300
082
отд I, т. V

Матеріалы Военно-Ученаго Архива Главнаго Штаба.

ОТЕЧЕСТВЕННАЯ ВОЙНА 1812 ГОДА.

ОТДѢЛЪ I.

ПЕРЕПИСКА РУССКИХЪ ПРАВИТЕЛЬСТВЕННЫХЪ ЛИЦЪ И УЧРЕЖДЕНІЙ.

ТОМЪ V.

Подготовка къ войнѣ въ 1811 г.

(Сентябрь—Октябрь мѣсяцы).

Изданіе Главнаго Штаба.

С.-ПЕТЕРБУРГЪ.
Типографія „Бережливость", Невскій, № 139.
1904.


14

Д Б 300
О-82
К 76 9/110
18
133/3

Матеріалы Военно-Ученаго Архива Главнаго Штаба.

ОТЕЧЕСТВЕННАЯ ВОЙНА 1812 ГОДА.

ОТДѢЛЪ I.

ПЕРЕПИСКА РУССКИХЪ ПРАВИТЕЛЬСТВЕННЫХЪ ЛИЦЪ И УЧРЕЖДЕНІЙ.

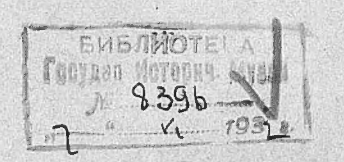
ТОМЪ V.

Подготовка къ войнѣ въ 1811 г.

(Сентябрь—Октябрь мѣсяцы).

Изданіе Главнаго Штаба.

С.-ПЕТЕРБУРГЪ.
Типографія „Бережливость“, Невскій, № 139.
1904.


БИБЛИОТЕКА
Государ. Историч. Музея
№ 8396
7 VI 1932

ОТЪ РЕДАКЦІИ.

Въ настоящій выпускъ «Матеріаловъ Отечественной войны 1812 г.» вошли слѣдующія дѣла Военно-Ученаго Архива: 1) Высочайшие указы на имя генерала Дохтурова (отд. III, № 354). 2) Дѣла Военнаго министерства, заключающія въ себѣ сношенія разныхъ должностныхъ лицъ съ Военнымъ министромъ и между собою, а также письма и донесенія на Высочайшее имя и Высочайшие рескрипты (отд. I, №№ 249 (А), 272, 285, 286, 287, 288 ч. II, 295, отд. II, №№ 1884, 4343, отд. IV, № 143). 3) Свѣдѣнія о французскихъ войскахъ и о положеніи дѣлъ во Франціи, Германіи, Польшѣ и въ западныхъ губерніяхъ (отд. II, №№ 4331, 4337, 4338).

По своему содержанію документы касаются слѣдующихъ категорій военно-историческихъ вопросовъ:

1) Организаціи, комплектованія, формированія, обученія, дислокаціи, передвиженій и составленія маршрутовъ русскихъ сухопутныхъ войскъ и флота. №№ 9, 10, 11, 17, 21, 24, 26, 27, 28, 32, 37, 38, 39, 43, 45, 51, 61, 64, 68, 69, 70, 73, 75, 78, 81, 82, 83, 84, 85, 87, 88, 89, 91, 99, 105, 111, 113, 114 115, 116, 119, 124, 127, 133, 134, 135, 136, 137, 140, 142, 143, 144, 145, 146, 151, 156, 157, 158, 160, 163, 164, 165, 166, 168, 169, 177, 189.

2) Состава, организаціи, дислокаціи, формированія и передвиженій французскихъ и союзныхъ съ Франціею войскъ. №№ 2, 4, 5, 6, 7, 14, 16, 18, 35, 40, 41, 42, 46, 56, 58, 60, 64, 65, 74, 80, 93, 100, 107, 109, 112, 125, 126, 129, 130, 132, 147, 148, 159, 161, 162, 178, 179, 184, 185, 186.

3) Рекогносцировокъ, укрѣпленія и обороны западныхъ границъ. №№ 8, 34, 47, 48, 52, 95, 97, 139.

4) Иностранныхъ крѣпостей и постройки ихъ. №№ 2, 5, 60, 74, 100, 109, 118, 125, 126, 132, 159, 184.

5) Съемки, составленія и препровожденія плановъ и картъ. №№ 12, 13, 29, 30, 70, 71, 72, 92, 103, 112, 155, 187, 188.

6) Заготовленія, храненія и перевозки войсковыхъ запасовъ. №№ 36, 77, 86, 90, 154.

7) Извѣстій изъ-за границы: а) изъ Австріи—№№ 57, 58, 59, 130, 161. б) Германіи—№№ 5, 18, 56, 60, 65, 74, 80, 107, 125, 126, 129, 130, 147, 148, 159, 162, 179, 184, 185, 186. в) Италіи—№ 58. г) Турціи—№№ 58, 128, 149. д) Франціи—№№ 74, 175.

8) Извѣстій изъ Бѣлостокской области и Польши. №№ 1, 2, 14, 18, 33, 35, 56, 64, 67, 76, 98, 100, 106, 109, 112, 117, 118, 120, 129, 130, 131, 132, 141, 149, 159, 175, 176, 178, 180, 182.

9) Тайной агентуры, доставки свѣдѣній и депешъ, пропуска и перехода черезъ границу туда и обратно, пограничныхъ столкновеній, ассигнованія и препровожденія денегъ. №№ 1, 2, 3, 15, 19, 20, 31, 33, 38, 44, 49, 50, 53, 54, 55, 59, 63, 66, 74, 76, 79, 108, 109, 110, 117, 121, 122, 129, 138, 170, 172, 173, 174, 175, 183, 191.

10) Перехода иностранцевъ въ русскую службу. №№ 22, 101, 181.

11) Плановъ, проектовъ и мнѣній касательно военныхъ дѣйствій и политическихъ вопросовъ. №№ 23, 37, 52, 62, 104, 139, 152, 175.

12) Переписки по внутреннему управленію и частнаго характера. №№ 25, 37, 94, 102, 123, 152, 153, 171, 190.

Примѣчаніе: Въ слѣдующемъ VI томѣ будетъ напечатано письмо изъ Варшавы на французскомъ языкѣ отъ 14 ноября, которое представляетъ собой приложеніе къ письму гр. Витта, отъ 19 октября напечатанному въ этомъ томѣ на стр. 319. Недоразумѣніе произошло вслѣдствіе большого несоотвѣтствія датъ.

Замѣченныя опечатки.

Стр.	*Строка.*	*Напечатано.*	*Должно быть.*
1	2 сверху	С.-Петербурга	С.-Петербурга [1])
8	2 „	ſedoch	jedoch.
—	22 снизу	Uuglück	Unglück
9	2 сверху	губернаторъ	вице-губернаторъ
63	15 „	С.-Петербурга	С.-Петербурга [1])
68	4 снизу	подполковнила	подполковника
92	1 „	№ 51, стр. 107.	№ 40, стр. 79.
105	3 „	Помѣчено	Получено
109	25 „	Oystem	System
111	1 сверху	Keckheit.	Künheit
114	3 „	sousprefret	souprefect
—	8 „	grandc	grande
121	10 „	Finfluss	Einfluss
130	24 „	20	24
135	4 „	nach	noch
139	5 „	дивизій [1])	дивизій
—	4 снизу	38	387.
153	14 сверху	Днѣпровское	Днѣпровскій
175	23 снизу	Gufanterie	Infanterie
196	7 сверху	Retzebutles	Ritzebuttel
197	19 „	Tontenay	Fontenay
199	13 снизу	Tirmin	Firmin
202	13 „	Paimanova	Palmanova
205	1 „	Toix	Foix
208	17 „	Stetin	Stein
218	14 „	Kostock	Rostock
238	3 „	ou	on
249	16 „	zusammengesogen	zusammengezogen
252	12 сверху	8-го	1-го
255	3 „	Тетерской и	Тетерской,
258	4 снизу	26	27
264	6 „	исходящихъ	входящихъ
276	11 сверху	Nachrichien	Nachrichten
278	19 „	Krosahura	Kroschnia
285	4 снизу	eux	ceux
296	6 сверху	on	ou
307	6 снизу	горъ:	гор.
326	1 „	li	il

ОГЛАВЛЕНІЕ.

Странн.

1.

Гиршъ Альперинъ Ген. Барклаю де-Толли, 1 сентября 1811 г. изъ С.-Петербурга.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 477—479.

S-r Exelenzn des Herrn General von der Infanterie und Krieges minnister Ritter mehrerer Orden Barkley de Tolly.

Gnädigster Herr!

1. Der jüdischer Einwohner Hirsch Alperin aus Bialystok bringt folgende allerunterthänigste Bitte.

Am 9-ten Oktober 1809 nahmen S-r Exelenzn der Senateur Thils den Zutrauen zu mir und gaben mir den Auftrag nach das Herzogtuhm Warschau hinn zu fahren und da alles zu erfahren als nehmlich in welcher Art die Armei steht und wie die Pohlen gegen uns gesonen sein und dann völige Antwort zu bringen. Dieselben frugen mich damals wie viel Geld das ich dafür wolle, ich aber antwortete nicht mehr blos etwas zu die Reisekosten nöthig übrigens tuhe ich was ein jeder treuer Untertahn für sein Vaterland tuhen muss. Ich nahm blos 30 [2]) und fuhr ab und setzte meine Reise glücklich durch wie auch die beyliegenden Reise-Pässe beweisen. Alles was ich da gesehn habe ich an S-r Exelenzn folkommen raportirt und habe bey dieser Reise gegen 20 [2]) mein eigen Geld ausgegeben, welches ich habe aber nicht wieder bekomen. Dieselben versprachen mir damahls für mich zu sorgen, welches noch bis zum heutigen dato nichts erfolgt.

2. Ich habe durch mehrer Beweisen erfahren, dass es sowohl in Bialystok als in der Provinz Leute giebt, welche mit das Herzogtuhm Warschau correspondiren und zwar durch den Pod-Prefekten Belfroi in Tykoczin weil es sehr nahe an die Grennz liegt, ich hatte aber niemanden an welchen ich dieses anvertrauen könnte. Da aber nach dem wie der Capitein Neidgart von das Czernigowschen Regiment in Warschau angiehalten wurde und ich erfuhr dass von der Suite S-r Keyserliche Majestät der Herr Obrist von Tursky solche geheime Aufträge hat so begab ich mich zu demselben.

---

[1]) Помѣтки: „Получено 6 сентября 1811 года. Къ Гурьеву № 428, къ Геслеру № 429, къ Гиршъ Алперну № 432, къ Турскому № 433“.

[2]) Въ подлинникѣ знакъ, обозначающій червонцы. *Ред.*

Da der H. Turski sich überzeugt haben dass man nie solches anvertrauen kan so gaben mir dieselben den Auftrag in das Herzogtuhm Warschau zu fahren und alles gienau durch zu sehen und darüber zu raportiren, ich verlangt auch nicht mehr wie die Reisekosten, welches ich auch bekam und sezte meine Reise, am 14-ten Mey l. fort, und wie ich nach Czechanowec auf der pohlnische Seite kam, so muste ich Gleitschein bezahlen, so batt ich den dasigen Kontrolier Keller um solches zu erleichtern so beantwortete derselbe folgendes: ich mechte doch nicht fremdes Geld sparn. Diese Nachricht war mir nicht sehr angenehm, ich faste aber Muth und setzte mein Reise fort, und die Reise ging überall sehr glüklich, nehmlich ich war in allen ihren Festungen, es hat mich niemand angiehalten, nur aber wie ich an die Grenz zurükkam in Czechanowec, so wurde ich angiehalten und wurde sehr stark fisitirt ob ich nicht etwa bey mir hab, man fand aber nichts, hernach wurde ich zuruck nach Tykoczin per Eskorto transportirt. Wie ich dahin kam so fing der H. Belfroi mit sehr schmeichelhafte Worten an und versprach es sollte mir nichts gieschehn nur ich mächte sagen wer mich geschikt hatte, ich aber beantwortete solches, ich were blos hier in das Herzogtuhm Warschau in Handlungsangielegenheiten giefahren überigens bekiemere ich mich um nichts.

Da der H. Belfroi sahe dass er von mir nichts heraus bekomen kan, so lies derselbe mich nach Lomza transportiren, und wie ich dahin giebracht wurde so lies mich sogleich der Prefekt Losocki durch den Policey Komisar Godlewski exemanirn, ich beantworte alles auf das äusserste, hernach wurde ich in Arrest abgiegeben und die Acten sind an Policey-Minister Potocky abgeschickt worden. Es dauerte 14 Tage, so bekam ich die Resolution dass ich meines Arrestes entlassen bin, und ich kam alsso glücklich nach Hause, woran ich nicht mehr gedacht habe.

Was ich auf dieser Reise alles giesehn und erfahren habe, habe ich alles völig an Herrn Obristen von Turski raportirt und bitte allerunterthänigst Ew. Exelenzn mechten mir die Gnade ertheilen solches mündlich vorzutragen, weil ich glaube dass ich solche Sachen in das Herzogtuhm Warschau erfahren welche sehr nöthig ist davon Ew. Exelenzen Nachricht zu geben. Der Herr Obrist von Turski haben mich mit die Sachen welche an S-r Majestät den allerdurchlauchtigsten grossmächtigsten Keyser hien komen sollte und haben mir auch die Versicherung giegeben dass für meine treue Dienst die ich geleistet habe und auch dabey meine eigne kosten sehr viele gehabt habe über dieses haben dieselben schon raportirt und ich habe nun meine ganze Hofnung allerunterthänigst blos auf Ew. Exelenzen den ich bin durch dieser Gelegenheit ganz zu Grunde gekommen.

Weil ich arretirt wurde muste ich mich doch sehn zu reten und solches Koste mich ein ansehnliche Suma, und habe ich mich gegen 8 Wochen unterwegens aufgiehalten und bey meiner Zurückkunft muste ich eine lange Zeit täglich bey der Untersuchungscomission verweilen wehrend der ganze Zeit konnte ich nicht nach mein Wirthschaft nachsehn und litt dadurch ein ansehnlichen Schaden.

Die Reise hier nach S-t Petersbourg habe ich für meine eigene Kosten giemacht und habe auch anjetzo kein Kop. mehr zu meine Ernährung so bitte allerunterthänigst Ew. Exelenzen mechten meine allerunterthänigste Bitte allergnädigst annehmen und mir eine allergnädigste Resolution zu ertheilen.

Zur mehrer Ueberzeugung von meinen Diensten überreich ich allerunterthänigst ein Attest von Herrn Komandanten und Ritter Obristen von Schütz welches bescheinigt dass ich habe eine lange Zeit gedient und für dieses alles noch bis dato kein einziges Belohnung bekomen, und wünsche bis mein ganzes Leben in Dienste für mein Vaterland zu bleiben.

Ich erwarte in allertiefsten Ehrfurcht eine allergnädigste Resolution, ... Diener.

Подпись: *Hirsch Alperin.*

Приложеніе къ письму Гирша Альперина.

№	N O T T A.	Ducaten.	Rubel in asignation.
1	Von der ersten Reise welche bekant ist	30	—
2	Von Bialystok nach Warschau und von da nach Danzig und zurück in ganzen 120 Meilen das Fuhrlohn . . .	40	—
3	Nach Sirock hien zu komen durch Gelegenheit	6	—
4	Nach Modlin „ „ „ „	8	—
5	In Warschau bin ich zehn Tage gewesen und muste Eiquipage halten weil ich immer ausser der Stadt seyn muste und muste in verschiedene Häuser gehn	40	—
6	In Danzig blieb ich auch 10 Tage und auch dasselbe nur da ist alles teurer den kostet mich	50	—
7	In Lomza weil ich arretirt wurden bin so habe ich da an jemanden meine goldne Repetieruhr wekschenken müssen welche kostet mich	56	
8	Daselbst kosten mich die Soldaten welche mich bewach haben durch 14 Tagen	6	—
9	Wehrend derselben Zeit hielt ich 2 Menschen und ein Fuhrman mit 3 Pferde dieses zusamen	50	—
10	Für Estafeten nach verschiedenen aurten [1])	30	—

[1]) „Orten"? *Ред.*

№	NOTTA.	Ducaten.	Rubel in asignation.
11	In Lomza und Tykoczin verschiedene Ausgaben welche sehr nöthig waren	50	—
12	Die Reise nach S-t. Petersburg auf 3 Pferden	—	150
13	Zurück für dasselbe	—	150
14	Zu verzehren hien und zurück	—	50
15	In St. Petersburg selbst habe ich verzehrt	—	600
	Summa	365	950
	Darauf habe erhalten . . .	60	—
	Bekome ich noch erst . . .	205	950

Diese beyliegende Notta kan ich darauf ein Eid leisten dass es mich so viele gekostet hat, es kan sein noch mehr nur weil es schon ein lange Zeit her ist kan ich mich nicht mehr so genau zu besinnen nur dass ist gewiss da ich in Lebensgefahr war so sparte ich kein Geld, dazu sizze ich schon von 12-ten May l. bis dato und kann keine andere Gieschefften vernehmen und muss mich mit meine Familie ernähren.

Подпись: *Hirch Alperin.*

2.

Гиршъ Альперинъ подполковнику Турскому [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 481—486.

S-r Hochwohlgebohren von der Swite S-r Keyserliche Majestät des Herrn Obristen von Tursky.

In den Angielegenheiten welche mich Ew. Hochwohlgebohrn geschückt haben habe ich die Ehre ihnen folgendes Raport abzustaten.

Am 13-ten May l. des Abends reiste ich von hier ab und kam den 14-ten nach Ciechanowiez an, blieb da die Nacht wegen den Chaim Cygan, was ihnen schon bekant ist. Gen 15-ten Morgen fuhr ich die Grenze herüber und wie ich auf der andern Seite in Pohlen kam so producirte ich in meinen Reise-Pass und bat dem Kontrolirer Keller um mich zu expediren. Dieses gieschah bey dieser Expedition weil ich das Gleit bezahlte so batt ich den H. Keller um weniger zu bezahlen so antworte mir derselbe ich mächt doch nicht um fremdes Geld bitten, so fragte ich denselben was er damit sagen wollte, so erwiederte er mir—wir weissen

1) Числа не обозначено. Письмо это печатается непосредственно за предыдущимъ, такъ какъ вся переписка была получена военнымъ министерствомъ одновременно. *Ред.*

woll, bey dieser Antwort war mir nicht gut zu Muth jedoch aber ich stellte mich ganz freilich dabey und sezte meine Reise fort. D. 16-ten kam ich nach Popow und von da liess ich mich über den Bug übersetzen nach Orczichow. Werend mein Uebersetzung sahe ich auf dem Fluss sehr viele Soldaten welche Bauholz transportirten, ich erkundigte mich was das für Holz were und wohien dieses giebracht wird, so erfuhr ich dass dieses Holz nach Warschau und Modlin hien komt und der Man welcher mich übersetzte erzeilte mir dass schon von eine lange Zeit dieser Holztransport dauerte. Wie ich nach Orczichow kamm, liess ich meine Pferde futern und suchte Gielegenheit mit dem Arendator nach der Festung Sirock herüber zu gehn, und habe die Festung besehn, ich fand da einige Kanonen und sehr wenig Soldaten und gar keine Arbeitsleute. Die Frage war ob schon einen Schiefen mit Produkten welche ich da sagte schon vorbey pasirt sind nur dieses bemerkte ich diese Festung ist gar von keine Bedeutung. Hernach fuhr ich nach Warschau und blieb da 8 Tagen und erfuhr daselbst folgendes.

Am 17-ten kam eine Estafete an den Komandanten Stanislas Potocki dass in Praga mehrere Häuser und auch eine Kierche, welche sehr kostbar ist [1]) und es wurde auch sogleich viele Leute dazu komandirt, welche man über 800 Arbeitsleute rechnen kann, a u f P r a g b e y d e r V e r s c h a n z u n g f a n d i c h g e g e n 2.000 S o l d a t e n die da arbeiten, in Zeighause arbeiten sehr viele Leute und Soldaten kurz es war sehr stark befestigt. I n W a r s c h a u s t e h n 3 R e g i m e n t e r I n f a n t e r y u n d 2 R e g i m e n t e r K a w a l e r y u n d e i n R e g i m e n t A r t e l e r i e f u s s e n d e u n d e i n R e g i m e n t r e i t e n d e A r t e l e r y. Ich gieng in allen Traktierhäusern und hörte mier die Off. [2]) auch anderen Leute nichts anders wie von Krieg mit Ausland sprechen. Die Generaliteit die da sind heissen Zaionczek und Dombrowski Stanislas Potocki und ein französischer General Fischer. Nicht weit eine Meile von Warschau in dem Dorfe Billany ist eine Kirche in welcher alle Iahr am Fingsten Feuertage ein grosses Fest ist. Diese Kirche wird zum Pulfer-Thurm eingienommen.

D. 22-ten gieng ich beim Policeymeister um mein Pass nach Danzig zu unterschreiben so gieng derselbe mit mir in ein besonderes Zimmer und frug mich was doch bey uns in Russland zu hören ist, ob da ein grosse Armei an die Grenze stehe und ob nichts was von dem türkschen Krieg oder Frieden was zu hören ist; ich antworte ihm dass ich mich um solche Sachen nicht bekimere und weis auch nicht das mindeste. Nach dieser Antwort unterschrieb derselbe mir den Pass und ich Fuhr d. 23-ten von Warschau nach Danzig fort. Eine Meile von da begegnete ich einem Unteroffizir, welcher von Warschau nach Modlin gieng, ich begrüsste demselben und frug ob er nicht wollte bey mir auf den Wagen sich hien setzen, dieser war sehr froh und setzte sich sogleich bey mir

---

[1]) Здѣсь очевидный пропускъ въ оригиналѣ; дѣло идетъ о разрушеніи упомянутыхъ домовъ и церкви, для расширенія Пражскихъ укрѣпленій. См. т. III, стр. 328, 333, 334 и 335. *Ред.*

[2]) Officiere. *Ред.*

hien, ich wurde mit ihm stark bekant und wir kamen in vielen Redensarten, so erfuhr ich von demselben dass er in Warschau war um Handwerkszeug für die Arbeiter in Modlin zu kaufen, weil es wieder sehr viele Komandirt worden und erfuhr auch von demselben, dass in der Festung sehr viele gearbeit wird, es arbeiten täglich gegen 3 bis 4.000 Mann von Neuhaus [1]) bis Kasun wird sehr stark befestigt auch haben die Pohlen ein Brücke von Modlin über die Weichsel giemacht, ich liess mich bey Kazun über die Weichsel übersetzen und Kazun liess ich die Pferde futtern und suchte mit einem Iuden durch Modlin nach Neuhaus zu gehn, weil ich in Modlin war so fand ich da sehr viele Kanonen in mein Gegenwart sind zehn Kähne mit Kanonen giekomen. Da stehen 5 Regiementer Infantery und 1 Regiment Artelery, die Festungs-Werke in Modlin sind sehr stark befestigt, die Soldaten stehn in Lager, nach diesem setzte ich meine Reise fort und kam d. 26-ten nach Danzig glücklich an, in Danzig fand ich 2 Regiementer Franzosen, 2 Regiementer Westfehler, 1 Regiement Sachsen, 1 Regiement Wittenberger, 1 Regiement Beiern und 2 Regiementer Pohlen alles Infantery und 2 Regiementer französische Kawalery 2 Regiementer polnische Kawalery, ich gieng immer auf die Welle und besahe die Festungs-Werke an die viele Arbeitsleute ist gar nicht zu beschreiben ich kan ihnen versichern es arbeiten über 15.000 Soldaten, in Schotland wird sehr viele Häuser abgiebrochen, überhaupt wird sehr stark der Bischefsberg und der Hagelsberg befestigt. Kanonen habe ich da sehr viele giesehn, in allen Zeughäusern wird sehr stark giearbeitet es wurden sehr viele kleine Kähne anfertigt, ich ging auch in grosse Traktier-Häusern, wo mehrere Off. und Stabs-Off. einkeren die sprachen aber nicht anders wie französisch, da ich aber französisch versteh, so hörte ich immer mit an aber es wurde auch nicht mehr wie von Krieg mit Russland giesprochen, ich habe ein Unter-Off. von die Westfehler giesprochen welcher ein Iude war, dieser erzeilte mir dass sie haben Order erhalten auf dem Marsch nach Danzig sehr schnel zu marschiren, sie machten den Tage 14/15 Stunden. D. 30-ten kam ein Estafete an dem Gewerneur von Danzig Herrn Rapp, dass er möchte die Soldaten zu keinen Exerziren nur die nöthge Wachen und die überigen alles zu die Festungswerkarbeit zu giebrauchen, auch hörte ich dass für ein bestimte Nachricht dass schon ein grosse armei auf dem Weg nach Danzig die mehrsten kavalery und die mehrsten Franzosen alle Magazinen werden sehr stark verprowiontirt, es werden sehr viele Rekruten ausgiehieben und zwar Iuden und Kriesten, auch in Warschau werden auch sehr viele Rekruten ausgiehieben und das was man sprach dass die Engländer bey Danzig waren, das war blos eine Masqe von die Franzosen, es war noch keine Spur von die Engländer bey Danzig.

D. 2-ten Iuni bin ich von Danzig nach Hause giefahren ich fuhr auch durch Preussen, so erfuhr ich auch dass die preussiche Armei mobiel ist. D. 6-ten kam ich nach Makowa so herte ich erfahren dass bey Ostro-

---

[1]) Въ оригиналѣ приписано: „Nowy dwor“.

leinka auch 2 Regiementer Infantery und 3 Regiementer Kawalery worunter auch der Fürst Radzowil ist, welcher sein Hauptquartier in dem Dorf Kadzil und von Makowa fuhr ich glücklich [1]) nach Hause, und kam d. 7-ten Tzechanowiez an unsere Grenze an so liess ich mein Wagen vor der polnischen Accise heranfahren und gieng auf dem Zollamt und bat um mein Expedition so antwortete mir der Einehmer Cichocki: ich soll nur ein klein bischen warten so wird ich exbedirt, ich aber, weil ich nur im das Haus herein kam, so fand ich da dem Grafen Starozinski, sein Sohn sobald der mich nur sahe, so wienkte er zu dem Cichocki weil ich dieses bemerkte war mir gar nicht gut zu Muth nur ich stelte mich dabey sehr fröhlich an, ich sahe dass mann gleich nach Soldaten schückte, ich kehrte mich nach diesen allen nicht, es wurde sogleich zu Rewision Anstalten giemacht und ich mit samst dem Fuhrman wurde sehr streng fisitirt und zwar ich muste mich beynah nakend ausziehen, mein Wagen wurde überal wo nur Leinwand war durchgeschnitten auch sogar die Komondes [2]) von die Pferde und man hat nichts giefunden blos wie mein Pass und andere partikulere Briefe, den ich habe mich schon vorhin gesichert, nach dieser Fisitation frug ich warum das mit nur so Strenge zugeht so antworte mir der Starzinski dass man mit uns in Russland auch nicht besser verfährt, so bat ich dem Einehmer nur mein Pass zu unterschreiben, so antworte mir derselbe, ich könte nicht diese Grenze passieren ich muss nach Tykoczin hin transportirt werden, sie hatten so ein Befehl von Podprefekt Belfroid und ich wurde sogleich mit Soldaten nach Tykoczin transportirt, wie ich nach Tykoczin hien kam so wurde ich beim Herrn Podprefekt Belfroid hien gebracht und der begrüste mich sehr freundlich und sagte ich were durch den Iuden Chaim Zygan hier in das Herzogtuhm Warschau für ein Spion angiezeugt von welches auch dem Minister Potocki in Warschau schon die Sache bekant ist, und es tuht im leid dass er mir darin nicht helfen kan, er muss mich durchaus nach Lomza transportiren, ich fieng an zu weinen und bat ihm um Gnade dass er mich doch hier zum Protokol vernehmen mechte und das Protokol nach Lomza abschücken, weil ich sehr krank von das Fieber war und ich kan unmöglich weiter fahren, so sagte derselbe auch dieses könte gieschehn nur ich möchte ihm sagen, wer mich im diese Angelegenheit geschückt hate so erstaune ich bey dieser Frage und sagte ihm ich weis gar nicht wie man von mir ein solche Ideh nehmen konnte, da man bey mir nicht giefunden hat und mein Pass war überal unterschrieben, so sagt mir der H. Belfroi ich möchte doch nach der Stadt gehn und mit meine gute Freunde sich besinen ohngiefehr ein Viertel Stunde rufte mich ein gewiesser Kaufman Dawid und sagte mir der Podprefekt hette nach ihm geschückt und hette ihm giebetten mir folgenden Rath zu geben und zwar ich were nach Danzig hien gefahren in mein Handlungsangielegenheiten und der Herr Komandant Schütz und der Herr Obrist von Turski haben mich giebetten ich mechte mich erkundgen was in das Herzogtuhm Warschau passirt,

[1]) Въ оригиналѣ выноска: „Ich war krank, ich hate Fieber".

[2]) „Kummets". *Ред.*

ich hette sey auch dieses versprochen, weil sey meine Vorgiesetzten sind, jedoch aber ich habe mich bey dieser ganze Reise nichts bekümmert ich were blos nach mein Handlung nachgiegangen weiter sich um nichts anders umgiesehn so antwortete ich dem Dawid: du kanst den Herrn Podprefekten sagen ich danke ihm viel für diesen Rath und er mechte mich doch lieber nach Lomza hien schücken, hernach rufte mich selbst der Belfroi und frug mich wie ich besonen habe, so erholte ich demselben die nehmliche Antwort, da derselbe sahe dass von mir nichts heraus zu fienden ist, so machte derselbe ein Raport an den Prefekten zu Lomza und ich wurde wieder durch Soldaten nach Lomza transportirt, und ich kam d. 9-ten nach Lomza, da brachte man mich bey dem Prefekten, der war nicht zu Hause, von da auf das Prefektorium, von da bey dem Policey-Komisar Herrn Godlewsky, welcher mich sogleich zum Protokol vernehmte, dieser frug mich in welche Art und wegen was meine Reise war, ich habe ihm alles gut beantwortet warum ich diese Reise giemacht habe und was ich in Warschau und Danzig giemacht habe, er frug mich ob ich in Sirock und Modlin war, ich antworte nein, ich wurde auch giefragt wo ich in Warschau und Danzig logirte, nach diesem wurde mein Fuhrman vernomen, hernach bat er mich ich mechte nur sagen wer mich geschückt hatte es sollte mir gar nichts gieschen, ich aber antworte ihm dass es hat mich niemand geschickt nur ich bin allein in mein Handlungsangielegenheiten giefahren und fing an zu weinen über mein Uuglück, welcher mich umsonst gietrofen hat, so sagt er zu diesem Unglück hat keiner kein Schuld nicht blos wie mein von mein Globensjenossen. Wie dieser Protokol beendigt war, so schückte er sogleich nach dem Burgemeister und überlieferte mich an denselben, der Burgemeister frug mich ob ich Geld hab für die Wache zu bezahlen, so sagte ich wie viele nöthig were werde ich mir schon schaffen mussen, kurz ich bezahlte täglich ein preussischen Thaller und ich bekam ein Soldaten zu Hause ich gieng sogleich beim ehmaligen giewesenen in Bialystok Rendant Hern Hollane und erzeilte demselben von mein Unglück, da derselbe von mir ein sehr guter Freund war, so hat mir derselbe sehr viel gieholfen und zwar er schückte sogleich an den Secreteir des Minister zu Warschau, welcher von ihm ein Special-Freund ist und versicherte mir dass der wird gewiss die Sache gut auswerken, ich schükt auch sogleich ein Estafete nach Warschau an den Iuden, wo ich logirte und die ganze Sache gieng sehr gut für mich und ich bekam d. 20-ten Resolution von Minister Potocki dass ich meines Arrestes entlassen bin und ich bekam auch mein Schreib-Tafel zurück nur mein Pass blieb da in Warschau, wie ich diese Resolution bekomen habe so bekam ich von den Prefekten zu Lomza ein Pass und kam am 21-ten glücklich zu Hause. Ueberengens werde ich Ew. Hochwohlgebohrn noch mündlich mehr vortragen und verbleibe . . . . Diener.

Подпись: *Hirsch Alperin.*

3.

Курляндскій губернаторъ Брискорнъ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 4 сентября 1811 г. изъ Митавы, № 120. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 21.

М. г., графъ Петръ Крестьяновичъ! Вслѣдствіе доставленнаго ко мнѣ отъ вашего сіятельства въ копіи секретнаго предписанія господина Военнаго министра, имѣютъ отправлены быть изъ Полангена въ Митаву къ гражданскому губернатору разные наши выходцы изъ за границы, равно и дезертиры другихъ націй. Но какъ въ ономъ предписаніи ничего не сказано о томъ, какое сдѣлано онымъ выходцамъ назначеніе, и куда ихъ слѣдуетъ отправить изъ Митавы, то побуждаюсь я просить покорнѣйше вашего сіятельства снабдить меня по сему предмету надлежащимъ извѣстіемъ.

Съ совершеннымъ почтеніемъ . . . . . слуга

Подпись: *Брискорнъ.*

4.

Кн. Александръ Куракинъ гр. Н. Румянцеву, 5 (17) сентября 1811 г. изъ Парижа.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 51—56.

Monsieur le Comte. J'ai cru que dans la circonstance actuelle le tableau annexé à cette dépêche ne pouvait qu'être d'un grand interêt pour nous. C'est un resumé de la force de l'armée française dans le Nord de l'Allemagne, ainsi que de celles des camps de Boulogne et d'Utrecht. Il en resulte qu'en effet l'armée d'Allemagne n'a point été renforcée depuis l'augmentation des 21.000 hommes et dont je n'ai pas manqué en son tems d'informer Votre Excellence. Je dois Lui observer cependant que ce tableau ne fait mention que des troupes véritablement françaises et que c'est par là que la garnison de Dantzig n'y est portée qu'à environ 2.000 hommes le reste en etant composé de troupes de la confédération du Rhin, dont M-r Trefurt n'aura pas manqué sans doute de fournir à Votre Excellence des renseignemens exacts. Quant aux garnisons de Custrin et de Glogau, les regimens français qui les composent sont en partie tirés des corps mêmes auxquels ils appartiennent, tel que cela est indiqué sur le tableau, et en partie des troupes de la Confederation du Rhin. Se bulletin des mouvemens de ces dernieres ne passe point par les bureaux d'ici. J'ai prié Votre Excellence de vouloir bien communiquer ces tableaux à M-r le Ministre de la guerre et de recevoir l'assurance de la haute consideration avec laquelle j'ai l'honneur d'être . . . . . serviteur.

Подпись: Le Prince *Alexandre Kourakin.*

Приложеніе № 1 къ депешѣ кн. Куракина.

Force de l'Armée Française dans le Nord de l'Allemagne au 15 Septembre 1811.

Divisions.	Designation des Regimens.	Emplacem-t.	Officiers.	Troupes.	Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Division du G-l Friant.	33-e Inf-ie de Ligne . .	Rostock	85	2.982	65	81	—	
	48-e id.	id.	82	3.407	80	15	—	
	111-e id.	id.	83	3.379	180	8	—	
	15-e legère	id.	70	2.901	140	19	—	
	7-e art-ie a pied 2 Comp.	Warin	4	72	3	2	—	
	3-e id. à cheval 5 id. .	Rostock	2	87	—	2	74	
	9-e B-on pp-l Det-mt .	Warin	2	168	1	1	305	
	12-e Equip. mil 2-e Comp.	Rostock	1	60	2	—	106	
			329	13.056	471	128	485	
Division du Général Desaix.	12-e de ligne	Magdebourg	90	3.167	103	2	—	
	57-e id.	id.	91	2.675	199	6	—	
	33-e leger	id.	69	2.709	203	—	—	
	3-e Cuirassiors	id.	38	793	53	—	885	
	5-e art-ie à pied 5-e C-ie	id.	4	78	3	—	—	
	7-e id. 9-e id.	id.	2	63	—	—	—	
	9-e id. 1-e id.	id.	1	86	4	—	—	
	1-r B-on pp-l 1-e et 6-e	id.	1	85	2	—	199	
	3-e id. bis 3-e id. . . .	id.	1	63	5	—	120	
	1-e Pont-rs 1-e id. . .	id.	1	48	2	1	—	
	3-e Sapeurs 4-e id. . .	id.	2	85	6	4	—	
	8-e C-ie d'ouvri. Det-mt	id.	1	49	—	—	—	
	1-e C-ie d'armuriers . .	id.	1	41	—	—	—	
			302	9.942	580	13	1.204	

Divisions.	Designation des Regimens.	Emplacem-t.	Officiers.	Troupes.	Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Division du Général Morand.	17-e de ligne	Hambourg	85	3.609	170	5	—	
	30-e id.	id.	84	3.359	40	8	—	
	61-e id.	id.	81	3.725	117	1	—	
	127-e id.	id.	56	781	52	61	—	Fait partie de la 32 Div.
	5-e art-ie à pied 16-e Comp.	Travemünde	4	51	3	22	—	
	7-e id. 1-re	Lubeck	3	60	1	—	—	
	9-e id. 5-e et 14-e	Lecwarden	5	181	13	1	—	
	1-r B-lon pp-al Det-mt	Lubeck	3	167	8	—	292	
	12-e B-lon Equip. 1-re .	Hambourg	3	64	—	—	106	
	5-e B-lon Sapeurs 1-re	Ritzebüttel	2	100	—	2	—	
	1-e C-ie train de Genie .	Harbourg	1	84	1	—	101	
	13-e Inf-e legère . . .	Neuhaus	89	3.745	90	146	—	
	1-r Art-ie a cheval 7-e	Dessau	3	69	4	2	77	
			419	15.993	499	248	576	
Division du G-l Gudin.	25-e de ligne	Hanovre	89	3.709	79	81	—	
	7-e Inf-ie legère . . .	id.	88	4.035	180	52	—	
	7-e Art. à pied 5-e Comp.	id.	4	75	3	—	—	
	3-e id. à cheval 4-e id.	id.	4	88	3	1	80	
	5-e id. 5.3 id.	id.	6	165	5	1	134	
	1-e B-on pp-al 5.4 id. .	id.	2	205	4	—	336	
	3-e B-on bis 1-re . . .	id.	1	120	—	—	205	
	12-e Equip. mil. Det-mt	id.	1	60	4	—	110	
			195	8.457	278	135	865	
Division S-t Germain.	9-e Cuirassiers	Hanovre	39	809	25	—	902	
	12-e id.	id.	39	802	20	—	835	
			78	1.611	45	—	1.737	
Div. du G-l Bruyère.	1-re Chas. à cheval . .	Hanovre.	37	792	49	1	818	
	3-e id.	id.	22	320	4	—	385	
	16-e id.	id.	43	744	48	—	804	
	30-e id.	id.	42	704	75	—	720	(9-e Chev. leg).
	8-e hussards	id.	40	769	42	1	925	
	2 e Cuirassiers	id.	37	942	30	7	892	
			211	4.271	248	9	4.544	

Divisions.	Designation des Regimens.	Emplacem-t.	Officiers.	Troupes.	Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Garnison de Stettin.	33-e de ligne Det. . . .	Stettin	4	125	17	—	—	
	65-e id.	id.	60	2.314	102	6	—	
	108-e id.	id.	87	3.710	108	20	—	
	7-e Art. à pied	id.	12	425	18	—	—	
	5-e id. à cheval 5-e . .	id.	1	55	4	—	55	
	1-e B-on pp-al 3-e Comp.	id.	1	97	6	—	192	
	5-e Sapeurs 3-e id. . .	id.	1	52	1	—	—	
	7-e hussards id	id.	40	952	88	3	927	
			206	7.730	344	29	1.174	
32-me Divis. militaire	25-e de ligne	Waret	65	2.885	36	5	—	
	128-e id.	Bremen	58	1.120	50	4	—	
	129-e id.	Osnabruck	71	762	83	1	—	
	7-e Art. à pied 15. 19. .	Bremerlhe	7	61	3	—	—	
	3-e B-on Sapeurs 6 . .	Leckvarden	2	161	2	—	—	
	5-e id. 5	Bleksen	2	123	5	—	—	
			205	5.112	179	10	—	
En route.	30 Comp-es d'Inf-ie . .	„	—	4.500	—	—	—	
	1-e B-lon d. Walheren .	„	—	900	—	—	—	
			—	5.400	—	—	—	
Grand Parc d'Artillerie.	1-e Art. à pied 3-e . .	Minden	2	81	9	—	—	
	id. 17-e	id.	2	71	6	—	—	
	6-e id 2-e (en route). .	„	2	78	—	—	—	
	7-e id. Det 6-e	id.	1	17	6	—	—	
	1-e B-lon pp-al Det. . .	id.	1.	213	—	—	295	
	8-e id.	id.	8	401	3	6	687	
	9-e id.	id.	6	523	20	1	883	
	9-e Art-ie à pied 14-e .	id.	2	91	6	—	—	
	Id. 11-e	id.	3	75	4	—	—	
	3-e Sap-rs 3-e en route	„	2	74	—	—	—	
	5-e id. 8-e id.	„	2	72	—	—	—	
	3-e B-lon bis le B-lon .	id.	7	561	18	—	809	
	1-e Pontonier 9-e	id.	2	90	3	2	—	
	7-e ouvriers	id.	3	98	5	1	—	
			43	2.448	80	8	2.674	

Divisions.	Designation des Regimens.	Emplacem-t.	Officiers.	Troupes.	Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Commandés par le G-l Rapp.	2-e Chas-rs à cheval . .	Danzig	42	750	84	87	918	
	5-e Art-ie à pied Det. .	id.	—	64	4	—	—	
	7-e Art-ie Det-mt . . .	id.	16	504	41	—	—	
	9-e id. 6. 12-e	id.	4	154	23	—	—	
	5-e Art. à cheval 4-e .	id.	2	59	—	—	53	
	3-e B-lon bis Det. . . .	id.	—	54	—	—	96	
	1-e Pont-rs 7-e	id.	2	76	—	1	—	
	6-e ouv. D-t	id.	1	40	2	—	—	
	5-e Sap-rs id.	id.	2	96	8	—	—	
	2-e Mineurs 1-e	id.	3	70	4	—	—	
			72	1.867	166	88	1.067	

Recapitulation du Corps d'Observation de l'Elbe au 15 Septembre 1811.

Div-ion Friant	„	329	13.056	471	128	485	Les garnisons de Glogau et Custrin formées de detachemens se trouvent compris dans les Corps.
„ Morand	„	419	15.993	499	248	576	
„ Gudin	„	195	8.457	278	135	865	
„ S-t Germain . .	„	78	1.611	45	—	1.737	
„ Bruyere	„	221	4.271	248	9	4.544	
Gar-on Dantzig	„	72	1.867	166	88	1.067	
„ Magdebourg . .	„	302	9.942	580	13	1.204	
„ Stettin	„	206	7.730	344	29	1.174	
Parc d'Artillerie	„	43	2.448	80	8	2.674	
32-e Div. milit.	„	205	5.112	179	10	—	Sauf la difference existante d'hommes en moins, dans les troupes qui etaient ou devaient se mettre en Marche.
En Route	„	—	5.400	—	—	—	
		2.070	75.887	2890	668	14.326	
			81.515				

Приложеніе № 2 къ депешѣ кн. Куракина.

Camp de Boulogne au 15 Septembre 1811.

Designation des Regimens.	Officiers.	Troupes.	Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
4-e de ligne, 4-e Bat et art-ie en route .	—	1.660	—	—	—	L'art-ie aura 48 Chev.
19-e id. 1-e, 2-e, 3-e, 6-e	72	3.509	240	10	—	
36-e „ 4-e et Det.	16	731	76	7	—	Environ 15.000 hommes composant la 16 Division Militaire ne se trouvent pas compris dans l'effectif. cy contre.
43-e „ Depot	5	168	47	8	—	
44-e „ 4 B-ons	38	2.209	29	—	—	
46-e „ 1-e, 2-e, 3-e	65	3.684	229	4	48	
51-e „ Depot	15	680	34	5	—	
55-e „ id.	15	794	27	—	—	
72-e „ 1-e, 2-e, 3-e, 4-e	78	2.500	70	2	48	
123-e „ 1-e, 2-e, 3-e	64	1.767	210	12	43	
126-e „ 4 B-ons	39	2.200	—	—	—	
8-e „ Art-ie à pied D-t	19	533	25	—	—	
9-e „ id. id.	10	216	25	—	—	
	436	20.651	1.012	48	139	

Camp d'Utrecht au 15 Septembre 1811 commandé par le Général Molitor.

18-e de ligne 5 B-on	—	2.907	—	—	—
93-e id. id.	—	2.950	—	—	—
56-e id. id.	—	2.812	—	—	—
124-e id. id.	—	2.613	—	—	—
3-e Reg-t Suisse 3-e, 4-e	—	1.112	—	—	—
24-e Chasseurs	—	487	—	—	512

Camp de Suidlauren au 15 Septembre 1811 commandé par le G-l Durutte.

2-e de ligne 5 B-ons	—	2.709	—	—	—
37-e id. id.	—	2.900	—	—	—
125-e id. 4-e id.	—	2.021	—	—	—
Reg-t Joseph Napoleon I-r	—	351	—	—	—
23-e Chasseurs	—	380	—	—	379
	—	21.242	—	—	891

5.

Система крѣпостей баварскаго королевства.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 57—60 [1]).

La Bavière n'offre qu'un Système bien imparfait de défense par le moyen de ses places fortes, elles se reduisent à celles de Passau, Braunau, Kuffstein, Forchheim, Augsbourg, Saltzbourg, Lindau, Rosenberg, Viltzbourg et Rottenberg.

Passau situé sur le Danube, au confluent de l'Inn et de l'Iltz, est sans contredit un poste bien interessant, en ce qu'il rend celui qui l'occupe maitre du passage des trois rivières; le général Bertrand aide de camp de Napoléon et qui par son ordre avait fait dès 1805 une tournée en Bavière à l'effet d'en reconnoitre les diverses positions, lui ayant rendu compte de celle de Passau, il fut résolu dès lors que ce point seroit fortifié, ce qui n'eut lieu néanmoins que plusieurs années après sous la direction du Général Chambarlhac. Napoléon à son retour de Vienne en 1809 voulant s'assurer par lui-même de l'execution de ses ordres, visita Passau et manifesta son mécontentement sur les ouvrages qui y avaient été faits, le maréchal Berthier les désapprouva également mais leur insuffisance provient de la Nature même du terrain: le Danube, l'Inn et l'Iltz étant fort en caissés dans cet endroit par des montagnes qui s'élevent de plus en plus, il ne restoit d'autre parti à prendre, que de fortifier ces montagnes et Passau ne se trouve ainsi garanti que par un camp retranché d'une grande étendue, qui le domine de toutes parts et dont la défense, outre qu'elle exigeroit une armée entière, est rendue trés difficile par les obstacles que les trois rivières opposent à la communication des différens ouvrages qui se trouvent ainsi séparés et ne peuvent point se soutenir mutuellement.

Braunau sur l'Inn, qui avoit été assez mal fortifié par les Autrichiens et où les françois avoient ajouté quelques ouvrages, qu'ils ont ensuite démolis, n'a jamais été d'aucune importance et n'est plus rien aujourd'hui, presque toutes les fortifications en ayant été détruites.

Kuffstein n'a de défense que son chateau qui est très fort et ne peut ètre attaqué que par des pièces de bataille qu'on pourroit avec beaucoup de difficulté faire parvenir au sommet d'une montagne qui le domine, mais il seroit aisé de l'empecher en augmentant l'escarpement de cette montagne dans les points le plus accessibles, ce qui a été déja executé en partie.

Rosenberg près de Kronach, Viltzbourg pres de Weissenbourg en Franconie et Rottenberg, vû leur peu d'etendue, ne sauroient être con-

[1]) Даты нѣтъ, печатается въ порядкѣ поступленія въ военное министерство, и одновременно съ донесеніемъ кн. Куракина, напечатаннымъ выше. Въ журналѣ входящихъ бумагъ по военно-дипломатической части (Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 284) полученіе отнесено къ 24 сентября, и въ графѣ: „отъ кого получено", стоитъ: „неизвѣстно". *Ред.*

sidérés comme des places, malgré la force de leur assiète: ce ne sont proprement que des chateaux forts, dont l'utilité trés essentielle autrefois est devenue presque nulle aujourdhui. Ils peuvent contenir chacun a peu près de 6 a 800 hommes de garnison, qui sont plus que suffisans pour les defendre, mais qui ne sauroient nullement inquieter un ennemi maitre de la campagne.

Augsbourg sur le Lech a une assez bonne enceinte et des fossés, avec quelques ouvrages élévés à la hate en 1809, pour le garantir d'une incursion de la part des tyroliens; cela suffit a la verité pour mettre la ville a l'abri d'un coup de main, mais la grande étendue de sa circonvallation et surtout sa nombreuse population rendroient la place d'une défense trés difficile, si elle devoit ètre prolongée et exigeroient des forces très considérables, d'autant plus que l'esprit des habitans en général n'est rien moins que bien disposé en faveur du gouvernement Bavarois et que chaque petit Bourgeois regrette encore vivement la perte de sa souveraineté illusoire et saisiroit avec empressement pour peu qu'il entrevit quelque probabilité de saisir toutes les occasions de profiter des événemens qui pourroient amener un changement dans l'état actuel des choses.

Forchheim plus régulièrement fortifié et moins étendu qu'Augsbourg, est aussi d'une defense plus aisée, mais il ne pourroit tenir que contre de l'Artillerie de Campagne et seroit obligé de se rendre à l'approche de quelques canons de gros calibre.

Saltzbourg malgré l'imperfection de ses ouvrages, est encore la meilleure place du Royaume; les bastions de la ville, ceux du fauxbourg Mirabel sont en assez bon état; la montagne dite des capucins et la citadelle qui domine toute la plaine complettent la défense et il n'y auroit que peu de chose à ajouter pour mettre cette ville sur un pied respectable;— il a même été présenté tout récemment au ministre de la guerre un plan relatif à ce sujet, mais il n'a été pris aucune determination définitive à cet égard.

Lindau situé sur deux Isles du lac de Constance ou Bodensée et qui communique à la terre ferme par un pont est aussi un poste assez important et pourroit facilement être défendu par une bonne tête de pont.

On ne doit pas non plus oublier d'observer que les rivières principales de la Bavière savoir l'Inn, l'Iser et le Lech ont leur escarpement plus élevé du coté de l'Autriche, presque dans tout leur cours et offrent par conséquent des positions três faciles à défendre contre un ennemi qui viendroit du bord du Rhin, tandis que ces mêmes positions ne seroient pas tenables si l'attaque avoit lieu du coté de l'Autriche. La garde nationale consiste en 60 bataillons parmi lesquels il y a 4 compagnies d'Artillerie, et outre cela 14 escadrons de cavallerie. Une compagnie doit étre forte du moins.

1 Capitaine,
1 Premier lieutenant,
1 Second „
1 Sergeant major,

1 Sergeant.
4 Sousofficiers,
3 Tambours,
60 Soldats.

Un escadron a la même force et la différence consiste dans les trompetes au lieu de tambours.

Par consequent la force de la garde nationale consisteroit à peu près en 23.040 d'infanterie et en 1008 chevaux y compris les officiers outre cela il y a encore tous les pays de Salzbourg, de Bayreuth, d'Innviertell, qui ne sont pas encore organisés.

Je m'occuperai de tous les détails de l'organisation de la garde nationale à mon retour à Munic m'étant menagé les moyens d'avoir des matériaux relatifs à cet objet.

6.

Ген. Дохтуровъ ген. Барклаю де-Толли, 5 сентября 1811 г. изъ Дубно, № 47.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 30—32.

М. г. Михайло Богдановичъ! На сихъ дняхъ получилъ отъ вѣрнаго человѣка расписаніе на нѣмецкомъ діалектѣ варшавскихъ войскъ, которое при семъ поспѣшаю къ вашему высокопр-ству препроводить. Съ онаго усмотрѣть изволите теперешнее расположеніе означенныхъ войскъ, количество оныхъ и начальниковъ, командующихъ ихъ частями.

Что касается до развѣдыванія о политическихъ дѣлахъ сосѣдей нашихъ, я, по волѣ Государя Императора, употребляя всевозможныя средства, могу встрѣтить въ семъ разѣ не малыя затрудненія, не имѣя здѣсь способныхъ къ употребленію по таковымъ дѣламъ людей, ибо здѣшніе жители, а равно и евреи къ выполненію сихъ важныхъ порученій весьма не надежны.

Съ совершеннымъ почтеніемъ и истинною преданностію навсегда честь имѣю быть . . . . слуга

Подпись: Дмитрій *Дохтуровъ*.

Приложеніе къ депешѣ ген. Дохтурова.

AUFSTELLUNG

der Herzogl. Warsauischen Truppen nach der neuen Eintheilung in vier Divisionen mit der Fronte gegen

die Russisch-Kaiserliche Graentze

Kriegs-minister — Fürst Joseph Poniatowski.
Inspector der Artillerie — General Pelletier.
Inspector der Infanterie — General Fischer.

Namen der		№ des Regiments.	Truppen Gattung.	Bestehen aus.			
Divisionen und des Commandanten.	Zugetheilten Brigade Generals.			Bataill. jedes zu 6 Comps.	Escadrons jede zu 2 Comps.	Ueberhaupt. Mann.	Ueberhaupt. Pferde
1-te Division Gener. Lieutenant Dombrovski.	Aksamitovski . .	4	Infanterie	3	—	2.400	—
		6	d-o	3	—	2.400	—
		9	d-o	3	—	2.400	—
		11	d-o	3	—	2.400	—
	Wengrzynski . .	16	d-o	3	—	2.400	—
		1	Chasseurs à cheval . .	—	3	600	600
		2	Uhlanen	—	3	600	600
		9	Husaren	—	4	800	800
	Krassinsky . . .	7	Uhlanen	—	3	600	600
		1	Infanterie	3	—	2.400	—
		2	d-o	3	—	2.400	—
2-te Division Gener. Lieutenant Zaionczek.	Piotrowski . . .	13	d-o	3	—	2.400	—
		14	d-o	3	—	2.400	—
	Kamienski . . .	8	Uhlanen	—	3	600	600
		10	Chasseurs à cheval . .	—	3	600	600
		15	Husaren	—	4	800	800
3-te Division Gener. Lieutenant Sokolnicky.	Hauke	5	Infanterie	3	—	2.400	—
		7	d-o	3	—	2.400	—
	Niemojewski . .	5	Uhlanen	—	3	600	600
		6	d-o	—	3	600	600
4-te Division Gener. Lieutenant Rozniecki.	Bieganski	12	Infanterie	3	—	2.400	—
		15	d-o	3	—	2.400	—
		3	d-o	3	—	2.400	—
	Kamieniecky . .	3	Uhlanen	—	3	600	600
		4	Chasseurs	—	3	600	600
		6	Uhlanen	—	3	600	600
	Artillerie zu fuss mit Innbegriff der Büchsenmacher uud Handlanger			15 Cp.	—	3.000	1.500
	Artillerie zu Pferde			—	2	400	800
			Zusammen	48½	40	44.600	9.900

Inspector der Cavalerie — General Roznieckі.
General Stab — General Fischer.
Obriste: Rautenstrauch, Korecky, Cedrowsky, Nowicky, Czichocky, Krokowiecki, Szumlanski.
Obristlieutenant — Kamiensky.
Hauptmann: Wieskolowicz, Lewicki, Langert, Lewinsky, Finke, Wikel, Zaiączkowsky, Jopaczki.
Genie Corps — Obristlieutenant — Maletz.
Hauptmann — Bostkampf.

Nahmen der Obristen und der Regiments Commandanten.	Die Division wird dermahl zusammengezogen.	Anmerkungen.
Kinczycki	Bei Danzig und bei Thorn.	Ausser dem bestehet das in der Friedensstation zurück bleibende Depot eines jeden Infanterie Regiments aus 150 und eines Cavalerie Regiments aus 50 Mann.
Sierawski		
Hornowski		
Downaworiez		
Const-tin Czartorizki		
Prebendowski		
Roswadowski		
Uminski		
Tarnowski		
Malachowsky	Vor den Festungen Praga Sierok und Modlin.	Die hier den Nummern nach nicht aufgeführten Regimenter befinden sich theils in Spanien, theils in den preussichen Festungen Cüstrin Stettin, Glogau.
Potocki		
Ryszczewski		
Stuard		
Zawadzki		
Malachowsky		
Tulinski		
Siemianowski	Laengst der Narew und des Zegrze Flusses.	Ein jedes Infanterie Regiment soll dermahl durch die neue Rekruten-Aushebung mit einem vierten bataillon und ein Cavalerie Regiment mit einer Escadron verstaerkt werden.
Zoltowski		
Turno		
Zarniecki		
Weissenhof	Dermahl bey Maceijowice; Sollen aber bestimmt seyn an den Bug vorzurücken.	
Miaskowski		
Schneider		
Laczynski		
Porczikowski		
Tyszkiewicz	90 Canonen.	Werden bey den Infanterie Regimentern eingetheilt.
Dominic Radzivil		
Wlodimir Potocki soll seine demission genommen haben, dessen chargé ist aber noch nicht vergeben worden.	24 Canonen.	Werden bey den Cavalerie Regimentern eingetheilt.
	114 Canonen.	

7. Расписаніе прус

Воен.-Учен. Арх., отд. I,

N A C H W

der Stärke der Königlich Preussichen Armée Sowohl in Ansehung

№	Waffen und Brigaden.
	A. Infanterie.
1	Ostpreussische Brigade . . . .
2	Westpreussiche " . . . .
3	Pommersche " . . . .
4	Brandenburgsche " . . . .
5	Niederschlesische " . . . .
6	Oberschlesische " . . . .
	Summa . . . .
	B. Garnison Truppen.
1	12 Regiments Garnison Compagnien . . . .
2	12 Brigade Garnison-Compagnien incl. Jäger Sectionen . . . .
	Summa . . . .
	Summa der ganzen Infanterie . . . .
	C. Cavallerie.
1	Ostpreussische Brigade . . . .
2	Westpreussische " . . . .
3	Pommersche " . . . .
4	Brandenburgsche " . . . .
5	Niederschlesische " . . . .
6	Oberschlesische " . . . .
	Summa der Cavallerie . . . .
	D. Artillerie (inclusive der reitenden).
1	Preussische Brigade . . . .
2	Brandenburgsche " . . . .
3	Schlesische " . . . .
	Summa der Artillerie . . . .
	E. Pioniere.
1	3 Compagnien Pioniere . . . .
	Recapitulation.
1	Infanterie . . . .
2	Cavallerie . . . .
3	Artillerie . . . .
4	Pioniere . . . .
	Summa totalis . . . .

Hievon sind jedoch abzurechnen:

1. Die zum Normal Bataillon commandirten Leute . . . .
2. Die zur Normal Escadron commandirten Leute . . . .
3. Die zur Complettirung der Regiments-und Brigade-Garnison-Compagnien eingezogenen Krümpern, deren Anzahl sich jetzt noch nicht genau bestimmen läst, die sich

Es bleiben nach deren Abzug

Berlin den 20-ten July 1811.

1) Во входящемъ журналѣ (Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 284) документъ этотъ обозначенъ также, какъ

КИХЪ ВОЙСКЪ [1]).

288, ч. II, л. 61.

EISUNG

es etatsmässigen Standes als der disponibeln Mannschaften.

Etatmässiger Stand. vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts.	Eingezogene Ersatz-oder Augmentat.-Mannschaften. a 20 Mann per Infanterie Comp., a 6 Mann per Cavallerie Escadron u. 38 Mann per Garnison Comp.	Dèpots.	Krümper und Ueber complette inclusive der nur zum Garnison-dienst brauchbaren Krümper.	Summa.	Bemerkungen.
4.231	560	770	2.209	7.770	
4.231	560	770	4.166	9.127	
4.231	560	770	5.002	10.563	
5.219	320	440	3.392	9.371	
4.632	320	770	1.816	7.538	
4.632	—	770	5.234	10.636	
27.176	2.320	4.290	21.819	55.605	
1.800	304	—	—	2.104	8 Compag. sind augment.
1.888	304	—	—	2.192	8 Compag. sind augmeut.
3.688	608	—	—	4.296	
30.864	2.922	4.290	21.819	59.901	
1.503	72	162	542	2.279	
1.503	72	162	715	2.452	
1.503	72	162	671	2.408	
2.316	72	162	378	2.928	
1.503	72	162	432	2.169	
1.503	72	162	619	2.356	
9.831	432	972	3.357	14.592	
2.039	—	376	1.237	3.652	
2.039	—	376	587	3.002	
2.039	—	376	820	3.235	
6.117	—	1.128	2.644	9.889	
369	—	—	70	439	
30.864	2.928	4.290	21.819	59.901	
9.831	432	972	3.357	14.592	
6.117	—	1.128	2.644	9.889	
369	—	—	70	439	
47.181	3.360	6.390	27.890	84.821	

. . . . 500

. . . . 174

rümper; ferner an ausgetretenen gestorbenen und verabschiedeten
ber nur hochstens auf . . . . 2.000 belaufen kann

2.674

on obiger Summe also noch 82.147

V. Rauch.

окументъ, напечатанный выше подъ № 5, а потому печатается здѣсь на томъ-же основаніи. *Ред.*

8.

Ген.-лейт. Штейнгейль Военному министру, 5 сентября 1811 г. изъ Або, № 317.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 209.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли, ген.-лейт. Штейнгейля рапортъ [1]).

Послѣ того, какъ я получилъ предписаніе вашего высокопр-ства № 479, съ изъясненіемъ Высочайшей воли, о соображеніи моемъ мнѣнія г. инж. ген.-м. Барклая де-Толли въ случаѣ нападеній непріятельскихъ въ удобныхъ мѣстахъ на Аландскіе острова, дабы составить командиру тѣхъ войскъ инструкцію на счетъ отраженія покушеній, я, объѣзжая ввѣренныя мнѣ войска и губерніи, не имѣлъ достаточно свободнаго времени для бдительнаго разсмотрѣнія двухъ частей сего описанія, поелику оно требуетъ весьма большого вниманія, представленія всѣхъ случаевъ возможныхъ къ атакамъ и соображенія ихъ на пользу, дабы составить инструкцію, не могущую подвергнуться впослѣдствіе времени осужденію. Послѣ сего донесенія, я приступлю къ сему дѣлу и буду стараться, по возможности моей и по возможности предмета сего, окончить его немедленно.

Подпись: ген.-лейт. *Штейнгейль.*

9.

Ген.-лейт. Штейнгейль Военному министру, 5 сентября 1811 г. изъ Або, № 1339.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 452—453.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли ген.-лейт. Штейнгейля рапортъ [2]).

Я не безнужнымъ нахожу донести вашему высокопр-ству относительно распоряженій моихъ по стрѣльбѣ въ цѣль. Исключая нѣкоторыхъ полковъ, и то очень не многихъ, прочіе стрѣляли не съ такою успѣшностію, до каковой желательно бы было для пользы Государства и собственной защиты стрѣлковъ довести сіе искуство. Судя по старанію частныхъ къ тому начальниковъ, должно бы, кажется, быть ему успѣшнѣе, но за всѣмъ тѣмъ оно во многихъ полкахъ средственно, а въ иныхъ и ниже еще сего; почему мнѣ и каза-

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Предполагаемыя диспозиціи какъ о островѣ Аландѣ, такъ и вообще объ Финляндіи, у него ли остались, или уже возвращены; коли возвращены, то показать мнѣ ихъ". Помѣтки: „Получ. 20 сентября 1811 г. Къ свѣдѣнію".

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію". Помѣтка: „получено 22 сентября 1811 г.".

лось, что въ семъ должна быть иная какая либо причина и я ее за вѣроятную положилъ слѣдующую: ваше высокопр-ство, конечно, превосходнѣе меня извѣстны, что быть стрѣлкомъ—надобно къ тому имѣть соотвѣтственныя качества, т. е. глазъ, развязку тѣла и голову лучше линейнаго солдата, ученье же сіи свойства усовершенствоваетъ правилами приклада и цѣли, а навыкъ въ томъ производитъ вѣрность; правилами—о занятіи выгодныхъ мѣстъ, а хорошая голова лучше ихъ замѣчаетъ и пользуетъ, развязка же тѣла служитъ помощію сему послѣднему качеству. Теперь полки, получа шесть пуль на каждаго солдата, каждаго и обучаютъ ими, а изъ сего происходитъ, что двѣ трети людей и болѣе въ ротѣ выстрѣлитъ по шести патроновъ, не понявъ толкуемыхъ правилъ и не имѣвъ способности въ глазѣ, понапрасну или, что все равно, безъ всякой пользы теряютъ и порохъ, и свинецъ, между тѣмъ, какъ способные къ тому люди, едва только станутъ вникать въ искуство сіе, какъ патроны кончатъ, и они, въ ожиданіи другаго года, совершенно позабываютъ то, что прошедшимъ начали было понимать; по чему и тѣ и другіе остаются не въ выгодномъ положеніи.

Въ мнѣніи, что если 20 стрѣлковъ въ ротѣ, вытянувъ цѣпь, будутъ дѣйствовать по непріятелю, какъ стрѣлкамъ настоящимъ слѣдуетъ, то многимъ пожертвуетъ непріятель прорвать таковую цѣпь, и неопасенъ уже останется въ силахъ для линейной пѣхоты; или въ засадѣ и затруднительныхъ мѣстоположеніяхъ, будучи достаточны въ искуствѣ своемъ, могутъ удержать весьма сильнаго непріятеля. Двадцать же стрѣлковъ въ ротѣ имѣть можно хорошихъ, почему мною и приказано, дабы неспособные къ тому люди не тратили понапрасну порохъ и свинецъ, а способные бы могли лучше навыкнуть, имѣть въ каждой ротѣ до двадцати стрѣлковъ (Scharf-Schützen), коихъ, избравъ по способностямъ, снабдить лучшими ружьями и учить стрѣльбѣ въ цѣль преимущественнѣе прочихъ, т. е. отъ неимѣющихъ способностей взять 3 патрона для наученья и лучшаго навыка въ вѣрности симъ способнымъ, въ гренадерскихъ же ротахъ по 40 человѣкъ таковыхъ стрѣлковъ [1]), а дабы дать выгоды искуству сему и тѣмъ пріохочивать къ тому и другихъ, то мною постановлено: 1) искуссный стрѣлокъ долженъ быть свободенъ отъ обыкновенныхъ карауловъ, но наряжается въ одни караулы почетные, какъ напр., на главную гаубтвахту или въ караулъ при знамени, караулы генеральскіе и проч., 2) стрѣлокъ таковой долженъ быть свободнымъ отъ та-

---

[1]) Въ подлинникѣ выноска: „Въ семъ случаѣ я могу быть встрѣченъ вопросомъ: для чего гренадерскимъ ротамъ не быть всѣмъ хорошимъ стрѣлкамъ? Трудно кажется и невозможно, что съ таковыми качествами, какъ должны быть гренадеры, было бы также у всѣхъ и дарованіе стрѣлка, ибо есть солдаты съ худымъ поведеніемъ, но хорошіе и охотливые стрѣлки, а другіе есть честные въ поведеніи, храбрые въ дѣлѣ и извѣстные въ томъ и въ другомъ по опытамъ своимъ, но не имѣютъ глаза. Почему первые за поведеніемъ не могутъ и не должны быть гренадеры, а послѣднихъ, по всей справедливости, нельзя не удостоить сего званія“.

кихъ командировокъ, которыя не обличаютъ его достоинства, и 3) онъ долженъ пользоваться преимущественно выгодами отъ работъ. Впрочемъ, для установленія общаго правила стрѣльбы въ цѣль и внушенія стрѣлкамъ ихъ обязанностей, я требую въ главную квартиру извѣстныхъ мнѣ достоинствомъ штабъ-офицеровъ, которыхъ, по наставленіи въ томъ, отпущу въ дивизіи для наученія въ полкахъ. О чемъ вашему высокопр-ству почтеннѣйше донесть честь имѣю.

Подпись: ген.-лейт. *Штейнгейль.*

10.

Записка Военно-походной канцеляріи Его Величества ген.-адъют. кн. Волконскому, 6 сентября 1811 г. № 1484 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 129.

Военный министръ проситъ его с-ство князя Петра Михайловича Волконскаго, приказать составить маршрутъ на слѣдованіе 48-му егерскому полку и запасному его баталіону изъ Риги въ назначенныя имъ квартиры [2]).

Подпись: Ст. сов. *Павлиновскій.*

11.

Записка департамента Военнаго министерства ген.-адъют. кн. Волконскому, 6 сентября 1811 г. № 277.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 127.

Военный министръ проситъ управляющаго квартирмейстерскою частію, г-на генералъ-адъютанта и кавалера князя Петра Михайловича Волконскаго приказать составить, по прилагаемой при семъ запискѣ, маршруты рекрутскимъ партіямъ, назначеннымъ изъ рекрутскихъ депо въ дивизіи, кромѣ маршрутовъ, означенныхъ подъ № 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13 и 14, кои выписаны въ департаментѣ изъ прежнихъ, и препровождаются при семъ для одной только повѣрки. Какъ свѣренные, такъ и вновь составленные маршруты нужно возвратить въ департаментъ, для отсылки къ скорѣйшему напечатанію въ типографію Военной коллегіи [3]).

---

[1]) Помѣтка: „Получено 8 сентября“.

[2]) Подъ текстомъ приписано: „1) 48-му Егерскому полку въ г. Люцинъ, Витебской губ. 2) Запасному баталіону въ м-чко Креславъ, Витебской же губерніи, Динабургскаго уѣзда, посланы 8 сентября за № 308“.

[3]) Помѣтка: „Оные маршруты по сверкѣ и вновь таковые-же составленные препровождены въ департаментъ Военнаго министра, по журналу канцеляріи генералъ-квартирмейстера 7 сентября, за № 304“.

12.

Военный министръ ген.-адъют. кн. Волконскому, 7 сентября 1811 г.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 128.

Военный министръ проситъ его с-ство г. генералъ-адъютанта князя Волконскаго прислать ему позицію или чертежъ мѣстоположенія у Вилькомира и у Вильны [1].

13.

Ген.-адъют. кн. Волконскій Военному министру, 7 сентября 1811 г. изъ С.-Петербурга, № 47. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 204.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли управляющаго квартирм. частію, ген.-адъют. кн. Волконскаго рапортъ [2].

По приказанію вашего высокопр-ства 7 текущаго мѣсяца, при семъ препровождаются планы: 1) г. Вилькомира, при коемъ, по неимѣнію позицій, заслуживающихъ вниманія, означена одна только переправа; и 2) г. Вильно съ окружнымъ мѣстоположеніемъ въ маломъ масштабѣ. По изготовленіи-же сего послѣдняго въ надлежащемъ видѣ, оный доставленъ будетъ къ вашему высокопр-ству въ непродолжительномъ времени.

Подпись: ген.-адъют. кн. *Волконскій.*

14.

Подполк. Анохинъ Военному министру, 7 сентября 1811 г. изъ Брестъ-Литовска, № 332. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 431—434.

Г-ну Воен. мин. ген. отъ инф. и кав. Барклаю де-Толли, отъ Брестскаго коменданта, подполк. Анохина рапортъ [3].

Возвращающіеся изъ-за границы разнаго званія люди доставляютъ мнѣ случаи узнавать отъ нихъ о разныхъ заграничныхъ политическихъ дѣлахъ, изъ коихъ, хотя другіе, можетъ быть, и не заслужи-

---

[1]) Помѣтки: „Планы городовъ Вилькомира и Вильно отосланы за № 47". „Получено 7 сентября". Записка писана собственноручно ген. Барклаемъ. *Ред.*

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Сентября 9 эти планы возвращены лично князю Волконскому". Помѣтки: „Получ. 9 сент. 1811 г. къ свѣдѣнію".

[3]) Помѣтки: „Получ. 19 сент. 1811 г. Къ свѣдѣнію".

ваютъ вѣроятія; однако-жъ я долгомъ поставилъ, составя выписку таковымъ извѣстіямъ, оную вашему высокопр-ству на благоусмотрѣніе покорнѣйше при семъ представить.

Подпись: Комендантъ подполк. *Анохинъ* [1]).

Приложеніе къ рапорту подполк. Анохина.

Выписка о собранныхъ въ пограничномъ городѣ Брестѣ-Литовскомъ отъ проѣзжающихъ изъ-за границы извѣстіяхъ.

Возвращавшійся изъ Парижа чрезъ Дрезденъ въ Варшаву князь Іосифъ Понятовскій бывшій на пути уже обозъ короля Саксонскаго обратилъ назадъ въ Дрезденъ, потомъ о прибытіи его, Понятовскаго, въ Варшаву чрезъ нѣсколько дней уже было объявлено, и, наконецъ, прибытіе его произвело нѣкоторое новое движеніе, ибо полки, расположенные въ Варшавѣ, получили повелѣніе быть готовыми къ походу, но куда—неизвѣстно. Дивизіонный генералъ Рожнецкій, въ Сельцахъ квартирующій, авангарднымъ начальникомъ назначенъ и о томъ, чтобы былъ въ готовности получилъ уже повелѣніе, который, съ своей стороны, сдѣлавъ подтвержденіе своимъ войскамъ, чтобы могли въ 24 часа выступить,—самъ отправился немедленно въ Варшаву. Въ авангардъ сей назначено: два полка гусарскихъ, пять уланскихъ, одинъ изъ шасеровъ, двѣ роты конной артиллеріи и двѣ пѣхотныхъ, шестнадцать ротъ волтижеровъ, состоящихъ при авангардѣ же подъ командою бригаднаго генерала Каминскаго. Къ подтвержденію сего извѣстія, можетъ и то послужить, какъ замѣчено мною здѣсь, что съ 4 числа сего сентября компанія гусаръ, въ пограничномъ городѣ Тересполѣ расположенная, при наступленіи вечера, съ 8-и часовъ, сѣдлаютъ лошадей, выѣзжая за мѣстечко въ поле и возвращаются назадъ при наступленіи дня; сіе и называютъ другіе готовностію, а другіе говорятъ, что для нѣкоторыхъ осторожностей. Производимыя работы при укрѣпленіяхъ въ Варшавѣ, Прагѣ, Модлинѣ, Сиротскѣ и Замостьи велѣно, чтобы непремѣнно кончены были къ 1 числу октября по римскому стилю. Часть нѣкоторыхъ войскъ: французскихъ, баварскихъ и саксонскихъ идутъ къ Гданску; и маршалъ Давустъ изъ Гамбурга туда же отправился. Къ симъ извѣстіямъ слѣдуетъ выписка изъ письма одного австрійской службы капитана, служащаго въ уланскомъ полку графа Марвелда, къ сестрѣ своей отъ 22 Августа, писаннаго въ слѣдующемъ содержаніи: „Къ сожалѣнію, россіяне будутъ съ французами и поляками драться, съ чѣмъ и поздравляю твоего мужа; чьей стороны мы, австрійцы, будемъ держаться—Богъ только знаетъ".

15.

Подполк. Анохинъ Военному министру, 7 сентября 1811 г. изъ Брестъ-Литовска, № 333.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 455.

Г-ну Воен. мин. ген. отъ инф. и кав. Барклаю де-Толли отъ Брестскаго коменданта подполк. Анохина рапортъ [2]).

По сдѣланнымъ мною замѣчаніямъ и полученнымъ постороннимъ образомъ свѣдѣніямъ, узналъ я, что Брестскою пограничною

---

[1]) На стр. 432 дѣла № 287 помѣщена слѣдующая справка: „Полковникъ Анохинъ, Якутскаго пѣхотн. полка, назначенъ комендантомъ въ Брестъ-Литовскій 9 мая 1808 г., по представленію генерала Римскаго-Корсакова".

[2]) Резолюція ген. Барклая: „сентября 25 Высочайше велѣно послать выписку министру полиціи и финансовъ". Помѣтки: „Получ. 26 сент. 1811 г. Къ Гурьеву—№ 425, къ Балашову—№ 426".

таможенною заставою, безъ всякаго законнаго письменнаго вида пропущены были за границу княжества Варшавскаго: Кринской таможни чиновникъ Алексинскій и Брестскаго уѣзда помѣщикъ Швейковскій, которые, во время пребыванія ихъ въ Варшавѣ, узнаны были тамошнимъ правительствомъ, что оные находились безъ паспортовъ, за что и содержатся въ Варшавѣ нѣсколько времени подъ присмотромъ. О чемъ обязанностію должности моей поставилъ вашему высокопр-ству покорнѣйше донесть.

Подпись: Комендантъ подполк. *Анохинъ*.

16.

Полк. Чернышевъ ген. Барклаю де-Толли 7 (19) сентября 1811 г., изъ Парижа [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 379—381.

Mon Général! Ayant eu le bonheur de parvenir à être en intelligence avec une personne qui peut me donner connoissance des matières sur les quelles roulent les discussions et délibérations du conseil d'Etat pour la Section de la guerre; J'ai l'honneur d'envoyer à votre Excellence les pièces suivantes: la première est un mémoire sur la Croatie militaire, cédée à la France par le Traité de Vienne; présenté à l'Empereur par le Président de la section comte Andreossy [2]); ci-devant ambassadeur à Vienne. Ce memoire offre le plus grand interêt sous tous les rapports et les tableaux de la Statistique des Régimens Croates, sont faits avec le plus grand soin et dignes d'attirer l'attention de Sa Majéste l'Empereur ainsi que celle de votre Excellence, la seconde [2]) pièce est relative à l'organisation des Etats Majors des Places, elle réunit un rapport et mémoire du M-stre de la guerre sur cet objet, un rapport de la section de la guerre et deux projets de décrets concernant le meme sujet; Votre Excellence y trouvera tout ce qui a rapport aux fonctions des gouverneurs et autres employés dans les Places, Elle y verra de même tout ce qui regarde leur solde et administration. Les Décrets n'étant que les résultats de ces différens travaux secrets; il nous est d'autant plus important de nous les procurer, qu'ils mettent au jour le systême que suit le gouvernement François, et développent ses moyens et ses ressources.

Je me félicite mon Général, d'être à même de vous envoyer à tems, une circulaire du Ministre Directeur de l'administration de la guerre, concernant l'intention de l'Empereur d'attacher aux Bataillons de guerre deux pièçes de campagne avec des caissons d'artillerie et transport. Cette pièce donne tous les détails que Votre Excellence pourra desirer sur cet objet; j'y joins la notice indicative sur les dimensions des pièces d'un caisson à quatre roues destiné à être à la suite des régimens; comme

---

[1]) Помѣтка: „Получено 15 декабря".

[2]) На полѣ помѣтка: „est resté chez moi".

cette circulaire est secrete j'ai ajouté encore la liste des regimens auxquels elle a déja été envoyée.

Indépendamment du grand tableau des forces de l'Empire François que vous trouverez sous ce pli, mon Général, vous y verrez la situation au 15, 7-bre du corps d'observation de l'Elbe, que j'ai eu l'honneur de Vous annoncer avec le précedent courrier: tous les corps qui ètoient en marche pour le joindre à l'époque ou j'ai envoyé le dernier tableau, sont compris dans celui-ci; les camps de Boulogne d'Utrecht et de Suidlausen s'y trouvent en détail de même que le reste des corps qui composent la 17-e et la 31-e Divisions. M'étant procuré aussi la situation de la garde Impériale, j'ai l'honneur de la transmettre également à Votre Excellence.

J'ose me flatter mon Général qu'avec le recueil que j'ai l'honneur de Vous envoyer de tous les Decrets et instructions relatifs à la formation des Bataillons des Equipages militaires; j'ai réuni tout ce qu'il étoit possible de se procurer sur cet objet. J'y joins l'Etat de situation au 15. 7-bre de tous les bataillons du train dans leur grand détail et tel qu'il a été présenté à l'Empereur lui même. J'espère avoir le bonheur avec le prochain courier de faire parvenir à Votre Excellence de pareilles situations sur l'artillerie à pied et à cheval et les bataillons des Equipages militaires, je me flatte aussi de lui envoyer des objets interessans du conseil d'Etat. La Difficulté toujours croissante de se procurer de pareilles pièces, me rend d'autant plus heureux de pouvoir lui en faire hommage.

L'ouvrage commencé pour le journal Militaire continue sans interruption, il est bien plus long et plus difficile à faire, que je ne me l'étois imaginé, j'espère cependant l'envoyer à St. Pétersbourg sous trois ou quatre semaines.

J'ai eu recours à Monsieur l'ambassadeur pour 3.000 francs, que j'avois à débourser tant pour les achats et la commande de l'ouvrage que pour les depenses extraordinaires qui sont plus indispensables ici que partout ailleurs. Je supplie Votre Excellence de vouloir bien me marquer l'importance qu'elle attache à tous ces objets, afin que je sache me diriger par la suite pour les dépenses à faire.

J'ai l'honneur d'être . . . . . serviteur.

Подпись: *A. Czernicheff.*

P. S. Une puissance étrangère s'étant procuré le tableau des forces de l'Empire de Russie, il m'est tombé sous la main: j'ai l'honneur de l'adresser à Votre Excellence comme une curiosité sur laquelle elle pourra juger le degrés de connoissance que l'on a de nos forces.

P. S. Votre Excellence trouvera aussi dans mes annexes la liste des officiers généraux du corps d'observation de l'Elbe [1]).

---

[1]) Въ приложеніи, печатаемомъ ниже, находятся только нѣкоторые изъ перечисленныхъ въ письмѣ документовъ. Остальныхъ въ дѣлахъ Военно-Ученаго Архива не имѣется. *Ред.*

Приложеніе къ рапорту полк. Чернышева.

Etat de Situation du Corps d'Observation de l'Elbe au 15 Septembre 1811.

Division	Designation des Corps ou Détachemens.	Leur Emplacement.	Officiers.	Sousofficiers et Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Division du Général Friant.	33 Inf-ie de Ligne	Rostock.	85	2.982	65	81	—	
	48 id.	id.	82	3.407	80	15	—	
	111 id.	id.	83	3.379	180	8	—	
	15 légère	id.	70	2.901	140	19	—	
	7 Art. a pied 2-e C-ie	Warin.	4	72	3	2	—	
	3 Art. à Cheval 5-e C-ie	Rostock.	2	87	—	2	74	
	9 Bat. pp-al Detach-t	Warin.	2	168	1	1	305	
	12 Bat. Equip. m-re 2 C-ie	Rostock.	1	60	2	6	106	
	Total		329	13.056	471	128	485	
Division du Général Desaix.	12 Inf-ie de ligne	Magdebourg	90	3.167	103	2	—	
	57 id.	Magdebourg	91	2.675	199	6	—	
	33 Inf-e légère	id.	69	2.709	203	—	—	
	3 Rgt. de Cuirassiers	id.	38	793	53	—	885	
	5 Art. à pied 5 C-ie	id.	4	78	3	—	—	
	7 id. 9 C-ie	id.	2	63	—	—	—	
	9 id. 1 C-ie	id.	1	86	4	—	—	
	1 Bat. pp-al 1 C-ie	id.	1	85	2	—	199	
	3 Bat. bis 3 C-ie	id.	1	63	5	—	120	
	1 Bat. pont-ers 1 C-ie	id.	1	48	2	1	—	
	3 Bat. Sap-rs 4 C-ie	id.	2	85	6	4	—	
	3 C-ie d'Ouvriers Det.	id.	1	49	—	—	—	
	1 C-ie d'armuriers	id.	1	41	—	—	—	
	Total		302	9.942	580	13	1.204	

	Designation des Corps ou Détachemens.	Leur Emplacement.	Officiers.	Sousofficiers et Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Division du Général Morand.	18 Inf-ie de ligne	Hambourg	85	3.609	170	5	—	
	30 id.	id.	84	3.357	40	8	—	
	61 id.	id.	81	3.725	117	1	—	
	127 id. 1 Bat-on	id.	56	7.081	52	61	—	Fait partie de la 32-e Div-on m-re.
	5 Art. à pied 16 C-ie . .	Travemunde	4	51	3	22	—	
	7 id. 1 C-ie	Lubeck	3	60	1	—	—	
	9 id. 5 et 14 C-ie	Lekwarden	5	187	13	1	—	
	1 Bat. pp-al Detach-t . .	Lubeck	3	167	8	—	292	
	12 Bat. Equip. m-re 1 C-ie	Hambourg	3	64	—	—	106	
	5 Bat. Sapeurs 1 C-ie .	Ritzbuttel	2	100	—	2	—	
	1 C-ie train du génie . .	Harbourg	1	84	1	—	101	
	13 Inf-ie légère	Neufhausen	89	3.745	90	146	—	
	1 Rgt. art. à cheval 7 C-ie	Dessau.	3	69	4	2	77	
	Total . . .		419	15.993	499	248	576	
Division du Général Gudin.	21 Inf-ie de ligne	Hanovre	89	3.709	79	81	—	
	7 Inf-ie légère	id.	88	4.035	180	52	—	
	7 Art. à pied 5 C-ie . .	id.	4	75	3	—	—	
	3 Art. à cheval 4 C-ie . .	id.	4	88	3	1	80	
	5 id. 1 et 3 C-ie	id.	6	165	5	1	134	
	1 Bat. pp-al 5 et 4 C-ie .	id.	2	205	4	—	336	
	3 Bat. bis 1 C-ie	id.	1	120	—	—	205	
	12 Bat. Equip. m-re Détach	id.	1	60	4	—	110	
	Total . . .		195	8.457	278	135	865	
Div du G-l St. Germain.	9 Cuirass.	Hanovre	39	809	25	—	902	
	12 Cuirassiers	id.	39	802	20	—	835	
	Total . . .		78	1.611	45	—	1.737	

Designation des Corps ou Détachemens.		Leur Emplacement.	Officiers.	Sousofficiers et Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Div. du G-l Bruyère.	1 Chass. à cheval . . .	Hanovre	37	792	49	1	811	
	3 id.	id.	22	320	4	—	385	
	16 id.	id.	43	744	48	—	804	
	9 Chevaux legers lanciers	id.	42	704	75	—	720	
	8 Hussards	id.	40	769	42	1	925	
	2 Cuirassiers	id.	37	942	30	7	892	
	Total . . .		221	4.271	248	9	4.544	
Garnison de Stettin.	33 Inf. de ligne Détach .	Stettin	4	125	17	—	—	
	65 id.	id.	60	2.314	102	6	—	
	108 id.	id.	87	3.710	108	20	—	
	7 Art. à pied Bat-on . .	id.	12	425	18	—	—	
	5 Art. à cheval 5 C-ie .	id.	1	55	4	—	55	
	1 Bat. pp-al 3 C-ie . . .	id.	1	97	6	—	192	
	5 Sapeurs 3 C-ie	id.	1	52	1	—	—	
	7 Hussards	id.	40	952	88	3	927	
	Total . . .		206	7.730	344	29	1.174	
32 Div-on militaire.	25 Inf-ie de ligne . . .	Warel	65	2.885	36	5	—	
	128 id.	Brême	58	1.120	50	4	—	
	129 id. 1 Bat-on	Osnabruck	71	762	83	1	—	
	7 Art. à pied 15 C-ie . .	Bremerlee	7	61	3	—	—	
	3 Bat. de Sap-rs 6 C-ie	Lekwarden	2	161	2	—	—	
	5 id. 5 C-ie	Bleksen	2	123	5	—	—	
	Total . . .		205	5.112	179	10	—	
En route pour la 32 Div. militaire.	30 C-ies d'Inf. de ligne .	—	—	4.500	—	—	—	
	1 Bat. de Walchern. . .	—	—	900	—	—	—	
			—	5.400	—	—	—	Seront repartis sur les régimens les plus foibles de l'Armée.

	Designation des Corps ou Detachemens.	Leur Emplacement.	Officicrs.	Sousofficiers et Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
Grand parc d'Artillerie.	1 Art. à pied 3 C-ie . . .	Minden	2	81	9	—	—	
	Idem 17 C-ie	id.	2	71	6	—	—	
	6 id. 2 C-ie (en route) .	—	2	78	—	—	—	
	7 id. Detach. 6 C-ie . .	Minden	1	17	6	—	—	
	1 Bat. pp-al Detach. . .	id.	1	213	—	—	295	
	8 id. bis le Bat-on . . .	id.	8	401	3	6	687	
	9 pp-al le Bat-on	id.	6	523	20	1	883	
	9 Art. à pied 14 C-ie . .	id.	2	91	6	—	—	
	Idem 11 C-ie	id.	3	75	4	—	—	
	3 Sap-rs 3 C-ie (en route)	—	2	74	—	—	—	
	5 id. 8 C-ie (id.)	—	2	72	—	—	—	
	3 Bat. bis le Bat-on . .	Minden	7	564	18	—	809	
	4 Pontonier 9 C-ie . . .	id.	2	90	3	2	—	
	7 C-ie d'Ouvriers	id.	3	98	5	1	—	
	Total . . .		43	2.448	80	8	2.674	
A Dantzig sous les ordres du Général Rapp.	2 Chass. à Cheval	Dantzig	42	750	84	87	918	Ce tableau ne désigne que les troupes françaises qui se trouvent dans cette Place;—le nombre de troupes étrangeres est ignoré au Département de la guerre.
	5 Art. à pied Détach. . .	id.	—	64	4	—	—	
	7 id. Détach.	id.	16	502	41	—	—	
	9 id. 6 et 12 C-ie . . .	id.	4	154	23	—	—	
	5 Art. à Cheval. 4 C-ie .	id.	2	59	—	—	53	
	3 Bat. bis Détach. . . .	id.	—	54	—	—	96	
	1 Pontonier 7 C-ie . . .	id.	2	76	—	1	—	
	6 C-ie d'Ouvriers Détach.	id.	1	40	2	—	—	
	5 Sapeurs Détach. . . .	id.	2	96	8	—	—	
	2 Mineurs 1 C-ie	id.	3	70	4	—	—	
	Total . . .		72	1.867	166	88	1.067	

Recapitulation du Corps d'Observation de l'Elbe du 15 Septembre 1811.

	Officiers.	Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.		Observations.
Div-on Friand	329	13.056	471	128	485	Total Général . . . . 81.515 hommes.	Les Garnisons de Glogau et Custrin formées de Détachemens se tronvent compris dans les Corps.
„ Morand	419	15.990	499	248	576	„ „ . . . . 14.327 Chevaux.	
„ Gudin	195	8.457	278	135	865		
„ St.-Germain	78	1.611	45	—	1.737		
„ Bruyère	221	4.271	248	9	4.544		
„ Dantzig	72	1.867	166	88	1.067		
„ Magdebourg	302	9.942	580	13	1.204		
„ Parc d'Artillerie	43	2.448	80	8	2.674		
32-e Div-on M-re	205	5.112	179	10	—		
En Route	—	5.400	—	—	—		
Gar-on de Stettin	256	7.730	344	29	1.174		
Total	2.070	75.887	2.890	668	14.327		La Difference éxistante d'hommes en moins dans les troupes qui etoient ou devoient se mettre en marche.

Camp de Boulogne sous les ordres du Maréchal Duc d'Elchingen (Ney [1])

au 15 Septembre 1811.

Designation des Corps ou Détachemens.	Officiers.	Sous-officiers Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
4 Inf-ie de ligne 4-e Bat. et Art-ie (en route)	—	1.660	—	—	—	Les Régiments d'Infanterie auront pour leur artillerie 48 Chevaux chaque.
19 idem 1-r, 2-e et 6-e Bat.	72	3.509	240	10	—	
36 idem 4 Bat. et Dépôt	16	731	76	7	—	
43 id. Dépôt	5	168	47	8	—	
44 id. 4 Bataillons	38	2.209	29	—	—	

[1]) Ne se trouvent pas compris dans l'effectif ci contre environ hommes, composans la Seixième Division militaire dans le territoire de laquelle se trouve le Camp de Boulogne.

Designation des Corps ou Détachemens.	Officiers.	Sousofficiers et Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
46 id. 1-er, 2-e et 3-e Bat. . .	65	3.684	229	4	48	Lés Régiments d'Infanterie auront pour leur artillerie 48. Chevaux chaque.
51 id. Dépôt	15	680	34	5	—	
55 id. „	15	749	27	—	—	
72 id. 1-er, 2-e, 3-e et 4-e Bat.	78	2.500	70	2	48	
126 id. 4 Bataillons	39	2.200	—	—	4	
8 Art. à pied Détach-t	19	533	25	—	—	
9 idem idem	10	216	25	—	—	
123 id. 1-er, 2-e et 3-e Bat. .	64	1.767	210	12	43	
Total . . .	436	20.651	1.012	48	139	

Camp d'Utrecht. au 15 Septembre 1811.

Designation des Corps ou Détachemens.	Officiers.	Sousofficiers et Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
18 Inf-ie de ligne 5 Bat. . . .	—	2.907	—	—	—	Commandé par le Gén-l de Div-on Molitor. — Le tout sous les ordres du Marechal Duc de Reggio (Oudinot).
93 idem idem . . .	—	2.950	—	—	—	
56 idem idem . . .	—	2.812	—	—	—	
124 idem idem . . .	—	2.613	—	—	—	
3 Regt. Suisse 3-e et 4-e Bat.	—	1.112	—	—	—	
24 Chasseurs à Cheval . . .	—	487	—	—	512	

Camp de Suidlausen à la même date.

Designation des Corps ou Détachemens.	Officiers.	Sousofficiers et Soldats.	Aux Hopitaux.	Absens.	Chevaux.	Observations.
2 Inf-ie de ligne 5 Bat. . . .	—	2.709	—	—	—	Commandé par le G-l de Div-on Durutte.
37 idem idem . . .	—	2.900	—	—	—	
125 idem 4 Bataillons	—	2.021	—	—	—	
Regt. Joseph Napoleon 1 Bat.	—	350	—	—	—	
23 Chasseurs à Cheval . . .	—	380	—	—	379	
	—	21.242	—	—	891	

Généraux de Division.

Armée d'Allemagne.

Bruyère . . . . . Allemagne.
Baillet de Latour idem
Compans . . . . . idem
Dulauloy . . . . Hollande.
Durutte . . . . idem 31-e.
Dessaix . . . . . Magdebourg.
Friant . . . . . . Allemagne.
Grandjean . . . . Dantzig.
Garnier . . . . . Allemagne.
Baron Hastrel . . Hambourg.
Liebert . . . . . . idem
Lhuillier . . . . . Allemagne.
Le Dru . . . . Boulogne.
Michau . . . . . . Magdebourg.
Molitor . . . . idem 17-e.
Le C-te Morand . Allemagne.
Olivier.
Pernetti . . . . . Allemagne.
Rapp . . . . . . Dantzig.
Ruffin . . . . . . Allemagne.
St. Sulpice . . . . Allemagne.
St. Germain . . . Allemagne.
Vignolle . . . . . idem

Généraux de Brigade.

Amey . . . . 17-e D-on M-re.
Avril . . . . Pas de Calais 16-e.
Augereau . . . . Ems occ-al 32-e.
Albert . . . . 17-e Div-on.
Barbenegre . . . Allemagne.
Boyer C. d'E. mor . idem
Beaupré . . . . . . Glogau.
Bordesoult . . . . Allemagne.
Bachelut . . . . . Dantzig.
Berkeim . . . . . Allemagne.
Bruno . . . . idem
Bonnamy . . . . . idem
Génie Chambarlhiac . . . Dantzig.
Colbert . . . . . Hambourg.
Devaux . . . . 31-e Div-on.
G-sse C-rie Doumer . . . . . Allemagne.
Dufour . . . . . . idem

Dode (Génie) . . . . Ostende.
Datton . . . . Hollande.
Dupellin . . . . . Allemagne.
Desalli . . . . . . idem
David Bruce . . . . Utrecht.
Fornier D'albe . . . . . . Custrin.
Fridrichs . . . . . Allemagne.
Fusiers . . . . Arras.
Gauthier . . . . . . Allemagne.
Gerard . . . . . . idem
Goulus . . . . C. d'Amsterdam.
Godard . . . . . . Allemagne.
Gratien . . . . . idem
Grandeau . . . . idem
Guerin d'étoqniny idem
Guiton . . . . 31-e Ems orient.
Harty . . . . 17-e.
Haxo . . . . . . Allemagne.
Jacquinot . . . . . idem
Jouffroy (art-ie) . . idem
Kister . . . . . . Dantzig.
Krayenhoff . . . . Amsterdam. . . . . Génie.
Lahure . . . . 16-e D-on.
Lameth . . . . . . Allemagne.
Lauer . . . . Hollande.
Lecler Desessart . Allemagne.
Le Guay . . . . . . idem
Le Suire . . . . . . idem
Lepin . . . . . . Dantzig.
Maison . . . . 17-e D-on.
Marion . . . . Boulogne.
Marin . . . . . . Allemagne.
Menan
Montmorency . . . Allemagne.
Naleche . . . . 31-e Div-on.
Pajol . . . . Dantzig.
Petit . . . . Allemagne.
De Péré . . . . Hollande.
Pouzet . . . . . . Allemagne.
Raimont Vivier . . . . 17-e Div-on.
Romeuf . . . . . . Allemagne.
Ricard . . . . Dantzig.
Roussel d'Urbal . Allemagne.
Teste . . . . . . Custrin.
Vialannes . . . . 31-e Div-on.
Vandedem . . . . . Allemagne.

Etat de Situation de la Garde Impériale
au 15 Septembre 1811.

Noms des Régimens.	Officiers.	Troupe.	Chevaux de Troupe et d'art. seul-t.
1-e Rég-t de Grenadiers	54	1.807	—
2-e „ idem	39	610	—
3-e „ idem	50	1.485	—
Régiment de fusiliers grenadiers	37	1.886	—
1-e Rég-t de Tirailleurs	35	1.375	—
2-e „ idem	45	1.444	—
3-e „ idem	43	1.501	—
4-e „ idem	45	1.492	—
5-e „ idem	25	1.357	—
1-e Rég-t de chasseurs	49	1.914	—
2-e „ idem	14	946	—
Régiment de Fusiliers chasseurs	45	1.822	—
1-e Rég-t de Voltigeurs	44	1.759	—
2-e „ idem	43	1.562	—
3-e „ idem	41	1.431	—
4-e „ idem	41	1.515	—
5-e „ idem	32	1.374	—
Régiment des Gardes nationales	48	1.779	—
Régiment des Fusiliers	37	1.385	—
Régiment de Grenadiers	79	1.251	1.274
Idem de Dragons	80	1.136	1.183
Chasseurs et mameluks	90	1.380	1.306
1-r Chevaux légers	67	896	998
2-e idem	57	903	845
Gendarmerie d'Elite	32	487	508
Artillerie à pied et Pontonniers	41	755	—
Artillerie à Cheval et Parc	25	366	320
Canonniers Conscrits	13	391	—
Comp-ie de Sapeurs	4	136	—
1-r Bat-on du Train	12	922	1.081
2-e „ idem	14	935	939
Marins	22	583	—
Troupe de l'Administration	11	447	182
	1.314	39.032	8.636
	40.346		

Ne sont pas Compris les Chevaux d'Officiers ni ceux de l'Infanterie au nombre Total de 1713.

Toute la nouvelle garde se trouve en Espagne à l'armée du Nord; elle monte à peu près à la moitié du total.

Tableau de l'effectif des Troupes Fran

Dans l'Intérieur. Au 15 Sep

Numeros des. Divisions	Chef-lieux.	Noms des commandans.	Force totale de la Division.	Dont Cavalerie.
1	Paris	Le G-l de D. Hullin	8.786	1.247
2	Mezières	„ Lacoste Duvivier	5.079	3.203
3	Metz	„ Roget	6.936	3.331
4	Nancy	„ Gilot	5.107	2.897
5	Strasbourg	„ Desbureaux	6.013	2.362
6	Besancon	„ Marulax	4.517	2.200
7	Grenoble	„ Delaroche	4.601	103
8	Marseille	„ Dumuy	16.725	32
9	Montpellier	„ Chabot	677	88
10	Toulouse	„ Travot	8.681	3.722
11	Bordeaux	„ Quesnel	7.302	387
12	Nantes	„ de la Rafinière	10.111	3.249
13	Rennes	„ de la Borde	11.208	—
14	Caen	„ Grandjean	2.703	—
15	Rouen	„ Magollon	2.909	180
16	Lille. C. de Boul.	„ Olivier	29.304	3.500
17	Amsterdam	„ Molitor	14.064	613
18	Dijon	„ Vaux	1.219	147
19	Lyon	„ Poncet	907	—
20	Perigueux	„ Despeaux	—	—
21	Bourges	„ Lapoype	62	—
22	Tours	„ Bonnard	1.010	333
23	Rastia	„ Morand	4.998	—
24	Bruxelles	„ Chambarlac	17.147	1.209
25	Liège	„ Puthod	7.036	327
26	Mayence	„ Schaal	3.500	417
27	Turin	„ „	4.417	409
28	Gènes	„ Montchoisy	5.806	2.527
29	Florence	Le P-ce de Lucques	8.543	122
30	Rome	„ Miellis	2.507	21
31	Groningue	„ Durutte	8.103	626
32	Hambourg	„ „	—	—

çoises dans leur differentes répartitions.

tembre 1811. Troupes hors de l'Empire.

	Armée d'Italie	1.190	32.023	14.327 Chevaux.
	id. d'Illyrie	329	11.804	
	id. de Naples	325	10.567	
	id. de Corfou	303	—	
	id. d'Allemagne	—	81.515	
En Espagne.	id. du Midi	2.437	65.009	
	id. du Centre	528	14.025	
	id. d'Arragon	1.448	40.786	
	id. du Nord	1.765	52.759	
	id. de Portugal	2.241	53.851	
	id. de Catalogne	939	24.442	

Il y a à faire sur le Total des Divisions militaires les Déductions connues.

Liste des Régimens auxquels a dejà été adressée la Circulaire ci-annéxée du 11 Mai.

17-e Infanterie de ligne . . . à Hambourg.
21-e idem „ . . . à Hanovre.
25-e idem „ . . . à Warel.
30-e idem „ . . . à Hambourg.
33-e idem „ . . . à Magdebourg.
48-e . . .
61-e idem „ . . . à Hambourg.
108-e idem „ . . . à Stettin.
111-e idem „ . . . à Rostock.
13-e idem légère . . . à Neufhausen.
7-e idem de ligne . . . à Warin.
15-e idem „ . . . à Rostock.

DÉSIGNATION [1] des Corps.	Numéros des bataillons, escadrons, compagnies ou détachemens.	EMPLACEMENT.	Présens sous les armes. Officiers.	Présens sous les armes. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats. Par portion de Corps.	TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats. Par Corps.
1-er B-on pp-al du train M. Prost	Det. de la 1-re et 2-e	Lubeck—Allemagne .	2	170	172	
	Det-t 1-ère . . .	Languehain idem . .	—	38	38	
	4-e	Idem idem . .	1	143	144	
	5-e	Hanovre idem . .	1	101	102	
	3-e	Stettin idem . .	1	47	48	
	Det-t 3-e, 6-e . .	Magdebourg idem . .	—	108	108	
	Détachement . .	Parc idem . .	3	228	231	
	Détachement . .	Armée de Portugal . .	—	17	17	
	Dépôt	Strasbourg 5-e	5	44	49	
			13	896	909	909
2-e idem Capelle . . .	1-ere, 2-e	1-er Corps Espagne . .	8	421	429	
	3-e	Cordoue idem . . .	1	48	49	
	4, 5, 6 (Cadre) . .	Mayence 26-e	2	36	38	
	Dépôt	Auch 10-e	2	15	17	
			13	520	533	533
3-e idem Lefebure . . .	2, 4, 5, 6	Tortose—Arragon . .	7	393	400	
	Dépôt	Toulouse 10-e	4	158	162	
			11	551	562	562
4-e idem Thory	1, 2, 3	Parc ar. de Portugal . .	7	305	312	
	4, 5	Pau 11-e	—	160	160	
	2 Détachement .	Pau 11-e	—	150	150	
	Dépôt	Metz 3-e	4	42	46	
	6 (Cadre)	Auch 10-e	2	92	94	
			13	749	762	762
5-e idem Boileau	1-ère, 2-e	Armée de Portugal . .	6	135	141	
	3-e, 4-e	Ar. du Midy—Espagne .	—	110	110	
	5-e, 6-e	C. d'ob-on de Réserve id.	—	270	270	
	Dépôt	Auch 10-e	2	30	32	
			—	—	—	553

[1]) Пометка: „15 7-bre 1811“.

ABSENS. Aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des absens. Par portion de Corps.	TOTAL des absens. Par Corps.	EFFECTIF.	Enfans de troupe.	TOTAL des chevaux d'officiers, de troupe ou d'équipages. Par portion de Corps.	TOTAL des chevaux d'officiers, de troupe ou d'équipages. Par Corps.	OBSERVATIONS.
—	18	—	—	18			—	300		
—	—	—	—	—			—	72		
—	9	—	1	10			—	227		
—	3	—	—	3			—	168		
—	6	—	—	6			—	107		
—	4	—	—	4			—	196		
—	2	—	—	2			—	243		
—	—	—	—	—			—	11		
—	2	—	—	2			—	—		
—	44	—	1	45	45	956	3	1.333	1.333	
—	19	—	5	24			—	563		
—	1	—	63	64			—	121		
—	4	—	—	4			—	6		
—	1	—	—	1			2	4		
—	25	—	68	93	93	626		694	694	
—	5	—	—	5			—	549		
—	11	—	4	15			3	22		
—	16	—	4	20	20	582		571	571	
—	15	—	—	15			—	279		
—	—	—	—	—			—	250		
—	—	—	—	—			—	300		
—	6	—	2	8			4	4		
—	16	—	—	16			2	35		
—	37	—	2	39	39	801		868	868	
—	6	—	4	10			—	230		
—	3	—	3	6			—	139		
—	—	—	—	—			—	360		
—	7	—	—	7			—	12		
—	—	—	—	—	23	576		—	841	

DÉSIGNATION des Corps.	Numéros des bataillons, escadrons, compagnies ou détachemens.	EMPLACEMENT.	Présens sous les armes.		TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats	
			Officiers.	Sous-officiers et soldats.	Par portion de Corps.	Par Corps.
6-e idem La Croix . .	Etat Major . . .	Besançon 6-e	5	—	5	
	1-ère	Idem 6-e	—	98	98	
	2-e	Idem 6-e	—	81	81	
	3-e	Auch 10-e	—	15	15	
	4-e	Besançon 6-e	—	101	101	
	5-e	Idem 6-e	—	77	77	
	6-e	Auch 10-e	—	15	15	
	Détachement . .	Corfou	—	31	31	
	Détachement . .	Auxonne 18-e	—	34	34	
	Dépôt	Besançon 6-e	—	41	41	
			5	493	498	498
7-e B-on pp-al M. Mazy .	3-e C-ie	Plaisance 28-e	1	92	93	
	Détachement . .	Milan—Italie	2	112	114	
	4-e	Brescia id.	1	83	84	
	5-e, 6-e	En Route p-r Toulouse	—	294	294	
	1-ère, 2-e Dépôt .	Alexandrie 27-e	6	224	230	
			10	805	815	815
8-e idem Babouin . . .	1-ère	En Route sur Auch . .	1	131	132	
	2-e	Allemagne	1	121	122	
	3-e	Idem	1	121	122	
	4-e	Idem	1	121	122	
	5-e	En Route sur Auch . .	1	132	133	
	6-e	Idem	1	133	133	
	Dépôt	Strasbourg	4	64	68	
			10	822	832	832
10-e idem Ayesse . . .	1-ère, 2-e, 3-e . .	Armée de Portugal . .	3	193	196	
	4-e, 5-e, 6-e . . .	En Route p-r le Dépôt .	1	38	39	
	Détachement . .	Isle d'Aix 13-e.	—	8	8	
	Dépôt	Auch 10-e	8	138	146	
			12	477	489	489

ABSENS. Aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des absens. Par portion de Corps.	TOTAL des absens. Par Corps.	EFFECTIF.	Enfans de troupe.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par portion de Corps.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par Corps.	OBSERVATIONS.
—	—	—	—	—			—	5		
—	18	—	—	18			—	187		
—	—	—	—	—			—	133		
—	4	—	—	4			—	4		
—	11	—	—	11			—	158		
—	8	—	—	8			—	140		
—	2	—	—	2			—	4		
—	2	—	—	2			—	34		
—	—	—	—	—			—	55		
—	8	—	5	13			—	38		
—	53	—	5	58	58	556		758	758	
—	—	—	—	—			—	172		
—	6	—	—	6			—	308		
—	4	—	—	4			—	167		
—	2	—	—	2			—	525		
—	10	—	2	12			4	398		
—	22	—	2	24	24	839		1.570	1.570	
—	—	—	—	—			—	215		
—	10	—	—	10			—	185		
—	8	—	—	8			—	192		
—	13	—	—	13			—	186		
—	—	—	—	—			—	215		
—	—	—	—	—			—	215		
—	—	—	1	1			7	58		
—	31	—	1	32	32	864		1.266	1.266	
—	9	—	53	62			—	204		Seront complettées en hommes et feront partie du Corps d'ob-on de Réserve.
—	—	—	—	—			—	450		
—	—	—	—	—			—	12		
—	16	—	1	17			3	25		
—	25	—	54	79	79	568		691	691	

DÉSIGNATION des Corps.	Numéros des bataillons, escadrons, compagnies ou détachemens.	EMPLACEMENT.	Présens sous les armes. Officiers.	Sous-officiers et soldats.	TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats. Par portion de Corps.	Par Corps.
9-e idem Sauty	Détachement . . .	Rostock—Allemagne. .	1	182	183	
	Le Bat-on	Parc idem . .	4	395	399	
	Détachement . .	2-e D-on idem . .	1	178	179	
	Dépôt	Metz 3-e	3	50	53	
			9	805	814	814
11-e idem Delatour . . .	1-ère, 2-e, 3-e . . .	Armée de Portugal . .	4	225	229	
	4-e, 5-e, 6-e . . .	Rentrant au Dépôt . .	2	67	69	
	Détachement . .	Ar. du Midy—Espagne.	—	38	38	
	Détachement . .	Isle d'Aix 12-e.	—	8	8	
	Dépôt.	Auch 10-e	6	144	150	
			12	482	494	494
12-e idem Veron . . .	1-ère	Séville—Espagne . . .	1	61	62	
	2-e	Armée de Portugal . .	—	34	34	
	3-e (Cadre) . . .	Rentrant au Dépôt . .	—	13	13	
	4-e	Auch 10-e	1	119	120	
	5-e	Auch 10-e	1	119	120	
	6-e	Salamanque—Espagne.	1	79	80	
	Détachement . .	Figuières 10-e	—	51	51	
	Dépôt	Auch 10-e	5	73	78	
			9	549	558	558
14-e B-on pp-al Von Vanzelle	Détachement . .	En route p-r Auch. . .	3	247	250	
	Détachement . .	Dun-Kerque 16-e . . .	—	26	26	
	5-e	Armée d'Espagne . . .	—	96	95	
	Dépôt	Douay 16-e.	7	215	222	
			—	—	—	593

ABSENS. Aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des absens. Par portion de Corps.	TOTAL des absens. Par Corps.	EFFECTIF.	Enfans de troupe.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par portion de Corps.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par Corps.	OBSERVATIONS.
—	—	—	—	—			—	212		
—	16	—	1	17			—	643		
—	5	—	—	5			—	301		
1	7	1	—	9			5	4		
1	28	1	1	31	31	845		1.158	1.158	
—	28	—	9	37			—	242		
—	—	—	—	—			—	12		
—	1	—	8	9			—	73		
—	—	—	—	—			—	12		
—	21	—	—	21			—	64		
—	50	—	17	67	67	561		403	403	
—	—	—	5	5			—	87		
—	13	—	13	26			—	63		
—	—	—	—	—			—	2		
—	—	—	—	—			—	211		
—	—	—	—	—			—	220		
—	—	—	—	—			—	2		
—	—	—	—	—			—	44		
—	10	—	—	10			—	37		
—	23	—	18	41	41	599		666	666	
—	—	—	—	—			—	400		
—	—	—	—	—			—	50		
—	7	—	13	20			—	149		
—	9	—	—	9			2	455		
—	—	—	—	—	29	622		—	1.054	

DÉSIGNATION des Corps.	Numéros des bataillons, escadrons, compagnies ou détachemens.	EMPLACEMENT.	Présens sous les armes. Officiers.	Présens sous les armes. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats Par portion de Corps.	TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats Par Corps.
1-er B-on bis S-t Firmin.	2, 4, 5, 6	Armée d'Arragon . . .	3	301	304	
	1, 3 et Dépôt . .	Metz 3-e	6	239	245	
			9	540	549	549
2-e idem Piedcocq . . .	1-ère, 2-e, 4-e . .	Armée de Portugal . .	1	181	182	
	3-e, 5-e.	En Route p-r Bayonne	3	250	253	
	6-e	Ar. du Midy—Espagne .	1	97	98	
	Dét-t 2-e	Layback—Illyrie	—	12	12	
	Dépôt	Auch 10-e	4	36	40	
			9	576	585	585
3-e idem Guevel	5-e	Magdebourg—Allemagne	1	67	68	
	Le Bat-on	Parc „	6	466	472	
	Détachement . .	En Route p-r idem	1	150	151	
	Det-t 3-e	Dantzig—Allemagne . .	—	54	54	
	Dépôt	Mayence 26-e	2	42	44	
			10	779	789	789
4-e idem Berthier de Grandy	1-e, 2-e, 3-e . . .	Armée d'Arragon . . .	2	270	272	
	3-e	Figuière—Catalogne . .	1	77	78	
	4-e	Toulouse p-r id. . . .	—	102	102	
	5-e, 6-e	en Route sur Pau . .	—	155	155	
	Détachement . .	Catalogne	—	16	16	
	Dépôt	Toulouse 10-e	6	63	69	
			9	683	692	692
5-e idem Chrisnard . .	Le Bat-on	Espagne	4	418	422	
	Détachement . .	Tortose—Ar. du Midy .	—	60	60	
	Dépôt	Toulouse 10-e	3	22	25	
			7	500	507	507

ABSENS. Aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des absens. Par portion de Corps.	TOTAL des absens. Par Corps.	EFFECTIF.	Enfans de troupe.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par portion de Corps.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par Corps.	OBSERVATIONS.
—	11	—	—	11			—	241		
—	24	—	2	26			2	390		
—	35	—	2	37	37	586		631	631	
—	26	—	40	66			—	214		
—	—	—	—	—			—	440		
—	3	—	2	5			—	162		
—	—	—	—	—			—	18		
—	5	—	—	5			3	10		
—	34	—	42	76	76	661		844	844	
—	3	—	—	3			—	122		
—	7	—	1	8			—	674		
—	—	—	—	—			—	300		
—	1	—	—	1			—	95		
—	8	—	—	8			7	2		
—	19	—	1	20	20	809		1.193	1.193	
—	28	—	—	28			—	346		
—	12	—	—	12			—	98		
—	—	—	—	—			—	178		
—	—	—	—	—				252		A Bayonne 1-er et 5-e 7-bre.
—	—	—	—	—			—	19		
—	17	—	4	21			5	81		
—	57	—	4	61	61	153		974	974	
—	31	—	26	57			—	643		
—	—	—	—	—			—	100		
—	—	—	7	7			6	16		
—	31	—	33	64	64	571		—	759	

DÉSIGNATION des Corps.	Numéros des bataillons, escadrons, compagnies ou détachemens.	EMPLACEMENT.	Présens sous les armes. Officiers.	Sous-officiers et soldats.	TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats Par portion de Corps.	Par Corps.
6-e B-on bis Vejux . .	1-ère, 4-e, 3-e . .	4-e D-on ar. de Portugal	5	212	217	
	2-e, 5-e	Ar. du Midy—Espagne	1	181	182	
	6-e	Armée de Portugal . .	1	127	128	
	Détachement . .	Bayonne 11-e	—	24	24	
	Dépôt	Auch 10-e	3	43	46	
			10	587	597	597
7-e idem Bouteau . . .	Det-t 6-e	Rome 30-e	—	11	11	
	Le Bat-on	Veronne—Italie	13	729	742	
			13	740	753	753
8-e idem Alais	Le Bat-on	Grand Parc—Allemagne	8	447	455	
	Dèpôt	Moetz 3-e	4	225	229	
			12	672	684	753
9-e idem Monnier . . .	1-ère, 2, 3	Armée d'Arragon	4	201	205	
	Détachement . .	Catalogne	1	69	70	
	Det-t 5-e, 1-ère .	Perpignan 10-e	—	12	12	
	Détachement . .	La Rochelle 12-e . . .	—	12	12	
	Dépôt	Mayence 26-e	7	164	171	
			12	458	470	470
10-e idem Boisard . . .	1-ère, 2-e, 6-e . .	Ar. du Midy—Espagne	5	267	272	
	4-e	Armée de Portugal . .	1	47	48	
	5-e (Cadre) . . .	En Route p-r. Auch . .	1	20	21	
	Détachement . .	Destiné p-r. Bayonne .	—	60	60	
	3-e	Bayonne	1	86	87	
	Dépôt	Auch 10-e	3	32	35	
			11	512	523	523

ABSENS. Aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des absens. Par portion de Corps.	TOTAL des absens. Par Corps.	EFFECTIF.	Enfans de troupe.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par portion de Corps.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par Corps.	OBSERVATIONS.
							—			
—	8	—	—	8			—	293		
—	—	—	—	—			—	327		
—	—	—	—	—			—	237		
—	—	—	1	1			—	32		
—	3	—	—	3			5	25		
—	11	—	1	12	12	609		914	914	
—	5	—	—	5			—	28		
—	42	—	—	42			5	1.302		
—	47	—	—	47	47	800		1.330	1.330	
—	15	—	1	16			—	687		
—	13	—	—	13			6	8		
—	28	—	1	29	29	713		695	695	
—	1	—	—	1			—	251		
—	9	—	—	9			—	86		
—	2	—	—	2			—	13		
—	1	—	—	1			—	—		
—	13	—	—	13			3	42		
—	26	—	—	26	26	496		392	392	
—	4	—	58	62			—	433		
—	3	—	25	28			—	65		
—	—	—	—	—			—	13		
—	—	—	—	—			—	100		
—	1	—	—	1			—	193		
—	6	—	—	6			—	15		
—	14	—	83	97	97	620		—	819	

DÉSIGNATION des Corps.	Numéros des bataillons, escadrons, compagnies ou détachemens.	EMPLACEMENT.	Présens sous les armes.		TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats	
			Officiers.	Sous-officiers et soldats.	Par portion de Corps.	Par Corps.
11-e idem Decurey . .	1, 2, 3, 6	Dépôt, Besançon 6-e . .	9	519	528	
	4-e, 5-e	En Route p-r. Bayonne	3	298	301	
	Détachement . .	Auxonne 18-e	—	5	5	
			12	822	834	834
12-e B-on bis Arnould .	1, 2, 3, 4	Armée d'Arragon . . .	3	256	259	
	5-e, 6-e	Armée de Portugal . . .	1	117	118	
	Dépôt	Toulouse 10-e	2	26	28	
			6	399	405	405
13-e B-on bis Michel .	1-ère	Ar. du Midy—Espagne	2	52	54	
	4-e	Figuières—Catalogne . .	1	91	92	
	2, 3, 5, 6 (Cadre)	Metz 3-e	5	69	74	
	Dépôt	Toulouse 10-e	4	39	41	
			12	249	261	261
1-er B-on Equip. M-res Massé	Cadre du B-on .	Rentrant d'Espagne . .	7	163	190	
	Dépôt	Pau 11-e	2	16	18	
			9	179	188	188
2-e idem Sauret	Le Bat-on	Commercy 2-e	18	749	767	767
3-e idem Lauzier . . .	Le Bat-on	Tarbel 10-e	13	135	148	148
4-e idem Lamblet . . .	Le Bat-on	Pau 11-e	3	180	183	183
5-e B-on Equip. M-res Goubert	Détachement . .	Figuières—Catalogne .	—	44	44	
	— —	Dépôt—Perpignan . . .	—	—	—	
			—	—	—	44
6-e idem S-t. Paul . . .	Le Bat-on	Metz 3-e	4	116	120	120

ABSENS. Aux hôpitaux. Officiers.	Sous-officiers et soldats.	Ailleurs qu'aux hôpitaux. Officiers.	Sous-officiers et soldats.	TOTAL des absens. Par portion de Corps.	Par Corps.	EFFECTIF.	Enfans de troupe.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par portion de Corps.	Par Corps.	OBSERVATIONS.
					—					
—	61	—	5	66			—	663		
—	—	—	—	—			—	473		
—	—	—	—	—			—	5		
—	61	—	5	66	66	900		—	1.141	
—	13	—	—	13			—	335		
—	30	—	6	36			—	98		
—	5	—	—	5			—	12		
—	48	—	6	54	54	459		445	445	
—	—	—	—	—			—	64		
—	10	—	—	10			—	95		
—	5	—	—	5			—	8		
—	9	—	3	12			6	11		
—	24	—	3	27	27	288		178	178	
—	—	—	—	—			—	14		
—	1	—	—	1			—	25		
—	1	—	—	1	1	189		39	39	
—	34	—	—	34	34	801	—	1.239	1.239	
—	10	—	—	10	10	158	—	8	8	
—	16	—	22	38	38	221	—	615	615	
—	4	—	—	4			—	29		
—	—	—	—	—			—	—		
—	—	—	—	—	4	48		29	29	
—	11	—	—	11	11	131	—	395	395	

DÉSIGNATION des Corps.	Numéros des bataillons, escadrons, compagnies ou détachemens.	EMPLACEMENT.	Présens sous les armes.		TOTAL des présens en officiers, sous-officiers, et soldats	
			Officiers.	Sous-officiers et soldats.	Par portion de Corps.	Par Corps.
7-e idem Macors	1-ère	4-e Corps—Espagne . .	1	108	109	
	2-e, 3-e Dépôt . .	Nancy 4-e	11	157	168	
			12	265	277	277
8-e idem François . . .	Dépôt	Pau 11-e	1	8	9	9
9-e idem Faure	Le Bat-on	Plaisance 28-e	15	679	694	694
10-e idem Deville	Dépôt	Pau 11-e	7	178	185	185
11-e Equip. M-res Lelong	Le B-on et Dépôt	Pau 11-e	4	194	198	198
12-e idem Giloux	1-ère	Hambourg—Allemagne	3	109	112	
	2-e	2-e Div-on idem . .	2	122	124	
	Dépôt	Strasbourg 5-e	3	49	52	
			8	280	288	288
13-e idem Benoit	Le Bat-on	Pau 11-e	7	237	244	244
5-e bis cidev-t 1-er léger Roche	1-ère, 2-e	Figuières—Catalogne . .	2	115	117	
	Dépôt	Carcassonne 10-e . . .	6	252	258	
			8	367	375	375
		Total	. . .	. . .	. . .	19.78[illegible]

ABSENS. Aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Officiers.	ABSENS. Ailleurs qu'aux hôpitaux. Sous-officiers et soldats.	TOTAL des absens. Par portion de Corps.	TOTAL des absens. Par Corps.	EFFECTIF.	Enfans de troupe.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par portion de Corps.	TOTAL des chevaux d'officiers de troupe ou d'équipages. Par Corps.	OBSERVATIONS.
—	2	—	—	2			—	152		
—	8	—	1	9			—	256		
—	10	—	1	11	11	288		358	358	
—	6	—	—	6	6	15	—	25	25	
—	40	—	13	53	53	747	—	1.132	1.132	
—	48	—	—	48	48	233	—	217	217	
—	19	—	—	19	19	217	—	640	640	
—	4	—	—	4			—	180		
—	6	—	—	6			—	201		
—	13	—	—	13			—	42		
—	23	—	—	23	23	311		363	363	
—	20	—	2	22	22	266	—	610	610	
—	16	—	—	16			—	187		
—	7	—	1	8			—	6		
—	23	—	1	24	24	399		193	193	
. .					1.501	21.282	83	. . .	27.043	

17.

Ген. Барклай де-Толли ген.-адъют. кн. Волконскому, 8 сентября 1811 г.[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 199.

Назначаются сборные пункты.

Для 5-й, 14-й пѣхотныхъ дивизій, 1-й кавалерійской дивизіи, 5-й, 14-й и 1-й резервной артиллерійской бригады, въ Тельшахъ, Шавли и Россіянахъ.

Для 4-й, 17-й пѣхотныхъ дивизій, 6-й кавалерійской бригады, Елисаветградскому гусарскому полку, 4-й и 17-й артиллерійской бригады, и для конной артиллерійской роты № 6, въ Поневежъ и Вилькомиръ.

Для гвардейской и 1-й пѣхотной, гвардейской кавалерійской, 1-й кирасирской дивизій и остальныхъ полковъ 2-й кавалерійской дивизіи, тоже для гвардейской артиллерійской бригады, 1-й и 2-й резервной бригады въ Вильну.

Для 3-й пѣхотной дивизіи и 3-й артиллерійской бригады, между Вильны и Гродны въ Лиду.

Для 11-й и 23-й пѣхотной дивизіи, 3-й кавалерійской дивизіи, и 11-й и 23-й артиллерійской бригады въ Брестъ-Литовскъ.

Для 7-й, 24-й пѣхотной, 12-й кавалерійской бригады, Литовскому уланскому полку, 7-й, 24-й артиллерійской бригады и 3-й резервной бригады конной роты № 7 въ Ковелѣ.

Для 2-й, гренадерской, 12-й, 18-й, 26-й пѣхотныхъ дивизій, 2-й кирасирской, остальныхъ полковъ 4-й и всей 5-й кавалерійской дивизіи, 2-й, 12-й, 18-й, 26-й, и 3-й и 4-й резервной артиллерійской бригады въ Луцкъ и Дубно.

По сему назначенію приготовить каждому полку особо маршруты, при томъ наблюдать, чтобы тѣ войска, кои уже около назначенныхъ имъ мѣстъ стоятъ, не трогать, дабы они составляли такъ сказать ридо, за коимъ происходило бы движеніе.

Маршруты сіи приготовить немедленно и въ непроницаемой тайнѣ и представить мнѣ ихъ какъ можно скорѣе.

Подпись: Военный министръ *Барклай де-Толли.*

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 8 сентября 1811 г. По сей бумагѣ маршруты вручены Воинному министру 12 сентября". Документъ писанъ собственноручно ген. Барклаемъ.

18.

Подполк. Турскій Военному министру, 8 сентября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 41.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 25.

Excellence. Avant hier étant à Slivna j'ai passé à pieds toutes les marais et même la riviére Narwa sans mouiller mes bottes, les secheresses continuelles avec les vents chauds nous font manquer entiérement des eaux et si la gelée vienne encore sans la neige il n'y aura pas des moyens pour parer aux maladies de bestieaux; nous voyons déja le commencement à Bransk.

On dit audehors que l'Archiduc Charles doit se marier avec la Princesse de Baden—que le Roi de Saxe est tombé malade en route et qu'il ne peut pas venir à la diette—que les français ont eu de rechef de revers en Espagne étant repoussés jusqu'à Madride que le Général Rappe est sorti de Dancig fortement deja retranché, avec 30 mille hommes y laissant douze—qu'il veut attaquer le Roi de Prusse et attend le renfort de français de 40 mille qui sont déja en marche que toute l'armée française evaluera jusqu'à 250 mille hommes avec les coalisés en y comptant 60 mille de nos voisins dont leur garde est entièrement massacrée par les Espagnols, et dans ce moment ils se trouvent tous entre Varsovie et Modline—que la dernière pretention de Napoléon etait que le Roi de Prusse ne ce bouge pas de Berlin et que s'il ira á Konigsberg qu'il prendra cette conduite pour la déclaration de la guerre et par consequens qu'il risque de perdre la dinastie, mais on m'assure fortement que la danse va bientot commencer en Prusse, qu'on attend à chaque moment le Roi à Konigsberg, que Lui et tout ce qui est prussien ne respirent que de la haine et de la vengeance contre les français, disant que l'Espagne leur a donné un bon exemple que tout le monde nous y attend avec impacience craignant que nous nous retardions pas, que les possessionats sont un peu plus portés pour les français—on m'a raconté aussi une chose extraordinaire et c'est, qu'on y prie Dieu que le commendement de notre armée ne soit pas donné au dernier . . . . . etant surpris j'ai demandé la raison, mais la reponse etait courte qu'on s'y ressouvient fortement d'Eylau et quoique ce sont des prejugés vulgaires, cependant notre gouvernement doit les connaitre.—Bellefroid est parti pour Varsovie espérant l'avancement, on dit même que tous les prefects et sousprefects y sont appellés; beaucoup de nos voisins emigrent dans ce moment chez nous, evitant la conscription qui n'a jamais été encore si forte—dans la gazette à Varsovie nous sommes battus en Turquie et le Prince Bagration est mort—on croit encore qu'on veut envoyer nos voisins en Suède mais on ajoute si on reucira dans le Duché il y a des gages que sitôt que Napoleon verra que le Roi de Prusse est bien coalisé et soutenu, alors il ne faira pas la guerre, mais il finirat tout amiablement, ce qu'on y desire fortement, mais sous condition que nous prenions tout le Duché.

Подпись: *Turski L. Col.*

19.

Кн. Лобановъ-Ростовскій ген. Барклаю де-Толли, 9 сентября 1811 г. изъ Риги, № 182. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., № 287, отд. I, л. 426—427.

Милостивый государь мой Михайло Богдановичъ. Отъ 4 сего сентября управляющій Курляндскою губерніею тамошній вице-губернаторъ представилъ ко мнѣ списокъ съ доставленнаго къ нему отъ генералъ-лейтенанта графа Витгенштейна въ спискѣ-жъ полученнаго симъ секретнаго предписанія вашего высокопр-ства отъ 18 августа сего года [2]), съ изъявленіемъ во ономъ Высочайшаго Его Императорскаго Величества повелѣнія, объ откомандированіи въ Полангенъ штабъ-офицера съ нѣсколькими унтеръ-офицерами къ принятію тамъ подъ надзоръ приходящихъ съ паспортами находящагося въ Кенигсбергѣ генеральнаго нашего консула Фаціуса разныхъ нашихъ выходцевъ изъ-за границы, равно дезертировъ другихъ націй и объ отправленіи таковыхъ по нѣскольку человѣкъ въ Митаву къ гражданскому губернатору, не отбирая данныхъ имъ отъ г-на Фаціуса билетовъ, а надписывая на каждомъ пропускать свободно до Митавы; какъ же въ томъ предписаніи вашего высокопр-ства не означено, что съ таковыми, по прибытіи ихъ въ Митаву, управляющему тамошнею губерніею остается дѣлать, оставить ли таковыхъ до особаго разрѣшенія тамъ подъ надзоромъ полиціи, или данные имъ отъ г-на Фаціуса паспорты съ вышеупомянутымъ надписаніемъ принять въ видѣ кордонныхъ свидѣтельствъ, каковые, на основаніи Высочайшихъ указовъ отъ 9 мая 1802 и 9 сентября 1805 годовъ, иностранные выходцы, получая, должны въ трехъ мѣсячный срокъ объявлять въ земскихъ судахъ и по сей явкѣ будутъ уже таковыя кордонныя свидѣтельства имѣть силу паспортовъ еще на 6 мѣсяцевъ, а всего на 9 мѣсяцевъ, въ продолженіи коихъ выходцы сіи могутъ быть принимаемы и записываемы въ тѣ состоянія, кои указомъ 1802 г. мая 9 имъ предназначены. При сей неизвѣстности, какимъ образомъ съ таковыми въ Митаву прибыть имѣющими выходцами и дезертирами поступить должно, покорнѣйше ваше высокопр-ство прошу снабдить меня разрѣшеніемъ для руководства моего въ слѣдующемъ относительно ихъ исполненіи.

Съ совершеннымъ почтеніемъ . . . . . слуга

Подпись: Князь Дмитрій *Лобановъ-Ростовскій.*

---

1) Помѣтка: „Получено 16 сентября 1811 г.“. Резолюція ген. Барклая: „Сообщить ему весь планъ сего распоряженія и написать, что я его не увѣдомилъ о томъ потому, что мною все сіе сообщено было министру полиціи, отъ коего я полагалъ, что онъ получитъ всѣ сіи свѣдѣнія“.

2) См. т. IV, стр. 249. *Ред.*

20.

Гр. Витгенштейнъ Военному министру, 9 сентября 1811 г. изъ Риги, № 67. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 439.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли, командира 1-го корпуса, ген.-лейт. гр. Витгенштейна рапортъ [1]).

Согласно повелѣнію вашего высокопр-ства, полученному мною отъ 18 истекшаго августа съ № 327 [2]), вмѣстѣ съ откомандированіемъ въ Полангенъ Сѣвскаго пѣх. полка маіора Врангеля для приниманія и отправленія въ Митаву къ гражданскому губернатору приходить имѣющихъ разныхъ выходцевъ изъ-за границы, равно и дезертировъ другихъ націй, писалъ я о томъ и Курляндскому вице-губернатору, дѣйств. ст. сов. Брискорну. Но онъ прислалъ ко мнѣ отъ 4 числа настоящаго мѣсяца отношеніе, испрашивающее отъ меня свѣдѣніе, какое сдѣлано означеннымъ выходцамъ назначеніе и куда ихъ слѣдуетъ отправлять изъ Митавы. Я, не имѣя таковаго свѣдѣнія и самъ, долгомъ поставилъ донести объ ономъ вашему высокопр-ству и просить на сіе вашего разрѣшенія, для увѣдомленія вице-губернатора Брискорна.

Подпись: Ген.-лейт. гр. *Витгенштейнъ*.

21.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 10 сентября 1811 г.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 130.

Военный министръ проситъ его сіят-во князя Петра Михайловича приказать составить и прислать въ департаментъ, ему ввѣренный, одинъ маршрутъ для рекрутской партіи отъ г. Олонца до Тавастгуста и пять маршрутовъ для конвойныхъ командъ: отъ мызы Юнкенгофъ до С.-Пбурга; отъ г. Бобруйска до г. Санктпетербурга; отъ м. Борисполя до мѣст. Солодковицы; отъ м. Носовки до г. Яссъ; отъ г. Чернигова до м. Пятигоръ [3]).

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію“. Помѣтка: „получено 20 сентября 1811 г.“.

[2]) См. т. IV, стр. 249. *Ред.*

[3]) Помѣтка: „Оные маршруты посланы 12 сент. за № 315“.

22.

Баронъ Тейль ген. Барклаю де-Толли, 10 (22) сентября 1811 г. изъ Вѣны[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 64.

Monsieur le Général, Votre Excellence m'a permis de lui rappeller les services que le Sieur Michel Theodorovitsch Hermann a été dans le cas de rendre lors de mon dernier voyage en Vallachie, indépendamment de ceux qu'il avait rendus pendant la Mission de M-r le Comte de Schouvaloff à Vienne. Il a toujours montré le plus grand zèle pour notre cause et il continuera d'être utile au bien du service. Devant se rendre à Belgrade, sa patrie, pour aller de là en Vallachie, il s'est engagé de m'ecrire de cette ville tous les détails importans qu'il pourra rassembler sur l'armée Turque, sur le véritable état des affaires en Servie, et sur les intrigues politiques qui ont lieu avec les Autrichiens dont je ne manquerai d'avoir l'honneur de rendre compte à Vôtre Excellence dans le tems.

Le Sieur Hermann a été employé par nos Généraux en Italie dans le rang de Lieutenant; et on lui a depuis offert ce même grade dans l'armée. Mais ce n'est pas ce genre de service qui lui conviendrait. En conséquence je supplie Vôtre Excellence de s'interesser pour lui faire obtenir un emploi auprès de la douane ou quelque autre place de ce genre, qui puisse le faire subsister honnêtement avec sa famille, soit à Odessa ou dans un autre endroit de provinces méridionales d'Empire avec le rang de conseiller titulaire. J'ose prier Vôtre Excellence d'envoyer à M-r le Général de Koutousoff, qui sera prévenu, la décision que sa Majesté l'Empereur aura daigné prendre sur le sujet de la présente.

Je prens la liberté d'ajouter, qu'ayant souvent employé utilement cet individu, et encore durant mon séjour actuel, il me seroit très agréable de pouvoir lui prouver, que les espérances de récompense que je lui ai données n'ont pas été vaines. Cela peut aussi produire un bon effet sur d'autres.

J'ai l'honneur d'être . . . . . serviteur.

Подпись: *Le Baron de Tuyll.*

---

[1]) Помѣтка: „получено 26 сентября 1811 года".

Резолюція ген. Барклая: „сентября 28 Высочайше велѣно его опредѣлить съ чиномъ титулярнаго совѣтника при Молдавской арміи. Генералъ Кутузовъ опредѣлитъ ему жалованье".

Помѣтки: „Писано къ полковнику Тейлю за № 434 отъ 6 октября"; „Писано къ генералу Кутузову за № 438 отъ 9 октября".

23.

Баронъ Тейль ген. Барклаю де-Толли, 10 (22) сентября 1811 г. изъ Вѣны. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 418—421.

Monsieur le Général, je prie Vôtre Excellence d'excuser la liberté que je prends de lui soumettre mes opinions basées sur la conviction intime qu'une guerre plus ou moins prochaine avec la France ne saurait manquer d'avoir lieu. Je suis bien loin de penser que ces réflexions puissent avoir le mérite de présenter des aperçus nouveaux. Je me flatte seulement, que Vôtre Excellence voudra bien n'y voir qu'un effet de mon zèle pour le service, et une preuve que je m'occupe des objets qui méritent le plus d'être médités et que je m'efforce de me rendre digne des marques de bonté dont elle m'a honoré. Trop heureux, si quelques unes de ces idées en se rapportant à celles de Vôtre Excellence pouvaient avoir son approbation, et obtenir son indulgence pour ce que le reste a de défectueux.

L'on ne peut que se convaincre de plus en plus de la très grande importance que le Cabinet Autrichien attache à ne pas voir les Principautés de Vallachie et de Moldavie demeurer au pouvoir de la Russie. L'identité d'intérets qui éxiste à cet egard, forme un point de contact dangereux entre l'Autriche, la France et la Porte. Ceux qui connaissent les vues de la Cour de Vienne, et la jalousie universelle que donnent ces provinces, devront se féliciter quand cette pierre d'achoppement n'éxistera plus.

Il semble que plusieurs des précédentes guerres avec la France ont manqué complettement leur but par quatre causes principales; et qu'il est permis de croire, que dans une nouvelle guerre, les malheurs qui en ont résulté, pourront en partie être prévenus.

Ces causes sont:

1. Le manque absolu d'accord entre les Puissances coalisées, dont les efforts ont été isolés au lieu d'agir simultanément.

L'Angleterre, l'allié principal et nécessaire de la Russie dans une guerre avec la France, coopèrera sans doute d'une manière utile par ses escadres, par ses subsides, par des secours d'armes et de munitions de guerre, et par la diversion de l'Espagne, si l'on parvient à lui inspirer de la confiance dans la constance du Gouvernement à soutenir la guerre, et que l'on s'entende à temps sur les opérations maritimes, et les autres secours qu'on est en droit d'attendre. Mais pour faire naître cette confiance, il est nécessaire que la Russie soit debarassée de la guerre de

---

[1]) Собственноручная резолюція ген. Барклая де-Толли: „il faut lui répondre que c'est avec le plus grand plaisir que j'ai lu cet №, qu'il develope de prinsipe bien juste, et le seule à suivre".

Помѣтка: „пис. къ бар. Тейлю отъ 16 декабря за № 504".

Turquie, et que le Cabinet Britannique ait une confiance personnelle en ceux qui seront chargés de traiter avec lui. Des rélations intimes sur lesquelles je puis compter, mettent hors de doute la vérite de cette assertion.

2. Le défaut des combinaisons et des moyens nécessaires, pour faire une guerre longue, opiniâtre et de chicane, lorsque l'ennemi veut précisément l'opposé, est une seconde cause des mauvais succès.

L'Empereur Napoléon a presque toujours eû le talent de faire des guerres courtes et décisives. Une seule campagne composée de quelques grandes batailles, termine la guerre. Il donne moins au hazard qu'on ne le croit communément, à cause de la connaissance éxacte que ses talens, et son espionnage supérieurement organisé et préparé en pleine paix, lui procurent des vues et des fautes de l'ennemi.

L'Espagne a saisi l'application du grand principe militaire, qu'il faut faire ce que l'ennemi ne veut pas. Elle prolonge la guerre et mène son adversaire. Sacrifiant momentanément quelques provinces, elle reprend l'offensive quand le moment propice est arrivé. Son but n'est pas de gagner une bataille, mais de soutenir la lutte.

Mais autant le principe qu'il faut se préparer à une guerre de plusieurs campagnes est généralement reconnû pour vrai, autant son emploi rencontre de difficultés quand la guerre est en train, en voici les raisons: 1) l'ambition des Généraux, qui espérant obtenir d'un seul coup de succès brillans, risquent mal à propos les chances d'une bataille décisive. 2) le manque de l'habileté nécessaire pour savoir éviter un engagement général sans abandonner pour cela un trop grand terrain à l'ennemi, inconvénient qui nait en partie de la négligence que l'on met souvent à retrancher à tems et simultanément plusieurs positions en échelons, seul moyen de défendre le terrain pié a pié, alors surtout, que la frontière et dénuée de forteresses. 3) une trop grande répugnance à céder du terrain quand cela devient nécessaire. 4) le défaut de cette activité continuelle et de cette fermeté sévère indispensables pour assurer d'une manière promte et immanquable le remplacement d'hommes, chevaux, vivres, munitions. 5) une économie mal entendue, la guerre demandant beaucoup d'argent, mais éxigeant aussi un emploi très sage de cet argent.

Il s'entend que dans le genre de guerre, dont il est question ici, il ne s'agit pas de rester à la longue sur la défensive, et tout aussi peu de se borner à une défensive passive. Le but sera, d'essayer de porter à l'ennemi de coups terrassans, par des opérations rapides avant qu'il n'ait réuni ses masses, mais, que le premier objet soit rempli ou non, d'éviter de recevoir une bataille générale et décisive, en prenant des positions en arrière retranchées d'avance; de reprendre des retours offensifs, quand les circonstances nous seront favorables, quand l'ennemi aura le moins d'envie de se battre, quand fatigué par une longue campagne, durant laquelle il aura été continuellement harcelé il désirera se refaire dans des quartiers d'hiver ou de rafraichissement, quand les maladies se mettront dans son armée, quand une saison très vigoureuse l'incommodera plus que nous, qui sommes habitués aux campagnes d'hiver dans les pays

du nord. Il serait de toute nécessité de preparer l'esprit du soldat à voir sans se decourager des mouvemens retrogrades, et de lui faire bien comprendre qu'ils entrent dans le plan du général, et doivent assurer nos succès, àfin qu'une retraite ne produise pas sur son imagination, et par une conséquence naturelle, sur les opérations mêmes, l'effet d'une déroute.

3. L'on à presque toujours laissé à l'Empereur Napoléon l'initiative de la guerre, qui lui procure un ascendant décidé et soutenu. Il ne m'appartient pas de juger s'il serait impossible de se soustraire à cette loi générale. Il paraît que malgré tout ce qu'il entre d'intentions ennemies dans la conduite de Napoléon, sa politique cependant ne veut pas une rupture immédiate. L'on ne saurait s'empêcher de former le voeu, qu'au moyen de négociations prolongées avec art, l'on pût obtenir le temps nécessaire pour completer avec la plus grande activité les préparatifs immenses qu'éxigera cette guerre; pour finir avec la Turquie; pour s'assurer davantage de la neutralité de l'Autriche qui dépend en grande partie du point précédent, ainsi que des forces et de l'énergie que la Russie déployera, comme sa coopération pourra être le fruit de nos premiers grands succès; pour prendre ses mesures avec l'Angleterre et peut-être avec la Prusse; pour établir un système complet d'informations secrettes; afin de pouvoir commencer les hostilités dès que le moment favorable sera arrivé, et quand il plaira à la Russie et non pas à la France, de donner le signal.

4. Les calculs essentiellement faux sur les forces, dont on pourra disposer dès le commencement de la guerre, calculs qui annoncent toujours des reserves puissantes pour une époque prochaine, tandis que par le fait elles n'arrivent au point d'être formées que lorsque l'anéantissement de l'armée agissante a déjà mis l'état dans l'impossibilité de continuer la guerre, sont encore une cause principale des malheurs précédens.

Je ne saurais m'empêcher de croire, qu'avec l'homme auquel on aura à faire, il est tellement essentiel de ne point se tromper dans le calcul des moyens, que l'on aura à sa disposition à l'époque du commencement des opérations de l'ennemi, qu'il voudrait encore mieux renoncer à un premier succès brillant si sa pleine reussite n'est pas rigoureusement prouvée, que de risquer le moins du monde d'être pris au dépourvu à la suite d'un pareil projet. Sans en excepter même l'occupation rapide du Duché de Varsovie, qui serait le plus beau et le plus utile commencement, soit qu'on parvint à se baser solidement sur la Vistule. soit que l'on se bornat à ôter à l'ennemi toutes les ressources qu'il pourrait retirer de ce pays.

Avec les avantages que possède la Russie, tels que le voisinage de la Baltique, qui durant la belle saison, favorise les grands débarquemens sur la principale ligne d'opérations de l'ennemi, la rigueur du climat durant l'hiver, les services importans que rendront des corps nombreux de cosaques, l'occupation que donne à la France la guerre d'Espagne, la fermentation qui règne en Italie et en Suisse, le mécontentement et la mi-

sère des autres pays, occupés par les français, et avant tout, le courage éprouvé des troupes Russes, avec ces avantages, il est permis de se flatter, qu'une guerre bien conduite, et opiniatrement soutenue, deviendra infiniment funeste à la France.

On ne saurait se dissimuler d'un autre côté, qu'une issue malheureuse serait cette fois ci un coup fatal et décisif pour l'éxistence de l'Empire. Cette vérité servira à prouver la nécessité absolue d'employer de grandes et de fortes mesures; parmi lesquelles une sévérité juste mais inexorable tient le premier rang, parce qu'elle seule en impose à la négligence et à la mauvaise volonté, qui trop souvent savent paraliser l'éxécution des plans les plus salutaires et les mieux conçus.

J'ai crû Monsieur le Général, devoir joindre ici un mémoire composé en 1809 par le Général Autrichien Mayer, et qui a rapport au sujet qui vient d'être traité. Je prie encore une fois Votre Excellence de recevoir avec indulgence la présente composition.

J'ai l'honneur d'être . . . . . serviteur

Подпись: *Le Baron de Tuyll.*

24.

Князь Дм. Лобановъ-Ростовскій ген. Барклаю де-Толли, 10 сентября 1811 г. изъ Риги, № 184. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 207—208.

М. г. мой, Михайло Богдановичъ. Отъ 29 минувшаго августа хотя имѣлъ я честь извѣстить ваше высокопр-ство о словесномъ отзывѣ вице-адмир. Шешукова и инж. полковн. Трузсона 2-го, по предмету калибра орудій, предполагаемыхъ на пріискиваемыя здѣсь лодки, для обращенія въ канонерскія, но нынѣ изъ за предписанія, послѣдовавшаго отъ инж. ген.-м. Оппермана къ полков. Трузсону, и въ согласность тому моего къ нему же предписанія о пріисканіи такихъ, если можно, судовъ, кои бы вооруженіе 18-ти фунт. калибра выдержали, каковой нынѣ въ отвѣтъ получилъ я отъ г. Трузсона рапортъ, у сего въ спискѣ имѣю честь препроводить со ожиданіемъ увѣдомленія вашего высокопр-ства, съ совершеннымъ почтеніемъ . . . . . слуга.

Подпись: Князь Дмитрій *Лобановъ-Ростовскій.*

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Сентября 18. Отвѣчать, что дорого очень и не можно-ли найти способъ сдѣлать ихъ подешевле. Въ рапортѣ Трузсона не упомянуто—5.000 р. на матеріалы считаетъ ли онъ на всѣ вообще лодки, или на каждую?“ Помѣтки: „Получено 19 сентября 1811 г. Къ Лобанову № 403“. См. т. IV, стр. 323. *Ред.*

Приложеніе къ депешѣ кн. Лобанова-Ростовскаго.

Списокъ съ секретнаго рапорта Рижскому воен. губернатору инж. полков. Труззона 2-го, отъ 9 сентября 1811 года № 6.

Вслѣдствіе секретнаго предписанія вашего сіят-ва, отъ 2 сего мѣсяца за № 178, почтеннѣйше доношу, что по выправкѣ, учиненной взаимно съ г. вице-адмир. и кав. Шешуковымъ, оказалось, что лодка, къ обращенію въ канонерскую годная и имѣющая всѣ качества въ упомянутомъ вашего сіят-ва предписаніи прописанныя, обойдется въ покупкѣ отъ 4.000 до 5.000 руб. На скрѣпленіе же, устроеніе и вооруженіе таковой лодки, соотвѣтственно новому ея назначенію, по сдѣланному обще съ упомянутымъ г. вице-адмир. и кав. соображенію, сверхъ того еще потребно на матеріалы, припасы, инструменты до 5.000 руб., предполагая самую работу, также вырубку и подвозку лѣсовъ, производить казенными мастеровыми и работными людьми.

Подпись: Съ подлин. вѣрно надв. сов. *Лавровъ.*

25.

Полк. Ренни Военному министру, 10 сентября 1811 г. изъ С.-Петербурга.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 285, папка 11, № 13.

Ew. Exzellenz!

So glüklich es mich gemacht hätte, mich den Befehlen Ew. Exzellenz zu unterwerfen, und der Bestimmung nach zu gehen, die Sie mir geben wollten; so stolz ich gewesen wäre mich des Zutrauens Ew. Exzellenz würdig zu beweisen, so muss ich doch mit Bedauern dieser Ehre entsagen, indem ich mich unumgänglich gezwungen sehe um eine gäntzliche gnädige Entlassung aus dem Dienste zu bitten.

Ich habe meinem Herrn und Kayser einen ununterbrochenen effectiven Dienst von über 20 Jahre geleistet in welchem ich 4 Campagnen mitgemacht, und quittire mit Schmertz, um so mehr da ich nicht so glüklich gewesen bin, mit Aufopferung meiner Gesundheit, eines Theils meines Vermögens, und meiner haüslichen Verhältnisse ich darf sagen den unermüdeten Eyfer den ich steets in Selbigem angewandt habe je bemerkt zu sehen. Jezt rufen mich andere Pflichten die ich mir selbst die ich meiner Familie schuldig bin.

Ew. Exzellenz allgemein anerkannte und mir ins besondere erwiesene Güte lässt mich hoffen dass Sie meine Supplique annehmen und durch Ihre gütige Vermittlung mir einen gnädigen Abschied auswirken werden, welcher das Einzige ist warum ich Ew. Exzellenz ergebenst und auf's dringendste bitte.

Ich habe die Ehre zu sein. . . . . Diener.

Подпись: *Robert Renny, Obrist im Generalstaabe.*

---

[1]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „Man muss ihm antworten, dass ich seinen Wunsch zur Kendniss Sr. Maje: des Kaysers gebracht habe, der einen Officieren von seinen Verdiensten nicht verlieren will, und den Wunsch geäusert hat dass er es gern sehe wenn er sein Dienst forfsetzen wollte. Seine Majestät wüsste, dass er etwas an seinem Dienst zurück gesetzt worden, und werde daher die erste Gelegenheit mit Vergnügen ergreifen dem Gerechtigkeit wieder fahren zu lassen“.

26.

Всеподданнѣйшій докладъ Военнаго министра Государю Императору, 10 сентября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 50—51.

Вашему Величеству угодно было назначать пункты, къ коимъ, въ случаѣ неизбѣжной войны, войска должны собираться такимъ образомъ, чтобы тѣ войска, кои расположены впереди, то есть ближе къ границѣ, не перемѣняя свое расположеніе, составили ридо, за коими заднія войска совершили бы свое движеніе.

Почему теперь дѣлаются маршруты, кои военный министръ въ свое время разошлетъ прямо въ полки изъ секретной своей канцеляріи такъ, чтобы большая часть войскъ достигла-бы свое назначеніе прежде нежели цѣль сего назначенія проникнется.

Теперь осмѣливаюсь еще представить на Высочайшее Вашего Величества уваженіе слѣдующее обстоятельство: войска Варшавскаго герцогства расположены въ разныхъ мѣстахъ лагерями въ томъ числѣ у Модлина около 10.000, по Нареву около Остроленки и близь нашихъ границъ въ разныхъ отдаленіяхъ, и у Заморскъ [2]) до 6.000. Въ этомъ положеніи подвержены запасные наши магазейны близь границы опасности нечаяннаго на нихъ нападенія и могутъ быть истреблены прежде нежели войска изъ квартиръ своихъ успѣютъ собраться, тѣмъ болѣе, что корпусные начальники, не имѣя на сей конецъ никакихъ наставленій, въ большой будутъ нерѣшимости.

На этотъ конецъ не благоугодно ли будетъ приказать.

1) Чтобы корпусные начальники старались всегда имѣть наивѣрнѣйшія извѣстія о томъ, что въ сосѣдственныхъ владѣніяхъ происходитъ.

2) Разрѣшать имъ, чтобы они, какъ скоро узнаютъ о приближеніи непріятельскихъ войскъ въ значущемъ числѣ къ границамъ нашимъ немедленно сближали-бы войска на слѣдующихъ пунктахъ:

5-й дивизіи—къ Шавлѣ, 4-й и 1-й—къ Вильнѣ, 3-й—къ Гроднѣ, 11-й—къ Брестъ-Литовскому, 7-й и 24-й—къ Ковелю, а прочимъ дивизіямъ по мѣрѣ надобности приказали бы слѣдовать за оными на тѣ же пункты, дабы этимъ предупредить магазейны наши отъ непріятельскаго нападенія [3]).

---

[1]) Весь докладъ написанъ собственноручно генераломъ Барклаемъ де-Толли, но имъ не подписанъ. На полѣ рукою его же написано: „Читано Государю сентября 10 дня 1811 года. И при томъ докладывано, что дальнѣйшіе полки, кои состоятъ не въ маломъ числѣ, не иначе, какъ въ 25, 26 и 30 дней могутъ поспѣвать на назначенные пункты, а петербургскія войска—безъ малаго въ 2 мѣсяца“.

[2]) Замостья? *Ред.*

[3]) См. стр. 54 этого тома. *Ред.*

27.

Записка управленія генералъ-квартирмейстера въ Военно-походную Его Величества канцелярію, 11 сентября 1811 г., № 311.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 131.

Управляющій квартирм. частію, ген.-адъют. и кав. кн. Волконскій проситъ Военно-походную Его Величества канцелярію извѣстить его съ посланнымъ,—въ которой губерніи состоитъ мыза Юнкенгофъ, означенная въ препровожденной къ нему запискѣ отъ Военнаго министра и кав. 10 сего мѣсяца, по коей составляются маршруты для слѣдованія конвойныхъ командъ. Помянутой мызы не показано на картѣ, а есть таковая подъ названіемъ Юнфернгофъ, Лифляндской губерніи [1]).

Подпись: Экспедиторъ *Кремповскій.*

28.

Записка Военнаго министра ген.-ад. кн. Волконскому, 12 сентября 1811 г. [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 133.

Военный министръ проситъ его сіят-во кн. Петра Михайловича приказать составить и прислать въ департаментъ, ему ввѣренный, маршрутъ рекрутскимъ партіямъ отъ г. Изюма до г. Одессы.

29.

Полковникъ Вистицкій 4-й ген.-адъют. кн. Волконскому, 12 сентября 1811 г. изъ Орши, № 8. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 138.

Г-ну ген.-адъют. управляющему квартирм. частію и кав. кн. Петру Михайловичу Волконскому свиты Его Импер. Вел., по квартирм. части отъ полковн. Вистицкаго 4-го рапортъ [3]).

По секретному предписанію вашего сіят-ва, отъ 3 іюня за № 38, мною полученнаго въ г. Могилевѣ августа 6 дня, и вторичному, отъ 5 августа за № 39-мъ [4]), кончилъ я въ полѣ военное обозрѣніе и гла-

---

[1]) Помѣтка: „Мыза Юнфернгофъ есть та самая, отъ которой слѣдуетъ составить маршруты для конвойной команды“. См. стр. 57 этого тома. *Ред.*

[2]) Помѣтки: „Получ. 12 сент. Оный маршрутъ посланъ въ департаментъ Воен. министра 13 сентября за № 318“.

[3]) Помѣтка: „получено 22 сентября“.

[4]) См. т. III, стр. 61 и т. IV, стр. 194. *Ред.*

зомѣрную съемку обоимъ берегамъ р. Днѣпра отъ г. Орши до г. Старобыхова, также почтовой дороги отъ г. Орши, чрезъ г. Могилевъ, до г. Старобыхова и всему пространству, заключающемуся между сею почтовою дорогою и правымъ берегомъ Днѣпра, и третьяго дня сюда прибылъ. Теперь все сіе поспѣшу привести въ общую связь, дабы составить изъ онаго карту, которую также стараться буду, безъ малѣйшаго упущенія времени, отдѣлать на бѣло. О чемъ вашему сіят-ву донести честь имѣю.

Подпись: Полк. *Вистицкій 4-й.*

30.

Полк. Довре ген.-адъют. кн. Волконскому, 12 сентября 1811 г. изъ С.-Петербурга, № 52. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 132.

Управляющему квартирм. частью, г. ген.-ад. и кав. кн. Волконскому полковн. Довре рапортъ [1].

Честь имѣю представить вашему сіят-ву работу, сдѣланную въ чертежной подъ моимъ вѣдѣніемъ и состоящую изъ подробной карты границъ Россійской имперіи между морями Балтійскимъ и Чернымъ, въ 55 листахъ, съ генеральной картой и заглавіемъ. Какъ она была нанесена прямо съ матеріаловъ, привезенныхъ офицерами, то она не можетъ иначе быть названа, какъ бруліономъ [2].

Работы начальниковъ дистанцій, употребленныхъ прошлаго года при военномъ обозрѣніи и которыя суть: изъ моей дистанціи—военное описаніе и 6 плановъ. Изъ дистанціи подполк. Черкасова — 3 плана. Умершаго маіора Эбергарда—17 плановъ. Подполк. Соснина—10 плановъ. Полковн. Емельянова—1 планъ.

Подпись: Полк. *Довре.*

31.

Кн. Багратіонъ Военному министру, 12 сентября 1811 г. изъ Житомира, № 10. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 443.

Г-ну Воен. мин. командующаго арміею ген. отъ инф. кн. Багратіона [3]).

Отношеніе вашего высокопр-ства за № 330 имѣлъ я честь получить, по которому немедленно употреблю тайно всѣ зависящіе отъ

---

[1]) Помѣтки: „Получено 12 сент. Къ свѣдѣнію".

[2]) См. во II части I тома № 35 на стр. 53 и въ I части того же тома: № 53, стр. 29 и № 183, стр. 82. *Ред.*

[3]) Резолюція ген. Барклая: „Сентября 20. Высочайше велѣно ему отправить двухъ бланкетовъ съ тѣмъ, чтобы онъ военно-служащихъ на то не употреблялъ бы. От. нѣсколько паспортовъ за границу". Помѣтки: „Получ. 21 сент. 1811 г. Къ Багратіону № 413".

меня способы къ полученію достовѣрныхъ извѣстій о состояніи магазиновъ и заготовленіи военныхъ и жизненныхъ припасовъ въ Замостьи и Сѣдлецѣ, и коль скоро что узнаю, тотъ же часъ долгомъ поставлю васъ увѣдомить.

Впрочемъ, о движеніи войскъ за границею ничего еще не слышно и у насъ доселѣ покойно.

А какъ я намѣренъ въ сомнительныя мѣста для тайнаго развѣдыванія дѣлать посылки, подъ инымъ какимъ предлогомъ, достойныхъ довѣренности и надежныхъ людей, то для свободнаго проѣзда за границу не угодно-ли будетъ вашему высокопр-ству прислать ко мнѣ нѣсколько бланковъ паспортовъ за подписаніемъ Государственнаго канцлера, дабы тѣмъ единымъ удалить могущее пасть подозрѣніе.

Подпись: Ген.-отъ-инф. кн. *Багратіонъ*.

32.

Ген. отъ инф. кн. Багратіонъ Военному министру, 12 сентября 1811 г. изъ Житомира, № 68 [1]).

Воен.-Учен. Арх., № 287, отд. I, л. 444—446.

Г-ну Военному министру командующаго арміею ген. отъ инф. кн. Багратіона [2]).

Причисленнымъ по Высочайшему повелѣнію Государя Императора къ ввѣренной мнѣ арміи пяти донскимъ казачьимъ полкамъ и одной донской конно-артиллерійской ротѣ я предписалъ немедленно выступить изъ Хотинскаго рая и слѣдовать по данному имъ отъ меня маршруту. Трудно опредѣлить точное время когда они вступятъ на свои мѣста, ибо мнѣ неизвѣстно, какъ далеко они были тамъ расположены, но полагаю, что всѣ они непремѣнно войдутъ въ свои пункты къ 1 октября, а ближніе и гораздо раньше.

Я расположилъ ихъ теперь на первый случай, какъ изволите усмотрѣть изъ прилагаемаго здѣсь расписанія по участкамъ всѣмъ казачьимъ полкамъ, въ арміи моей находящимся, а между тѣмъ требую къ себѣ г. генералъ-маіора Деламберта, которому препоручу какъ опытному и дѣятельному офицеру расположить всѣ казачьи полки

---

[1]) Помѣтки: „Получено 21 сентября 1811 года. Багратіону № 414. Эссену № 415“.

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Сентября 20. Написать ему, что по полученнымъ извѣстіямъ сіи полки соединились съ ген. Кутузовымъ и слѣдственно не могутъ прежде отъ Молдавской арміи отдѣлиться, какъ по окончаніи кампаніи, и потому чтобы взялъ-бы нужныя мѣры, имѣя въ виду, что у него въ корпусѣ недостатокъ въ казакахъ; опредѣлено было корпусу ген.-лейт. Эссена занять кордонъ до Устилуга, и пока казаки изъ Молдавіи не прибудутъ, нельзя будетъ ему, Багратіону, распространиться до Бреста, но Эссену предписать, чтобы о важныхъ происшествіяхъ увѣдомленъ бы былъ князь Багратіонъ изъ кордона его; и такъ и взаимно“.

по кордону такимъ образомъ, чтобъ они цѣпью были протянуты внизъ по рѣкѣ Бугъ до самой границы Литовской Гродненской губ. и закрывали весь правый флангъ моей арміи, о чемъ я дамъ знать начальнику въ Брестъ-Литовскѣ, дабы онъ равнымъ образомъ по Бугу внизъ сблизилъ своихъ казаковъ.

Для лучшаго же устроенія сей важной части, я оставлю г. генералъ-маіора Деламберта непосредственнымъ начальникомъ всей дистанціи пограничной стражи, коему дамъ полное наставленіе имѣть бдительное и неусыпное смотрѣніе за кордономъ и, строгимъ наблюденіемъ устроеннаго порядка, останавливать всѣ побѣги за границу, поелику на дистанціонныхъ штабъ-офицеровъ, по нерасторопности и по неопытности ихъ къ новой должности, я совершенно положиться не могу.

Подпись: Ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ*.

Приложеніе къ рапорту кн. Багратіона.

РАСПИСАНІЕ

состоящимъ въ арміи генерала отъ инфантеріи князя Багратіона 10 донскимъ казачьимъ полкамъ, содержащимъ по участкамъ кордонную пограничную стражу.

№	Протяженіе каждаго участка по кордонамъ.	Версты.	Имена полковъ.	Подъ чьею командою.
1	Отъ мѣстечка Устилугъ вверхъ по рѣкѣ Бугъ до м. Литовижа Волынской губерніи	50	Донской казачій Андреянова 2-го.	Штабъ-офицеръ отъ 7-й дивизіи Московскаго пѣх. полка маіоръ Новградовъ до Берестечка.
2	Отъ м. Литовижа по сухой границѣ до селенія Бужаны	60	Донской казачій полковника Иловайскаго 10-го.	
3	Отъ селенія Бужаны чрезъ м. Берестечко до Радзивилова . . .	60	Донской казачій подполковника Слюсарева 2-го.	
4	Отъ города Радзивилова чрезъ селеніе Ледухово до новаго Алексинеца	50	Донской казачій полковника Иловайскаго 12-го.	Штабъ-офицеръ отъ 7-й дивизіи Псковскаго полка маіоръ Рыкуновъ до Бенявы.
5	Отъ новаго Алексинеца по сухой границѣ до рѣки Стрины въ новопріобрѣтенной Галиціи и внизъ по сей рѣкѣ до деревни Бенявы	51	Донской полковника Сысоева 3-го.	
6	Отъ деревни Бенявы чрезъ селеніе Петтиковце до мѣстечка Ясловецъ внизъ по рѣкѣ Стринѣ	60	Донской казачій подполковника Барабанщикова 2-го.	Штабъ-офицеръ 24-й дивизіи Томскаго пѣх. полка маіоръ Терской.
7	Отъ мѣст. Ясловецъ до впаденія рѣки Стрины въ Днѣстръ и внизъ по сей рѣкѣ чрезъ Ужичко до м. Усціе Бискупіе или до западной границы Молдавскаго княжества .	77	Донской казачій подполковнила Иловайскаго 11-го.	

№	Протяженіе каждаго участка по кордонамъ.	Версты.	Имена полковъ.	Подъ чьею командою.
8	Отъ мѣст. Усціе Бискупіе внизъ по Днѣстру чрезъ мѣстечко Жванецъ до гор. Ушицы	95	Донской казачій войскового старшины Власова 2-го.	Штабъ-офиц. 24-й дивизіи 19 Егерскаго п. маіоръ Андреевъ до гор. Могилева, а отъ онаго шт.-офиц. 24-й див. Ширванскаго п. маіоръ Дьячковъ.
9	Отъ гор. Ушицы чрезъ гор. Могилевъ внизъ по Днѣстру до гор. Цекиновки Подольской губерніи .	110	Донской казачій Иловайскаго 5-го.	
10	Отъ гор. Цекиновки внизъ по Днѣстру до устья рѣки Ягорлыкъ впадающей въ Днѣстръ	120	Донской казачій Иловайскаго 2-го.	

Донская артиллерійская рота расположится въ городѣ Кременцѣ, между дистанціею городомъ Радзиловымъ и новымъ Алексинцомъ.

Генералъ отъ инфантеріи *князь Багратіонъ.*

33.

Подполк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 13 сентября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 42.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 125 [1]).

Excellence. Sitot que j'ai eu l'honneur de recevoir le 356 où il est dit sans delai, je suis forcé d'envoyer une estaffette quoi que deja à credit en desirant remplir le plus soigneusement les ordres de V. Excellence, et pour dire la verité j'ai été déja fortement inquiet pendant quelques jours de perdre une occasion si favorable, car sur des promesses on ne réucit pas dans des pareilles circonstances; je sacrifie Vincent qui m'est bien chere et qui n'est que comme intermediaire et Dieu donne qu'il soit heureux, mais quel est ce sacrifice qu'un fidele sujet ne doit faire pour un pareil Maitre; d'ailleurs en cas de son malheur et des autres, les sentimens de V. Excellence bien et bien renomés partout les encouragent et les parent d'avance.

La chose est tellement arrangée—250, Statouderiens pour la personne principale—100, pour celui qui est à coté de lui—50, pour les depenses aux voyages qui seront comme je vois à plusieurs reprises au dehors car le principal s'absente souvant de là et même dans ce moment il n'y est pas et 100 pour les cas extraordinaires qui entreviennent souvant pendant la dirrection d'une affaire pareille étant toujours très importante de deux cotés; la conduite sage avec un peu du bonheur me donne presque la sureté de la reucite, en cas de manque nous ne risquons rien car le vent entier reste chez nous excepté les voyages audehors; à ma

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Высочайше велѣно послать ему 300 червонцевъ посредствомъ ген.-лейт. Эссена, чтобы никто посторонній не зналъ".

première proposition on frissonait, à la seconde on craignait et à la troisième les conditions cidessus mentionées m'ont été proposées et cela etait resté jusqu'à l'arrivée de 356, et sitot que j'ai l'obtenu j'ai envoyé tout de suite en informant que je remplirai exactement les promesses; aprésent il ne s'agit de rien autre chose que de circonstances favorables et du moment où ils me doivent rendre entre mes mains propres auparavant sans que je leur donne ce qu'ils desirent, et il y a de la mefiance de deux cotés, car je ne pense pas de les satisfaire avant et eux ne veullent rendre aussi avant, la chose est curieuse, mais tout cela depand dans ce moment entièrement de la bonne conduite d'intermédiaire.

Dans toutes ces circonstances et même dans d'autres je peu manquer sans avoir des passeports pour passer et repasser les frontières tant de fois que j'aurai besoin pour des personnes que j'indiquerai et tout cela se peut faire en donnant ordre secret de St. Petersbourg au vice Gouverneur Korostowcoff, dont j'ai la plus grande confiance, car c'est un veritable et très actif patriotte, et nullement à personne d'autres.

J'ai l'honneur ainsi de prier V. Excellence si nous voulons parvenir sans delai et exactement au but, demander la decision le plutot possible et par personne autre que par mon exprès avec les cadots en lui ordonnant le secret et l'acceleration en son voyage, cet homme m'est trés necessaire en tout, il a passé deja par bien d'epreuves en sa fidélité et son genie, etant toujours responsable et par ses biens et par sa famille, sacrifié deja fortement par la politique étant poursuivi par deux estaffettes pour etre arreté et enfermé dans la forteresse et qui mérite deja un medaillon, une pareille récompense influera fortement sur les sentimens de ses confrêres d'étre fideles à notre gouvernement.

Les nouvelles dans ce moment du dehors quoique quelque fois bisarres mais que mon devoir est de les rapporter sont, qu' après que le Prince Poniatowski a fini son discours à l'armée, on criait de tous cotés, tout est bien mais qu'on ne nous menne pas à la boucherie, on espère à chaque moment l'arrivée du Marechal Davoust à Varsovie et on dit que c'est decidé qu il doit être Roi de Pologne, il est fort aimé par eux, Nos voisins assurent toujours la guerre et ils ont des grands yeux sur le depot de l'argent à Bialystok qui est assez considérable en faisant deja le partage entre eux.

Si en cas que V. Excellence ne voudrait pas que mon Exprés soit porteur de la decision, alors je ne vois une meilleure voie que par le Vice Gouverneur, en adressant tout directement à lui et en ordonant qu'il me rend très secrettement—le terme fixé par moi des aujourd'hui pour l'entrevue sur les frontîeres avec l'intermediaire est pour le 3 d'Octobre de notre stile, d'aprés cet arrengement j'aurai l'honneur d'attendre la decision en travaillant en attendant uniquement pour reucir parfaitement cet objet et sans me rougir.

Подпись: *Turski L. C.*

34.

Ген.-лейт. Опперманъ Военному министру, 14 сентября 1811 г. изъ Петербурга, № 36. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 205—206.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли инж. ген.-лейт. Оппермана рапортъ [1]).

На секретное вашего высокопр-ства, отъ 13 августа подъ № 378, предписаніе, касательно съемки и нивеллированія двухъ близь Борисова мѣстъ, съ сочиненіемъ на одно или другое болѣе для крѣпости удобнѣйшаго прожекта и смѣты, спѣшу донести, что какъ для сихъ съемокъ и изслѣдованій весьма мало только остается еще удобнаго времени, и поелику мнѣ извѣстны только выгоды и предметы о укрѣпленіи одного изъ оныхъ мѣстъ, мною самимъ выбраннаго, то для удобнѣйшаго и скорѣйшаго соображенія всѣхъ обстоятельствъ, нужныхъ къ опредѣленію столь важнаго дѣла, каково назначеніе мѣстности и прожекта новой крѣпости, покорнѣйше прошу: во 1) благоволить приказать доставить тѣ свѣдѣнія и разсужденія, на коихъ основанъ выборъ мѣста для крѣпости на песчаной высотѣ у соляныхъ при Борисовѣ магазейновъ; 2) поелику я не могу взять на себя отважность сочинить прожектъ крѣпости на мѣстѣ, которое не осмотрѣно мною въ подробности въ натурѣ, то благоволите исходатайствовать Высочайшаго соизволенія отправиться мнѣ самому въ Борисовъ; симъ самымъ объѣздомъ осмотрѣлъ бы я и работы Бобруйскія, и мѣстность, выбранную г. ген.-маіоромъ Глуховымъ при Мозырѣ. Но поелику отъ двухъ годичныхъ частыхъ моихъ проѣздовъ, дорожный мой экипажъ совершенно изломанъ и я долженъ завести новый, и при послѣднихъ объѣздахъ издержано мною собственныхъ денегъ до 3.000 руб., то покорнѣйше прошу исходатайствовать мнѣ, сверхъ прогоновъ, небольшую сумму на экипажъ; въ 3) командируемымъ для сихъ съемокъ и нивеллированія 6-ти инжен. офицерамъ покорнѣйше прошу исходатайствовать, чтобы оные, наравнѣ съ командируемыми въ Польскія губерніи офицерами квартирм. части получили за сію сентябрскую треть жалованье серебромъ или, по крайней мѣрѣ, не въ зачетъ за одну треть ассигнаціями; въ 4) для безпрепятственнаго производства сей порученности, благоволите истребовать отъ г. министра полиціи открытое повелѣніе къ Борисовскому городскому и уѣздному начальству о вспоможеніи командируемымъ инженерамъ и о снабженіи ихъ за указные прогоны лошадьми и под-

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Разсужденіе о мѣстоположеніи около Борисова, выписать изъ письма Вольцогена, а прочее все выполнить; ему самому Высочайше велѣно на подъемъ выдать 3.000 руб.". Помѣтки: „Получено 16 сентября 1811 г. Опперману—№ 389, Балашову—№ 388".

водами; таковое открытое повелѣніе весьма желаю завтрашняго числа получить, равно и испрашиваемое для 6-ти офицеровъ денежное пособіе, дабы немедленно ихъ отправить.

Подпись: Ген.-лейт. *Оппѳрманъ*.

35.

Свѣдѣнія изъ-за границы [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 424—425.

Le Roi de Saxe est arrivé à Varsovie [2]) accompagné du Prince Joseph Poniatowski; il y fut harrangué par Monsieur Wengierski, qui dans un discours, assez énergique, transmit le tableau des esperances flatteuse dont furent animés les habitans du Duché de Varsovie, a l'époque qu'ils devinrent les sûjets de Sa Majésté. D'un autre còté, il présenta avec de Couleurs très vives, le tableau de la situation présente du Duché. Le Roi fut affecté vivement à ce que l'on pretends de l'alternative. A la Diéte qui a lieu maintenant à Varsovie, il est question que le Roi fasse des avances en argents aux habitans, qui vraiment se trouvent dans une situation très pénible. Il n'existe ni foi, ni loix, dans le Duché de Varsovie, tout y est arbitraire, les militaires prennent tout par réquisition, sans avoir égard aux besoins préssans des propriétaires; les places publiques s'y vendent aux plus haut prix, et le désordre y paroit être au plus haut degré, semblable au mécontentement universel, hormis dans le militaire. Les trouppes n'ont pas reçu de paye dépuis 8 mois; on les flatte d'esperances illusoires; ce que néanmoins ne tranquillise point ceux des officiers qui ont quelques propriétés territorialles appartenantes a eux ou à leurs familles.—Ils concoivent trés bien, que leur situation présente est précaire, et voyent avec peine leurs fortunes aneanties.

Les troupes polonoises, hormis ceux qui gardent la frontière, se trouvent en petit nombre à Prague, et à Sirock, a Varsovie il n'y a presque rien; mais à Modlin il doit y en avoir 30.000. Il est ordonné rigoureusement d'y rassembler des provisions pour 3 mois; un général français ayant carte blanche de l'Empereur Napoléon, y agit en despote. Le reste des trouppes polonoises est en partie à Zamosc, Cracovie et Danzig. Le Maréchal Massena se trouve a Hambourg.

Les polonois pretendent, que la Gallicie sera incorporée dans le Duché de Varsovie, et que ce sera du consentement de l'Empereur d'Autriche, que l'on dédomagera ailleurs.

---

[1]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „къ свѣдѣнію". „Турскому предписать чтобы удвоилъ старанія, чтобы узнать обо всемъ, что происходитъ".

Помѣтки: „Получено 14 сентября 1811 года".

„Къ Турскому № 387".

[2]) Авторъ записки неизвѣстенъ, даты тоже нѣтъ, а потому печатается датой полученія. *Ред.*

La fête de Napoléon a été celebrée a Varsovie avec beaucoup de Pompe. Le vin n'y fut point épargné, il échauffa la tête des convives et donna lieu a des discussions politiques, a la fin l'on eut récours aux armes pour faire valoir son oppinion. La police s'en mela differentes Personnes furent arrettés, ce qui n'empecha point qu'il n'y eut cependant aprés des Düels [1].

36.

Гр. Гудовичъ ген. Барклаю де-Толли, 14 сентября 1811 г. изъ Москвы, № 3347. Секретно [2].

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 449.

М. г. мой, Михаилъ Богдановичъ. По секретному отношенію ко мнѣ вашего высокопр-ства, отъ 4 числа сего мѣсяца, призывалъ я къ себѣ надворн. сов. Нейдгарта для истребованія отъ него подробныхъ свѣдѣній о введенной при французскихъ арміяхъ походной печи, которой модель отправлена имъ къ тайн. сов. Ланскому въ С.-Петербургъ, убѣждая его при томъ, для личнаго по предмету сему объясненія, ѣхать туда самому. Г. Нейдгартъ отозвался мнѣ, что вмѣстѣ съ моделью препроводилъ онъ оригинальное изобрѣтателя оной письмо, изъ котораго усмотрѣть можно и самые опыты въ печеніи хлѣбовъ, каковые дѣланы были при немъ въ Парижѣ. По разстроенности же дѣлъ своихъ, нынѣ никакъ поѣздки въ С.-Петербургъ предпринять не можетъ.

Препровождая при семъ въ подлинникѣ на усмотрѣніе ваше, м. г. мой, поданное имъ ко мнѣ дополнительное объявленіе, съ особливѣйшимъ почтеніемъ . . . . слуга.

Подпись: Графъ Иванъ *Гудовичъ*.

Приложеніе къ донесенію гр. Гудовича.

Его с-ству Главнокомандующему въ Москвѣ г-ну ген.-фельдм., Государствен. совѣта члену, сенатору и всѣхъ россійск. орденовъ кавалеру, гр. Ивану Васил. Гудовичу надворн. сов. Петра Нейдгарта рапортъ.

На объявленное мнѣ вашимъ сіят-вомъ приказаніе сдѣлать описаніе походной печи,—честь имѣю донести, что по сему предмету отправилъ я въ С.-Петербургъ къ г. тайн. сов. и кав. Дмитрію Сергѣевичу Ланскому: 1) модель печи, купленной въ Парижѣ; 2) писанное ко мнѣ отъ изобрѣтателя оригинальное письмо на французскомъ языкѣ, изъ котораго усмотрѣть можно, что при мнѣ нарочно опыты

[1] Послѣдній абзацъ приписанъ другимъ почеркомъ. *Ред.*

[2] Помѣтки: „Получ. 22 сент. 1811 г. Къ Ланскому № 420“.

въ печеніи хлѣбовъ въ Парижѣ дѣланы; 3) оригинальная записка на французскомъ-же языкѣ, данная мнѣ изобрѣтателемъ, въ которой прописаны нѣкоторыя свѣдѣнія для пропорціи и для построенія печи въ большомъ видѣ; 4) послана отъ меня бумага, гдѣ изъяснена причина сего изобрѣтенія, дѣйствіе печи и нѣкоторыя нужныя примѣчанія при построеніи оной. Болѣе я къ сему ничего пріобщить не могу, кромѣ того, что успѣшное построеніе первой печи въ большомъ видѣ зависитъ отъ человѣка, которому оное поручено будетъ; онъ долженъ руководствоваться собственными знаніями, умѣть по модели, во внутреннихъ раздѣленіяхъ, дать свободный ходъ огню и напослѣдокъ, снаровкою и умѣніемъ наладить оную для приведенія въ надлежащее дѣйствіе. Потомъ уже немудрено посадить оную печь для походнаго употребленія на дроги съ ресорами, или безъ оныхъ, какъ то сбереженіе печи въ походахъ потребуетъ. Впрочемъ, я самъ симъ никогда не занимался, бывъ только путешественникомъ, по одному любопытству видѣлъ сіе изобрѣтеніе въ Парижѣ. Зная употребленіе сихъ печей во французской гвардіи во время послѣдней противу Россіи войны, выдуманныхъ по повелѣнію Наполеона, удостовѣрившись въ ихъ пользѣ при арміяхъ, флотахъ и другихъ экономическихъ заведеніяхъ, предвидя выгоды отъ сего моему отечеству и движимъ будучи усердіемъ къ пользѣ государственной, купилъ сію модель тайно у самаго изобрѣтателя и, съ сею собственностію французскаго правленія переѣхавъ съ опасностію и съ издержками французскія таможни, привезъ оную въ Россію. Въ заключеніе вашему сіят-ву имѣю честь донести, что при построеніи таковыхъ печей самъ никогда не бывалъ и сего дѣла не разумѣю [1]).

Подпись: Надв. сов. Петръ *Нейдгартъ*.

37.

Кн. Багратіонъ ген. Барклаю де-Толли, 14 сентября 1811 г. изъ Житоміра [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, д. № 287, л. 511—516.

М. Г. Михаилъ Богдановичъ! По всѣмъ обстоятельствамъ видно, что пріятель нашъ готовится дѣятельнымъ образомъ возстать противу насъ; по мнѣнію моему мы упустили много времени, теперь надо думать, что пріятель нашъ всѣ мѣры употребитъ откладывать наступать на насъ, дабы дать времени туркамъ двинуться и перейти сильными корпусами, на лѣвую сторону Дуная; коль скоро они перейдутъ прогонятъ Кутузова, тѣмъ паче, что его высокопре-ство имѣетъ особенный талантъ драться неудачно, и войска хорошія ставить на оборонительномъ положеніи, по сему самому вселяетъ въ нихъ и робость. Весьма непріятно будетъ по многимъ сношеніямъ, если турки

---

[1]) См. т. IV, стр. 275—277 и 327. *Ред.*

[2]) Помѣтки: „получено 20 октября 1811 г. къ свѣдѣнію". Письмо писано собственноручно. *Ред.*

войдутъ въ привычку брать поверхность надъ нами, тогда пріятель нашъ по привычкѣ принудитъ турокъ обѣщаніемъ и вселитъ какъ алчность, такъ и храбрость противу насъ, а самъ наступитъ на насъ и мы должны вести войну оборонительную вездѣ. Сохрани насъ Богъ, мы дадимъ ему имѣть всѣхъ въ помощь противъ себя, а Россія будетъ занята на транспортахъ, крестьяне останутся почти безъ посѣва и уборки хлѣба. Намъ подлежитъ теперь не дремать ни минуты и ни съ которой стороны не должно вѣрить нашему союзнику, помириться съ англичанами и упросить ихъ, чтобы они принудили турокъ заключить съ нами миръ. Совѣтую отдать Валахію и Молдавію, а Сербовъ оставить въ независимости, ибо не время намъ тѣми пунктами заниматься. Какъ по климату, такъ по финансамъ, а главное по неудачамъ, должна армія стоять всегда на часахъ или уступить имъ мѣсто; а когда благословитъ Богъ наше оружіе, тогда и обстоятельства перемѣнятся и тотъ край отъ насъ не убѣжитъ; а теперь силы наши должны быть дома, что и нужно, иначе я полагаю, что Молдавія и Валахія для насъ будетъ хуже Гишпаніи по близости нашихъ границъ. Милостивый Государь, ради Бога старайтесь о семъ, оно важно и нужно. Предпріятія сіи надо начать скоро и неусыпно, коль скоро англичане на сіе согласятся, тогда откроется много полезнаго, а особливо посуливши шведамъ шведскую Померанію; тогда наши войска и шведы могутъ вмѣстѣ соединиться и наступить. Ради Бога успѣйте отдать цесарцамъ то, что у нихъ взяли и дайте еще другое обѣщаніе, дабы сидѣли они дома, а ежели нашъ пріятель успѣетъ ихъ обольстить, тогда худо и трудно намъ будетъ, потому что надо оставить, по крайней мѣрѣ 50.000 т. войска надзору. Сколько мнѣ извѣстно, визирь нонишный радъ мириться, только съ уступкою; можно и должно его позондировать. Мнѣ кажется, время терпитъ до весны; ежели угодно я бы поскакалъ подъ предлогами укомплектованія арміи въ Бухаресть, поговорилъ-бы съ оттоманскимъ (правительствомъ?) Визирь еще находится противъ Рущука, я бы предложилъ ему повидаться со мною и предложилъ ему тайнымъ образомъ о мирѣ, оттуда-же можно послать такъ-же тайно въ Константинополь къ англійскому шарже даферу, и сіе сказать Визирю, что мы англичанъ не требуемъ выслать; въ такомъ случаѣ надо подкупить визиря и чиновниковъ его, бросить имъ два милліона піастровъ, они лакомы и нужно; сіи деньги надо достать въ Молдавіи и Валахіи. Мнѣ кажется, что я бы успѣлъ тайно такимъ образомъ; если-же не согласится визирь, тутъ бѣды никакой нѣту; лучше попробовать. О семъ не надо говорить канцлеру, ибо оно извѣстно будетъ тотчасъ послу Фра... и все испортится.

Когда я командовалъ арміею, если-бы онъ не предался законамъ Коленкура, честью моею отвѣчалъ-бы за миръ, или по крайней мѣрѣ хуже-бы не сдѣлалъ, что теперь дѣлается. Отсутствіе мое здѣсь остановку не причинитъ, буде обстоятельства терпятъ нѣсколько мѣсяцевъ спокойствія. Комиссію мою можно кончить въ два мѣсяца; сей срокъ

кладу для того, что визирь близко Дуная; а ежели въ Шумлу отправится, тогда поздно будетъ, я даже не скажу и Кутузову, дабы консулъ Леду не свѣдалъ. Вотъ моя мысль по сему случаю.

Касательно до герцогства Варшавскаго, поляки съ природы вѣтрены, непостоянны и одному Государю никогда служить вѣрно не могутъ, но теперь они принуждены и необходимо должны хорошо противъ насъ драться по той причинѣ, что они почти жалованья не получаютъ, а льстятъ ихъ грабежомъ. Я считаю самымъ лучшимъ способомъ объявить королемъ Государя, тогда все у насъ; буде-же не угодно, тогда всѣмъ подданымъ Государя, которые выѣхали на службу въ Герцогство Варшавское, секвестрировать ихъ имѣнья въ казну безъ пощады, ибо они, тамъ служа, всѣ доходы изъ деревень золотомъ за границу перевозятъ; теперь такое положеніе, что деликатность и кротость не у мѣста; оставить ихъ тамъ безъ имѣнія непремѣнно, яко измѣнниковъ; я увѣренъ, что они станутъ опять проситься но не пускать и не давать имъ имѣнія. Если-же явятся, отослать подъ стражу, или въ Сибирь. Вотъ правила для измѣнниковъ; напримѣръ Доминикъ Радзивиллъ Несвижскій и его товарищи большія суммы туда переводятъ, а сами противъ насъ служатъ. Теперь доложу вамъ, милостивый государь, въ разсужденіе нашего положенія кавалеріи: мнѣ кажется, что весьма излишне имѣть кавалеристу карабины, и ружья лучше отъ нихъ отобрать и оставить въ каждомъ полку на одинъ эскадронъ для содержанія карауловъ; во первыхъ въ атакѣ мѣшаетъ, ломка, теряются, и весьма рѣдко можетъ случиться что-бы спѣшиться и тогда стрѣлять и то развѣ противъ турокъ и татаръ. Я считаю гораздо удобнѣе раздать тѣ карабины и ружья въ дѣло рекрутамъ, дабы они лучше обучались. Кавалеристъ долженъ рубить и колоть, сверхъ того у нихъ есть пистолеты для пикетовъ и сигналовъ; мнѣ кажется еще-бы лучше было, чтобы изъ депо рекрутъ расположить по крѣпостямъ для карауловъ и работы, а резервные баталіоны примкнуть полкамъ, иначе 2 баталіона жидки и особливо въ разсужденіе больныхъ и откомандировокъ, а при томъ за глаза отъ полка весьма балуются и развращаются тѣ баталіоны.

Милостивый государь! изложивъ я здѣсь мысли мои по обязанности званія моего, и почитая васъ душевно, яко вѣрнаго патріота и любящаго честь и славу любезнѣйшаго и природнаго Монарха нашего, иного вида я не имѣю какъ самъ столько-жъ ему преданъ и того-же жажду ему.

Сверхъ того, если съ иными державами мы не сойдемся и не дадимъ о себѣ вѣрности для благоденствія общей связи и ежели не употребимъ дальновидности въ настояшихъ правилахъ и случаяхъ, тогда ни одна держава не токмо къ намъ имѣть будетъ вѣру или уваженіе, напротивъ все такъ опрокинется, какъ исчезла прусская монархія. Слѣдовательно, не сладившись дѣятельнымъ и твердымъ образомъ, оборонительная война по тактикѣ есть самое пагубное и злое положеніе, ибо сколько мнѣ извѣстно ни одинъ ни великій, ни

посредственный генералъ еще не выигралъ баталію по тактикѣ, а притомъ и нація наша не привыкла сему и трудно будетъ заставить сему ремеслу.

Въ разсужденіе финансовъ я увѣряю смѣло, что Государю Императору стоитъ только издать милостивый манифестъ и позвать на помощь всѣхъ своихъ подданныхъ, они дадутъ и денегъ и все что у каждаго есть ибо война теперешняя не для союзниковъ, а наша собственная, а какъ война дѣлаетъ часто такія слѣдствія, что даетъ и беретъ корону, слѣдовательно въ такомъ случаѣ всѣмъ надо жертвовать, чтобы наступать и побѣждать. Вашему высокопре-ству довольно извѣстно, что легко націю шведскую можно подкупить и всѣхъ ихъ поставить противъ общаго врага равно и турокъ; напримѣръ положимъ, что турки не послушаются насъ помириться съ нами, по милости нашего пріятеля, и не примутъ ходатайства англичанъ, тогда мы можемъ уговориться съ англичанами, дабы они свой флотъ вели въ каналъ, а мы свой черноморскій пошлемъ къ Константинополю и велѣть жечь; нашъ флотъ не слабѣе турецкихъ и лучше; что ихъ гнить на мѣстѣ безъ дѣла и безъ пользы, но дайте команду опытному старому Ушакову или Сенявину, я вамъ отвѣчаю моею головою, что сія экспедиція исполнится, и въ семъ случаѣ не слушаться никакъ маркиза. Ежели мысль моя не понравится, прошу въ томъ меня простить; я желаю только благоденствія Монарха нашего и отечества, впрочемъ всѣ дѣла вамъ болѣе и лучше извѣстны.

Съ истиннымъ почтеніемъ . . . . . . слуга

Подпись: *кн. Петръ Багратіонъ.*

38.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 14 сентября 1811 г., № 383. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 23.

Ежели полученыя свѣдѣнія о сборѣ польскихъ войскъ, при Модлинѣ, Сироцкѣ, Замосцѣ и близь нашей границы справедливы, то Его Императорскому Величеству угодно, чтобъ ваше сіят-во употребляли скрытно всѣ способы узнавать достовѣрно о намѣреніямъ правительства герцогства Варшавскаго и о движеніяхъ его войскъ. Хотя нѣтъ вѣроятія думать, чтобъ съ ихъ стороны миръ могъ быть нарушенъ, но противъ легкомысленныхъ поляковъ всегда должно быть осторожну.

---

1) Помѣтка: „Получ. 18 сент.“.

По сему предположено, въ случаѣ ежели ваше сіятельство вѣрно узнаете, что польскія войска приближаться станутъ къ нашимъ предѣламъ съ непріязненными намѣреніями, то, дабы воспрепятствовать ихъ вторженію и прикрыть наши магазины отъ нечаяннаго нападенія, Государь Императоръ повелѣть соизволилъ разрѣшить господъ корпусныхъ командировъ, чтобъ они тогда, не ожидая повелѣнія, приближали-бы пѣхотныя дивизіи:

5-ю — къ Шавлѣ, 11-ю — къ Бресту-Литовскому, 4-ю и 1-ю—къ Вильнѣ, 7-ю и 24-ю—къ Ковелю [1]), присоединя къ нимъ достаточное число кавалеріи и артиллеріи, а прочія войска, смотря по обстоятельствамъ, могутъ быть сведены въ послѣдствіи къ симъ пунктамъ. Но привесть сіе въ исполненіе точно во время предоставляется вашему сіятельству со всею предусмотрительностію, дабы не нарушить безъ причины общаго спокойствія.

Подпись: Военный министръ *Барклай де-Толли.*

39.

Записка изъ канцеляріи Военнаго министра кн. Волконскому, 14 сентября 1811 г., № 284 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 134.

Военный министръ проситъ его сіят-во князя Петра Михайловича приказать составить и прислать въ департаментъ ему ввѣренный 8 маршрутовъ кавалерійскимъ рекрутскимъ партіямъ:

1-й	отъ	Подгощи	до города	Вейзенберга.
2-й	„	„	„	Якобштата.
3-й	„	„	„	Крейцбурга.
4-й	„	Ромны	„ селенія	Лядово.
5-й	„	„	„	Колосы.
6-й	„	„	„ мѣстечка	Шатово.
7-й	„	Ахтырки	„	Смотричъ.
8-й	„	Ивановки	„ города	Симферополя.

---

[1]) См. стр. 54 и 64 этого тома. *Ред.*

[2]) Помѣтки: „Пол. 15 сентября 1811 г. Сіи маршруты посланы 17 сентября за № 320“.

40.

Движенія французскихъ войскъ съ 14 сентября по 1 ноября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, д. № 4331, л. 90—93.

Mouvemens de l'Armée Française ordonnés depuis le 14 Septembre jusqu'au 1 Novembre 1811.

Noms des Corps.	Forces.		Depart.		Arrivée.		Observations.
	Hom.	Chev.	Lieux.	Epoques.	Lieux.	Epoques.	
Une comp-ie de marche tirée du 5-e bat-on du 1 Reg-t d'Inf. de ligne .	200	—	Marseille.	30 Sep.	Pau.	28 Oct.	
La 2-de comp-ie du 11 bat-on des Vetérans .	—	—	Petite pierre	25 „	Chateaux d. Joux	8 „	Pour l'isle de Porquerolle.
15-me comp-ie canon-rs Vetérans	80	—	Villefranche.	1 Oct.	Toulon.	6 „	
Les quadres des 7-e et 8-me comp-ie du 4-e Reg-t d'Art. à pied . .	60	—	Alexandrie.	27 Sep.	id.	15 „	Seront complettées à 140 chacune et ensuite transportées aux iles d'Hières.
3-me Escadron 15-me Chas-rs	200	200	Auch.	18 „	Bayonne.	23 Sep.	
6-me Dragons Dépôt . .	—	—	Namur.	20 „	Niort.	21 Oct.	
11 id. id. . .	—	—	Herdin.	id.	id.	16 „	
16 id. id. . .	—	—	Strasbourg.	id.	id.	27 „	
18 id. id. . .	—	—	Haguenau.	id.	id.	id.	
21 id. id. . .	—	—	Befort.	id.	id.	21 „	
22 id. id. . .	—	—	Namur.	id.	id.	id.	
26 id. id. . .	—	—	Maestricht.	id.	id.	25 „	
27 id. id. . .	—	—	Haguenau.	id.	id.	27 „	
3-me bat-on de marche venant d'Angers . . .	—	—	—	—	Versailles.	29 Sep. 1 Oct. 8 „	
56-me de ligne Dépôt . .	—	—	Versailles.	25 Sep.	Grave.	22 Oct.	

[1]) Въ дѣлѣ № 4331, озаглавленномъ: „Со свѣдѣніями о войскахъ Франціи и ея союзниковъ и о начальствующихъ ими генералахъ предъ войною 1812 г. и во время кампаній 1812—1815 годовъ", заключаются свѣдѣнія объ иностранныхъ войскахъ, очевидно полученныхъ отъ нашихъ военныхъ агентовъ; но отъ кого именно и когда—неизвѣстно. *Ред.*

Noms des Corps.	Forces.		Depart.		Arrivée.		Observations.
	Hom.	Chev.	Lieux.	Epoques.	Lieux.	Epoques.	
4-me bat-on 13-me de ligne	800	—	Rouen.	1 Oct.	Cherbourg.	12 Oct.	
5-e Reg-t tirail-rs de la Garde	1400	—	Paris.	21 Sep.	Rouen.	27 Sep.	
5-e Reg-t des Voltig-s de la garde. 1-er bat-on	700	—	id.	21 id.	Amiens.	24 id.	
5-e Reg-t des Voltig-s de la garde. 2-e id.	700	—	id.	21 id.	Peronne.	25 id.	
Les bat-ons des Pupilles de la garde	780	—	Rouen.	—	Havre et Diep.	—	Enfans trouvés la plus part.
Det-mt du Dep-t du 9-me Reg-t d'Art-ie à pied .	100	—	Anvers.	30 Sep.	Minden.	20 Oct.	
Idem. du 7-me id. . .	500	—	Mayence.	id.	id.	11 id.	
Idem. „ 5-me id. . .	100	—	Metz.	id.	id.	22 id.	
Idem. „ 1-er id. . .	75	—	Strasbourg.	id.	id.	13 id.	
Les Dep-ts 28-me et 30 Drag-s qui sont à Dôle seront envoyes: le 1-r à Jussey . . . . le 2-e à Tavernay . .	—	—	—	—	—	—	Afin d'assurer l'établissement du 6-me Chev. legers qui doit se rendre à Dôle.
6-me bat-on Reg-t de marche de l'Armée du Midi	600	—	Bordeaux.	1 Oct.	Bayonne.	10 Oct.	
4-me Reg-t des Cuiras-rs	600	600	Cambray.	20 Sep.	Camp d'Utrecht	—	
6-me id. id. .	600	600	Maubeuge.	id.	id.	—	
7-me id. id. .	600	600	Bruxelles.	id.	id.	—	
8-me id. id. .	600	600	Lille.	id.	id.	—	
5-me bat-on 1-r de ligne .	560	—	De la 8-me Division.	Point de dâtes: se mouvem-t a été ordonné vers le 26 Sep. les troupes partiront dans la 8-aine dès qu'elles seront habillées et equipées.	Milan.	—	Garnison.
6-me id. 20-e id. .	900	—	id.	id.	Alexandrie.	—	
6-me id. 10-e id. .	900	—	id.	id.	—	—	Det-t à Plaisance.
Bat-on de march. d'Illyrie 18-e legers; 23-e de ligne	1400	—	id.	id.	Laybach.	—	Illyrie.
3-e, 1-r bat-ons 2-e Reg-t Mediteranée	2700	—	id.	id.	Plaisance.	—	Garnison.
4-e bat-on; 22-e leger . .	760	—	id.	id.	Rome.	—	
5-e Dep-t de id. . .	600	—	id.	id.	id.	—	
Le 1-er bat-on de l'isle de Ré	550	—	Versailles.	2 Oct.	Minden.	31 Oct.	

Noms des Corps.	Forces.		Depart.		Arrivée.		Observations.
	Hom.	Chev.	Lieux.	Epoques.	Lieux.	Epoques.	
Les bat-ons de marche du 26-e, 66-e, et 82-e de ligne	400	—	Versailles.	4 Oct.	Minden.	1 Nov.	
Le 2-e bat-on de marche de l'isle de Ré	550	—	id.	6 Oct.	id.	9 Nov.	960 h. de ces troupes ne partiront que les 6 et 7 Octobre.
Le 4-e bat-on du 15-e reg-t d'Inf. d. ligne . .	820	—	Paris.	5 id.	id.	5 „	
Le 1-r Escad-n et Dépôt du 13-me reg-t de Chasseurs	280	240	Befort.	6 Oct.	Niort.	4 „	
Les dépôts du 2-e hussards et 5-me Chas-rs sont les seuls qui seront établis à Niort; ceux du 16-e, 21-e et 26-me et 27-me Dragons, à Saintes ceux des 10-e, 27-e Chas-rs à St. Maixant. Ceux des 22-e Chas-rs et 3-me hussards à Poitiers celui du 10-e hussards à Fontenay.							
Les dépôts 22-e et 18-e Dragons	—	—	—	—	Angoulème.	20 / 26 Oct.	
Id 11-e et 16-e id. . . .	—	—	—	—	Limoges.	17 et 22 id.	
Le 8-e bat-on pp-al du train	300	500	Strasbourg.	6 Oct.	Wezel.	28 Oct.	
id.	300	500	Wezel.	1 Nov.	Strasbourg.	22 id.	
1-re comp. 2-e Art-ie à chev.	77	63	Strasbourg.	4 Oct.	Minden.	5 Nov.	
11-e id. 5-e id. à pied .	112	—	Metz.	5 id.	id.	27 Oct.	
Det du 2-e Art. à cheval p-r la p-re comp-ie . .	24	36	Valence.	6 id.	id.	21 Nov.	
Les 2-e et 3-e bat-on de marche de Turin . . .	1350	—	Carcassone.	3 id.	Perpignan.	7 Oct.	Catalogne.
Le 2-e Reg-t tirail-s de la Garde	1450	—	Rouen.	29 Sep.	Calais.	7 Oct.	
Le 2-d. bat-on 5-e Volt-s de la Garde	1500	—	Amiens et Peronne.	29 Sep.	Dunquerque	3 et 5 Oct.	

Noms des Corps.	Forces.		Depart.		Arrivée.		Observations.
	Hom.	Chev.	Lieux.	Epoques.	Lieux.	Epoques.	
Det. du 3-e de Vétérans destinés à former le noyau des 3 nouvelles comp-ies qui doivent être organisées au 10-me bat-on	150	—	Livourne.	10 Oct.	Toulon.	6 Nov.	
Le 3-me reg-t de marche de Drag. de l'armée du Portugal composé des détachemens des 16-e, 11-e, 15-e et 25-e Reg-s de cette arme	370	370	Saintes.	11 Oct.	Bayonne.	26 Oct.	
Et le 3-me Reg-t de marche de Dragons des Armées du Centre d. Midi composé des détachemens de 2-e, 4-e, 5-e, 12-e, 14-e, 16-e, 17-e, 20-e, 21-e, 26-e, 27-e, 13-e, 18-e et 19-e Reg. de cette arme . .	290	290					
Le 2-e et 3-e Escadrons du 1-r Reg-t d'hussards	300	300	Fontenoy.	10 Oct.	Bayonne.	30 Oct.	
Det du 9-e hussards . .	90	90	Niort.	11 id.	id.	id.	
Un Escadron de marche de l'Armée du Nord de l'Esp. composé des détachemens des 5-e hussards 11-e et 12-e et 24-e Chas-rs	120	120					
Det-mt du 5-me Art-ie à cheval destinés au 5-e et 7-e comp. de ce Reg-t	16	9	Bésançon.	10 id.	Bayonne.	18 Nov.	
Det-mt du train du genie	13	24	Metz.	10 Oct.	Bayonne.	27 Nov.	
Les 5-e et 2-e Escadrons de marche d'Arragon composé des Det-mts du 13-e cuirassiers et 1-e hussards .	120	120	Niort.	11 Oct.	Pau.	28 Oct.	
Le 4-e bat-on du 25-e reg-t d'Inf. de ligne . .	750	—	Landrecies.	9 Oct.	Minden.	31 Oct.	
Le 1-r bat-on du 1-r Reg-t Banat	950	—	Simplon.	27 id.	Besançon.	14 Nov.	
Le 1-r bat-on du 2-e id.	950	—	id.	30 id.	id.	17 id.	
Les 2-d et 4-e Bat-ons du 2-d Reg-t Suisse . .	1180	—	Marseille.	10 id.	Dijon.	1 Nov.	

Noms des Corps.	Forces.		Depart.		Arrivée.		Observations.
	Hom.	Chev.	Lieux.	Epoques.	Lieux.	Epoques.	
Le quadre du 4-e B-on du 37-me Reg. d'Inf. de ligne venant recevoir 900 conscrits refractaires	—	—	Besançon.	20 Oct.	Strasbourg.	28 Oct.	
Det du 5-e Reg. d'Art-ie à cheval	130	170	id.	16 id.	Minden.	19 Nov.	
Id. du 3-me id.	35	60	Strasbourg.	16 id.	id.	16 id.	
Id. du 1-r id.	32	33	Auxonne.	16 id.	id.	19 id.	
2-e C-ies du 6-e id. et Det-mt du 1-r Reg-t d'Art-ie à cheval de la 2-me Comp.	216	216	Metz.	16 id.	Munster.	2 id.	
4-e Escad-n 15-e Chas-rs	260	260	Auch.	18 Oct.	Bayonne.	25 Oct.	
2 Comp-ies du 5-me bat-on du 59-e de ligne	—	—	Luxembourg.	—	Cherbourg.	—	
69-e	—	—	id.	—	id.	—	
4-e	—	—	id.	—	id.	—	
46-e	—	—	Arras.	—	id.	—	
50-e	—	—	Chambery.	—	id.	—	
3-e	—	—	Strasbourg.	—	Lorient.	—	
105-e	—	—	Neuf Brisack.	—	id.	—	
121-e	—	—	Blois.	—	id.	—	
122-e	—	—	Vendome.	—	id.	—	
116-e	—	—	Tarbes.	—	Rochefort.	—	
114-e	—	—	Mont. Marsan.	—	id.	—	
115-e	—	—	Tartas.	—	id.	—	
117-e	—	—	Orleron.	—	id.	—	
118-e	—	—	St. Sever.	—	id.	—	
119-e	—	—	Dax.	—	id.	—	
120-e	—	—	Orthes.	—	id.	—	
66-e	—	—	Bordeaux.	—	id.	—	
15-e	—	—	13-me Div.	—	Lorient.	—	
47-e	—	—	id.	—	id.	—	
86-e	—	—	id.	—	Brest.	—	
2 C-ies du 7-e Bat-on 26-e	—	—	12-e Div.	—	Rochefort.	—	
82-e	—	—	id.	—	id.	—	
Det-mt du 9-e Cuirassiers	50	50	Mayence	—	Minden.	29 Nov.	

Noms des Corps.	Forces.		Depart.		Arrivée.		Observations.
	Hom.	Chev.	Lieux.	Epoques.	Lieux.	Epoques.	
4-e Bat-ons des 8-e de ligne							
24-e							
40-e							
50-e							
54-e							
63-e							
64-e							
88-e							
94-e	—	—	—	—	—	—	Venant d'Espag. avec ordre de se rendre à leurs dépôts dans l'intérieur.
95-e							
96-e							
100-e							
103-e							
16-e leger							
21-e							
27-e							
28-e							
2-e Det-mt 1-r bat. du train	100	360	Metz.	22 Oct.	Bonn et Mayence.	30 Oct.	
4-e, 6-e et 7-e Cuirassiers prenants le nom de 3-e Dragons, gros. cav.	—	—	Utrecht.	15 et 16 Oct.	Munster.	22 et 24 Oct.	
4-e comp. 2-e Art-ie à cheval	100	100	Strasbourg.	19 id.	Mayence.	28 id.	
6-e id. 3-e id.	100	100					
3-e et 4-e comp. 1-r id.	200	200	Auxonne.	20 id.	Cologne.	8 Nov.	
Det-mt du 5-e bat-on du 101-e Inf-ie pour être incorporé dans le 7-e Bat-on bis	50	—	Savonne.	25 id.	Veronne.	6 id.	
Les 2-e et 4-e bat. du 2-e Reg-mt Suisse	1180	—	Lyon.	26 id.	Nevers.	3 Nov.	
Hommes et chevaux disponibles du 23-e Reg-t de Chasseurs seront envoyés à leur reg-mt	—	—	Mons.	—	Münster.	—	Changeant de route.

Noms des Corps.	Forces.		Depart.		Arrivée.		Observations.
	Hom.	Chev.	Lieux.	Epoques.	Lieux.	Epoques.	
Le 4-e Escad. du 24-e Chasseurs	230	230	Joigny.	10 Nov.	Münster.	11 Dec.	
D'après la dissolution du camp d'Utrecht les troupes qui les composaient ont reçu destination savoir:							
le 18-e Inf-ie de ligne . .	—	—	—	—	Lahaye.	—	
le 56-e { 1 Bat-on . . .	—	—	—	—	Arlheim.	—	
le 56-e { 1 id. . . .	—	—	—	—	Utrecht.	—	
le 56-e { 2 id. . . .	—	—	—	—	Amersfort.	—	
le 93-e	—	—	—	—	Utrecht.	—	
le 124-e	—	—	—	—	Nimegue.	—	
Le Reg-t Joseph Napoleon les 2-e et 37-e Reg-ts d'Inf-ie de ligne qui faisaient partie du camp du Suidlaaren dans la 31-e div. sont dirigés sur Münster ainsi que les 23-e et 24-e Chas-rs qui étaient employés aux deux camps	—	—	—	—	Minden.	—	
Detachem-t du 2 Bat-on de mineurs rejoignant la 1-re comp-ie à l'Armée d'Allemagne . . .	25	—	Alexandrie.	12 Nov.	Wesel.	8 Janv. 1812	
Conscrits destinés pour le cadre de la 3-e comp. du 3-e bat-on du 28-e Inf. de ligne	86	—	St. Omer.	8 „	Blaye.	10 Dec.	
Les 3 1-ères comp-ies du 3-me bat-on de ce regim-t	270	—	Blaye.	10 id.	Bayonne.	22 Nov.	
Detachem-t du 4-e bat-on du 121 Inf-ie de ligne	100	—	Blois.	7 id.	id.	3 Dec.	
Detachem-t du 1-r bat. de Mineurs rejoignant la 3-e comp.	25	—	Metz.	10 id.	Cherbourg.	7 id.	
Les 4 Bat-ons du 1-r Reg-t Suisse	1750	—	Sessa.	20 id.	} Plaisance.	18 id.	
Le dépôt du dit Regim.	290	—	Rome.	27 id.	} Plaisance.	18 id.	

41. Расписаніе войскъ въ Утрехтскомъ и Сюи

Воен.-Учен. Арх., отд. II,

Etat Major général: Maréchal Oudinot, Duc de Reggio. Commandant en Chef.

Camp

Quartier-général à Utrecht.

Infan

Noms des Corps.	Noms des Colonels.	Bataillons.	Presens	
			Officiers.	Soldats.
18-me de ligne	Pelleport	Etât major	14	20
		1-r	13	618
		2-d	13	576
		3-me	13	607
		4-e	14	606
		Artil-ie	2	65
124-me id.	Hardyau	Etât major	19	19
		1-r bat-lon	12	474
		2-e	14	458
		3-me	13	443
		4-e	15	372
		Art-ie	2	61
56-me id.	Delhaye	Etât major	15	20
		1-r	15	534
		2-e	13	519
		3-me	13	526
		4-e	18	536
		Art-ie	2	55
93-me id.	Bauduien	Etât major	13	21
		1-r	14	558
		2-e	14	602
		3-me	14	616
		6-e	15	605
		Art-ie	1	62
Total de l'Infanterie		—	291	8973

[1]) См. выноску къ № 40, стр. 79.

лааренскомъ лагеряхъ 15 сентября 1811 года [1]).

д. № 4331, л. 19—20.

Le Baron de Lorences, Général de Brigade, Chef de l'Etat major à Utrecht.

d'Utrecht.

Le général de Brigade Maison.

t e r i e.

sous les armes.		Absens.					Effectif.	
		Detachés.						
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes	Chevaux	Aux hopitaux.	En congé.	En Jugem-t.	Hommes.	Chevaux.
6	Amersfort	—	—	—	—	—	34	6
—	id.	34	—	65	—	—	730	—
—	id.	33	—	99	—	1	722	—
—	id.	34	—	63	—	—	717	—
—	id.	32	—	84	—	3	739	—
64	id.	—	—	3	—	—	70	64
10	Baarn	4	2	1	—	—	43	12
—	id.	77	—	48	—	2	633	—
—	id.	73	—	83	—	3	631	—
—	id.	69	—	110	—	1	636	—
—	id.	79	—	169	—	1	636	—
52	id.	—	—	7	—	—	70	52
4	Utrecht	—	—	1	—	—	36	4
—	id.	59	—	83	1	—	692	—
—	id.	61	—	94	—	—	687	—
—	id.	59	—	90	—	—	688	—
—	id.	57	—	80	—	—	691	—
44	id.	—	—	13	—	—	70	44
6	id.	—	—	—	—	—	34	6
—	id.	33	—	63	—	9	677	—
—	id.	35	—	44	—	5	700	—
—	id.	33	—	39	—	—	702	—
—	id.	—	—	58	—	—	678	—
49	id.	—	—	6	—	—	69	49
197	—	772	2	1323	1	25	11385	235

Caval

Noms des Corps.	Noms des Colonels.	Escadrons.	Presens Officiers.	Presens Soldats.
24-me Chas-rs à Cheval	Ameil	Etât major	6	5
		1-r Escad.	7	153
		2-e	8	128
		3-me	5	127
Total de la Cavallerie		—	26	413

Camp de

Infan

Noms des Corps.	Noms des Colonels.	Bataillons.	Presens Officiers.	Presens Soldats.
2-e de ligne	Wimpfen	Etât major	17	15
		1-r	10	598
		2-e	12	633
		3-me	11	643
		6-e	17	661
		Art-ie	2	67
37-e id.	Gauthier	Etât major	16	20
		1-r	7	439
		2-e	10	433
		3-me	11	435
		6-e	12	463
		Art-ie	1	66
		à la suite	—	—
125-me id.	Wagner	Etat major	4	16
		1-r	17	475
		2-e	17	396
		3-me	17	432
		4-e	15	411
		Art-ie	2	56
Total de l'Infanterie		—	198	6259

lerie.

sous les armes.		Absens.						Effectif.	
		Detachés.							
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes	Chevaux	Aux hopitaux.	En congé.	En Jugem-t.		Hommes.	Chevaux.
19	Utrecht	—	—	—	—	—		11	19
170	Amsterdam	—	—	20	—	—		180	170
138	Haarlem	—	—	20	—	1		157	138
134	La Haye	—	—	35	—	—		167	134
461	—	—	—	75	—	1		515	461

Suidlaaren.

terie.

sous les armes.		Absens.					Effectif.	
		Detachés.						
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes	Chevaux	Aux hopitaux.	En congé.	En Jugem-t.	Hommes.	Chevaux.
6	Rolde	—	—	2	—	—	34	6
—	Vries	68	—	68	—	8	752	—
—	id.	35	—	61	—	7	748	—
—	id.	36	—	60	—	—	754	—
—	id.	—	—	55	—	4	737	—
57	id.	—	—	1	—	—	70	57
—	Zuidlaaren	—	—	1	—	—	637	—
—	id.	—	—	111	—	1	616	—
—	id.	58	—	111	—	4	618	—
—	id.	60	—	101	—	1	615	—
—	id.	67	—	93	—	14	632	—
60	id.	50	—	2	—	—	69	60
—	—	—	—	1	—	—	1	—
6	Vries	2	—	—	—	—	22	6
3	id.	61	—	101	—	4	658	3
1	id.	79	—	192	—	7	691	1
1	id.	71	—	114	—	7	641	1
—	id.	151	—	111	1	9	698	—
41	id.	4	6	8	—	—	70	47
175	—	742	6	1197	1	66	9063	181

Caval

Noms des Corps.	Noms des Colonels.	Escadrons.	Presens	
			Officiers.	Soldats.
23-me Chas-rs à Cheval	Dumas-Chef d'Escad.	Etât major	4	3
		1-r Escad.	6	158
		2-e	—	23
		3-me	3	80
		4-e	—	17
		à la suite	—	—
Total de la Cavallerie		—	13	281

Recapi

Camps.	Designation des Corps.
Camp d'Utrecht	Infanterie
	Cavallerie
	Total du Camp d'Utrecht
Camp de Suidlaaren	Infanterie
	Cavallerie
	Total du Camp de Suidlaaren
Total des deux Camps	

l e r i e.

sous les armes.		Absens.					Effectif.	
		Detachés.						
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes	Chevaux	Aux hopitaux.	En congé.	En Jugem-t.	Hommes.	Chevaux.
21	Vries	—	—	—	1	5	8	21
153	id.	1	1	12	—	6	177	154
10	id.	133	131	14	1	7	171	141
60	id.	79	82	10	—	6	172	142
3	id.	63	67	10	—	4	90	70
2	id.	—	—	—	—	11	—	2
249	—	276	281	46	2	39	618	530

t u l a t i o n.

Présens sous les armes. (Les officiers compris).	Effectif. (Les officiers compris).	Chevaux.	
		Présens.	Effectif.
9264	11385	197	235
439	515	461	461
9703	11900	658	696
6457	9063	175	187
294	618	249	530
6751	9681	424	717
16454	21581	1082	1413

42. Расписаніе войскъ Булонскаго

Воен.-Учен. Арх., отд. II,

Etât-Major général. Le Maréchal Duc d'Elchingen Commandant en Chef. Adjud-t Commaud-t
lerie. Colonel le B-on Label Command-t le Génie. Chef de Bat-on Bron

CAMP DE

PREMIÈRE

Quartier-général

Etât-

Général de Division le Baron

Généraux de Brigade { le Baron / le Baron

Noms des Corps.	Noms des Colonels.	Bataillons.	Presens	
			Officiers.	Soldats.
19-me de ligne	Le Baron Aubres . .	1-r, 2-e, 3-e et 6-e B-lons et Art-ie . .	211	6374
123-me id.	Avigard	1-r, 2-e, 3-e et 4-e et Art-ie		
24-me leger	—	—		
4-me de ligne	—	1-r, 2-e, 3-e et 4-e et Art-ie.		

[1]) См. выноску къ № 51, стр. 107.

лагеря 16 сентября 1811 г. [1]).

д. № 4331, л. 22—24.

le Chev-r Revert, Chef de l'Etât-major général. Colonel le B-on Dessolles Command-t l'Artil-
Command-t en 2-d le Génie. Commissaire Ordonnateur Ducandois.

BOULOGNE

DIVISION

à Outreau.

major

Razout, commandant à Outreau.

Marion, commandant à Outreau.

Joubert, n'est pas encore arrivé.

sous les armes.		Detachés.		Absens.			Effectif.	
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes.	Chevaux.	Hopitaux.	Congé.	En Jugem-t.	Hommes.	Chevaux.
	Camp de Gauche.							
	id.							
172		668	—	768	4	11	8036	172
	à Paris							
	Cantonné.							

SECONDE

Quartier-général

Etât-

Général de Division le Baron

Généraux de Brigade { le Baron
le Baron

Noms des Corps.	Noms des Colonels.	Bataillons.	Presens Officiers.	Soldats.
Reg-t provisoire . . .	—	4 du 36-e . . . . 4 „ 51-e . . . . 4 „ 55-e		
44-me de ligne	—	3-e et 4-e Bat.	280	9322
126-e id.	Demoulin	1-e, 2-e, 3-e, 4-e Art-ie		
46-e id.	Baudinot.	1-e, 2-e, 3-e, 6-e Art-ie		
72-e id.	Bat-lon Lafitte.	1-e, 2-e, 3-e et 4-e Art-ie		

Caval

Noms des Corps.	Noms des Colonels.	Escadrons.	Presens Officiers.	Soldats.
Det-mt du 11-me hussards	Resmo Chef d'Escad-n	—	10	187
Gens d'armerie Imp-le	—			

DIVISION

à Malboroug.

major

Ledru des Essarts Commandant.

Bruny Commandant la 1-re Brigade.

Gengoult id. „ 2-e id.

sous les armes.		Detachés.		Absens.			Effectif.	
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes.	Chevaux.	Hopitaux.	Congé.	En Jugem-t.	Hommes.	Chevaux.
	Vinereux.							
	id.							
	id.							
172	Ostende etc.	588	—	1659	2	11	11862	172
	Ostende et Nieuport.							
	id.							
	id.							

l e r i e.

sous les armes.		Detachés.		Absens.			Effectif.	
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes.	Chevaux.	Hopitaux.	Congé.	En Jugem-t.	Hommes.	Chevaux.
	Westkapelle.							
	Blankenb.							
214	Ostende.	—	—	35	—	—	232	214
	Bruges.							

Artil

Noms des Corps.	Colonels.	Bataillons.	Presens	
			Officiers.	Soldats.
8-me Reg-t . . . . . . } 9-me id.	—	—	30	639

Recapi

Designation des Corps.	Présens sous les armes. Hommes y compris les officiers.
Première Division	6585
Séconde id.	9602
Cavallerie	197
Artillerie	669
Totaux	17053

lerie.

sous les armes.		Detachés.		Absens.			Effectif.	
Chevaux.	Emplacemens.	Hommes.	Chevaux.	Hopitaux.	En congé.	En Jugem-t.	Hommes.	Chevaux.
—	Boulogne. Chaulaire. Ambletusse. Tour d'Ordre.	132	—	38	3	2	814	—

tulation.

Effectif. Hommes y compris les officiers.	Chevaux.	Observations.
8036	172	Le tout au 16 Septembre 1811. Epoque du dernier Rapport.
11862	172	
232	214	
814	—	
20944	558	

43.

Записка изъ канцеляріи Военнаго министра кн. Волконскому, 16 сентября 1811 г., № 286 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 135.

Военный министръ проситъ его сіят-во князя Петра Михайловича приказать составить и прислать въ департаментъ ему ввѣренный слѣдующіе маршруты:

1-й отъ Подгощи чрезъ Старую-Руссу, Великія Луки до мѣстечка Глубокаго.

2-й отъ Холма чрезъ Торопецъ, Велижъ до мѣстечка Якимовичи.

3-й отъ Ахтырки чрезъ Богуславъ до Марковки.

4-й отъ Новгородсѣверска чрезъ Бѣлую-Церковь до Хмѣльника.

5-й отъ Роменъ чрезъ Екатеринополь до мѣстечка Шатова.

6-й отъ Конотопа чрезъ Звенигородокъ до Винницы.

44.

Гр. Н. Румянцевъ ген. Барклаю де-Толли, 16 сентября 1811 г. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 454.

М. г. мой, Михайло Богдановичъ. Въ отвѣтъ на отношеніе вашего высокопр-ства отъ 13 сего мѣсяца, имѣю честь сообщить, что я весьма согласенъ на отряженіе г. дѣйств. ст. сов. Бароція къ дѣламъ, которыя вы ему поручить изволите. Онъ же находится въ отпуску безсрочно съ сохраненіемъ жалованья 2.250 руб. въ годъ. О чемъ васъ, м. г. мой, извѣщая, имѣю честь быть . . . . . слуга.

Подпись: Гр. Николай *Румянцовъ*.

45.

Записка изъ канцеляріи Дежурнаго генерала въ канцелярію Генеральнаго штаба, 17 сентября 1811 г. № 2050 [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 136.

Для отправленія нижнихъ чиновъ къ своимъ полкамъ канцелярія Дежурнаго генерала покорнѣйше проситъ канцелярію Генераль-

---

[1]) Помѣтки: „Пол. сентября 16 дня 1811 года. Оные 6 маршрутовъ отосланы 18 сент. за № 323“.

[2]) Помѣтки: „Получ. 24 сент. 1811 г. Къ Румянцову № 412“.

[3]) Помѣтки: „По сей бумагѣ отправлены маршруты (сентября 18 дня):

Отъ города С.-Петербурга до губ. гор. Петрозаводска.

„ „ С.-Петербурга „ „ „ Вологды.

„Маршруты отправлены въ канцелярію дежурнаго генерала 18 сентября за № 321. Получено сентября 18 дня 1811 г.“.

наго штаба поспѣшить доставить два маршрута отъ С.-Петербурга: 1) до Петрозаводска чрезъ Шлиссельбургъ и Олонецъ и 2) до Вологды.

Подпись: Дежурнаго генерала помощникъ, артиллеріи подполковникъ *Койлешти*.

46.

Составъ штаба обсерваціоннаго корпуса на Эльбѣ. 17 сентября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 4331, л. 25—29.

Etat-Major du Corps d'Observation de l'Elbe à l'époque du 17 Septembre 1811.

Commandant en Chef.

Le Maréchal Davoust. Duc d'Auerstaedt Prince d'Eckmühl.

Les Aides de Camp.

Kobilansky	Colonel.
Brosset	Major.
de Castros	Chef de Bataillon.
Herva	Capitaine.
Beaumont	id.
Montmorency	Lieutenant.
Castries	Sous-Lieutenant.

Chef de l'Etat-Major.

Le Général de Division Hastrel.

Les aides de Camp.

Colignon	Capitaine.
Laloi	Lieutenant.

Romeuf Sous Chef de l'Etat Major.

Adjudans-Commandans.

Couture, Merges.

A la suite de l'Etât Major.

Amira	Chefs de Bataillons.
Gautherot	
Zadera	
Allonis	
Laroche	
Pariset	

Adjoins à l'Etât-Major.

Dher.	Capitaines.
Servant	
Malherbes	
Pellitot	
d. Fontanges	
Petit-Grand	
Simano	
Clary	
Malherbes	Lieutenants.
Mersans	

[1]) См. выноску къ № 40, стр. 79.

Artillerie et Genie.

Command-t l'Artillerie . . . . . Permety G-l d. divis-on (en congé).
id par interim . . . . Batties G-l d. Brigade
Chef. d. l'Etat-maj. d. l'art-ie . . Gerdy Colonel.
Insp-r g-l du train . . . . . . Castille } Majors
Major de id . . . . Ollier } Majors

Adjoins à l'Artillerie.
Dauty . . . . . . } Capitaines.
Larminat . . . } Capitaines.
Moret . . . . . . } Capitaines.
Prevost . . . . . } Capitaines.
Decamar . . . . . } Capitaines.

Planat S-s lieut.-adjoint à l'inspt. du train.
Trouvenu Conducteur d. l'Artillerie.

Suite de l'Artillerie et du Genie.

Command-t le genie Haxo G-l de Brig-e
Prevost-Vernoir . . } Chefs de Bataillons et d. l'Etat-maj. du genie.
Speelwele . . . . . } Chefs de Bataillons et d. l'Etat-maj. du genie.

Revol. Leut-t Aide. d. camp.
Chaigneau Cap-ne à Danzig.
Evers „ Hamburg.
Osterhaus „ Danzig.
Blair „ „
Vandervick „ Hamburg.
Anemait „ Bremerlhe.
Cassieres „ Magdeburg
Macaire Adjut-t à Hamburg.

Commandant la Gendarmerie.

Radet . . . . Genéral de Brigade.

Grand Prevost.

Saulnier . . . . Colonel.

Vaguemestre général.

Blackwell . . . . Chef de Bataillon.

Inspecteur aux Revues Laigle.

Berret . . . . } Sous-inspecteurs.
Petrel . . . . } Sous-inspecteurs.

Ordonnateur en Chef.

C h a m b o n.

commissaires de guerre.		adjoins provisoires.	
Garnier . . .	Guites.	Bertier. . . .	Bernard.
Blondin. . . .	Jourdeuil.	Guerrier. . . .	Ladonie.
Guaudon . . .	Robert.	Pradel.	Solicoffre.
Lafosse	Lavigne.	Marchand . . .	Revel.
		Demoyers. . .	Emon.

Première Division d'Infanterie.

Commandant. Morand, Général de Division.
Commandant la 1-re Brigade Dallon . . . . } Généraux de Brigades.
„ „ 2-de „ Gratien . . . . } Généraux de Brigades.
„ „ 3-me „ Bonany . . . . } Généraux de Brigades.
Adjutant Commandant--Delort.
Adjoins, Guillardy Chef. d. Bataillon Poully Capitaine.
Commandant l'Artillerie. Raindre Chef d'Escadron.
„ le Genie Girardin.
Sous-inspecteur aus revues Delecourt.
Commissaire de guerre Crevecoeur.

Seconde Division.

Commandant Friant Géneral de Division.

Commandant la 1-re Brigade	Dufour	Généraux de Brigade.
„ „ 2-de „	Grandeau	
„ „ 3-me „	Vandedem Vandigelder.	

Adjudant Commandant Gallichet.

Marquenas	Chefs de Bataillon et Adjoins.
Lebrun	

Commandant l'artillerie Poiret.
Vesim cap. adjoint.
Commandant du genie Menissier.
Sous-inspecteur aux revues Marignier.
Commissaire de guerre Burget.

Trosieme Division.

Commandant Gudin Général de Division.

Commandant la 1-re Brigade	Leclerc	Généraux de Brigade.
„ „ 2-de „	Boyer	
„ „ 3-me „	Desailly	

Adjudant Commandant Morat.

Latte	Adjoins, Chefs de Bataillon.
Strahlenheim	

Commandant de l'Artillerie Pano, Chef de Bataillon.
Molard, Capitaine Adjoint.
Commandant le Genie Pitôt.
Sous-inspecteur aux revues Malraison.
Commissaire de guerre Sol.
Blanchot Adjoint.

Quatrième Division.

Commandant Desaix Général de Division.

Commandant la 1-re Brigade	Barbanegre	Généraux de Brigades.
„ „ 2-de „	Fredericks	
„ „ 3-me „	Leguay	

Adjudant Commandant Lebreton.

Dufouare	Adjoins, Chefs de Bataillon.
Dupuy	

Commandant l'Artillerie Thevenot Chef de Bataillon.
Bourgeois, Cap. adjoint.
Commandant le Genie Coconcellei capitaine.
Sous-inspecteur aux revues Albitte.
Commissaire de guerre Jourdeuil.

Cinquième Division à former.

Commandant Compans général d. Division.

Commandant la 1-re Brigade	Dupellin g-l d. Brig.
„ „ 2-de „	
„ „ 3-me „	
„ „ 4-me „	

Commandant l'Artillerie Cabrié.
Barreau Cap. adjoint.
Commandant le Genie Picot-Moras.
Sous-Inspecteur aus revues Barthé.
Commissaire des guerres. Fromentin.

Sixième Division à former.

Commandant le Genie Coffinhal, Capitaine.

Septième Division à former.

Commandant Grandjean, général de Division.

Division de Cavallerie legère.

Commandant Bruyère général de Division.
Généraux de Brigade Pajot commandant la 1-re Brigade.
Jaquinot „ „ 2-de „
Piré „ „ 3-me „
Bordesoult „ „ 4-me „

Première Division de Cuirassiers.

Commandant St. Germain, général de Division.
Commandant la 1-re Brigade Doumerc . . . .
Berckheim en congé . .
„ „ 2-de „ Bruno en absence du g-l
Berkheim . . .
} Généraux de Brigades.

La 32-ième Division Militaire

faisant partie de l'Armée du Nord d. l'Allemagne.
Cette division est commandée par le Général de Division Baillet d. Latour.

Parc d'Artillerie.

Directeur général du parc Jouffroy, G-l de Brigade.
Directeur Bode Colonel.
Sous-Directeur François, Chef de Bataillon.
Adjoins du Sous-Directeur: Orange . . . .
Loyaux . . . .
Gronnier . . . .
Comin . . . .
Dubarry . . . .
Teugenberger . . . .
} Capitaines.
Sous-Lieutenant du Train: Masquera adjoint au Directeur Général.

Equipages et Pont.

Directeur Zabern, Chef de Bataillon.
Adjoint Belgorde Capitaine.
Conducteur principal Lambert.

Parc du Genie.

Directeur Prost Chef de Bataillon.
Lagrange . . . .
Berysma . . . .
} Capitaines. adjoins.
Garde du genie Clinchant.

47.

Министръ полиціи Военному министру, 17 сентября 1811 г., № 690 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 442.

Вслѣдствіе секретнаго отношенія вашего высокопр-ства отъ сего числа, честь имѣю доставить при семъ открытое повелѣніе

[1]) Помѣтки: „Получ. 20 сент. 1811 г. Открытое повелѣніе отослано къ ген.-лейт. Опперману".

для шести инжен. офицеровъ, отправляющихся по Высочайшему повелѣнію въ г. Борисовъ.

Подпись: Министръ полиціи *А. Балашовъ*.

48.

Ген.-лейт. Опперманъ Военному министру, 18 сентября 1811 г. изъ С.-Петербурга, № 40. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 210—211.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли инж. ген.-лейт. Оппермана рапортъ [1]).

Инженеръ полковникъ Трузсонъ рапортуетъ мнѣ, отъ 9 числа сего мѣсяца, что главныя работы, къ приведенію Ригскихъ обѣихъ крѣпостей и Задвинскихъ укрѣпленій въ оборонительное состояніе приходятъ всѣ къ окончанію, что потому послѣ 15 числа сего мѣсяца войска, къ онымъ работамъ приведенныя, отпущены будутъ на прежнія ихъ квартиры, и что остальныя затѣмъ додѣлки окончены быть могутъ малымъ числомъ рабочихъ, наряжаемыхъ изъ квартирующихъ въ Ригѣ войскъ, о нарядѣ коихъ по требованію полковника Трузсона, а въ отсутствіе его полковника Обручева, покорнѣйше прошу благоволить дать свое предписаніе.

Для вящшаго еще усиливанія важнаго сего мѣста представить при семъ честь имѣю о слѣдующемъ.

Дабы болѣе еще прикрыть тылъ Задвинскихъ укрѣпленій и пристаней для коммуникаціи съ правымъ берегомъ полезно, полагаю, построить еще двѣ батареи сильной профили, примыкающія къ самой рѣкѣ, и показанныя на приложенномъ при семъ планѣ оранжевою краскою подъ литерами А и В; одной изъ сихъ, яко главной, предположенной на Мукенъ островѣ, слѣдуетъ при семъ и подробный планъ съ профилью; она расположена такъ, что не только защищаетъ тылъ Коберъ-шанца, тетъ-де-пона и редутовъ, но по профили своей и командуетъ внутренностью оныхъ укрѣпленій, чрезъ что когда оныя, послѣ надлежащаго упорнаго защищенія, хотя взяты будутъ непріятелемъ, онъ въ нихъ сильно отражаемъ быть можетъ орудіями большого калибра, на оную батарею поставленными.

Другая, подъ литерою В, предполагаемая батарея послужитъ къ анфилированію поперечной и продольныхъ набережныхъ плотинъ и тѣмъ

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Сентября 18. Объ рабочихъ предложить князю Лобанову; впрочемъ, всѣ предполагаемыя работы Высочайше аппробованы, какъ оно тутъ въ рапортѣ изъяснено“. Помѣтки: „получено 20 сент. 1811 г. Къ кн. Лобанову № 407, къ Опперману № 408“.

къ подкрѣпленію 2 люнета, равно и къ битію въ тылъ непріятеля, пробравшагося на Большой Кливеръ островъ, также къ защитѣ пристани.

Трасированіе и профиль сей батареи полагаю подобными батареѣ подъ литерою А, въ подробности на листѣ 2-мъ показанной, съ тѣми однако отмѣнами, коихъ мѣстность потребуетъ. Орудій для оной батареи понадобится 8. Ежели время позволитъ, то весьма бы полезно было, вмѣсто сихъ временныхъ батарей, построить двѣ въ нѣсколько ярусовъ со сводами башни на подобіе тѣхъ, кои предполагаетъ генералъ Монталамбертъ, ибо оныя, по положенію своему будучи закрыты отъ первыхъ непріятельскихъ батарей, не могли бы быть повреждаемы издали, и потому, по занятіи непріятелемъ лежащихъ предъ нимъ укрѣпленій, могли бы съ большимъ и свѣжимъ еще огнемъ командовать какъ внутренностію сихъ укрѣпленій, такъ и надъ окружною ситуаціею, и тѣмъ крайне затруднить сдѣланіе непріятельскихъ ложементовъ.

Но на построеніе такихъ башенъ со сводами и всѣми къ нимъ принадлежностями нужно по крайней мѣрѣ три года, и по большой дороговизнѣ въ Ригѣ кирпича и извести потребны важныя суммы.

2-е. Поелику иногда, хотя рѣдко, весенняя вода поднимается выше построенныхъ за Двиною плотинъ, чрезъ что и оныя иногда мѣстами промываются, и тогда ледъ съ большимъ стремленіемъ беретъ свое направленіе на теперешніе верки Коберъ-шанца, то для предохраненія ихъ отъ поврежденія нужно для удержанія и разломанія льда поставить бревенчатые быки по направленію, на приложенномъ планѣ подъ литерою С означенномъ; на таковые быки, по удостовѣренію полковника Трузсона, потребуется до 5.000 рублей, кои можно бы употребить на счетъ общей на будущій годъ требовательной инженерной суммы, а построеніе ихъ должно быть окончено до открытія рѣки будущей весной.

3-е. Въ Коберъ-шанцѣ, равно и въ четырехъ при Ригской городовой и въ двухъ при цитадели равелинахъ нужны оборонительныя кордегардіи. Ихъ можно построить деревянными въ видѣ блокгаузовъ или каменными со сводами, а поелику первые, будучи покрыты землею, подвержены скорой гнилости, то покорнѣйше прошу предписать мнѣ, должно-ли помышлять о построеніи оныхъ или отложить сіе до настоятельной надобности.

По полученіи на вышепрописанное разрѣшенія, поручу полковнику Трузсону сдѣлать на мѣстѣ нужныя распоряженія, къ приведенію всего, что предписано будетъ въ исполненіе, послѣ чего полагаю его уже ненужнымъ въ Ригѣ и испрашиваю симъ соизволеніе отозвать его тогда сюда.

Подпись: Ген.-лейт. *Опперманъ*.

49.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 19 сентября 1811 г., № 396. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 27.

Г-ну ген.-лейт. гр. Витгенштейну.

По отношенію моему къ нашему посланнику въ Берлинѣ гр. Ливену, будутъ доставляемы отъ него весьма важныя депеши на имя Государя Императора, а также къ Государственному канцлеру и ко мнѣ въ Полангенъ къ опредѣленному туда отъ вашего сіят-ва Сѣвскаго полка маіору Врангелю, почему покорнѣйше прошу предписать сему офицеру, всѣ таковыя депеши немедленно по эстафету отправлять въ Ригу къ вамъ, а ваше сіят-во благоволите безъ замедленія оныя доставлять ко мнѣ.

Подпись: Военный министръ *Барклай де-Толли.*

50.

Ген.-лейт. Эссенъ Военному министру, 19 сентября 1811 г. изъ Слонима, № 117 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 469—470.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли ген.-лейт. Эссена 1-го рапортъ [3]).

Рапортомъ моимъ отъ 24 числа іюня за № 869 имѣлъ честь донести вашему высокопр-ству, что по случаю отзывовъ военныхъ чиновниковъ княжества Варшавскаго о нарушеніи спокойствія нашею кордонною стражею казачьяго 1-го Бугскаго полка, стоящаго въ Лососнѣ близь Гродно, по свѣдѣніямъ, что происходило оное въ апрѣлѣ мѣсяцѣ сего года, предписывалъ произвесть вторительно акуратнѣйшее изслѣдованіе обще съ истребованнымъ отъ княжества Варшавскаго чиновникомъ, которое и производили съ нашей стороны командующій пограничною стражею 4 участкомъ Черниговскаго пѣхотнаго полка маіоръ Яковлевъ и со стороны предъявляющей претензіи польскихъ войскъ подполк. Каминскій. По сему общему производству слѣдствія открылись обстоятельства въ другихъ видахъ противъ жалобъ о томъ полученныхъ, именно; чтобы казаки дѣлали наѣзды на заграничныя селенія, причиняя тамъ буйство и побои жителямъ и чтобы изъ оныхъ увезли двоихъ на сію сторону, а другихъ,

---

1) Помѣтка: „Помѣчено 23 сент.“.

2) Дальше идетъ выписка изъ этого рапорта, которая не печатается. *Ред.*

3) Помѣтки: „Получено 1 октября 1811 г. Къ Эссену 1-му № 444“.

насильно захваченныхъ, принуждали откупаться отъ сего, о всемъ ономъ со стороны княжества Варшавскаго не доказано и представленные оттуда во свидѣтели три крестьянина подъ присягою показали токмо то, что они видѣли, какъ казаки съ ихъ стороны схватили двухъ крестьянъ и увезли на свою сторону; изъ отобранныхъ же отъ той кордонной стражи показаній значитъ, что одинъ урядникъ и одинъ казакъ преслѣдовали перешедшихъ отсюда нашихъ двухъ дезертировъ, коихъ возвратя оттуда, отправили къ своему начальству; сіе послѣднее показаніе болѣе перваго походитъ на вѣроятное потому, что отъ стороны княжества Варшавскаго не представлено доказательствъ кто именно изъ какого селенія ихъ подданные увезены на сію сторону, чего бы и не упустили доказать ежели оное было справедливо. А также не видѣли и не утверждаютъ что были оные того владѣнія.—При томъ заграничный начальникъ кордона, противъ Лососны состоящей, поручикъ Дзяковскій изъ выше изъясненнаго нѣкоторыя обстоятельства въ объясненіи своемъ, къ слѣдствію представленномъ, умолчалъ, который всѣ долженъ былъ доказать, ибо по его донесеніямъ оныя приняли теченіе настоящаго дѣла, каковые недоказанные и умолченные пункты донесенія подаютъ поводъ къ заключенію, что оные имъ сдѣланы не по истинѣ. Стрѣляніе изъ пистолетовъ было производимо два раза дѣйствительно, какъ начальникъ кордона нашего сотникъ Чока объясняетъ, въ первый разъ производилъ таковое при погребеніи умершаго на томъ кордонѣ казака, а на другой день производилъ ученье съ пальбою. Въ заключеніе-жъ сего имѣю честь объяснить, что по собственнымъ отвѣтамъ чиновниковъ помянутаго 1 Бугскаго полка, который нынѣ состоитъ въ корпусѣ ген.-лейт. Багговута, нахожу виновными сотника Чоку въ слабомъ смотрѣніи за подчиненными, что они безъ вѣдома его осмѣлились переходить за границу хотя и для преслѣдованія нашихъ дезертировъ, но онымъ должно было явиться на заграничномъ кордонѣ, и не вооруженнымъ, гдѣ и получилъ отъ онаго на то позволеніе согласно заключеннаго договора съ его величествомъ королемъ Саксонскимъ, о чемъ изъяснено въ 8-й статьѣ того договора, а во вторыхъ въ незнаніи и упущеніи своего долга, ибо не былъ въ правѣ дѣлать близь границы никакой стрѣльбы и причинять тѣмъ безпокойство сосѣдственной стороны или, по крайней мѣрѣ, слѣдовало-бы предувѣдомить начальника тамошняго кордона, что оная стрѣльба по каковому либо особенному случаю производиться будетъ; какъ равно урядника Анофрія Бобылева и казака Семена Висовскаго въ непозволительномъ переходѣ за границу безъ вѣдома начальства. Вашему высокопр-ству изъ прежнихъ моихъ донесеній извѣстно, что и тогда по сему предмету открывалось тоже какъ и нынѣ, но дабы вящше доказать съ нашей стороны доброхотливость къ открытію истины, требованъ былъ отъ онаго княжества Варшавскаго чиновникъ, чтобъ получить чрезъ онаго удобнѣе всѣ доказательства, какія токмо къ объясненію тѣхъ жалобъ представить могутъ, однакожъ за всѣмъ

тѣмъ нѣкоторыя остались бездоказательны, какъ видно, что и не имѣютъ чѣмъ доказать оныя. Въ случаѣ же буде угодно будетъ вашему высокопр-ству приказать требовать отъ нихъ сего настоятельно, то не премину испросить въ другой разъ въ присылку оттуда чиновника и учредить слѣдствіе къ пополненію прежняго; буде-жъ безъ дальняго производства по сему рѣшить изволите, то къ учиненію означеннымъ виновнымъ достойнаго наказанія не премину сообщить ген.-лейт. Багговуту, въ корпусъ коего поступилъ означенный 1-й Бугскій полкъ.

Подпись: Ген-лейт. *Эссенъ 1-й.*

51.

Записка департамента Военнаго министра ген.-лейт. кн. Волконскому, 20 сентября 1811 г., № 301 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 137.

Военный министръ проситъ его сіят-во, кн. Петра Михайловича приказать составить и прислать въ департаментъ, ему ввѣренный, 8 маршрутовъ кавалерійскимъ рекрутскимъ партіямъ: отъ Олонца до Кюмень-города и отъ Ромна до м. Дорогое.

52.

Подполк. Вольцогенъ Военному министру, 21 сентября 1811 г. изъ Брестъ-Литовска, № 9.

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 4343, л. 18.

Sr. Excellenz dem Herrn Kriegs-Minister Rapport.
Von dem Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutanten von Wolzogen.

Ew. Excellenz melde unterthänigst, dass ich den 19-ten dieses hier eingetroffen bin, nachdem ich meinen Weg von Witebsk über Budilowo, Mohilef, die Neue Militair-Route von Stare-Bichow nach Bobruisk, und von da über Sluzk, Neswich, Slonim hierher genommen habe.

Anliegend habe ich die Ehre einige Bemerkungen über die Richtung der Operations-Linie für das Corps intermediair zu übersenden. Indem ich meine Ansichten über diesen Gegenstand ausspreche, so bin ich weit entfernt diese für untrüglich ausgeben zu wollen, weshalb ich unterthänig bitte das absprechende in denselben nicht ungnädig aufzunehmen.

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 20 ввечеру въ 1/2 10-го часа. Отосланы маршруты 21 сент. за № 328: 1) отъ города Олонца до крѣпости Кюмень-города въ Стар. Финл.—459 1/2 вер., 30 дней. 2) отъ города Ромена, Полтавск. губ., до м. Дорогое въ Молд. 664 1/2 вер., 40 дней".

Ich unterwerfe mein Urtheil gerne jedem andern, denn ich habe kein anderes Interesse und keinen anderen Wunsch, als auch meinerseits etwas zu der Beförderung des Aller-Höchsten Dienstes beitragen zu können, und die Zufriedenheit meiner Vorgesezten zu erlangen.

Noch heute werde ich von hier über Lutzk und Dubno nach Schitomir abgehen, von wo ich hoffe Ew. Excellenz abermals meinen unterthänigen Rapport abstatten zu können.

Подпись: *von Wolzogen* Oberst-Lieutenant und Flügel-adjutant Sr. Kaiserlichen Majestät.

Приложеніе къ рапорту подполк. Вольцогена.

Denkschrifft № 7. Brest-Litefski den 21-ten September 1811.

Es ist in dem allgemeinen Defensions-Plan gegen einen von Westen kommenden Feinde festgesezt worden, dass derselbe vorzüglich drei Operations Linien hat aus welchen er nach der Düna und den Dnepr vordringen kann, nehmlich: 1) von Kauen über Wilna an die Düna, 2) von Brest-Litefski nach den Quellen der Ströme Dnepr, Wolga und Düna, und 3) von Wladimir über Lutzk, Ostrog, Schitomir an den Dnepr.

In den früheren Denkschrifften habe ich gesucht die Richtung der ersten Operations-Linie von Kauen über Wilna zu erörtern. In der gegenwärtigen werde ich mich bemühen, die zweite, deren Anfangspunkt sich bei Brest-Litefski befindet, zu beleuchten.

Ehe ich aber in diese Materie eingehe, sey es mir erlaubt, vorher einen Blick auf unsere gegenwärtige Dislokation der Truppen und auf die des Feindes zu werfen, denn gerade diese Operations-Linie ist die bedrohteste, und erfordert also vor der Hand am meisten einer genauen Untersuchung.

Nach denen mir zugekommenen Nachrichten stehen unsere westliche Nachbarn 10 m. Mann bei Siedlec (Ungefähr auf der Mitte des Weges zwischen hier und Warschau). Ein kleineres Corps soll bei Zamosc stehen. Der grösste Theil aber bei Modelin. Prag und Warschau ist nur leicht besezt. Man spricht übrigens von der nahen Ankunft des Marschall Davoust in der lezteren Stadt.

Angenommen dass die gesammte Macht der Pohlen 40 m. ausmacht, dass aber bei Siedlec, Modelin und Warschau deren nur 30 m. sind. Wirft man einen Blick auf die Karte so zeigt sich augenscheinlich dass ihre Linien Kürzer als die unserigen sind und das diese Macht früher bei Brest-Litefski conzentrirt seyn kann, als das von unserer Seite dagegen aufgestellte Armee Corps. Es sind von Modelin nach Brest 217 Wersten, welches die Ruhetage miteingerechnet ungefähr 10 Märsche ausmacht. Soll hingegen unser Zentral Corps sich bei Brest vereinigen so steht das entfernnteste Regiment desselben in Mohilef, welches von Brest 600 Wersten oder 30 Märsche entfernnt ist. Würden wir unsere Hauptstadt mit ihren 30 m. Mann starken Garnison ungefähr in der Gegend von Neswich oder Slonim haben, so würden wir noch grössere Vortheile haben, als jene durch die Nähe ihrer Hauptstadt, und durch die bessere Beschaffenheit ihrer Städte in Gegensaz der unserigen.

Wir könnten also bei Brest 20 m. Mann nach 30 Tagen gegen 30 m. Mann ansammlen, allein die Pohlen haben schon seit 20 Tagen von diesem Ort Besiz genommen.

Dieser Calkül beweisst, dass wenn wir bloss auf der Defensive bleiben wollen, der Punkt unserer Conzentrirung fur das intermediair Corps nicht bei Brest sondern wie in der Folge gezeigt werden wird erst bei Neswich statt finden kann.

Das leztere wird aus folgender Berechnung hervorgehent: mit Gewissheit kann man erst die feindliche Absichten durchschauen, entweder wenn sich die Pohlen bei Siedlec conzentriren, oder wenn das Corps das bei diesem Ort steht, wirklich

aufbricht. Wir wollen annehmen der comandirende erfährt solches den zweiten Tag in Slonim. Er hat bereits auf alle Fälle von seinem Hofe die gemessenste Instruktionen, und braucht daher zu Ausfertigung der Befehle nur einen Tag.

In zwei Tagen sind die Befehle bei den Regimentern angelangt—Summa 5 Tage. In 5 Märschen ist aber der Feind bei Brest eingetroffen. Was soll dann aus den Magazin dasselbst werden? Verbrennen ist das wenigste. . . . . Sollten aber werden die Orders, wenn sie auch gegeben sind, so genau befolgt und die in Brest stehende Compagnie wird vermutlich mehr auf ihre Sicherheit als an das Magazin denken können. Es sey also erlaubt annehmen zu dürfen, dass der Feind in Brest unseren Vorrath findet, und durch die Lebensmittel nicht aufgehalten, unmittelbar nach Slonim vordringt, welches 184$^1/_2$ Werst oder 10 Märsche beträgt.

Um diese Zeit kann aber nur die 11-te Division und ein Theil der Cavallerie nebst etlichen Regimentern der 3-ten Division ungefähr 10.000 Mann bei Slonim conzentrirt seyn, mit welchen man es schwerlich wagen darf das Gefecht anzunehmen denn es kommt alles darauf an mit den Pohlen die erste Affaire recht kräfftig zu endigen, damit sie noch die alte Russen daran erkennen mögen, und ihnen der Muth vergeht einen zweiten Kampf zu wagen. Wenn also die erste Affaire engagirt werden soll, so muss man zum Voraus einigermasen von dem Siege überzeugt seyn, und dann darf die Disproportion in der Anzahl nicht zu viel betragen.

Die Conzentrirung des Corps intermediair kann also erst bei Neswich statt finden. Von Mohilef nach Neswich sind es 323$^1/_2$ Wersten oder 16 Märsche. Der Feind ist nach 10 Märschen bis Slonim vorgedrungen, wo er sich mehrere Tage aufhalten muss, theils um seine Verpflegung einzurichten, denn das Magazin von Slonim wird ihm wohl nicht in die Hand gefallen seyn; andern theils ist es für ihn Gefährlich auf dieser Points nach Neswich vorzugehen die Flügel Armee bei Wilna und Luzk in der Flanke lassend.

Die Operationen können also unserer Seits für das Zentral-Corps nicht bei Brest anfangen, sondern erst bei Slonim und die eigentliche Conzentrirung kann nur bei Neswich statt finden, aus welchen ersichtlich dass es unmöglich ist in unseren preliminair Anstalten das Defensiv System mit dem Offensiv-Oystem zu verbinden Soll das leztere ergriffen werden, so gehören unsere Magazine nach Wladimir, nach Brest, nach Grodno, nach Kauen, je selbst nach Bialystok und Drohizyn oder Granen (?) an dem Bug. Soll das defensiv System ergriffen werden, so gehen notwendig die Magazine in allen diesen Orten verloren, und sie dürfen nicht weiter als Ostrog, Pinsk, Slonim, Wilna und Schaulen vorgeschoben seyn. Nach meiner Ansicht muss man sich also nothwendiger Weise für eine oder die andere Parthei bestimmt entscheiden, weil sonst aus diesen schwankenden Zustand notwendig Unglück erfolgen muss, wenn es zum Ernste kommen sollt.

Zwar wird man einwenden dass diese hier entwickelte Berechnung keines wegs wird stattfinden können, weil Napoleon mit den Pohlen allein den Krieg mit Russland nicht anfangen wird. Die Preparatif seiner Seits werden grösser seyn müssen, sie werden uns dadurch frühzeitige Kund werden, wir sind also im stande auch unserer Seits früher dagegen Masregeln ergriffen zu können. Wer kann aber die mancherlei Combinationen Napoleons kennen?

Kann er nicht ins geheim mit Preussen eingestanden seyn, so dass er verbunden mit ihnen und der 30 m. Mann starken Garnison aus Danzig in Eilmärschen su gleicher Zeit an den Nieman erscheinen; der Einfall von Brest dient unterdessen um die Magazine von Grodno, Brest und Kobrin zu nehmen? Oder er fängt die Campagnie hier nur an um unsere Grenz-Magazine zu zerstören und Verwirrung in unser defensiv System zu bringen, zieht sich aber hernach wieder zurück, wodurch er den Gewinn haben wird, dass er von dieser Seite auf lange Zeit nichts zu befürchten hat, wodurch er Zeit gewinnt seine Operationen auf den flügeln mit mehrerer Muse einleiten zu können. Auch würde eine solche glückliche Invasion, Preussen vielleicht mit Schrecken erfüllen und zum Beitritt bewegen.

Diese Materie verdient meines Erachtens einer sehr genauen Prüfung denn es ist wohl sehr notwendig, vorher und in Zeiten alle mögliche Fälle zu berechnen, damit nichts unerwartetes geschehen kann welches unsere Anstalten in, Verwirrung bringen könnte. Dahin gehört aber dann vorzüglich eine feste Parthei zu ergreifen und entweder die absolute deffensive, oder die volkommene Offensive zu erwählen, sonst wird es unmöglich seyn zweckmässige Anstalten zu treffen.

Ich wende mich zu der Betrachtung des ersten Falles, nehmlich zu der reinen Defensive und nehme für das Corps intermediair Neswich, als den eigentlichen Conzentrirungs-punkt für dieses Corps an.

Es entsteht nun die Frage soll dieses Corps seinen ferneren Rückzug von da über Sluzk und Bobruisk nach den Dnepr fortsezen, oder über Minsk nach Borissov zurückgehen?

So wie die Lage der Magazine sich gegenwärtig befinden, bleibt freilich keine andere Rückzugs-Linie übrig, als die von Sluzk und Bobruisk. Ich halte aber den andern Weg für vozüglicher, denn wenn ich dieses Corps auf Borissov zurückbringe so ist es auf dieser Strasse wenigstens mit der rechten Flügelarmee in einiger Verbindung und beide Armeen können sich dann wechselseitig entweder direct unterstüzen, oder eine die andere durch Diversionen vom Feinde degagiren. Geht hingegen dieses Corps intermediair auf Bobruisk zurück, so ist es von beiden Flügelarmeen zu weit entfernnt, und kann keine von beiden unterstüzen. Uberdies ist das Land zwischen Neswich und Orscha besser, als das zwischen den ersten Ort und Rogatschev, und jene Linie bietet mehr Devensiv Stellungen und Vertheitigungs-mittel dar als diese.

Nach meiner Meinung müsste daher das Magazin von Slutzk nach Minsk, das von Bobruisk nach Borissov, und das von Rogatschev nach Mohilef und Orscha gebracht werden. Es müsste ferner bei Borissov ein Brücken-Kopf, und bei Orscha eine Zitadelle erbaut werden, und endlich diesem Corps ein f u h r w e s e n zu einen beweglichen Magazin beigegeben werden, so wie ich es meinen früheren Memoirs vorzuschlagen habe.

Geht nun dieses Corps bei Borissov hinter die Beressina, so wird es dem Feind eine ziemliche Zeit den Übergang über diesen Fluss streitig machen, und kann alsdann nach Beschaffenheit der Umstände in das Lager von Budilowa an die Düna, oder auf der Strasse von Orscha, oder über Golofzin nach Mohilef zurückgehen.

Bei Budilowa ist für ein mittelmässiges Corps eine ziemlich feste Stellung gegen das Andringen eines Feindes von Beschenkowiz oder Senno.

Die rechte Flanke dieser Stellung stüzt sich an die steilen Ufer des Flusgen Tschernawohe, an welchen eine Uberschwemmung angebracht werden könnte. Oberhalb ist solches bereits durch die Staung der Mühle von dem Dorf Tschernawohe (dem Grafen Ostermann-Tolstoi gehörig) bewirkt. Würde dann noch ein Damm bei der Brücke nach Beschenkowiz durch das Ravin geführt, so würde auch der untere Theil desselben überschwemmt seyn. Auf das jenseitige Ufer 500 Schritt von der Brücke entfernnt ist aber alsdann eine Schanze, zur Beschüzung dieses Dammes erforderlich. Ferner muss der steinerne Kartschma von Tschernawohe verschanzt werden, von welchem Punkt aus, man alle Defileen um denselben bestreichen kann. Dieser Kartschma ist von dem Posthaus in Budilowa ungefähr 1.600 Schritt entfernnt. Von der Fronte der Position läuft abermals ein tiefes Ravin, und oberhalb desselben gegen das Dorf Dolgo befindet sich ein See. Diese Strecke wird undefähr 3 Wersten betragen. Die linke Flanke ist weniger gesichert, indessen biegt sie sich immer auf einem vortheilhafften Terrain, wieder an die Düna zurück.

Auf der Strasse von Borissow nach Orscha ist warscheinlich bei Bobr auch eine vortheilhafte Stellung zu finden, und endlich werden sich deren auch in der Gegend von Orscha selbsten finden. Die Kürze der Zeit erlaubte mir nicht deshalb Untersuchungen anstellen zu können.

Auf dem Weg von Bobr nach Mohilef kann man die Stellung bei Holowino oder Golofzin hinter dem Flusse Druz nehmen, welche Peter der Grosse gegen Karl den XII auserwählt hatte. Sie wurde zwar durch die Schweden emportirt, allein nur

mit grossen Menschenverlust, und nicht alle Generale besizen die Keckheit. Karl XII. Der Punkt von Mohilef würde endlich den Rückzug über den Dnepr decken. Es befindet sich um diese Stadt noch ein alter Retranchement dessen Ausdehnung an 4.000 Schritt beträgt. Will man die hölzerne Häuser in der Vorstadt theilweise aufopfern, so könnte dieses Retranchement leicht wieder hergestellt werden, zu dessen Verstärkung ich aber 8 vorliegende Schanzen anrathen würde, welche eigentlich die Hauptsache thun müssten.

Zehn bis zwölf tausend Mann würden hinreichend seyn, dieses gleichsamm verschanzte Lager zu vertheitigen, zu dessen Verständniss, ich beifolgend in Crokis hinzufüge welches das gesagte einigermasen in ein hellers Licht sezen wird. Die neu anzulegende Werke sind mir mit Punktirten Linien ausgedrückt.

Die Festung Bobruisk betreffend, so habe ich diese mit Ausnahme der Magazins gebäude beinahe beendiget gefunden. Indessen glaube ich, muss die sich zur linken des Weges nach Slutzk beflndliche Höhe durchaus noch verschanzt werden, weil sonst der Feind durch diese gedeckt seine Trancheen sehr nahe von der Festung anfangen kann. Auch den neuen Weg von Stare Bychov nach Bobruisk ist bereits beendiget und in brauchbarem Zustand. Anfangs könnte er etwas besser seyn, doch ist er gut genug, nur muss man Sorge tragen, dass er nicht auf das Neue verwächst, denn es befinden sich hin und wieder in denselben kleinen Birkensträuche welche in der Folge denselben unbrauchbar machen könnten. Die Brücken und der Prahm bei dem Dorf Tschigirinka über den Druz sind gleichfalls im guten Stande. Im allgemeinen ist der Weg grösten theils tiefer Sand, so dass man mit Geschüz kaum 4 Wersten in einer Stunde zurück legen kann. In Mohilef schon scheint etwas mehr gethan werden zu seyn als im Minskischen, auch wäre noch zu wünschen dass der Weg mit Werstpfähle besezt würde, damit man die Märsche auf denselben genau kalkuliern könnte.

Endlich würde ich auch vorschlagen das Städtchen Neswich zu retranchiren, wozu zum theil die alten Linien noch dienlich sind. Ausser diesen befindet sich bei denselben das Schloss des Fürsten Radzivil, welches gleichfalls in Vertheitigungstand gesezt werden könnte wofernn die Mauern des geräumigen Schlosses von solider bauart befunden würden.

Die ehemalige Festungswerke von Slutzk verdienen rasirt zu werden. Dieser Plaz, der in einer vollkommenen Ebene liegt, war mit 16 Bastionen und auf dem linken Ufer des Flusses Slutzk, oberhalb der Stadt annoch mit eine Vierekigte Bollwerkschanze umgeben. In der Stadt befindet sich noch überdies eine Art von Zitadell, Die Reste dieser Werke sind noch in ziemlichen Zustand, so dass es dem Feinde wohl einfallen könnte, wenn er sich zu Winterquartiren in unseren Polnischen Provinzen prepariren wollte, diesen Plaz wieder herzustellen. Deshalb möchte es keine überflüssige Masregel seyn, den Wall durch die Unterthanen des Fürsten Radzivill ganz abtragen zu lassen, die dadurch für das Interesse des Staates nüzlicher beschäftiget würden, als dass sie nun dem Fürsten ihre Abgaben nach Warschau schicken, wo derselbe mit Russischen Rubeln, Polnische Regimenter errichtet.

53.

Ген. отъ инф. кн. Багратіонъ Военному министру, 21 сентября 1811 г. изъ Житомира, №·12. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 489.

Г-ну Воен. мин. командующ. арміею ген. отъ инф. кн. Багратіона.

По секретному вашего высокопр-ства отношенію за № 330 посланъ отъ меня за границу въ Варшавское герцогство весьма надеж-

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію“. Помѣтка: „Получено 7 октября 1811 года“.

ный человѣкъ, для тайнаго развѣдыванія о состояніи магазиновъ и заготовленіи военныхъ и жизненныхъ припасовъ въ Замостьѣ и Сѣдлецѣ съ тѣмъ, чтобъ употребилъ все стараніе узнать, не производится ли таковое еще гдѣ въ другихъ мѣстахъ, равнымъ образомъ о движеніи войскъ, за границею происходящихъ. И коль скоро получу достовѣрное свѣдѣніе, долгомъ себѣ поставлю тотчасъ увѣдомить ваше пр-ство. Долженъ и то сказать, что крайне трудно сыскивать вѣрныхъ людей, ибо таковые требуютъ весьма важную сумму. Естественно, рискуя быть повѣшенымъ въ случаѣ падшаго на него подозрѣнія, онъ можетъ откупиться, имѣя большія деньги.

Впрочемъ у меня есть въ виду надежные люди, достойные всякаго довѣрія, но всѣ они жалуются на скупость платежа и никто не соглашается за какія нибудь 200 червонцевъ собою рисковать.

Подпись: Ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ*.

54.

Маіоръ Врангель ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 22 сентября 1811 г. изъ Полангена, № 6 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 25.

Г-ну ген.-лейт. и кав. гр. Витгенштейну Сѣвскаго пѣх. полка маіора Врангеля рапортъ.

На предписаніе вашего сіят-ва, отъ 30 минувшаго августа, за № 64 [2]), осмѣливаюсь испросить разрѣшенія вашего сіят-ва, считать ли выходцами изъ мужиковъ кои, проѣхавъ за границу съ товарами, послѣ возвращаются съ паспортами за подписаніемъ генеральнаго россійскаго консула Фаціуса въ Кенигсбергѣ, которые таковые паспорты получаютъ, потому что хозяева ихъ собственные паспорты удерживаютъ по ихъ собственнымъ расчетамъ, или въ одномъ паспортѣ означаются два или три ихъ мужика. При семъ осмѣливаюсь представить на благоразсмотрѣніе вашего сіят-ва то затрудненіе, которое я встрѣчаю, ежели унтеръ-офицеры при отправленіи изъ Полангена до Митавы выходцевъ и дезертировъ будутъ каждый разъ возвращаться оттуда пѣшкомъ, то они потерпятъ большой трудъ и на дорогѣ потеряютъ много времени.

А посему не благоугодно-ли будетъ вашему сіят-ву сдѣлать такое распоряженіе, чтобъ оные унтеръ-офицеры могли получать на обратное возвращеніе въ Полангенъ и на содержаніе ихъ въ пути какой либо порціонъ.

Подпись: Маіоръ *Врангель*.

---

[1]) Помѣтки: „Получено 29 сент. 1811 г. Отъ 30 сентября за № 73 писано Курляндскому губернатору Брискорну, и съ № 74 предписано маіору Врангелю".

[2]) См. т. IV, стр. 327. *Ред.*

55.

Министръ полиціи Военному министру, 22 сентября 1811 г., № 610. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 456—457.

На всеподданнѣйшій докладъ мой Государю Императору, по препровожденному при семъ въ копіи представленію Виленскаго гражд. губернатора, изъ коего ваше высокопр-ство усмотрите сдѣланныя корпуснымъ командиромъ ген.-лейт. Эссеномъ распоряженія о невозвращеніи дезертировъ герцогства Варшавскаго, я получилъ Высочайшее повелѣніе увѣдомить васъ, м. г., что Его Величество не изволитъ находить достаточныхъ причинъ къ таковымъ мѣрамъ и еще менѣе, чтобы оныя постановлялъ корпусный командиръ безъ посредства министерствъ. О таковой Монаршей волѣ сообщая вашему высокопр-ству, нужнымъ почитаю извѣстить васъ, что я объявилъ оную для надлежащаго наблюденія Виленскому гражд. губернатору.

Подпись: Министръ полиціи *А. Балашевъ*.

Копія съ секретнаго донесенія г. Министру полиціи Виленскаго гражд. губернатора, отъ 6 сентября 1811 года.

Корпусный командиръ, ген.-лейт. Эссенъ, увѣдомилъ меня, что по случаю бѣгущихъ къ намъ изъ герцогства Варшавскаго отъ страха, произведеннаго конскрипціею, предписалъ онъ командирамъ кордонныхъ участковъ выдавать имъ обыкновенныя установленныя для выѣздовъ свидѣтельства съ тѣмъ, что если заграничное правительство будетъ настаивать о выдачѣ оныхъ, подъ предлогомъ, что конскрибенты, то бы отзывались, что то до нихъ не касается, ибо отъ кордоновъ зависитъ выдача однихъ военнослужащихъ, а могутъ обратиться съ просьбою къ нашему гражданскому правительству, и по сему самому случаю требуетъ отъ меня уклоняться выдачи ихъ подъ благовидными предлогами, полагая, что жалко отдавать людей, которые должны будутъ, можетъ быть, противу насъ дѣйствовать; въ согласность сего требованія, сдѣлалъ я тѣмъ исправникамъ предписанія, которыхъ уѣзды граничатъ съ герцогствомъ Варшавскимъ, чтобы они, если случатся къ нимъ отзывы пограничныхъ мѣстъ герцогства Варшавскаго объ отдачѣ или задержаніи таковыхъ перебѣжавшихъ людей, не исполняя оныхъ, удостовѣряли, что во ввѣренныхъ имъ повѣтахъ ихъ не находится, но, можетъ быть, далѣе куда прошли, и о всякомъ таковомъ случаѣ увѣдомляли бы меня, сохраняя сіе предписаніе въ большой тайнѣ. О чемъ долгомъ поставляю вашему пр-ству донести, и спрашиваю вашего, въ разсужденіи сего предмета, предписанія.

На подлинномъ подписано: Александръ *Лавинскій*.

56.

Подполк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 22 сентября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 43 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 500.

Excellence! Les nouvelles du dehors nous racontent que l'Empereur des français, le Roi de Prusse et celui de Saxe doivent avoir une ent-

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 26 сент. 1811 г. Къ Балашеву № 424“.

[2]) Резолюція ген. Барклая: „къ свѣдѣнію“. Помѣтки: „Получено 14 октября 1811 г. Къ свѣдѣнію“.

revue à Dessau—que l'armée prusienne a reçu le dernier ordre d'etre prette pour la marche et on y croit que dans trois semaines tout sera devoilé—le sousprefret de Tykocin n'est pas de retour encore—nos Voisins sont toujours prets ou contre nous ou pour aller en Espagne, il y a des personnes qui ont vue leurs troupes, qui disent que tout est en meilleur ordre et dans le plus grand enthousiasme, surtout l'infanterie et l'Artillerie car pour la Cavalerie les cheveaux ne sont pas dressés. Les dièttines ont comencés ici hier, et la plus grąndc partie parait étre pour Grondzki—dans ce moment ci on dit que les voisins doivent se retirer en de là de la Vistulle sitot qu'ils verront que nous y aprochons et que tout doit etre fini amîablement jusqu' à la Vistulle. Après tant de secheresses, nous avons à la fin reçu des pluies qui font beaucoup de bien, car le manque d'eaux nous menaçait d'un grand malheur—Le Haim est deja de retour.

Подпись: *Turski L. Col.*

57.

Баронъ Тейль ген. Барклаю де-Толли, 23 сентября (5 октября) 1811 г. изъ Вѣны, № 6. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 409—411.

Monsieur le Général! M-r le Chancelier m'ayant témoigné avant mon départ de St. Petersbourg le désir que je lui écrive de tems en temps je n'ai pas crû pouvoir à la longue me dispenser d'y déférer. J'ai l'honneur d'envoyer à Vôtre Excellence une copie de ma lettre. Je me flatte que son contenu aura l'approbation de Vôtre Excellence; j'ose la prier de me faire connoitre son opinion là dessus, quand une occasion sure le lui permettra. Malheureusement il s'en présente, je crois, très rarement.

J'ai l'honneur d'être . . . . . serviteur.

Подпись: Le Baron *de Tuyll.*

Copie.

Приложеніе къ письму барона Тейля.

Копія письма бар. Тейля къ графу Румянцеву.

Monseigneur, je saisis l'occasion du départ de M-r le Comte de Nesselrode pour avoir l'honneur d'ecrire à Vôtre Excellence ainsi qu'elle a bien voulû me le permettre.

Depuis mon retour à Vienne, j'ai été confirmé par de nouvelles et fortes données dans l'opinion que cette Cour éprouve une répugnance véritablement invincible à voir la Russie s'établir dans la possession de la Vallachie et de la Moldavie. Des personnes entièrement attachées au système de la Russie et qui désirent le plus sincèrement ses succès, m'ont elles mêmes avoué ce fait avec franchise. Je ne doute

[1]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „къ свѣдѣнію".

pas, que le Ministère Autrichien, en s'efforçant de conserver les dehors de l'impartialité, ne ce félicite intérieurement de la situation que les affaires de Turquie ont prise, et que très satisfait de voir l'Armée Russe établie provisoirement sur la rive gauche du Danube, il ne se flatte de la voir au bout de quelque tems sur le Dniester. Dans la société on se permet plus d'abandon, et l'on s'y plait à rendre justice aux talens et au caractère de ce brave grand Visir.

Je crains toujours, Monseigneur, que la même politique qui a sçû si bien endoctriner le Cabinet de Vienne sur les dangers politiques, militaires et commerciaux qui résulteraient pour lui de l'acquisition des provinces de Vallachie et de Moldavie par la Russie, ne parvienne enfin â engager ce même Cabinet beaucoup plus loin que les intérêts de la Russie ne peuvent le permettre, et qu'elle n'entraine encore l'Autriche dans une guerre aussi opposée à la raison d'état que contraire aux voeux personnels de son souverain. Il paroit qu'une suite facheuse de l'ascendant de la France se manifeste dès le momet actuel par l'incertitude que l'Autriche fait naître sur ses déterminations futures; c'est déjà servir indirectement les intérets de la France que d'avoir causé une juste inquietude à la Russie, pour le cas où celle ci se verrait forcée à une guerre avec la France, et qu'elle ne se fût pas désistée au préalable de ses prétentions sur les deux Principautés.

Quoique ce Gouvernement ci soit très embarrassé à raison de l'état de ses finances, cependant il sera toujours à même de lever une armée considérable et de soutenir une ou deux campagnes, davantage même, principalement s'il n'etait destiné qu'à un rôle secondaire.

Le résultat de tout ce que l'on peut combiner à cet égard, Monseigneur, me paroit être, que quoique le Souverain soit personnellement très élogné du désir de prendre part à une nouvelle guerre, cependant il s'y verra probablement forcé, si aux menaces et aux promesses de la France se joînt encore le prétexte des affaires de Turquie, qui deviendra, je crains, un motif très plausible entre les mains de quelques uns des Minîstres Autrichiens.

Ils est malheureux que des considérations partielles soyent habituellement en possesion de faire oublier les interets généraux, et qu'â force de peser sur de simples inconvéniens on réussisse trop souvent à perdre de vue les dangers réels et qui menacent d'une ruine totale. J'appréhende que c'est l'illusion que se fera le Cabinet de Vienne; il devrait sentir que son éxistence dépend en dernier résultat et de celle de la Russie, et toute autre vue, de crainte ou d'espoir, se réduit à rien, quand on la met en opposition à celle ci.

Vôtre Excellence me permettra de lui réitérer les expressions de ma profonde et vive reconnoissance des marques de bonté et d'intérêt qu'elle a bien voulu me donner; je m'efforcerai toujours de les mériter, par un zèle soutenu pour le service, et en saisissant avec empressement toutes les occasions de le prouver.

J'ai l'honneur d'être . . . . . . etc.

Подпись: Le Baron *de Tuyll.*

58.

Баронъ Тейль ген. Барклаю де-Толли, 23 сентября (5 октября) 1811 г. изъ Вѣны [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 82—92.

Monsieur le Général, Saisissant l'occasion du départ de M-r le Comte de Nesselrode pour St. Petersbourg, j'ai l'honneur d'envoyer à Vôtre Excellence les nouvelles de Constantinople qui m'ont été communiqées

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Государемъ читано отъ 17, къ свѣдѣнію".

par M-r le Comte de Stackelberg. Si l'on voit une preuve de la faiblesse du Gouvernement Turc et du pouvoir que la mission française éxerce sur la Porte dans le relachement du sujet Français qui avoit été arrêté, il s'est passé dernièrement une chose de plus grande conséquence, et où la Porte a donné une preuve encore plus frappante de son aveugle déférence pour la France. L'Eglise du St. Sépulcre, (à Jérusalem) était une possession des Grecs orthodoxes, et ceux du fanal avaient employé plus d'un million de piastres pour son embellissement. D'après les intrigues de la mission Française cette église vient d'étre abandonnée aux catholiques, et défense a été intimée aux Grecs, de faire mention de l'argent qu'ils avaient employé à sa fabrique. L'on a donné au Nonce du Pape, residant à Vienne, connoissance officielle de cette affaire pour en rendre compte à sa saintété, à laquelle le Gouvernement Français s'efforce maintenant de complaire.

Il n'est pas douteux que l'influence marquée que les Français ont scû obtenir à Constantinople est exercée au grand détriment de la Russie. J'ai appris de bonne part que des officiers Français se sont trouvés présens aux derniers combats, et que leur Gouvernement a fait à cet égard des offres très officieuses à la Porte.

Un point qui mérite de fixer l'attention et qui est authentique, c'est le rassemblement d'un corps de troupes françaises d'environ 12 m. hommes entre Raguse et Castelnuovo. Les Garnisons de Villach et de Laybach se sont mises en marche pour la Dalmatie immédiatement après la réception d'ordres qui leur étaient adressés. L'on répand le bruit, que ces troupes sont destinées pour l'Albanie, mais il paroit plus naturel que cette marche longue et difficile leur sera épargnée. Elles pourraient bien avoir une destination plus rapprochée. Je ne manquerai pas de rendre à vôtre Excellence très exactement compte de ce que j'apprendrai rélativement à cet objet.

Pour ce qui regarde la politique de l'Autriche, je crains toujours, Monsieur le Général, que son Cabinet ne soit entrainé contre ses intérets et contre les voeux personnels de son souvérain, à quelque fausse démarche dans le cas d'une guerre entre la Russie et la France. Une personne de ce pays, en manifestant son opinion, que l'Autriche se mettrait du côté de la France dans le cas susdit, fit le raisonnement, „que „l'Autriche se verrait toujours obligée à avoir ses frontières garnies de „tro pes; que cette armée d'observation donnerait de l'ombrage aux deux „partis et couterait presque autant qu'une armée active; que par consé„quent il valait autant prendre part à la guerre que de demeurer spec„tateur". J'ai eû l'occasion de me persuader toujours davantage de la répugnance invincible que donne ici l'idée de l'acquisition de la Vallachie et de la Moldavie par la Russie; et ceci m'a été confirmé tout récemment par des personnes entièrement attachées au systême Russe, et qui ne peuvent que désirer que nos armées obtiennent les plus grands succès. On ne cesse de répandre ici les nouvelles les plus desavantageuses aux Russes, et dans les sociétés on a l'occasion d'entendre faire l'éloge du

grand Visir. Quoique le Gouvernement sache mieux maitriser ses impressions, je crois qu'intérieurement il se félicite de la tournure que les affaires ont prise en Bulgarie et se flatte que la Russie devra renoncer à ses vues sur les deux principautés. Il paroit en conséquence; que l'acquisition définitive des provinces de Moldavie et de Valachie par la Russie entrainera nécessairement avec elle la mauvaise volonté de ce pays ci, laquelle se manifesterait vraisemblablement lors d'une rupture entre la Russie et la France.

Jusqu'au moment présent, le Ministère Autrichien n'a pas reçû de nouvelles récentes d'un grand intérêt sur les opérations militaires des bords du Danube; l'on est extrèmement impatient d'en avoir.

L'on m'a rapporté, mais d'une manière assez vague que 10 pièces de canon ont été envoyés d'ici à Temeswar, et que les envois de fusils pour la Saxe continuent. J'espère recevoir bientôt sur ces articles des notions plus certaines.

L'on est toujours fort occupé des affaires de la diète de Presbourg. L'Empereur, sur l'opposition que cette dernière a mise aux mesures adoptées par le Gouvernement, et sur connoissance qu'elle se disposait à présenter une réplique à la réponse que le Souverain a faite à ses représentations doit avoir fait sentir à l'Archiduc Palatin, que c'etait lui qui avait répondû du bon esprit des Hongrois, et de l'assistance que le Gouvernement pouvait s'en promettre, et que ce serait à lui à empêcher les nouvelles représentations que la diete s'apprêtait à faire. Le Palatin a en conséquence harangué les députés de la chambre basse, qui seuls forment l'opposition ostensible, les Magnats ayant toujours l'air de se conformer à la volonté de la Cour, et travaillant secrettement par les deputés sus-dits. Jusqu'ici il n'y a pas eû de représentations ultèrieures

Le Plan général du Ministre de finances est, à ce qu'on m'a assuré, de faire garantir la masse des billets qui éxistent, par les différentes provinces, chacune en proportion de ses moyens; et de faire ensuite répartir par les états des provinces, la portion de billets qui tombe à la charge de chacune, sur les propriétaires qui y sont établis, en assignant à chacun de ces derniers la part qui doit lui revenir en proportion de sa fortune, ceux ci devant au moyen de payemens périodiques parvenir à l'amortissement du papier.

J'ai l'honneur d'envoyer à Vôtre Excellence un mémoire, ayant une partie de la généralité Autrichienne pour objet. Le stile en est satirique, et paroit sortir de la plume d'un mécontent.

J'ai l'honneur d'être . . . . . . serviteur.

Подпись: Le baron *de Tuyll.*

P. S. Au moment de fermer ce paquet, je reçois de M-r le Comte de Mocenigo l'annonce, qu'une lettre qu'il vient de recevoir de Padoue en date du 19 Septembre porte: que les Français ont formé deux camps, dont l'un à Treviso, et l'autre à Udine, et que le nombre des troupes qui vont y être réunies des differens points de l'Italie doit monter à ce

qu'on assure à 30 m. hommes. Il ajoute, que la nouvelle est très positive, mais que le nombre des troupes lui paroît exagéré, s'il se confirme que celles cantonnées dans l'Illyrie ayent pris réellement la route de la Dalmatie. Je sens la nécessité, Monsieur le Général, de suivre avec attention ces mouvemens, et j'aurai l'honneur de rendre compte à Vôtre Excellence de ce que j'apprendrai d'ultérieur à cet égard. L'on vient de recevoir la nouvelle, mais très peu authentique à ce qu'il faut supposer, que les Anglais se seraient emparés des bouche de Cattaro. D'après les nouvelles les plus récentes de Paris, il n'est plus question du voyage de l'Empereur Napoléon à Hambourg. L'Ambassadeur d'Autriche à Paris Prince de Schwartzenberg est attendu ici d'un moment à l'autre. On écrit de Naple que le Roi Ioachim desarme sa flotille, ce qui déplaira à Paris.

Приложеніе № 1 къ депешѣ барона Тейля.

Извѣстія изъ Константинополя 14 августа 1811 г.

Quoique la flotte Turque ait plus de mille malades à bord et que ce nombre puisse bien encore s'augmenter par la raison que l'équipage n'est pas accoutumé au service de mer, elle doit neanmoins mettre à la voile et n'est retenue que par des vents contraires à l'embouchure du Canal. Seize chaloupes canonieres se sont réunies à elle après avoir remonté le Bosphore. Les Russes ont pris deux corvettes Turques, qui sur la rade d'Heraclée bloquaient Aly Molla qui s'est révolté contre la Porte. Le Grand Seigneur a aussi envoyé Hosrew Pacha avec des troupes de terre contre ce rébelle. On dit qu'une escadre Russe croise devant la côte d'Europe en deça de Warna.

La Porte a reçû la nouvelle que les armemens Russes naviguent dans la Mer Noire, et visitent toutes les côtes; qu'ils enlèvent tous les batimens qu'ils trouvent être quelque part contre les loix de la guerre, et les conduisent en Russie pour les faire juger. Une division de vaisseaux de guerre s'est portée dernièrement près de Heraclée et Alapté en Natolie; elle y a observé une frégatte et une corvette Turques qui y étaient en station; elle fit mettre aussitôt pavillon Ottoman. Les Turcs crûrent que c'était leur escadre qui était sortie de Constantinople; ils furent charmés de se joindre à elle, mais s'etant rapprochés et voyant les manoeuvres hostiles qu'elle faisait ils reconnûrent que c'etait l'ennemi qui avait parû. Ils virent qu'il etait impossible d'empêcher que les batimens ne fussent pris, et ne penserent plus qu'a se jetter dans la mer et nager vers le rivage pour éviter d'être faits prisonniers. Ces équipages sont depuis arrivés ici par des bateaux du pays et se trouvent sur l'escadre Ottomane. Ils rendent compte de la prise des deux batimens et justifient le peu de moyens qu'il leur restait pour se défendre contre des forces supérieurs. Le Capitan Pacha se trouve toujours à l'ancre à l'embouchure du canal de la mer Noire; malgré les efforts qu'il a faits, il n'a pas pû jusqu'à présent en sortir par les vents contraires qui règnent. Les chaloupes canonieres sont armées et équipées. On a payé à

chaque individu 150 piastres pour cette campagne; etant à rames elles réussiront sous peu à sortir du Bosphore.

Le 15 août, fête de S. M. L'Empereur Napoléon, a été célébré par un Tedeum à la chapelle du Palais de l'Ambassade de France, et le 18 il y a eû un grand bal, illumination et souper à la campagne de Boujoucdéré, où tout le corps diplomatique fut présent. Un accident imprévu aurait arrété la célébration de cet auguste anniversaire. Un français dont la famille est établie depuis plusieurs générations à l'isle de Sciros dans l'Archipel, et mêlé dans l'administration des affaires de cette isle avec le Gouvernement Ottoman, n'ayant pas rendû un compte fidèle de la gestion des fonds qu'il avait en mains, a été poursuivi par la justice Turque, mais s'étant enfui des mains des Ianissaires qui voulaient l'arrêter, il est venû chercher asile près du chargé d'affaires de France.

Le 15 Août le Gouverneur de Gallata reçût l'ordre du Divan de se saisir du frère ainé du Français, qui est un negociant, et de le garder dans son Hòtel. Le premier secrétaire interprète de l'Ambassade de France se rendit aussitôt près du Reis Effendi pour porter des plaintes contre cette violation des Capitulations et demander le relâchement de l'homme emprisonné.

Le Ministre lui répondit avec fermeté, que la Porte regardait ce français comme son sujet, et qu'aucune considération ne pourrait jamais l'obliger de le remettre entre les mains de l'Ambassade, que cela etait un parti pris, et qu'il le soutiendrait de tous ses efforts. M-r Deval se retira, et dans la même nuit l'Interprète de France se porta auprès des Ministres du Divan, pour leur déclarer, que si le lendemain matin le Grand Seigneur ne donnait point les ordres requis pour que le français fût délivré, le Ministre de l'Empereur se rendrait lui même près du Reis Effendi pour lui remettre une note officielle, qui, contenant ses griefs contre l'infraction des traités par la Porte, lui déclarerait en même tems qu'il allait dans trois jours quitter la residence de l'Empire Ottoman avec tous les français. Cette signification forte et juste fut préssentir au Gouvernement Ottoman, qu'une mesure inconsidérée de sa part allait attirer sur le pays de nouveaux maux, et il se montra disposé à entrer en arrangement. M-r de la Tour Maubourg se rendit en personne en ville, et fit savoir à la Porte, qu'il y viendrait à midi, si l'homme arrêté ne lui etait point rendû. Dans cet embarras extrème, le Reis Effendi prit le parti de la modération, que la faiblesse du Gouvernement lui dicte souvent, et faisant faire ses excuses à l'Ambassade de France, lui renvoya l'homme qui avait été arrêté injustement.

M-r. Canning, Ministre Plénipotentiaire d'Angleterre a eû ces jours derniers une longue conférence avec les Ministres du Divan, mais jusqu'à présent rien n'a pû encore transpirer de l'objet de cette entrevue.

Приложеніе № 2 къ депешѣ бар. Тейля.

Свѣдѣнія о нѣкоторыхъ австрійскихъ генералахъ въ февралѣ 1811 г.

1. Militairisches Comité bei der Person Kaisers Franz errichtet im Jahr 1810.

Man weiss dass dieses Comité aus dem F. M. Grafen Bellegarde als Presidenten, dem F. M. L. Duca als Referenten, und den General Majors Kutschera und Stutterheim als Beisitzern besteht.

In Bezug auf den F. M. Bellegarde ist nur wenig zu sagen. Europa kennt ihn als einen der theoretisch und praktisch geübtesten Feldherrn von Oestreich.

Diese Wahl zeugt von den natürlichen Einsichten des Kaisers, so lange sie nicht durch den Einfluss fremder Vorurtheile oder Leidenschaften getrübt werden. Die Feinde des Grafen Bellegarde schreiben ihm einen, von Natur aus gar sehr verschlossenen, misstrauischen und schüchternen Carakter zu. Dem sey wie ihm wolle; Scharfsinn, feine Menchenkenntniss, und eine auf Erfahrung schwieriger und delikater Situationen gebauete Klugheit wird ihm jeder zugestehen.

Als des Erzherzoges Karl Einfluss zum dritten, wahrscheinlich zum lezten Mahl durch den Waffenstillstand vom 12-ten Julius 1809 gebrochen ward, da wurde Bellegardes Erhöhung gleichsam ein natürliches Bedürfniss des Augenblickes, wo eine völlig disorganisirte Heeresmacht einen vollendeten Kriegs- und Staats Mann an der Spitze der Militair Angelegenheiten dringend erforderte. Allein die Maschine ist durch Fassbenders Missgriffe, und durch Colloredos geistlose Verwaltung gar zu sehr verschoben, als dass ein chef—der wie Bellegarde, nur leise aufzutreten gewohnt ist—in so Kurzer Zeit, bedeutende Resultate hätte liefern können.

F. M. L. Duca, ein Croate von Geburt, und geringer Herkunft, war vor ungefehr 10 Jahren, General quartiermeister unter Erzherzog Karl. Ohne Talente, ohne Bildung, beinahe ohne Erziehung, ist seine öffentliche Laufbahn, mehr als alles aber, seine jetzige Anstellung im Cabinet,—wo ausser den theoretischen Kenntnissen, so viele Gewandtheit, Welterfahrung und feiner Sinn erfodert wird—ein wahres Problem geworden. Seine Carakteristischen Eigenschaften sind inzwischen: Schlauigkeit, Verstellungskunst, Verschlossenheit in einem hohen Grade. Man sagt dass er mit dem General Adjutanten Kutchera geheim und innig zusammenhänge; die einzige Möglichkeit das unbegreifliche jener Wahl in einem solchen Zeitpunct wie der gegenwärtige zu erklären. Im Felde war er nie, es sey dann als kühner Partheygänger bekannt. Im lezten Türkenkrieg gelangen ihm einige schlaue und kecke Vorpostengefechte wobey jedoch nicht zu übersehen ist, dass es unter Loudons Anordnung und Führung geschah; vielleicht trug auch dieser Umstand bei, ihn jezt wieder in den höhern Militair-Geschäfts-Kreis zu ziehen.

General Major Kutschera zugleich General Adjutant bey der Person des Monarchen. Alle seine Cammaraden in der frühern Dienstlaufbahn behaupten, dass er in Verlegenheit seyn würde, auch nur ein Bataillon mit Erfolg gegen den Feind zu führen. Die allgemeine Meinung ist, dass er durch Erzherzog Karl's und Fassbender's Einfluss in jene hohe Bestimmung trat, wo ein Mann von Selbstständigkeit und Verdienst den Plan dieser beiden, das Kriegswesen ausschliessend an sich zu ziehen, in der Ausführung zerstöret haben würde. Indessen hat sein Einfluss nur eine, aber gerade auch die allergefährlichste und schädlichste Seite, nämmlich bei Besezung Militairischer Posten und Würden, welche nun, leider, seit einigen Jahren, im Oestreichschen Dienste, zum Spottziel aller vernünftiger Menschen geworden ist. Es gewinnt beinahe das Ansehen, als wenn F. M. Bellegarde, aus ähnlichen Gründen, heimlich wünsche, Kutschera's wiedernatürliche Rolle fortdauern zu sehen; wenigstens that er nichts, um eine galante Geschichte, (über welchen Punct Kaiser Franz ohnehin strenge Gründsätze hat), die vorigen sommer auf der Reise nach Steyermark vorgefallen war, zu benützen, um ihn aus dem Cabinet zu entfernen.

General Major Stutterheim. Kutschera's völlige Unbekanntschaft mit dem wissenschaftlichen Theile der Kriegskunst und höheren Militairischen Verwaltung machte es endlich doch unvermeidlich, ihm einen Mann an die Seite zu setzen, der fähig wäre, schwierige Aufgaben und Probleme, die in den Cabinetern militairischer Regenten so oft vorkommen zu beantworten und zu lösen. Die Wahl fiel, nach langen Debatten auf den Verfasser der Beschreibung der Schlacht von Austerlitz, welcher auch in der Schlacht von Wagram, bei dem Sturm des Dorfes Aderklau an der Spitze der Grenadiers rühmlich sich ausgezeichnet hatte, und durch eine Canonenkugel verwundet worden war. Doch besorgen selbst seine Freunde, dass er nicht genug Gewicht und persönlichen Finfluss besitze, um neben Duca und Kutschera irgend etwas grosses oder wesentlich nützliches zu leisten.

2. General-Staab und Genie-Corps.

Der Verfall und das gesunkene Ansehen dieser wichtigen Branchen muss als die unläugbare Quelle der Verhängnisse der beiden lezten Oestreichschen Feldzüge von 1805 und 1809 betrachtet werden. So lange aus Lacy's und Loudon's Schule Männer wie Browne, Mack, Schmidt, Clerfayt, Châteler, Zach, Nugent, Dietrichstein, Pulsky, de Pestre etc an der Spitze und in den Hauptverrichtungen dieses so vielseitige Bildung und Talente erheischenden Faches sich befanden, da fielen Valenciennes und Landrecy, Mantua und Alessandria, Tortona und Genua, zu den Füssen des ächten Militairischen Genie; da waren die verschanzten Linien von Weissenburg und Maintz eine vergebliche Vormauer gegen die Tapferkeit des Oestreichschen Kriegers. Allein der Tod, und—die in ihren Folgen nicht minder Verderben bringende Cabale, verdrängten jene würdige Männer nach und nach aus ihrer ehrenvollen Laufbahn. Da bemächtigten sich derselben zwei Kanzlei Helden, die jedem ächten Militairischen Verdienste gram, nur durch ihre Creaturen und Günstlinge zu siegen oder zu sterben beschlossen hatten. Bekannter weise ist das leztere erfolgt; denn Fassbender starb seitdem physisch, Grüne moralisch. Allein das Uebel war geschehen, und die Folgen auf den Schlachtfeldern von Regensburg und Wagram nur zu fühlbar. Jezt steht an der Spitze des Oestreichschen General Staabes der Graf Radezky, ein Mann von allerdings schäzbaren gesellschaftlichen Eigenschaften, sanft und freundlich gegen Untergebene geschmeidig gegen höhere, geffälig gegen jedermann. Eine Creatur des Herzogs Albert von Sachsen Teschen, (bei dessen Regiment er sich durch gewandtes reiten und schöne Pferde in Friedenszeit ausgezeichnet hatte) fand er sich, unbeachtet und beinahe vergessen, als Directeur der Equitations Schule zu Wiener Neustadt, gleichwohl auf seinem rechten Platz, als die Catastrophe mit Grüne und Wimpfen, und Mayer, ihn unerwartet in den Generalstaab, und noch unerwarteter an die Spitze desselben brachten. So muste es auch kommen, so unbegreifliche Fehler musten begangen werden, um den Kaiser Napoleon im ruhigen Besitz von Wien bis zu Anfang Iulius 1809 zu lassen, und endlich die Schlacht bei Wagram verlieren zu machen. Nun ist auch Châteler durch seine Anstellung als Inspecteur in Mähren aus allen Verhältnissen des Genie-Corps getreten, also in dieser Branche noch allein General de Vaux übrig, welchem die Fähigkeit zugetrauet werden kann, bei Wiederausbruch eines Krieges, Dienste von practischer Nüzlichkeit zu leisten.

3. Bei den Armée-Corps in den Ungarischen Provinzen.

Commandirender General Graf Vincenz Kollowrat besizt natürlichen Verstand, Gewandheit, Thätigkeit, persönlichen Einfluss auf die Truppen durch seine Popularität, allein er hat nicht einmahl den leisesten Begriff von den Forderungen der höheren Taktik, und eben so wenig von den Strategischen Combinazionen eines Feldherrn dem die Leitung grösserer Heere, und die Entwicklung weitumfassender Kriegsplane vertrauet werden soll. Kollowrat ist einer jener zahlreichen Parade Generalen, wie sie Oestreich und Preussen zu ihrem Verderben in ihrem Schoose nährten, die den innern Kern um der aüssern Schale willen, vernachlässigen. Wie man erfährt hat Wimpfen, seit seiner Anstellung in Siebenbürgen einen gewissen Einfluss auf

Kollowrat sich zu verschaffen gewust, der bei einer activen Rolle des letzteren, wahrscheinlich von Folgen seyn würde.

Hiller, Commandirender General in Slavonien. Dieser ist durch seine Fehde mit General Grüne bei Eröffnung des Feldzugs von 1809 berühmt geworden. Die Meinungen über diesen General sind sehr getheilt. Persönliche Bravour und natürliche Verstands Kräfte können ihm nicht wohl abgesprochen werden; allein höhere militairische Bildung besizt er so wenig als Kollowrat und Stipsics des leztern Nachfolger im General Commando von Siebenbürgen. Dieser war der lezte im Hofkriegsrath zurückgebliebene Anhänger des Erzherzogs Karl aus Fassbenders Zeiten. Es scheint dass dem F. M. Bellegarde daran gelegen war, auch dieses lezte Glied von der Kette der vormaligen Kriegs-Administration von Wien zu entfernen. In den ersten Feldzügen des Französischen Krieges in Belgien und am Rhein, hat er sich als ein unternehmender, entschlossener Officier, vorzüglich im Vorposten Dienst erwiesen, und es scheint allerdings darauf angesehen zu seyn, dass im Fall eines in Osten ausbrechenden Kriegsfeuers, die Führung der Avantgarde demselben übertragen werden soll. Wahrscheinlich wird sein Busenfreund, der Major Giurdschak von Frimont Hussaren, ihm bald nach Hermanstadt folgen; dieser auch in Russland bekannte, mit dem General Kutusoff auch später in Verbindung und Briefwechsel gestandene Officier, der mit einer lebhaften Ambition vielseitige Kenntnisse und eine rastlose Thätigkeit vereinigt, bei der lezten Ungarischen Insurrection, Adjutant des, Inspectors Stelle versehenden F. M. Herzogs von Würtemberg gewesen war, würde sehr wahrscheinlich, bei activen Operationen in Ungarn, eine wirksame Rolle zu spielen überkommen, und allerdings der Mühe lohnen, bei seiner künftigen Laufbahn näher beobachtet zu werden. Dieser Major Giurdschak ist überdiess ein inniger Freund und Gesellschafter des Obrist lieutenants Schreibers, Flügel Adjutanten des F. M. Bellegarde.

Die General Commandos in Croatien und im Bannat, sind dermalen nur provisorich besezt. In ersterer Provinz führt das provisorische Commando der General Vincenz Knesevich, in lezterer der General Radivojevich; beide haben nur eine geringe militairische Reputation: der zweite hat sich gleichwohl durch seine Streifzüge in Franken nnd Sachsen während des Feldzugs von 1809 bekannt gemacht.

General Kienmayer ist unter den heutigen Tages in Ungarn dienstleistenden Generalen, der am meisten Rücksicht und Aufmerksamkeit verdient. Man Sagt, dass ihm das General Commando im Bannat zugedacht sey, wo, bei einer ernsthaften Wendung der dortigen Angelegenheiten, allerdings militairiche Talente einen bedeutenden Spielraum erhalten würden. In den meisten bisherigen Feldzügen hatte man ihm die Schwierigsten und gefahrvollsten Posten angewiesen, denen er beinahe überall mit Geistesgegenwart, Klugheit und Entschlossenheit Genüge leistete. Mit dem F. M. Bellegarde mag er vielleicht eben nicht in dem besten Einvernehmen stehen; eine Spannung, welche aus der nicht hieher gehörenden Geschichte ihrer gegenseitigen früheren militairischen Laufbahn zu erklären seyn würde.

Endlich noch ein Wort vom Obersten Richter vom General-Staabe, welcher das Detail der Ungarischen Abtheilung leitet. Dieser Officier ist ein Zögling des Generalquartiermeisters Schmidt, welchen das Andenken seiner als Mensch und als Feldherr gleich vortrefflichen Eigenschaften noch weit mehr, als das seinem Ruhme zu Crems in Oestreich, wo er den Tod fürs Vaterland starb, gesezte Monument verherrlichet hat.

Als, nach der Schlacht bei Regensburg, eigentlich alle im Oestreichschen Hauptquartier den Kopf verloren hatten, hinderte Oberst Richter durch seine Geistes gegenwart, durch seine rasche und zweckmässige Anordnungen, die Auflösung der Armee, welche unvermeidlich erfolgt seyn würde, wenn mann fortgefahren hätte, wie es vom 9 bis 17 April 1809 von Braunau und Schärding aus gegen Landshut und München zu der Fall gewesen war, zu manoeuvriren. Dass Richter nicht als Militair Referent in das Kaiserliche Cabinet berufen wurde, das wusten die Feinde jedes

wahren Verdienstes schon einzuleiten; doch konnten sie nicht hindern, dass ihm die nicht minder wichtige Direction der Generalstaabs Geschäfte in dem Ungarischen Bezirk übertragen wurde.

59.

Баронъ Тейль ген. Барклаю де-Толли, 23 сентября (5 октября) 1811 г. изъ Вѣны. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 80—81.

Monsieur le Général. Je continue de préparer les moyens de fournir à Votre Excellence des renseignemens plus détaillés et plus interessans, et je ne desespère pas d'y parvenir au bout d'un peu de tems, les arrangemens néccessaires exigeant beaucoup de circonspéction. Comme Vôtre Excellence m'a témoigné avant mon départ de St. Petersbourg, qu'elle aurait désiré d'avoir des notions éxactes sur ce qui se passe dans le Duché de Varsovie, j'ai l'honneur de la prevenir, que très vraisemblablement je serai à même d'y envoyer une personne sure et intelligente à laquelle je pourrai donner les instructions nécessaires. Si Vôtre Excellence approuve ce plan, elle voudra bien me faire fournir les moyens pécuniaires que demanderait cet objet extraordinaire, et me specifier les choses dont elle desirerait plus particulièrement d'être instruite. Il faut espérer que nous avons dans le Duché de Varsovie des agens fidèles et intelligens et qui sachent inspirer de la confiance. Le mécontentement d'une partie des hahitans facilitera leurs succès, et leurs services organisés dès aprésent pour le cas d'une guerre, deviendront alors d'une utilité inappréciable. Un Gentilhomme Polonais, de la partie Russe et que je connois depuis plusieurs années, m'a parlé à différentes reprises des avantages que la Russie peut encore retirer à l'heure qu'il est, de moyens pareils employés avec sagacité. Je l'ai écouté, et j'ai quelquefois pensé, qu'on pourrait en tirer parti. C'est un ennemi de la maison Czartorinsky. Je dois cependant prévenir Votre Excellence que c'est un homme d'une autre nation que j'employerais à une tournée en Pologne, si elle est jugée utile.

Il se trouve ici, depuis assez longtems, un Général Français, nommé Ramoeuf, qui a pour objet ostensible l'arrangement des comptes des prisonniers de guerre et des hôpitaux de la dernière guerre, mais chargé effectivement d'une mission secrette par l'Empereur Napoléon, qui, à ce qu'on assure, a beaucoup de confiance en lui. Les affaires de Pologne forment une tranche principale de ses occupations.

Le Cardinal Colloredo, Archévêque d'Ollmutz étant décédé, son Coadjuteur, l'Archiduc Rodolphe, frère de l'Empereur devait lui succéder dans ce siège; mais l'Archiduc a témoigné à sa Majesté Impériale sa répugnance à se consacrer à l'état ecclésiastique, et sa détermination de se

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію“.

désister de cet établissement considérable. On assure qu'il va être nommé Général et Chef d'un régiment de Hussards.

Vienne a été dernièrement témoin de deux évènemens de société, qui ont produit une certaine sensation. L'on a vû la Princesse Bagration et le Comte Razoumoffsky se rapprôcher de l'Ambassadeur de France. J'ignore parfaitement les motifs qui ont déterminé deux personnes aussi connues par leur aversion pour la France, à lier inopinément et d'une manière prononcée connoissance avec son Ambassadeur.

J'ai rencontré il y a quelques jours le Marechal de Bellegarde dans une sociéte, il m'a fait un accueil très agréable, et je me propose de le visiter de tems en tems.

J'ai l'honneur d'être . . . . . serviteur.

Подпись: Le Baron *de Tuyll.*

60.

Графъ Ливенъ ген. Барклаю де-Толли, 23 сентября (5 октября) 1811 г. изъ Берлина. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 69—70.

Mon Général, Le lieutenant colonel Valentini arrivé ici hier m'a exactement remis la lettre que Votre Excellence avoit bien voulu lui confier pour moi et dans laquelle j'ai trouvé avec un bien véritable contentement le témoignage de Votre satisfaction mon Général des différentes notions que j'avois eu l'honneur de lui adresser successivement.

Aujourd'hui je ne Vous adresserai point de nouveaux Etats de situation des armées, parceque les Corps sont les mêmes et occupent à peu près les mêmes positions.

Danzig a une Garnison d'environ 22.500 hommes, Stettin 17.000 hommes; a Rostock il y a un Camp de 10 a 12 m. hommes. Le reste de l'Armée française est dans le Mecklenbourg, le Royaume de Vestphalie et les nouveaux départemens réunis.

L'Armée Saxonne a fait depuis huit jours un mouvement vers la Silesie. Elle s'est postée aux environs de Kamenza et hier on a reçu ici par Estafette la nouvelle que deux bataillons Varsoviens sont arrivés à Posen et qu'ils seroient incessament suivis de 18 autres.

Par ce mouvement la Prusse se trouve plus cérnée qu'elle ne l'étoit auparavant et la communication entre les Marches et la Prusse d'un coté et la Silesie de l'autre, qui paroissoit pouvoir être maintenue, sera coupée aussitôt que les hostilités commenceront entre la Prusse et la France.

Dans le courant de Juillet et Aout il est successivement arrivé à l'armée du P-ce d'Eckmuhl environ Vingt mille hommes de renforts. C'etoit des conscripts dont on a completté les regimens qui ont été augmentés d'un cinquième bataillon.

Maintenant que l'arrivée des renforts semble suspendue, on peut évaluer ainsi les forces françaises:

L'Armée du P-ce d'Eckmuhl, les troupes Vestphaliennes, Saxonnes et celles du Duché de Varsovie forment un ensemble de 150 m. hommes.

Les troupes Bavaroises, Wurtembergeoises, Badoises et celles des autres Princes de la confederation du Rhin se montent à 36 m. hommes.

Le total des forces disponibles se monte donc à 186 m. hommes.

Cette évaluation est fondée sur des notions assés positives pour que je puisse garantir à Votre Excellence que s'il existe une différence entre ce nombre et l'Etat effectif de ces troupes, elle ne peut être que très peu considérable.

Je ne saurois parler avec la même connoissance de cause des renforts qui pourront encore être tirés de l'Intérieur de la France, mais je ne crois pas me tromper de beaucoup en les évaluant de 40 à 50 mille hommes. Jusqu'ici les camps près d'Utrecht qui forment cette réserve ne sont que d'environ 15 m. hommes et celui de Boulogne d'environ 18 m. hommes.

L'Empereur Napoléon ne pouvant encore compter sur la Prusse et ne pouvant tout à fait dégarnir ses nouvelles acquisitions, j'ai lieu de supposer qu'à l'ouverture de la campagne, il reuniroit toutes ses forces sur la ligne de l'Oder sans s'avanturer sur les deux rives de la Vistule. Les préparatifs faits dans le Duché de Varsovie portent tous à croire que les troupes Polonoises se reuniroient dans les environs de Glogau en laissant dans les forteresses et retranchemens qui garnissent la Vistule des petits Corps pour arreter les progrès de nos troupes.

Cette ligne de l'Oder donnerait à l'Empereur Napoléon le tems de reduire la Prusse et de nous attaquer ensuite avec les ressources que cet etat lui offriroit. Ce n'est qu'en avançant rapidement pour venir au secours du Roi de Prusse, lorsque les circonstances l'exigeroient, que nous pourrions prévenir le grand inconvenient de perdre la coopération de la Prusse.

On avoit commencé ici à faire près de Spandau un camp retranché, mais cet ouvrage, a dû être suspendu à la demande de la France. Cependant il est assés avancé pour qu'on puisse en tirer avantage si on a le tems d'y jetter quelques troupes.

Cette lettre sera remise à Votre Excellence par mon aide de Camp Orloff que j'ai expedié en courier à St. Petersbourg et que j'ai l'honneur de recommander à ses bontés particulières.

Je suis avec un haute considération . . . . . serviteur.

Подпись: Le C-te *de Lieven.*

61.

Ген.-м. Козачковскій ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 23 сентября 1811 г. изъ Гольдингена, № 18 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 29.

Г-ну ген.-лейт. и кав. гр. Витгенштейну ген.-м. Козачковскаго рапортъ.

Получивъ предписаніе вашего сіят-ва отъ 22 сего сентября, № 69-й, для лучшаго по тому выполненія, я отправляюсь въ Россіены, подъ видомъ выбора людей въ гвардію.

Подпись: Ген.-маіоръ *Козачковскій.*

62.

Баронъ Тейль ген. Барклаю де-Толли, 23 сентября (5 октября) 1811 г. [2]) изъ Вѣны. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 522—523.

Votre Excellence verra par la copie ci jointe l'objet qui a motivé la lettre que j'ai adressée à M-r le Duc de Serra Capriola et que j'ai l'honneur de transmettre à Vôtre Excellence. Mon intention avait été de faire immédiatement à mon arrivée à Vienne cette démarche, que depuis, j'ai crû devoir différer. Si Vôtre Excellence approuve le contenu de cette lettre, je la prie de vouloir bien la faire tenir à M-r le Duc de Serra Capriola d'une manière sure au cas où vous jugeriez, Monsieur le Général, qu'il y ait quelque inconvénient à cet envoi, j'ose prier Vôtre Excellence de faire brûler cette lettre et la chose sera comme non avenue.

Il s'entend de soi même que je prie Votre Excellence d'ouvrir la lettre que le Duc pourra m'écrire en réponse à la mienne. Je la supplie aussi de vouloir bien recommander a celui qui sera chargé du paquet dans lequel elle me sera envoyée, de ne le remettre qu'a moi seul en mains propres.

J'ai l'honneur d'être..... serviteur.

Подпись: Le Baron *de Tuyll.*

Приложеніе къ депешѣ бар. Тейля.

Баронъ Тейль герцогу Серра-Капріола, 22 сентября (4 октября) 1811 г. изъ Вѣны.

Monsieur le Duc, j'espère que Vôtre Excellence voudra bien excuser la liberté que je prens de lui écrire sur un sujet qui a été effleuré très légèrement dans l'unique

[1]) Помѣтка: „Получено сентября 25 дня".

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Высочайше велѣно ему написать, что бы онъ остерегался къ нему написать, ибо всегда есть иностранный министръ. Письмо это велѣно сжечь".

Помѣтки: „Получено 22 октября 1811 года". „Къ барону Тейлю № 446".

et très court entretien que j'eus l'honneur d'avoir avec elle lors de mon dernier séjour à St. Petersbourg. Vous croyez bien, Monsieur le Duc, que si je ne suis pas venû vous rendre mes devoirs à Votre Campagne ainsi que je me l'étais promis, la négligence n'est entrée d'aucune manière dans cette omission. Je me flatte que Votre Excellence connoit trop la juste vénération et l'attachement profond que je lui porte, pour avoir conçû le plus léger doute à cet égard.

Votre Excellence m'a parû dans ce tems, avoir quelques appréhensions sur la conduite de cette cour ci envers la France, et si je l'ai bien comprise, elle n'était pas éloignée de croire, que l'on était ici sur le point de prendre des engagemens formels pour le cas d'une rupture entre la Russie et la France, si même ces engagemens n'etaient pas deja pris. J'avoue, qu'après un séjour de près de deux mois à Vienne, je crois avoir quelques raisons de penser, que quoique la chose ne soit vraisemblablement pas encore faite, il y a lieu de supposer, qu'elle peut très bien avoir lieu dans le cas d'une guerre entre nous et la France. Au cas que Vôtre Excellence possédat quelques renseignemens rélativement ã ce point, et qu'elle veuille bien mettre assez de confiance en moi, pour être persuadée que je ferais d'une pareille confidence un usage aussi avantageux que circonspect, je la prie de m'écrire, son opinion à cet égard et de faire tenir dans ce cas sa lettre à Monsieur le Général de Barclay de Tolly par une voye sure et secrette. Je suis très assuré que ce Ministre me fera parvenir cette lettre d'une manière également sure, et absolument indépendante de toute inspection quelconque. Je prie Vôtre Excellence de me permettre de me recommander à la continuation de ses bontés, et de lui réitérer l'assurance des sentimens de très haute considération et d'attachement respectueux avec lesquels, j'ai l'honnenr d'être etc.

Подпись: Le Baron *de Tuyll*.

63.

Ген.-лейт. гр. Витгенштейнъ Военному министру, 23 сентября 1811 г. изъ Риги, № 70. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 542.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли команд. I-го корпуса ген.-лейт. гр. Витгенштейна рапортъ.

Сѣвскаго пѣхотнаго полка маіоръ Врангель, находящійся въ Полангенѣ для приниманія прибывающихъ изъ за границы съ паспортами генеральнаго нашего консула Фаціуса разныхъ выходцевъ и отправленія ихъ въ Митаву, отъ 14 числа настоящаго мѣсяца съ № 3, доноситъ мнѣ, что явился къ нему съ паспортомъ означеннаго консула служившій прежде въ Московскомъ гренадерскомъ полку рядовой Василій Двоеглазовъ, и по спросу его, Врангеля, показалъ, что онъ въ 1806 году во время французской кампаніи, проходя съ полкомъ чрезъ Брестъ-Литовскъ, отъ онаго отсталъ и, по переходѣ на цесарскую границу, тамошними войсками былъ взятъ и опредѣленъ въ мушкетерскій генералъ-маіора Нагельбауера полкъ, нынѣ-жъ, учинивъ оттуда побѣгъ, явился въ городѣ Саксенъ Веймарѣ у Ея Императорскаго

---

[1]) Помѣтки: „Получено 28 октября 1811 года. Къ Балашову № 453".

Высочества Великой Княгини Маріи Павловны, и, по просьбѣ его будучи снабженъ паспортомъ, прибылъ 12 числа сего мѣсяца въ Полангенъ, при чемъ объявилъ, что, проходя городъ Маріенбургъ, находящійся въ Прусскомъ владѣніи, расказывали ему многіе дезертиры, бѣжавшіе изъ Данцига, что 10 числа августа вступило въ сей городъ до 15.000 челов. французскихъ войскъ, и съ оными большое число артиллеріи и что въ прусскомъ городѣ Кольбергѣ стоятъ 10.000 человѣкъ войскъ, и каждодневно употребляется до 2.000 мужиковъ для крѣпостной работы. О чемъ вашему высокопр-ству имѣя честь донести, я испрашиваю разрѣшенія, какимъ образомъ выходцевъ сихъ прикажете довольствовать провіантомъ, такъ какъ они по прибытіи въ Полангенъ требуютъ пропитанія.

Подпись: Ген.-лейт. гр. *Витгенштейнъ.*

64.

Ген.-лейт. гр. Витгенштейнъ Военному министру, 23 сентября 1811 г. изъ Риги, № 72. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, д. № 287, л. 473—474.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли команд. 1-го корпуса ген.-лейт. гр. Витгенштейна рапортъ.

Во исполненіе секретнаго повелѣнія вашего высокопр-ства, послѣдовавшаго ко мнѣ отъ 14 числа настоящаго мѣсяца съ № 383-мъ [2]), учинивъ надлежащія распоряженія, для употребленія скрытно всѣхъ способовъ узнать достовѣрно, съ какими намѣреніями правительство герцогства Варшавскаго сбираетъ близь нашей границы свои войска, я долгомъ поставляю вашему высокопр-ству объ ономъ донести и притомъ присовокупить, что въ недавнемъ времени, будучи для осмотра войскъ въ гор. Россіенахъ, и самъ я слышалъ, что означенныя польскія войска сбирались около нашей границы, но такъ какъ въ короткое время невозможно мнѣ было узнать справедливыхъ о томъ свѣдѣній, то, при обратномъ моемъ оттуда отъѣздѣ, сдѣлалъ я порученіе шефу Могилевскаго пѣхотнаго полка ген.-маіору князю Сибирскому съ тѣмъ, чтобы онъ принялъ всевозможныя мѣры, открыть сіе обстоятельство вѣрнѣе и, описавъ подробно причины: для чего именно оныя войска соединяются, мнѣ бы немедленно рапортовалъ; но не получая отъ него до сего времени о предметѣ семъ никакого донесенія, я заключилъ изъ онаго, что они отъ границы нашей удалились, что нынѣ чрезъ нѣкоторыя частныя свѣдѣнія и подтверждено. Впрочемъ не зная совершенно обстоятельствъ политическихъ, я оставался при таковомъ мнѣніи, что если войска герцогства Варшавскаго собраны на

[1]) Помѣтки: „Получено 3 октября 1811 г. Къ свѣдѣнію".

[2]) См. стр. 77 этого тома. *Ред.*

нашей границѣ и были, то сіе происходило изъ единой предосторожности, по случаю сбиравшихся нашихъ полковъ для маневровъ. Однакожъ за всѣмъ тѣмъ я употреблю всевозможныя мѣры узнать совершенно, не находятся ли они тамъ и нынѣ, въ какомъ числѣ и для какихъ намѣреній предназначенъ сборъ сей. Причемъ доношу вашему высокопр-ству, что 5-я дивизія вся почти располагается не въ дальнемъ разстояніи отъ города Шавли, и если бы войска польскія и покусились нечаянно вторгнуться въ наши предѣлы съ непріязненными намѣреніями, то могутъ быть совершенно отражены, поелику кромѣ того, что въ Россіенахъ и Шавлѣ находятся Могилевскій и Пермскій пѣхотные полки, но сверхъ того и вся 5-я дивизія съ нужнымъ числомъ кавалеріи и артиллеріи, кромѣ егерскихъ полковъ, прибыть можетъ туда форсированнымъ маршемъ въ 36 часовъ.

Подпись: Ген.-лейт. *Графъ Витгенштейнъ.*

65.

Посланникъ Яковлевъ Государственному Канцлеру, 24 сентября (6 октября) 1811 г. изъ Касселя.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 112—113.

Une grande partie du militaire qui avait été réuni ici pour les manoeuvres d'automne, a deja reçu ordre de partir et c'est mis en marches pour ses quartiers d'hiver.

Il n'y aura que peu de changemens dans la dislocation de ces troupes; ils ne se fondent que sur la convenance et la necessité, vû l'augmentation de quelques troupes françaises.

Je joins içi le tableau de leur dislocation actuelle.

Le Gen. français Guilleminet et le Conseiller d'Etat Bar. Potzi, nommés Commissaires pour fixer les limites entre lés nouveaux departemens français et la Westphalie sont partis ces jours passés pour procéder à cette démarcation.

Malgré les efforts du Gouvernement Westphalien pour prévenir la baisse extrême des biens-fonds, maisons et terres, on raconte des exemples frappans de la progression de cette baisse. Les maisons, surtout dans les villes où il y a nombreuse garnison n'ont presque plus de valeur parceque les proprietaires sont obligés de loger le militaire. A Hildesheim entr'autres une maison qui valait autrefois deux m. écus n'a produit dernièrement à l'enchère que 19½ écus. Un autre proprietaire a offert la sienne pour rien en se réservant seulement une pièce pour l'habiter jusqu'a sa mort. Les terres ont également perdu de leur prix elles sont vendues pour 2 tiers ou la moitée de leur valeur réelle.

J'ai l'honneur d'être . . . . .

Приложеніе къ депешѣ посланника Яковлева.

TABLEAU

de la dislocation des troupes Westphaliennes au commencement d'Octobre 1811.

Les Gardes	Cassel.
L'Artillerie	„
1 Reg. d'Infanterie	Danzig.
2 „ „	Cassel.
3 „ „	Brunswic.
4 } 5 } „ „	vont quitter le Camp de Catherinenthal pour se rendre à leurs anciens garnisons d'Eschwege et Rotenbourg.
6 „ „	Hersfeld.
7 „ „	Nordhausen.
8 „ „	Danzig.
Reg. d'Infanterie legère 1 Bat.	Hildesheim.
2 et 3	Munden.
1 Reg. de Curassiers	Ziegenhayn.
2 „ „ „	Geismar et environs.
1 „ „ Hussards	Hanover.
2 „ „ „	Aschersleben.

66.

Ген.-лейт. Эссенъ 1-й Военному министру, 20 сентября 1811 г. изъ Мира, № 117. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 502.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли ген.-лейт. Эссена 1-го рапортъ.

Секретное повелѣніе вашего высокопр-ства сего мѣсяца отъ 12 дня за № 373 я имѣлъ честь вчерашняго числа получить. Во исполненіе коего, командировалъ я въ Дрогичинъ для учиненія вѣрнѣйшаго изслѣдованія по предмету, изъясненному въ вышеписанномъ повелѣніи вашего высокопр-ства, Маріупольскаго гусарскаго полка маіора Лисовскаго, и что по оному дѣлу откроется, не премину вашему высокопр-ству донесть.

Подпись: Ген.-лейт. *Эссенъ 1-й.*

67.

Подполк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 25 сентября 1811 г., изъ Бѣлостока, № 44.

Воен.-Учен. Арх., Отд. I, № 287, л. 596 [2]).

Excellence. Je travaille en attendant comme je peu et la lettre le prouve dont j'ai l'honneur de communiquer, elle est de Vincent qui se

[1]) Помѣтка ген. Барклая: „какого содержанія былъ № 373“. Помѣтки: „Къ свѣдѣнію. Получено 14 октября 1811 г.“.

[2]) Помѣтки: „Получено 11 ноября 1811 г.“. „Къ свѣдѣнію“.

trouve deja là, elle a été decachetée sur l'endroit même mais ils seront bien sages s'ils la dechifreront puisque chaque mot est presque anonime— je ne peu nullement me bouger d'ici jusqu'à que je n'aurai pas la decision de V. Excellence sur mon N-re 42 [1]) envoyé par estaffette, car cette affaire etant plus interessante que de Brzesc m'oblige d'être toujours prés de Tykocin par oû se font tous les pas pour en reucir, et pour Brzesc je trouverai aussi le tems oû je ne manquerai pas d'en parvenir—mon exprés envoyé avec les cadots m'est très nécessaire.

Les diettines sont finies içi et on a elu presque unanimement, m-r Grondzki pour Marechal d'oblast, son adversaire a manqué de mourir de rage; ces diettines m'ont procuré l'occasion favorable pour connaître l'influence des premieres personnes dans ce pays — Ossolinski cidevant Castelan le plus riche de tous est detesté par tout le monde à cause de son avarice, le cidevant maréchal Starzynski hai generallement par sa conduite, Grondzki aimé, estimé par son esprit et sa familiarité, Węgierski marechal de Bielsk cheri par sa bonnhomie et justice, Ciecierski marechal de Drohiczyn le plus populaire par sa richesse et la bonne chaire et celui est le plus redoutable étant brave, hardi et entreprenant, Downarowic, marechal de Sokolka estimé par son genie, et son éducation après avoir fait bien des voyages mais caché, comme Grabowski cidevant Ecuyer, comme Dziekonski frère de ce major en question de meme que Jean Potocki qui ne veuillent appartenir à aucune emploi croyant toujours au changement du sort de ce pays ce sont tous ceux qui priment içi et je pense que ce n'est pas nuisible à notre Gouvernement de les connaitre tels qu'ils sont.

Il y a des personnes qui me montrent la mine aigre étant de retour de la Capitale, mais tant que mon Maitre est satisfait et V. Excellence, que m'importent toutes ces grimaces qui laisent plutôt ceux qui les demontrent, le tems viendra oû on dirat que j'ai raison en tout.

Подпись: *Turski L. C.*

68.

Ген. кн. Лобановъ-Ростовскій Военному министру, 26 сентября 1811 г. изъ Риги, № 199. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 223.

Г-ну Воен. мин. отъ Рижскаго воен. губернатора.

Почтеннѣйшее отношеніе вашего высокопр-ства, отъ 20 сего сентября подъ № 403, по предмету неумѣренности суммы, исчисленной въ рапортѣ полк. Трузсона [3]), на покупку и вооруженіе канонерскихъ лодокъ, имѣлъ я честь получить, по содержанію котораго, въ

---

[1]) См. стр. 69 этого тома. *Ред.*

[2]) Помѣтки: „Къ свѣдѣнію. Получено 14 ноября 1811 г.".

[3]) См. стр. 62—63 этого тома. *Ред.*

согласность изъявленной въ немъ Высочайшей воли, долгомъ поставляю удостовѣрить васъ, м. г., что въ покупку годныхъ лодокъ на обращенiе къ желаемому предмету дешевле здѣсь конечно найти нельзя, которыя на скрѣпленiе, устроенiе и вооруженiе соотвѣтственно новому назначенiю, по исчисленiю того-же полк. Трузсона и вице-адм. Шешукова, каждая потребуетъ еще пять тысячъ рублей; слѣдственно переобразованная та лодка во всей готовности будетъ стоить около 10 т. рублей. Взявъ въ сравненiе, что стали казнѣ въ 1808 году шесть канонерскихъ лодокъ, здѣсь построенныя, совсѣмъ готовыя и укомплектованныя, тогда 59.015 рублей, что ваше высокопр-ство усмотрѣть изволили изъ вѣдомости о томъ, посланной отъ меня подъ № 4-мъ, при отношенiи моемъ отъ 13 iюля сего года [1]) мало и у нынѣшнихъ излишняго оказывается. Сомнѣнiю подлежать будетъ прочность, которая не можетъ уже быть въ преобразованной лодкѣ такова, и для того, по мнѣнiю моему, если обстоятельства нынѣшняго времени воспрепятствовать не могутъ, выгоднѣе будетъ для казны, безъ сомнѣнiя, весною съ самою первою водою отправить въ Ригу изъ Петербурга или Ревеля нужное число канонерскихъ лодокъ со всею принадлежностiю, которыя кажется прежде половины будущаго мая здѣсь быть могутъ, а до того сомнѣнiю подлежитъ, чтобъ и надобность въ нихъ встрѣтилась.

Подпись: Ген. *Князь Лобановъ-Ростовскiй.*

69.

Ген.-лейт. Эссенъ 1-й Военному министру, 26 сентября 1811 г. изъ Мира, № 118. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 506.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли
ген.-лейт. Эссена 1-го рапортъ.

Во исполненiе секретнаго повелѣнiя вашего высокопр-ства отъ 15 сего мѣсяца за № 381, мною вчерашняго числа полученнаго, далъ я предписанiе войскамъ, подъ начальствомъ моимъ состоящимъ, дабы они были въ готовности къ выступленiю въ походъ, коль скоро получатъ на то повелѣнiе; со всѣмъ тѣмъ, чтобъ остались въ нынѣшнемъ ихъ квартирномъ расположенiи ненарушимо; съ сосѣдственными мнѣ корпусными начальниками сносился я, дабы согласить наши движенiя, когда обстоятельства таковыхъ потребуютъ.

Подпись: Ген.-лейт. *Эссенъ 1-й.*

---

[1]) См. т. III, стр. 354. *Ред.*
[2]) Помѣтки: „Къ свѣдѣнiю. Получено 14 октября 1811 г.“.

70.

Ген.-м. пр. Карлъ Мекленбургскій Военному министру, 28 сентября 1811 г. изъ Каменецъ-Подольска, № 601 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 508.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли командующ. 2-ю пѣх. див. ген-м. пр. Мекленбургскаго Карла рапортъ.

О расположеніи полковъ командуемой мною дивизіи по квартирамъ, сдѣланную карту при семъ вашему высокопр-ству представляю и доношу, что Малороссійскій гренадерскій полкъ, запасные батальоны полковъ онаго Малороссійскаго, Московскаго, Сибирскаго, Фанагорійскаго и артиллерія, долженствующія расположиться въ Каменцѣ, выведены въ окружность онаго по распоряженію г. военнаго губернатора, ген.-лейт. Тучкова.

Подпись: ген.-м. *Принцъ Мекленбургскій Карлъ.*

71.

Записка Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому 28 сентября 1811 г. [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 142.

Военный министръ, свидѣтельствуя свое почтеніе его сіят-ву кн. Петру Михайловичу Волконскому, честь имѣетъ препроводить при семъ одинъ планъ и рапортъ со штатами [3]).

[1]) Помѣтки: „Къ свѣдѣнію. Получено 20 октября 1811 г. Планъ записанъ въ реестрѣ подъ № 138".

[2]) Помѣтки: „получ. 28 сент. Планъ Дриссы посланъ къ полк. Эйхену 2-му за № 62, а рапортъ со штатами объ училищѣ оставленъ у вашего сіят-ва".

[3]) Относительно этого плана послѣдовало 29 сент. за № 62 нижеслѣдующее предписаніе полк. Эйхену 2-му (Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 43:

„Препровождая къ в. выс-дію съ кап. Арсеньевымъ планъ мѣстоположенія по лѣвому берегу р. Двины, при г. Дриссѣ, рекомендую вамъ, повѣривъ оный натурою, и, буде найдете въ немъ ошибки, снять оную позицію инструментально вѣрнѣйшимъ образомъ, показавъ на новомъ планѣ такимъ же образомъ означенное расположеніе войскъ со всѣми укрѣпленіями. Если жъ мѣстоположеніе по сдѣланной вами съемкѣ окажется болѣе, или недостаточнымъ для помѣщенія показаннаго числа войскъ, въ такомъ случаѣ расположить оныя по вашему благоразсмотрѣнію на особенномъ клапанѣ, принявъ за масштабъ 150 саж. на англ. дюймъ. Какъ легко случиться можетъ, что кап. Арсеньеву нужны будутъ, въ прибавокъ къ выданнымъ ему прогонамъ, деньги, то вы имѣете снабдить его оными. О полученіи посылаемаго къ вамъ плана извольте меня увѣдомить; по окончаніи же сего порученія, представить оное ко мнѣ, вмѣстѣ съ прочими работами". *Ред.*

72.

Ген.-адъют. гр. Комаровскій ген.-адъют. кн. Волконскому, 28 сентября 1811 г., изъ С.-Петербурга, № 194. Секретно. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 141.

М. г. кн. Петръ Михайловичъ. Для сдѣланія нѣкоторыхъ поправокъ въ извѣстной вашему сіят-ству картѣ, у сего ее къ вамъ доставляя, имѣю честь быть съ совершеннымъ почтеніемъ.... слуга.

Подпись: графъ *Е. Комаровскій.*

73.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 28 сентября 1811 г., № 313 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 139—140.

Военный министръ проситъ его сіят-во кн. Петра Михайловича приказать составить, по прилагаемой при семъ запискѣ, на слѣдованіе конвойныхъ командъ, наряжаемыхъ для пріема рекрутъ на сборныхъ мѣстахъ, 11 маршрутовъ, ибо означенный подъ № 2, есть готовый въ департаментѣ. Составленные маршруты благоволено бы было прислать въ департаментъ.

Маршруты конвойнымъ командамъ, наряжаемымъ для пріема рекрутъ на сборныхъ мѣстахъ.

1-й.	Отъ	Москвы	до Твери.	7-й.	Отъ	Смоленска	до Калуги.
2-й.	„	„	„ Владиміра.	8-й.	„	„	„ Минска.
3-й.	„	„	„ Тулы.	9-й.	„	Кіева	до Житомира.
4-й.	„	„	„ Орла.	10-й.	„	Переяслава	до Полтавы.
5-й.	„	„	„ Курска.	11-й.	„	Черкасска	до Воронежа.
6-й.	„	Риги	„ Вильны.	12-й.	„	Казани	до Н.-Новгорода.

74.

Донесеніе маіора Пренделя 28 сентября (10 октября) 1811 г. изъ Петербурга.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 71—76 [3]).

Anmerkungen!

Da S-e durchlaucht der Herr Bottschafter fürst Kourakin zu Paris, meine Vorgehabte Reise nach Holland auf keinen fall unterstüzen

---

[1]) Помѣтки: „получ. 28 сент. Карта, по исправленіи, обращена къ гр. Комаровскому за № 63“.

[2]) Помѣтки: „получ. 28 сент. Оные 11 маршрутовъ посланы 28 сент. за № 338“.

[3]) Помѣтка: „Получ. 7 октября“.

wollte, so wollte ich Paris Verlassen, und durch Brabant, reisen, bei Cölln den Rhein passiern, und mich nach Cassel begeben — mein Pass war schon ausgefertigt, als mich Fürst Kourakin wieder zu sich komen liesen, und ersucht haben, doch nach einige Tage zu verweillen, und dann mit Depechen nacher Berlin abzugehen — indeme man ihm von Petersbourg keinen feldjäger schikt — so finde er sich in die Verlegenheit, jemanden als Courier zu schiken, da es dem allerhöchsten dienst betrofen, warthete ich noch 3 wochen in Paris ab, Verlies diese Stadt den 9 (21) S-br und kam mit denen Depechen in Berlin an—von wo aus ich dachte, andere Projecte auszufiehren, indeme mir der Untere Rhein im Kopf lag, aber S-e Erlaucht, der Herr gesandte Graf Liven, hatte eben vor 3 Tage sein leztes Individuum als Courier nach Peterbourg abgeschikt, dringt also bittend in mich, die depechen selbst nach Peterbourg zu bringen, sollte aber bald wieder zu ihm komen, und er würde mich in allen projecten unterstüzen, umsomehr würde es ihm lieb sein—mich in seiner Nähe zu wissen indeme er über Saxen so wenig erfährt—und ihme dieser Staat in mancher hinsicht—zur aufklärung nöthig were. Auf diese Art blieb mir nichts übrig—als die Reise bis hierher zu vollenden.

Ich Reiste von Paris über Chalon, Verdun, Metz, Mainz, Frankfurth, Fulda, Erfurt, Weimar, Leipzig, Berlin, Konigsberg, Memel.

Einige Tage vor meiner abreise aus Paris erhielten alle Warchauer officiers — ordre — sich also gleich von Paris zu begeben, in 48 Stunden waren auch alle abgereist, nur General Sokolnicki blieb zurük, welcher aber auch schon Reisefertig war; die Menschen dieser Nation sind in Paris mehr verachtet, als gerne gesehen, indeme selbe bei ihnen ankomen, viel aufsehens machen, und nach einigen wochen keiner sein logie bezahlen kann;

S-e durchlaucht der Herr Fürst Kourakin haben mich im lezten augenblik—vor meiner abreise versichert — dass Sie die Nachricht hätten—in dem Kriegs Bureau were man beschäftigt ordres an die Regimenten in Norddeutschland zu schreiben, wornach selbe nach Spanien Marchiren sollen. Ich bin so freü zu sagen, das mir diese Nachricht nicht glaublich ist, indeme mir in Maynz ein Man, der mir seit 18 Iahren bekannt ist und der eben aus Bruxel—in Brabant angekomen ist versicherte—dass in der gegend—Namur—Liege, Aveny, Maubeuge, von 18 bis 20 m. Recruten zusam gebracht worden, welche noch in keinen Regiment eingetheilt waren, und diese haben sich in Marsche nach Wessel gegen Norddeutschland gesezt.

Napoleon war seit 12 (24) august nicht mehr in Paris sondern zu Compiegny, der österreichische Bottschafter Fürst Schwarzenberg war die ganze zeit mit Napoleon bis zu seiner Abreise—Fürst Kourakin ist aber nie dahin gereist, hat auch niemand dahin gesendet, welches unter denen Menschen das gericht hervor bringt — Russland mus mit Frankreich auf keinem guten fuss stehen, es wird bald Krieg geben.

Über die Reise Napoleons wird verschieden gesprochen, indess ist bestimt, dass er nach Bologna reiste, von da soll er selbe über Antwerpen, nach dem Zyder See, und Amsterdam continuiern und über Berg op Zom eine Vestung an welcher auserordentlich gearbeitet wird nacher Saaken, ein lustschlos beim Brüxell, wo sich die Kaiserin hinbegiebt, zuruk reisen, und bis 10 (22) 8-ber in Paris eintreffen, es giebt wieder andere Menschen, welche vermuthen — Napoleon derfte wohl bis Hamburg reisen, und dann von dort gegen Russland ernstlich auftretten—hierüber erklärte sich ein Minister gegen mich also: Napoleon [1]) weis nur allzugut—in welchen ellenden Verhältnissen—er Holland versezt hat — und dass ihm daher jede anhänglichkeit versagt bleibt, er berechnet nur zu wohl, dass in Fall einer ungliklichen Schlacht von vorne—Holland im Rüken die erste Revolutions Fahne aufstellen würde. Er reist also unter diese Nations, um sich von ihrer Denkungs Art selbst zu überzeügen; sezet Napoleon auch seine Reise bis Hamburg fort so hat selbe auch keinen andern Zwek, als wie in Holland indeme die Nord-deutschen viellelcht noch mehr als die Holländer erbittert sind nur die Eiserne Ruthe — welche Marchall D'avout als Gouverneur in Hambourg, jeden, der sich etwas wiedriges merken lässt, empfinden macht erhält die einstweilige Ruhe; überhaupt wird Napoleon gegen Russland nie auftretten und ihnen den Krieg erklären ehe er in Spanien fertig sein wird, er wird nur trachten Rusland von Zeit zu Zeit zu besänftigen, indessen aber immer seine Maas-Regeln trefen, das wenn Rusland einmal den Krieg erklären will auch er in bereitschaft ist; mir scheint fährt dieser Minister fort Marchall D'avout hat bereits den Befehl in der Tasche, dass sobald ein Russe die Grenze überschreitet gleich mit allen schnell vorzurüken, die Preussen wenn selbe nicht entgehen wollen, feindlich zu behandlen, und sich meister der Oder zu machen das beträchtliche laager bei Rostok, derfte nicht unbemerkt bleiben und vergebens ist man in denen Bureaus nicht beschäftigt um die Ordres zur Aushebung der Conscription von 1812 zu schreiben; dass so viele Generals aus Spanien komen, und wieder nach Deutschland angestelt werden, mus auch seine Vorsache haben, z. B. General Oudinot, Berkheim, Neu, Sebastiani; und warum lassen die Chefs von denen Garden Bessierey, und Mortier, ihre feldequipagen incognito im Stande setzen, aus der Schweiz sind bereits über 25 m. Pferde um auserordentliche Preise angekauft worden, in der Nordmandie werden alle Pferde zusam gesucht, und zu denen Cavallerie Depots welche meistens in Elsass, Lottringen, und Jullichschen liegen abgeschikt; 12 Regimenter lançiers werden Neü errichtet; wohin können solche Vorkehrungen deüten, und welchen Staat in Europa hat Napoleon noch zu fürchten?

Soviel ich übrigens von hören urtheile—ist die Stimung in Frankreich sowohl von Volk, als Truppen sehr schlecht für Napoleon—und herrschte

[1]) Противъ подчеркнутаго приписка рукой ген. Барклая: „An stelle des unterstrichenen kann man sagen; einige hingegen sind der Meinung".

nicht eine so auserordentliche Strenge, wer würde für Unruhen haften können. Die Truppen sind aber gleich zu beruhigen, wenn Sie nur nicht mehr nach Spanien marchiren derfen nach deutschland laufen Sie sehr gerne, jedoch nicht gegen die Russen—es liegt in ihren ausdrüken; wenn die Rede von Krieg mit Russland ist, etwas sonderbares als wenn Sie ihres Sieges nicht gewis sein könnten.

Wie ich schon einmal gemeldet habe, wurden im früh Jahre Mobille Colonen errichtet, welche den Rest der Conscription mit aller Strenge zusam bringen musten—diese Einrichtung hat geendet, selbe darf eben nicht wiederholt werden, denn die Colonen Chefs, unter Chefs und detachement-Commandanten nahmen sich mehrere Freuheiten, Erpressungen, und Ungerechtigkeiten wurden aller Art poduciert, besonders in denen Neuen Departements z. B. in dem ehemalls Trierischen, Zweibrukischen, Maynzischen, Collnischen Ländern.

Da ich eben Markts Zeit, Frankfurt an Main passierte, so erkundigte ich mich auch—wie diese ehemalls berühmte Messe (Markt) ausgefallen were—in wenig worten sagte man mir, wie 100 gegen 1.000 so schlecht; ich kenne diese Länder bereits seit 20 Jahren, und mus gestehen dass Maynz und Frankfurt wo ehemalls der auserordentliche Handel — alles lebhaft darstellte, dermallen alles wie ausgestorben aussieht—man sieht im gesichte der Menschen, unter welchen druk Sie stehen müssen, und jemand sagte mir—das dies all noch nichts darstelle—gegen die Verzweiflungsvolle laage der Städte— Hambourg, Amsterdam, Rotterdam und anderen ehemalls grossen See Handl-Städten nur seye zu bewundern—wie es die Menschen noch aushalten, und dabei Ruhig sein können. Graf Albina Minister des Grosherzogthum Frankfurt—soll gegen einem seiner freinde hierüber also geaüssert haben. Deutschland—sowohl fürsten als Volk—hat sich seit 23 Jahren—als ein unter sich selbst nicht einiges—egoistisches Träges im Wohlstand versenktes ganzes, der Welt vorgestelt und bewiesen, dass nur eine Tyrannische Regierung sie nüzlich machen kann. Nun von Schlumer erwacht finden Sie wohl Worthe um ihre Leiden zu schildern aber es fehlt Ihnen an Geist und Muth zu einer allgemeinen unternehmung, um ihr Schiksall zu verbessern, sie sind noch zu wohl habend ihre Seele empfindet noch nicht ganz den druk unter welchen Sie schmachten; schlechte Jahre müssen die Armuth vergrösseren eine allgemeine Verzweiflung hervorbringen und dann erst können deutsche wieder werden, was Sie einst waren. Bis dahin, ist weder einzeln noch weniger im ganzen auf deutsche Völker zu rechnen.

Da ich eben hier von Nationen erwähne sagte mir jemand, dass Napoleon sich von Italien gar nicht sicher weis. In wie ferne sich diese Anmerkung gründet, kann ich keine weitere aufklärung geben.

Soviel man allgemein behaubtet in welcher Verfassung die deütsche fürsten, ihre Truppen halten, fällt die stimme stetts dahin aus, kein fürst ist in der laage in fall sein Contingent gleich Marchieren zu lassen indeme soviele Mannschaft beurlaubt ist. Ich habe mich hierwegen wessentlich erkundigt, und erfahren dass: Bayern, Wurtenberg, Baaden,

Darmstatt, Frankfurt, Westphallen, ihr bestimtes Contingent. jeden Augenblik in Marche setzen können, indeme ihre beurlaubte Mannschaft über den Contingent sind, Ihre Canonen-Munitions und Proviant Wagen sind in Ordnung die Nöthigen Pferde zur Bespahnung können in einigen Tagen wie andernmall von Land zusam gebracht werden so wie das Contingent in Marche gesezt wird, rüken die Beurlaubten ein, woraus ein 2-tes Contingent Formiert wird, und durch Recroutieruug wird zugleich zur zusamsetzung des 3-ten Contingents gedacht zu welchen lezteren schon dermallen die Vorkehrungen geschehen, indeme, da ein Regiment 50 Mann mit Urlaub entlässt das land 50 Recrouten stellen muss. Ich überzeugte mich würklich selbst wie man aller Orten, noch ungekleidete Recrouten exercierte. Saxen hatt noch über sein Contingent die Truppen beisamen, und Warschau arbeitet an seiner Vermehrung, mit einer Anstrengung dass in der Länge das land zugrund gehen mus.

Aus Arras, in Flandern, wo eine alte Stükgieserey ist sind mit Ende august grosse artillerie Transports,—uber Wessel an Rhein nach Münden und Hameln in Hanovrischen abgegangen, und man versicherte mich dass aus deren artillerie Depots sü Metz und Maynz, von zeit zu zeit Transports, nach dem Nieder-Rhein abgesendet werden.

Der Österreichische Bottschafter in Paris wird den 12 (24) 7-ber nacher Wienn abgereist sein und derfte erst nach 2 Monat retour komen. Man machte mich aufmerksam, ob nicht statt Graf Metternich ein anderer Minister der auswertigen angelegenheiten in Wienn ernannt werden derfte.

Der Preüssische Gesandte Baron Krusmark ist mit mir zugleich mit Urlaub wehrend der Abwessenheit Napoleons nach Berlin abgereist.

Eine allgemeine Bemerkung welche ich auf der Reise machte, dass die fachsung [1]) dieses Jahres allgemein sehr schlecht ausfiel, die angehaltene Trokene hat vorzüglich kleine Früchten verbrannt, hie und da herrscht auch die Ruhr eine folge der Hize und man vermuthet eine grosse Theurung und Krankheiten wenn die H-rn Gesandten hierüber genaue Nachrichten einziehen wollten, derfte es zu der allgemeinen Berechnung zuträglich sein.

Da ich nie was schriftliches aus vorsicht bei mir fiehren kann, und diese Bemerkung etwas schnell schrieb so könnte ich vielleicht noch klenigkeiten mündlich beantworthen.

Подпись: *П.*

75.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 29 сентября 1811 г., № 317 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 143.

Военный министръ проситъ его сiят-во кн. Петра Михайловича приказать составить по прилагаемой при семъ запискѣ, на слѣдова-

[1]) Wachsung? *Ред.*

[2]) Помѣтка: „Нужное. Получ. 29 сентября 1811. Отправлено того-жъ числа. Оные 7 маршрутовъ отправлены 29 числа за № 340".

ніе учебнымъ командамъ, наряжаемымъ отъ дивизій для обученія рекрутъ въ депо, семь маршрутовъ, ибо означенные подъ № 7-мъ и 9-мъ есть готовые въ департаментѣ. Составленные маршруты благоволено бы было прислать въ департаментъ.

Маршруты учебнымъ командамъ, наряжаемымъ для обученія рекрутъ отъ дивизій [1].

1) 5-й дивизіи отъ Митавы до Пскова.
2) 4-й „ „ Вильны „ Торопца.
3) 3-й „ „ Минска „ Вязьмы.
4) 23-й „ „ Могилева губ. „ Смоленска.
5) 7-й „ „ Луцка „ Стародуба.
6) 12-й „ „ Липовецъ „ Ахтырки.
7) 18-й „ „ Брацлава „ Конотопа.
8) 24-й „ „ Заслава „ Новгородъ-Сѣверска.
9) 26-й „ „ Радомысля „ Роменъ.

Всѣ оные маршруты, исключая №№ 7 и 9, отправлены сего 29-го сентября въ департаментъ Военн. министра.

76.

Подполк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 29 сентября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 45 [1].

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 504.

Excellence! Les ordres de № 387, seront executés le plus exactement, en attendant j'ai l'honneur de mander de retour les deux adresses de V. Excellence, daignez les examiner et pour sûr on ne peut pas dire autrement qu'elles étoient decachetées quelque part, car pour ici, le commissaire de poste, ses adjoints, moi et tant d'autres nous avons apperçu tout de suite que la poste était arrivée que ce n'était pas autrement, cependant nous ne pouvons pas accuser personne car peut être elles étaient envoyées en tel etat, d'autant plus que le décachetement est hardi et trop visible—je plaide depuis longtems sur ma defiance envers la poste et peut étre j'ai raison et je crois qu'il y a quelcun qui est fort curieux de connaitre les correspondances secrettes et si on agit ainsi avec celles de V. Excellence que ne doit on pas faire avec les miennes. Mon № 44 [2]) a dû dejà parvenir, où je prouve que nous pouvons étre sûrs des choses positives, mais Excellence, daignez faire passer le vent de ce coté çi car mes apointements de 420 r. en bomaszki sont deja employés depuis

---

[1]) Помѣтка ген. Барклая де-Толли: „Какого содержанія былъ № 38".
Помѣтки: „Получено 14 октября 1811 г., къ Гурьеву № 441 и къ Турскому № 443".

[2]) См. стр. 130 этого тома. *Ред.*

six jours pour moudre la farine. Dans ce moment chez nos voisins les diettines se font sur l'Election des Deputés pour la diette; dans les circonstances actuelles il nous est très nécessaire d'avoir les yeux ouverts sur l'intereur; il y a une poesie faite par Hodkiewicz à ce qu'on dit, sur la mort de Général Iasinski à la prise de Prâgue, qui encourage fortement tous les Lituaniens à suivre son exemple contre la Russie, un grand nombre d'exemplaires doit se trouver en Lituanie oû on peut les trouver plus facillement si c'est nécessaire, cependant je tacherai de trouver une copie quoique on se fachera encore davantage contre moi pour que je sais plutôt et rapporte avant ceux dont le dévoir leur ordonne.

J'ai l'honneur de prier V. Excellence de faire examiner bien tous mes rapports qui y parviennent si on ne les decachette point, car ce dernier accident me donne de l'inquietude et je n'ai plus tant de confiance à les envoyer avec la description detaillée—peut être que je me trompe et Dieu le donne, mais je commence à apercevoir dejà même ici qu'il y a quelque esprit que parcoure secrettement et bien caché la promesse d'un evenement heureux pour nos Voisins et la phisionomie de quelques uns parait les trahir devant moi, pacience peut être cela se devoilera en peu -- le № 374 était aussi decacheté. Ce rapport est envoyé avec la crainte. Bellefroid est de retour, les ministres de nos Voisins tombent excepté celui de finance qui n'a pas voulu etre.

Подпись: *Turski L. Col.*

77.

Высочайшій указъ ген. отъ инф. Дохтурову 30 сентября 1811 г., № 33833 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. III, № 354.

Указъ Его Императорскаго Величества Самодержца Всероссійскаго изъ Государственной Военной коллегіи господину генералу отъ инфантеріи и кавалеру Дохтурову.

По указу Его Императорскаго Величества Государственная Военная коллегія, по предложенію господина Военнаго министра сего сентября отъ 16-го числа за № 4575-мъ, при которомъ препроводя списокъ съ Высочайше конфирмованнаго Его Императорскимъ Величествомъ въ 13-й день сего сентября доклада его, господина Военнаго министра, и приложеній къ оному о устроеніи и содержаніи въ полевыхъ полкахъ шанцоваго инструмента по образцу піонерныхъ ротъ, предлагалъ Военной коллегіи: 1-е, о приведеніи сего доклада въ должное исполненіе сдѣлать немедленно всѣ нужныя распоряженія; 2-е, для выигранія времени въ разсылкѣ образцовыхъ шанцовыхъ инструментовъ, истребовать тотъ-часъ потребное количество оныхъ отъ находящихся здѣсь піонерныхъ ротъ и, сличивъ тѣ инструменты

---

1) Помѣтка: „получ. 22 октября 1811 г.“.

въ формѣ, видѣ и добротѣ съ образцами, въ комиссаріатѣ состоящими, разослать оные съ нарочными къ дивизіоннымъ командирамъ, къ каждому по одному топору, лопаткѣ и киркѣ, предписавъ имъ, чтобъ по полученіи сего образцоваго шанцоваго инструмента, не теряя ни мало времени, распорядились къ самоскорѣйшему построенію таковаго въ полкахъ ввѣренной имъ дивизіи, и при томъ наблюли бы: а) чтобъ какъ топоры и кирки, такъ и лопатки были кованы гладко и не изъ пленистаго, но изъ лучшаго и нехрупкаго сибирскаго желѣза; b) чтобъ наваривались сталью отъ одного съ половиною до двухъ вершковъ, и при томъ были точеныя, а кирки и лопатки, для предохраненія отъ ржавчины, вороненыя; с) чтобъ черенья были сдѣланы изъ сухого березоваго, или кленоваго лѣса, толстотою соотвѣтственною пропорціи обуха, и окрашены масляною краскою и крѣпко заклепаны въ обухахъ. 3-е, Положенныя на построеніе сихъ инструментовъ деньги отпустить изъ комиссаріатскихъ мѣстъ по требованіямъ полковъ. 4-е, Взамѣнъ взятыхъ шанцовыхъ инструментовъ изъ піонерныхъ ротъ, приказать комиссаріатской экспедиціи неукоснительно сдѣлать толикое жъ число и возвратить въ роты. Приказали: 1-е, господину генералъ-кригсъ-комиссару предоставить, тотчасъ истребовавъ чрезъ кого слѣдуетъ отъ піонерныхъ ротъ шанцоваго инструмента 35-ть топоровъ и по толикому жъ числу лопатокъ и кирокъ, представить оные въ коллегію вмѣстѣ съ имѣющимися въ комиссаріатѣ образцами ради сличенія. 2-е, по сличеніи тѣхъ образцовъ съ истребованными, въ формѣ, видѣ, добротѣ и прочности, приложивъ къ каждой вещи коллежскую печать и ерлыки, препроводить въ комиссаріатскую экспедицію, для разсылки съ нарочными къ господамъ дивизіоннымъ командирамъ, къ каждому по одному топору, лопаткѣ и киркѣ; при чемъ экспедиціи предписать, чтобы она въ посылкѣ нарочныхъ распорядилась по мѣстной удобности съ выгодою казны, снабдя ихъ на проѣздъ слѣдующими прогонными деньгами; и чтобы объ отпускѣ полкамъ суммы на означенный шанцовый инструментъ, единовременно потребной, и о ежегодномъ отпускѣ ремонта по Высочайше утвержденному правилу, учинила надлежащее распоряженіе безъ замедленія; а взамѣнъ взятыхъ шанцовыхъ инструментовъ изъ піонерныхъ ротъ, чтобы экспедиція неукоснительно сдѣлавъ толикое жъ число, возвратила въ роты. 3-е, господамъ дивизіоннымъ командирамъ предписать, чтобы, по полученіи упомянутаго образцоваго шанцоваго инструмента, не теряя нимало времени, приступили къ самоскорѣйшему построенію таковаго въ полкахъ ввѣренныхъ имъ дивизій, съ наблюденіемъ при томъ всего, въ предложеніи господина Военнаго министра вышеописаннаго, и когда оный построенъ будетъ, донесли бы коллегіи. 4-е, обо всемъ ономъ для свѣдѣнія и неупустительнаго исполненія дать знать отъ коллегіи господамъ главнокомандующимъ и всѣмъ полкамъ кавалеріи и инфантеріи предписать чрезъ господъ дивизіонныхъ командировъ печатными указами, приложа при нихъ съ означеннаго Высочайше конфирмованнаго доклада потребное

число экземпляровъ; каковыхъ прилагается у сего по 5 экземпляровъ, и притомъ коллегія васъ, господина генерала отъ инфантеріи и кавалера, увѣдомляетъ, что таковые жъ экземпляры для полковъ разосланы сего жъ числа къ господамъ дивизіоннымъ командирамъ, а именно: 7-й дивизіи ген.-лейт. Капцевичу подъ № 33853, 24-й дивизіи ген.-м. Лихачеву подъ № 33870, 26-й дивизіи ген.-лейт. Раевскому подъ № 33847, для запасныхъ баталіоновъ 7-й дивизіи ген.-м. Игнатьеву подъ № 33891, 18-й и 26-й дивизіи подп. Протопопову подъ № 33923. Сентября 30 дня 1811 года.

Подпись: Г.-м. *Миловановъ*.

78.

Ген.-лейт. Багговутъ Военному министру, 30 сентября 1811 г. изъ Витебска, № 88 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 487.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли корпусн. команд. ген.-лейт. Багговута рапортъ.

Во время объѣзда моего для осмотра ввѣреннаго мнѣ корпуса войскъ, я, по прибытіи въ гор. Витебскъ, получилъ сего числа секретное повелѣніе вашего высокопр-ства отъ 14 сентября за № 382; важность онаго заставила меня сего же числа отправиться въ городъ Вильно для приступленія къ мѣрамъ, исполненію того нужнымъ. О чемъ долгомъ поставляю вашему высокопр-ству почтеннѣйше донести.

Подпись: Ген.-лейт. *Багговутъ*.

79.

Ген.-лейт. Багговутъ Военному министру, 30 сентября 1811 г. изъ Витебска, № 93 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 540—541.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли корпусн. команд. ген.-лейт. Багговута рапортъ.

Во исполненіе Высочайшей Его Императорскаго Величества воли, чрезъ повелѣніе вашего высокопр-ства за № 382 мнѣ объявленной, я не останавливаясь нисколько, принялъ мѣры къ узнанію о движеніи

[1]) Помѣтка: „Получено 7 октября 1811 года. Къ свѣдѣнію“.

[2]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „Послать ему изъ казначейства 2000“ (затѣмъ знакъ обозначающій червонцы). Помѣтки: „Къ Гурьеву № 451. Къ Багговуту 454. Получено 26 октября 1811 г.“.

войска герцогства Варшавскаго; но между тѣмъ ваше высокопр-ство изволите изъ опытовъ быть извѣстны, что въ таковыхъ обстоятельствахъ необходимо посылать шпіоновъ и разсылать нарочныхъ въ случаѣ надобности и въ самые полки. Но я ни на то, ни на другое никакихъ суммъ не имѣю, а потому всепокорнѣйше прошу принять сіе на благоуваженіе и повелѣть выслать въ распоряженіе мое по усмотрѣнію вашему нѣкоторое число суммы, на что и ожидаю повелѣнія вашего высокопр-ства.

Подпись: Ген.-лейт. *Багговутъ*.

80.

Гр. Ливенъ ген. Барклаю де-Толли, 30 сентября (12 октября) 1811 г. изъ Берлина[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 105—106.

Mon Général! Je m'empresse d'accuser à Votre Excellence la reception de la lettre qu'Elle m'a fait l'honneur de m'adresser le 20 septembre et de lui faire parvenir l'expression de ma sensible reconnaissance pour la confiance qu'Elle m'y témoigne, ainsi que l'assurance du soin que je mettrai à satisfaire à ses désirs toutes les fois que l'occasion s'en présentera.

Nouvellement deux régiments de Cavallerie Française ont passé le Rhin, l'un est allé dans le Meclembourg et l'autre s'est arrêté à Elze dans le pays d'Hanovre. On s'attend que ces deux régiments seront suivis par d'autres troupes et des lettres particulières, mais dont je ne puis garantir l'authenticité, font mention de préparatifs qu'on feroit à Minden pour la reception d'un quartier général Français.

A Danzig il y a 75 pontons de préparés et attelés; ce qui est la proportion nécessaire pour jetter un pont sur la Vistule.

Le Contre-Amiral français Dumanoire doit s'y rendre pour organiser une flotille, pour laquelle on projette de former un bassin d'un lac qui communique avec la mer. Sept Chaloupes canonnières réunies à Rostock et une déjà arrivée à Danzig formeront le noyau de cette flotille.

Une Division Polonaise s'est portée vers Thorn probablement pour cerner Graudenz, lorsque le càs l'exigeroit.

On n'a point encore la nouvelle de l'arrivée à Posen des vingt bataillons dont j'ai parlé à Votre Excellence dans ma lettre du 23 septembre (5 octobre). Ces troupes forment deux divisions.

Le Roi a commencé au mois de juillet à former à Potsdam un Bataillon Normal et deux Compagnies Normales, l'une de Dragons, l'autre de Hussards. Ces troupes sont entrées hier à Berlin pour y rester en garnison et sont de la plus belle ténue. Elles sont destinées à former une pépinière de bas officiers pour les autres régimens de l'armée.

---

[1]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „къ свѣдѣнію".

Le général Blücher a été rappellé du Commandement en Chef en Poméranie et le Lieutenant général comte de Tauentzien est envoyé pour le remplacer. Le premier est connu pour professer des opinions entièrement contraires aux vûes de la France.

J'ai l'honneur d'être. . . . . serviteur.

Подпись: le C-te *de Lieven.*

81.

Императоръ Александръ I Военному министру въ сентябрѣ 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 13 и 14.

Записка для памяти Военному министру [2]).

1) Всѣхъ рядовыхъ лейбъ-гвардіи гарнизоннаго батальона, находящихся у ген.-лейт. Клейнмихеля, произвести въ унтеръ-офицеры.

2) Какъ сихъ произведенныхъ, такъ и находящихся у его настоящихъ унтеръ-офицеровъ того батальона, расписать въ запасныя рекрутскія депо 2-й линіи слѣдующимъ образомъ.

Въ 1-е Петрозаводское:

лучшихъ	3
посредственныхъ	3
Итого	6

Во 2-е Новгородское:

лучшихъ	9
посредственныхъ	4
Итого	13

Въ 3-е Тверское:

лучшихъ	9
посредственныхъ	4
Итого	13

Въ 4-е Московское:

самыхъ лучшихъ	4

---

[1]) Помѣтка ген. Барклая: „Предписать Военной коллегіи". Записка писана собственной рукой Имп. Александра I, карандашомъ.

[2]) Въ копіи съ этой записки, находящейся въ томъ же дѣлѣ, имѣется въ концѣ слѣдующая приписка: „Объ отправленіи отсюда унтеръ-офицеровъ предложено коллегіи 29 сентября, а о выборѣ изъ Московскаго гарнизоннаго полка 24-хъ унтеръ-офицеровъ предписано гр. Гудовичу 13 сентября". Копія этой записки находится также въ дѣлѣ № 4341, отд. II, л. 5-й и 6-й.

Въ 5-е Калугское:

лучшихъ	14
посредственныхъ	5
Итого	19

Въ 6-е Тульское:

лучшихъ	7
посредственныхъ	4
Итого	11

Въ 7-е Орловское:

лучшихъ	7
посредственныхъ	4
Итого	11

Въ 8-е Курское:

лучшихъ	7
посредственныхъ	4
Итого	11

Въ 9-е Харьковское:

лучшихъ	7
посредственныхъ	4
Итого	11

Въ 10-е Екатеринославское:

лучшихъ	7
посредственныхъ	4
Итого	11

3) Обмундировавъ оныхъ въ Семеновскомъ полку въ полную походную аммуницію по образцамъ тѣхъ внутреннихъ гарнизонныхъ батальоновъ, къ коимъ оные отправляются, разослать ихъ въ сіи батальоны.

4) Жалованье всѣмъ имъ сохранить гвардейскихъ унтеръ-офицеровъ.

5) Дать предписаніе окружнымъ начальникамъ, чтобы отнюдь сихъ унтеръ-офицеровъ не употреблять въ караулы, или командировки, а единственно для обученія рекрутъ.

6) Избавить ихъ отъ тѣлеснаго наказанія; въ случаѣ же дурного поведенія, представлять къ Военному министру о разжалованіи оныхъ въ рядовые.

7) Изъ Московскаго гарнизоннаго батальона потребовать лучшихъ 24 унтеръ-офицера, коихъ и прислать сюда къ ген.-лейт. Клейнмихелю для обученія оныхъ на подобіе гвардейскихъ гарнизонныхъ.

82.

Императоръ Александръ I Военному министру, въ сентябрѣ 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. № 272, л. 1—2.

Записка для памяти Военному министру.

Нахожу нужнымъ:

1) Предписать всѣмъ дивизіоннымъ начальникамъ, какъ пѣхотныхъ, такъ и кавалерійскихъ дивизій, чтобы немедленно представили о лучшемъ изъ каждаго полка поручикѣ, разумѣя въ поведеніи, въ расторопности, знаніи фронта и особливо въ умѣніи обучать нижнихъ чиновъ; съ десяти же эскадронныхъ полковъ двухъ, для произведенія оныхъ, несмотря на старшинство, въ штабсъ-капитаны и штабсъ-ротмистры.

2) Сихъ самыхъ поручиковъ, не ждавъ ихъ производства, и командировать съ назначенными учебными командами въ рекрутскія депо.

3) Сіи команды составить изъ лучшихъ людей цѣлаго полка, поведеніемъ, расторопностію и умѣніемъ особливо обучать рекрутъ. Въ гренадерскихъ, пѣхотныхъ и егерскихъ полкахъ выборъ сей дѣлать изъ 9-ти ротъ, кромѣ трехъ гренадерскихъ. Унтеръ-офицеры особливо чтобы непремѣнно были лучшіе изъ цѣлаго полка.

4) Въ числѣ сихъ командъ быть съ каждаго полка по 1-му закройщику и по 4 портныхъ, а съ пяти эскадронныхъ кавалерійскихъ полковъ по 2, равномѣрно по 1 сапожнику съ полка.

5) Сіи учебныя команды отправить сколь можно благовременнѣе, дабы ранѣе пришли въ депо, и уже могли начинать учить рекрутъ по мѣрѣ ихъ привода въ депо.

6) Изъ сего исключаются тѣ учебныя команды, которымъ назначается самимъ отводить рекрутъ въ депо, чего они исполнить не могутъ прежде, какъ по полученіи всѣхъ рекрутъ, имъ ввѣряемыхъ.

7) Командирами депо назначить исправнѣйшихъ штабъ-офицеровъ изъ каждой дивизіи, кромѣ полковыхъ и баталіонныхъ командировъ, такимъ образомъ, чтобы каждый назначенный штабъ-офицеромъ командовалъ рекрутскимъ депо, принадлежащимъ его дивизіи, а не инымъ.

8) Дивизіонные и корпусные начальники отвѣчаютъ за точное исполненіе вышеписаннаго; никакія отговорки приняты не будутъ.

9) Изъ нынѣ существующихъ рекрутскихъ депо предписать прислать сюда лучшаго закройщика изъ каждаго депо, разумѣя изъ рекрутъ.

---

[1]) Записка писана собственной рукой Имп. Александра I, карандашомъ; въ томъ-же дѣлѣ имѣется съ нея копія; въ концѣ копіи стоитъ слѣдующее: „объ исполненіи по первымъ восьми статьямъ предписано генералу Кутузову 14-го сентября, а генералъ-лейтенантамъ Штейнгелю, Ртищеву и Паулуччи 20-го сентября съ нарочными, а 29-го сентября объявлено циркулярно по всей арміи. По 9-й статьѣ отложено исполненіе до набора новыхъ рекрутъ; ибо прежніе выступили изъ депо“. Подобная копія имѣется также въ дѣлѣ № 4342, отд. II, л. 9-й и 10-й. Помѣтка ген. Барклая: „Предписать Военной коллегіи“. *Ред.*

83.

Императоръ Александръ I Военному министру, въ сентябрѣ 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 11—12.

Записка для памяти Военному министру.

Нахожу нужнымъ предписать дивизіоннымъ начальникамъ, какъ пѣхотныхъ, такъ и кавалерійскихъ дивизій, равномѣрно и бригаднымъ командирамъ артиллерійскихъ бригадъ:

1) Чтобы непремѣнно всѣ мѣры употреблены были объ исправленіи отстающихъ полковъ, или артиллерійскихъ ротъ отъ прочихъ.

2) Для чего если въ тѣхъ полкахъ или ротахъ недоставать будетъ хорошихъ и исправныхъ штабъ, оберъ или унтеръ-офицеровъ, то немедленно командировать оныхъ изъ лучшихъ полковъ дивизіи, или ротъ артиллерійской бригады, для поправленія неисправныхъ.

3) Чтобы дивизіонные начальники и артиллерійскіе бригадные командиры обратили строгое вниманіе на число людей, выводимое подъ ружье, требуя наистрожайше, чтобы непремѣнно все число здоровыхъ было всегда во фронтѣ, прилежно наблюдая, чтобы командировокъ было сколь можно менѣе, и то по самымъ необходимымъ надобностямъ.

4) Повторить всѣ строгія предписанія о соблюденіи здоровья солдатскаго наибдительнѣйшимъ образомъ. Для сего чтобы безпрестанное вниманіе было обращено на пищу солдатскую и доброту оной [2]).

5) Непремѣнно принять мѣры, чтобы отъ комиссаріата все нужное на одежду рекрутъ, поступающихъ нынѣ на укомплектованіе арміи, было теперь же доставлено въ полки и артиллерійскія бригады; дивизіоннымъ же начальникамъ и бригаднымъ артиллерійскимъ командирамъ распорядиться такимъ образомъ, чтобы, по приводѣ рекрутъ, оные немедленно были одѣты и снабжены всѣмъ потребнымъ; въ пѣхотныхъ дивизіяхъ сіе исполнить при запасныхъ батальонахъ, въ кои обратить нужныхъ мастеровыхъ [3]).

6) По мѣрѣ поступленія рекрутъ въ запасные батальоны, укомплектовать совершенно дѣйствующіе, но не иначе какъ совершенно всѣмъ снабженными людьми.

7) Всякая неисправность въ полкахъ строго взыщется съ дивизіонныхъ начальниковъ, а въ артиллерійскихъ бригадахъ съ бригадныхъ командировъ и корпусныхъ артиллерійскихъ генераловъ. Никакія отговорки приняты не будутъ.

---

[1]) Записка писана собственной рукой Имп. Александра I. Въ копіи съ сего документа въ томъ же дѣлѣ находится приписка: „предписано циркулярно по арміи 15 сентября". Въ дѣлѣ отд. II, № 4342, л. 12-й и 13-й находится также копія съ этого документа.

[2]) Противъ пункта 4-го помѣтка ген. Барклая: „Тутъ поставить на видъ предписаніе, чтобы, отпуская людей на работу, старались симъ средствомъ улучшить артели, какъ сіе сдѣлано въ 7-й и 24-й дивизіяхъ, гдѣ симъ средствомъ увеличены чувствительнымъ образомъ артели".

[3]) Противъ пункта 5-го помѣтка ген. Барклая: „въ тѣхъ дивизіяхъ, гдѣ они поступаютъ въ запасные батальоны".

84.

Императоръ Александръ I Военному министру въ сентябрѣ 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 5.

Записка для памяти Военному министру.

Нахожу нужнымъ предписать:

1) Чтобы Елецкій полкъ по случаю отпуска ген.-лейт. Лаврова остался, не взирая на сей отпускъ, въ его командѣ.

2) Чтобы изъ Елецкаго полка въ отставку нижнихъ чиновъ не отставлять и въ гарнизоны не выключать.

3) Чтобы рекрутъ, слѣдующихъ въ сей полкъ изъ Рославльскаго депо въ дивизіонную квартиру не водить, а сдать прямо въ полкъ, который только въ 30 верстахъ отъ онаго расположенъ.

4) Преимущественно выбрать въ Елецкій полкъ такихъ рекрутъ, кои знаютъ плотничное и печное мастерство, что и возложить на ген.-лейт. Лаврова.

5) Доставить мнѣ копіи всѣхъ записокъ, мною писанныхъ, на подобіе сей къ Военному министру въ разныя времена.

85.

Императоръ Александръ I Военному министру, въ сентябрѣ 1811 г. [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 15—16.

Записка для памяти Военному министру.

1-е) Предположено роты гарнизонныя, которыя назначены въ губерніи, развести по городамъ на подводахъ. Въ бытность министромъ ген. Вязмитинова подобное уже было исполнено съ тѣми гарнизонными батальонами, которые находятся у дюка де-Ришелье въ командѣ.

Равномѣрно при графѣ Аракчеевѣ подобное же было исполнено съ Витебскимъ, Могилевскимъ и Кіевскимъ батальонами. Почему я желаю, чтобы комитетъ былъ составленъ изъ васъ, графа Аракчеева и министра полиціи, не столько для сей перевозки, какъ для положе-

---

[1]) Записка писана собственной рукой Имп. Александра I. Въ томъ же дѣлѣ имѣется копія, въ концѣ коей приписано: „По 1-му и 2-му пунктамъ предписано ген.-лейт. Эссену, а по 3-му и 4-му—командиру Рославльскаго депо; о чемъ дано знать и ген.-лейт. Лаврову 29 сентября съ нарочнымъ". *Ред.*

[2]) Записка писана собственной рукой Имп. Александра I. Въ томъ же дѣлѣ имѣется копія съ помѣтками ген. Барклая: противъ пункта 2—„Исполнить немедленно, дабы въ то время, когда нужно будетъ свести гренадерскіе батальоны, извѣстны были ихъ начальники". Противъ пункта 3-го — „Въ каждой дивизіи, въ случаѣ надобности, составляется изъ запасныхъ батальоновъ по одной бригадѣ и потому, чтобы изъ тѣхъ штабъ-офицеровъ, кои командуютъ, и назначены были бригадные командиры". Копія этой записки находится также въ дѣлѣ № 4342, отд. II, л. 3 и 4. *Ред.*

нія навсегда правилъ для подобныхъ случаевъ, а именно—сколько подводъ давать на батальонъ, роту или другое какое отдѣленное число войскъ? Сколько верстъ дѣлать въ сутки на сихъ подводахъ, и прочія всѣ подробности по сему дѣлу привесть въ опредѣлительность.

Посему мое повелѣніе и сообщите графу Аракчееву и Балашову. Нужно симъ поспѣшить, чтобы не остановить развозку ротъ по губерніямъ.

2-е) Предпишите всѣмъ пѣшимъ дивизіоннымъ командирамъ назначить исправныхъ штабъ-офицеровъ для командованія сводными гренадерскими батальонами и объ именахъ ихъ рапортовать меня.

3-е) Равномѣрно предпишите имъ же о назначеніи командира для бригады, составленной изъ запасныхъ батальоновъ, и равномѣрно о именахъ ихъ рапортовать меня.

4-е) Князь Волконскій замѣтилъ мнѣ, что было представленіе о неудобности помѣщенія рекрутскаго депо въ Рогнединѣ и о надобности перемѣстить его въ Рославль; посему рекрутское депо 2-й дивизіи уже будетъ не въ Рогнединѣ, а въ Рославлѣ.

5-е) По направленію 23-й дивизіи къ Рогачеву, нахожу нужнымъ назначенное ей депо перемѣстить изъ Орла въ Ельню, подлѣ Смоленска.

6-е) Мѣсто, назначенное для запасныхъ батальоновъ 3-й дивизіи между Орши и Рогачева поступитъ для помѣщенія запасныхъ батальоновъ 23-й дивизіи, а для тѣхъ назначаю между Витебска и Орши. По сему уже и карта для васъ приготовляется.

86.

Императоръ Александръ I Военному министру, въ сентябрѣ 1811 г.[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 12.

Записка для памяти Военному министру.

Причемъ особая записка.

1-е. О построеніи 156 патронныхъ ящиковъ.

2-е. О построеніи 156 провіантскихъ фуръ.

3-е. Лазаретныя повозки передать изъ уничтожаемыхъ отъ артиллеріи.

4-е. Отпустить на покупку лошадей въ каждый новый полкъ на 90, а именно: для 12 провіантскихъ фуръ—48.

Для 12 патронныхъ ящиковъ—24.

---

[1]) Записка писана собственной рукой Имп. Александра I, карандашомъ. На полѣ помѣтки рукой ген. Барклая: противъ пунктовъ 1-го и 2-го — „Катаеву". Противъ п. 3-го—„Катаеву". Противъ п. 4-го—„Персицкому, исполнено". Противъ п. 5-го — „Послано". Противъ п. 6-го — „Послано". Противъ п. 7-го — „Павлиновскому". Противъ п. 8-го—„Послано". Противъ п. 9-го—„Послано". Копія съ этой записки имѣется въ дѣлѣ № 4342, отд. II, л. 1 и 2. *Ред.*

Для 3 лазаретныхъ каретъ—12 и для инструментныхъ повозокъ—6, по 60 руб. на каждую лошадь и по 20 руб. на конскую сбрую.

5-е. Прислать расписанія рекрутъ по депо какъ нынѣшнее, такъ и прошлогоднее.

6-е. Прислать расписаніе артиллеріи.

7-е. Повелѣніе послать къ новымъ шефамъ съ естафетами.

8-е. Прислать большое расписаніе на корпуса.

9-е. Прислать вѣдомость о всѣхъ инвалидныхъ ротахъ и о ихъ расположеніи.

Арсеналъ Петербургскій работаетъ [1]):

для полковъ	расположеніе
Воронежского	въ Выборгѣ.
Брянскаго	въ Аландѣ.
Литовскаго	въ Свеаборгѣ.
Подольскаго	въ Роченсальмѣ.
47 егерскаго	въ Кронштадтѣ.
Эстляндскаго	въ Ревелѣ.
Итого	72 повозки.

Арсеналъ Брянскій работаетъ:

для полковъ	расположеніе
48 егерскаго	въ Ригѣ.
49 егерскаго	въ Пинскѣ.
Итого	24 повозки.

Арсеналъ Кіевскій работаетъ:

для полковъ	расположеніе
Галицкаго	въ Крыму.
Великолуцкаго	
Пензенскаго	
Саратовскаго	
Орловскаго	въ Кіевѣ.
Итого	60 повозокъ.

87.

Императоръ Александръ I Военному министру, въ сентябрѣ 1811 г. [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 17, 18 и 20.

Записка для памяти Военному министру.

1. При семъ прилагаю: расписаніе о составленіи новыхъ полковъ, о которомъ помянуто въ моемъ къ вамъ рескриптѣ.

---

[1]) Записка писана отдѣльно рукой Имп. Александра I; помѣщается на л. 21 этого дѣла.

[2]) На поляхъ помѣтки рукой ген. Барклая: противъ пункта 1-го—„Препровождено во всѣ мѣста, куда слѣдуетъ". Противъ п. 2-го—„Тоже". Противъ п. 3-го—„Разосланы". Противъ п. 4-го—„Тоже". Противъ п. 5-го—„Исполнено". Противъ п. 8-го—„Исполнено". Въ дѣлѣ № 4342, отд. II, л. 7 и 8, имѣется копія этой записки.

2. Расписаніе гарнизонныхъ ротъ по губерніямъ, о которомъ также помянуто.

3. Проекты рескриптовъ моихъ къ ген.-лейт.: Штейнгелю, Витгенштейну, Ессену и дюку де-Ришелье, и ген. отъ инф.: Кутузову и Дохтурову, о сформированіи полковъ.

4. Въ сихъ рескриптахъ помянуто, что къ каждому прилагается копія приказа вчерашняго, но нужно еще пріобщить къ каждому рескрипту копію выписки моего къ вамъ рескрипта, при семъ прилагаемую.

5. При повелѣніяхъ вашихъ къ новымъ шефамъ приложить печатный листокъ того рескрипта, которымъ учреждаются въ полкахъ въ каждомъ батальонѣ гренадеры и стрѣлки для того, чтобы новые шефы свой полкъ тотъ часъ по новому уже образовали.

6. При семъ прилагаю также распредѣленіе рекрутскихъ депо.

7. Проекты рескриптовъ прикажите тотчасъ переписать набѣло и ко мнѣ для подписанія доставить.

8. Къ рескрипту къ дюку де-Ришелье приложить копію при семъ прилагаемой запискѣ.

Остается у ген.-лейт. дюка де-Ришелье войска на его распоряженіе, кромѣ запасныхъ батальоновъ, находящихся:

1—въ Тираспол.
1—въ Овидіополѣ.
2—въ Одессахъ.
1—въ Очаковѣ.
2—въ Херсонѣ.
1—въ Перекопѣ.
1—въ Кефѣ.
1—въ Керчь-Ениколѣ.

Итого 10 батальоновъ.

2 батал.—Галичскаго.
2 „ —Великолуцкаго.
2 „ —Пензенскаго.
2 „ —Саратовскаго.
2 „ —12-го егерскаго.
2 „ —22-го егерскаго.
2 „ —Сводныхъ гренадерскихъ.
1 „ —Крымскій гарнизонъ.
1 „ —Потійскій.
1 „ —Сводный изъ 4-хъ губ. ротъ.

Итого 17 батальоновъ,

а съ запасными—27 батальоновъ.

88.

Императоръ Александръ I Военному министру въ сентябрѣ 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 7—8.

Записка для памяти Военному министру.

1) Дать повелѣніе съ нарочными естафетами корпуснымъ командирамъ, именно: Штейнгелю, гр. Витгенштейну, Багговуту, Ессену 1-му, Дохтурову, кн. Багратіону и Кутузову, командировать изъ нижеозначенныхъ дивизій, показанное число офицеровъ въ рекрутскія депо [2]), выбравъ оныхъ изъ подпоручиковъ или прапорщиковъ, но надежныхъ и умѣющихъ обучать рекрутъ 25-й дивизіи съ каждаго полка по 5— въ Подгощинское депо.

14-й дивизіи: съ полка по 5, а съ Эстляндскаго 4 — въ Старорусское депо.

5-й дивизіи: съ полка по 5, а съ Пермскаго 4—въ Холмское.

4-й дивизіи: по 5, а съ Волынскаго 4—въ Торопецкое.

17-й дивизіи: по 5, а съ Бѣлозерскаго 4—въ Белейское.

3-й дивизіи: по 5, а съ Ревельскаго 4—въ Вязминское.

23-й дивизіи: по 5, а съ Селенгинскаго 4—въ Ельненское.

11-й дивизіи: по 5, а съ Перновскаго 4—въ Рославльское.

7-й дивизіи: по 5, а съ Либавскаго 4—въ Стародубское [3]).

24-й дивизіи: по 5, а съ Бутырскаго 4—въ Новгородъ-Сѣверское.

18-й дивизіи: по 5, а съ Днѣпровскаго 4—въ Конотопское.

26-й дивизіи: со всѣхъ полковъ по 5—въ Роменское.

12-й дивизіи: по 5—въ Ахтырское.

15-й дивизіи: по 5—въ Зміевское.

9-й дивизіи: по 5—въ Изюмское.

Всѣхъ сихъ офицеровъ отправить изъ каждаго полка черезъ два дня по достиженіи въ оный повелѣнія и рапортовать немедленно о ихъ выѣздѣ съ присылкою ихъ списковъ. Явиться симъ офицерамъ къ командирамъ депо.

2) Изъ 1-го Финляндскаго бат. переводятся капитаны:

Подушкинъ—въ 49-й егерскій.

Меньковъ—въ 50-й егерскій.

Штабсъ-капитаны:

Рыковъ и Рабенъ—въ 49-й егерскій.

Кронштейнъ и Деичъ—въ 50-й егерскій.

---

[1]) Записка и замѣтки писаны собственной рукой Императора Александра I. Точной даты нѣтъ. *Ред.*

[2]) Замѣтка на полѣ: „Разумѣется сверхъ двухъ уже командированныхъ“.

[3]) Замѣтка на полѣ: „Кромѣ Елецкаго полка“.

Поручики:

Спешенковъ—въ Эстляндскій, съ отсылкою въ Старорусское депо.
Костельковскій—въ Пермскій, съ отсылкою въ Холмское депо.
Тавастъ—въ Волынскій, съ отсылкою въ Торопецкое депо.
Харжевскій — въ Бѣлогородскій, съ отсылкою въ Белейское депо [1]).

Подпоручики:

Крупениковъ—въ Ревельскій, съ отсылкою въ Вязминское депо.
Резановъ—въ Селенгинскій, съ отсылкою въ Ельненское депо.
Медемъ—въ Перновскій, съ отсылкою въ Рославльское.
Пишке—въ Либавскій, съ отсылкою въ Стародубское.
Якобъ—въ Бутырскій, съ отсылкою въ Новгородъ-Сѣверское.

Прапорщикъ:

Папковъ—въ Днѣпровское, съ отсылкою въ Конотопское депо.

89.

Императоръ Александръ I Военному министру, въ сентябрѣ 1811 г. [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 9—10.

Записка для памяти Военному министру.

Въ случаѣ составленія рекрутскихъ депо 2-й и 3-й линіи, оныя будутъ обучаемы гарнизонными внутренними ротами.

Какъ исправность сихъ ротъ никогда не будетъ равняться съ исправностью армейскихъ полковъ, то слѣдуетъ найти способы, чтобы размѣщены были къ симъ ротамъ хорошо выученные унтеръ-офицеры.

Для сего предмета назначено ген.-лейт. Глазенапу выбрать человѣкъ до 700 изъ гарнизонныхъ полковъ сибирскихъ, коихъ, прославъ въ Казань, нужно къ тому времени отправить въ сей городъ изъ учебныхъ гренадерскихъ батальоновъ нѣсколько офицеровъ и унтеръ-офицеровъ исправнѣйшихъ для приготовленія сихъ людей такимъ образомъ, чтобы оные были способны быть распредѣленными во внутреннія гарн. полубатальоны унтеръ-офицерами — одиночно для обученія рекрутъ.

Но, чтобы еще умножить число сихъ унтеръ-офицеровъ:

1) Считаю нужнымъ предписать ген.-маіору Клейнмихелю отправиться въ Ораніенбаумъ и обще съ командиромъ гвардейскаго

---

[1]) Замѣтка на полѣ: „Изъ той дивизіи 5".

[2]) Записка писана собственной рукой Императора Александра I. Точная дата неизвѣстна. *Ред.*

гарнизоннаго батальона полк. Гордеевымъ выбрать изъ его батальона всѣхъ тѣхъ, которые окажутся способными для сего предмета, какъ унтеръ-офицеровъ, такъ и рядовыхъ, которыхъ, приведя въ Петербургъ и размѣстя съ учебными гр. батальонами, приложить стараніе ихъ выучить и потомъ сіи люди будутъ размѣщены унтеръ-офицерами во внутренніе гарн. полубатальоны;

2) Потребовать изъ всѣхъ рекрутскихъ депо списки тѣмъ рекрутамъ, которые умѣютъ грамоти, съ отмѣткою какого росту и въ расторопности отличны-ли, посредственны или плохи. Дурного поведенія должны быть отличены особо.

Изъ сихъ грамотныхъ расторопныхъ рекрутъ, можно будетъ нѣкоторое число помѣстить равномѣрно въ учебные гренадерскіе батальоны, симъ умножатся способы имѣть хорошихъ унтеръ-офицеровъ.

90.

Императоръ Александръ I Военному министру, въ сентябрѣ 1811 г.[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 3—4.

Распредѣленіе объ укомплектованіи арміи и рекрутскихъ депо ружьями:

1-я армія вся снабжается новыми ружьями, равномѣрно и рекрутскія депо, къ ней принадлежащія, на слѣдующемъ основаніи:

всякій полкъ получаетъ полное положенное число;

каждое рекрутское депо—по 3.000.

Петербургскій арсеналъ доставляетъ новыя свои ружья въ 14-ю дивизію.

Сестрорѣцкій заводъ доставляетъ оные въ Подгощинское, Старорусское и Холмское депо.

Смоленскій арсеналъ доставляетъ оные въ 5-ю и 4-ю дивизіи и въ Торопецкое депо.

Московскій арсеналъ доставляетъ новыя ружья въ 17-ю, 1-ю, 3-ю, 11-ю и 23-ю дивизіи.

Примѣчаніе: въ 1-ю дивизію—на 4 полка,
въ 11-ю „ —на 5 „
въ 23-ю „ —на 4 „

Сверхъ сего—въ Белейское депо.

Тульскій заводъ доставляетъ новыя ружья въ Вязнинское, Ельнинское и Рославльское депо.

---

[1]) Записка писана собственной рукой Императора Александра I. Точной даты нѣтъ. *Ред.*

Для гвардейской и 1-й дивизіи по неимѣнію у оныхъ своихъ депо Тульскій заводъ доставляетъ новыя ружья для первой — въ Псковъ, для послѣдней—въ Смоленскъ, по 3.000 на каждое мѣсто.

2-я армія сохраняетъ нынѣ употребляемыя ружья.

Въ рекрутскія депо, къ ней принадлежащія, назначаются ружья изъ отобранныхъ отъ полковъ 1-й арміи исправнѣйшія, а именно:

изъ 11-й дивизіи—въ Изюмское и Зміевское депо.
„ 3-й „ —въ Ахтырское и Роменское депо.
„ 1-й „ —въ Конотопское депо.
„ 17-й „ —въ Новгородъ-Сѣверское.
„ Московскаго арсенала, старыя—въ Стародубовское депо.

Для 2-й дивизіи, по неимѣнію у ней своего рекрутскаго депо— въ Кіевъ 3.000 изъ 4-й дивизіи.

Для запасныхъ рекрутскихъ депо 2-й линіи назначаются 37.500 ружей, изъ находящихся нынѣ при нѣкоторыхъ депо 1-й линіи; достальныя же изъ Кіева и Москвы—цесарскія, на слѣдующемъ основаніи:

въ Новгородское	4.000
„ Тверское	4.000
„ Московское	7.000
„ Калужское	6.000
„ Тульское	3.500
„ Орловское	3.500
„ Курское	3.000
„ Харьковское	3.000
„ Екатеринославское	3.500
Итого	37.500 ружей.

въ Петрозаводское — изъ Петербургскаго арсенала 1.000 ружей старыхъ.

91.

Собственноручная записка Императора Александра I [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, л. 22—23.

Гр. Каменскій 1-й . . . . № 4.
Милорадовичъ . . . . въ Кіевъ.

---

[1]) Записка эта находится въ концѣ тетради, принадлежащей къ дѣлу отд. I, № 272 и относится, очевидно, къ тому же періоду времени. *Ред.*

Кн. Багратіонъ . . . . № 3.
Дохтуровъ . . . . № 3.
Кн. Лобановъ . . . . въ Ригу.
Кутузовъ . . . . въ Вильно.
Дюкъ-де-Ришелье . . . . № 6.

№ 1.	1 корпусъ	Каменскій 2-й.	
2.	3-й „	Багратіонъ.	
3.	4-го „	1-я часть.	Дохтуровъ.
4.	— „	2-я часть.	Каменскій 1-й.
5.	5-й „		
6.	Того же кор. часть въ Крыму.		

5	. . . . для	1-й арміи.
1	. . . . „	Обсерваціон. кор.
5	. . . . „	2-й арміи.
3	. . . . „	Финлянд. арміи.
3	. . . . „	Молдавской арміи.
1	. . . . „	Грузинской арміи.
18		

92.

Ген. Барклай де-Толли ген.-адъют. кн. Волконскому, въ сентябрѣ 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 198.

Прошу ваше сіят-во прислать мнѣ всѣ тѣ рисунки и свѣдѣнія, кои вы имѣете о дорогѣ отъ Динабурга до Вильны черезъ Свенцяны; мнѣ кажется, что Дибичъ представилъ нѣкоторые матеріалы по сей части.

---

[1]) Записка писана собственноручно ген. Барклаемъ. Даты нѣтъ, а потому печатается въ концѣ сентября. *Ред.*

93.

Расписанія французскихъ войскъ 1 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, д. № 4331, л. 30—81.

Emplacemens des troupes de l'Empire Français au 1 Octobre 1811.

Infanterie de Ligne.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
1-r.	1	—	3 Division. Corps d'observation de reserve. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Marseille.	8 Division militaire.
2-d.	1	—	Camp de Suidlaaren.
	2	—	
	3	—	
	6	—	
	4	en route pour Strasbourg.	
	5	Dépôt à Besançon.	6 Division militaire.
3.	1	Brest.	13 Division militaire.
	2	idem.	
	3	idem.	
	4	2 Comp. d'Elites en route pour Strasbourg.	2 Division. Corps d'observation de reserve en Espagne.
	5	Dépôt à idem.	
4.	1	—	Camp de Boulogne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
5.	1	Barcelone.	Armée de Catalogne.
	2		
	3		
	4	Marseille.	8 Division militaire.
	5	Dépôt à Grenoble.	7 Division militaire.
6.	1	Corfou.	
	2	idem.	30 Division militaire.
	3	Rome.	
	4	idem.	
	5	l'isle d'Elbe.	29 Division militaire.
	6	Corfou.	
	7	l'isle d'Elbe.	29 Division militaire.
		Dépôt à Rome.	30 idem.
7.	1	—	3 Divis. militaire. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Turin.	27 Division militaire.

[1]) Кто доставилъ свѣдѣнія—неизвѣстно. *Ред.*

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
8.	1		2 Division. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Venloo.	25 Division militaire.
9.	1	Brescia.	Armée d'Italie.
	2	idem.	
	3	idem.	
	4	idem.	
	5	Dépôt à idem.	
10.	1	—	1 Division. Corps d'observation de reserve. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Plaisance.	
	6	en route pour Plaisance.	
11.	1	—	Armee de Catalogne.
	2	—	
	3	—	
	4	à la Cistal.	8 Division militaire.
	5	Dépôt à Grenoble.	7 Division militaire.
12.	1	—	3 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Mezières.	
13.	1	Udine.	Armée d'Italie.
	2	idem.	
	3	idem.	
	4	idem.	
	5	Dépôt à idem.	
14.	1	—	3 Divis. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	Sedan.	2 Division militaire.
	5	Dépôt à idem.	
15.	1	—	5 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Brest. Le Dépôt se trouve dans la même ville.	
16.	1	—	4 Divis. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Toulon.	8 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
17. Vasserot.	1	—	1 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Lille.	16 Division militaire.
18. Pelleport.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Strasbourg.	
19. Aubry.	1	—	Camp de Boulogne.
	2	—	
	3	—	
	4	Wesel.	
	6	Camp de Boulogne.	
	5	Dépôt à Donay.	16 Division militaire.
20. Esnard.	1	—	1 Division. Corps d'observation de reserve. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Vareuil.	27 Division militaire.
	6	en routc pour Alexandrie.	
21. Ducrest.	1	—	3 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Julliers.	25 Division militaire.
22. Delom.	1	—	6 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Maestricht.	25 Division militaire.
23. Latour.	1	—	Illyrie.
	2	—	
	3	—	D. de Barc. armée de Cat.
	4	Beausset.	8 Division militaire.
	5	Genève.	7 Division militaire.
		Dépôt à idem.	
24. Jamin.	1	—	1 Divis. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Lyon.	19 Division militaire.
25. Dunesme.	1	—	5 Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	6	—	
	4	Landrecies.	16 Division militaire.
	5	Dépôt à idem.	

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
26. Fabry.	1		
	2		
	3		
	4	—	3 Div. Armée de Portugal.
	5	—	
	6	—	
	7	1 Comp. en route p-r Minden. 1 Comp. à l'isle d'Oler. 2 Comp. à Napoléon.	12 Division militaire.
		Dépôt à idem.	
27. Gaudin.	1	—	2 Div. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	2 Comp. en Biscaye.	Armée d'Espagne.
		4 Comp. à Bayonne.	Camp de Bayonne.
	4	—	2 Div. Armée de Portugal.
	5	Dépôt à Mayence.	26 Division militaire.
28. Toussaint.	1	—	Armée du centre en Espagne.
	2	—	
	3	Bordeaux.	Camp de Bayonne.
	4	2 Comp. à Bayonne.	
		2 „ en Biscaye.	Armée d'Espagne.
	5	Dépôt à St. Omer.	16 Division militaire.
29. Rousselon.	1	Toulon.	8 Division militaire.
	2	idem.	
	3	idem.	
	4	idem.	
	5	idem.	
		Dépôt à idem.	
30.	1	—	1 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Mayence.	26 Division militaire.
31. Vanderveid.	1	Turin.	
	2	idem.	
	3	idem.	
32. Aymard.	1	—	1 Divis. 4 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Paris.	1 Division militaire.
		Dépôt à idem.	
33. Ponchelon.	1	—	2 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Mayence.	26 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions mtlitaires.
34.	1 2 3	— — —	1 Division. 5 Corps. Armée d'Espagne.
	4	4 Comp. à Bayonne. 2 „ en Biscaye.	Camp de Bayonne. Armée d'Espagne.
	5	Dépôt à Givet.	2 Division militaire.
35.	1 2 3 4 5	Bologne. Modène. Bologne. idem. Le Dépöt se trouve dans la même ville.	Armée d'Italie.
36.	1 2 3	— — —	4 Division. Armée de Portugal.
	4	—	Camp de Boulogne.
	5	Dépôt à Calais.	16 Division militaire.
37. Mayot.	1 2 3 6	— — — —	Camp de Suidlaaren.
	4 5	en route pour Besançon. Dépôt à idem.	6 Division militaire.
			Les hommes de ce reg-t, qui faisoit partie de la garnison de St. Domingo, ont été in corporés dans le 82 regiment de ligne.
38. Gauthier.	1 2 3	Besançon. idem. idem.	
39. Thevenot.	1 2	— —	1 Division armée de Portugal.
	3	4 Comp. à Bayonne. 2 „ en Biscaye.	Camp de Bayonne. Armée d'Espagne.
	4	—	1 Div. armée de Portugal.
	5	Dépôt à Landau.	5 Division militaire.
40.	1 2 3	— — —	1 Divis. 5 Corps armée d'Espagne.
	4	rentre en France.	
	5	Le Dépôt se trouve à Weissembourg.	5 Division militaire.
41. Pecheux.	1 2 3	Lille. idem. idem.	
42. Rubillon.	1 2 3 4	— — — —	2 Div. Armée d'Arragon.
	5	Alexandrie. Dépôt à idem.	27 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
43. Devez.	1	—	1 Divis. 4 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Gravelines.	16 Division militaire.
44.	1	—	3 Divis. armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	Camp de Boulogne.
	4	—	
	5	Dépôt à Valenciennes.	16 Division militaire.
45. Varé.	1	—	2 Div. 1 Corps armée du Nord de l'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Liège.	25 Division militaire.
46. Baudinot.	1	—	Camp de Boulogne.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour Strasbourg.	
	6	—	Camp de Boulogne.
	5	Dépôt à Arras.	16 Division militaire.
47. Deïn.	1	—	3 Div. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	l'Orient.	13 Division militaire.
	5	Dépôt à idem.	
48. Groisne.	1	—	2 Divis. Corps d'observ. de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Anvers.	24 Division militaire.
49. Bardet.	1	Lyon.	
	2	idem.	
	3	idem.	
50. Prevot S-t Cyr.	1	—	2 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	en marche pour l'Arm. de Port.	
	4	—	2 Div. Armée de Portugal.
	5	Dépôt à Cambray.	16 Division militaire.
51.	1	—	Armée du Midi en Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	Calais.	Camp de Boulogne.
	5	Dépôt à Lille.	16 Division militaire.
52. Grinier.	1	Gènes.	28 Division militaire.
	2		
	3		
	4		
		2-e div. d'Elites.	2 Div. Corps d'observ. de reser. Arm. d'Espagne.
	5	Dépôt à Gènes.	28 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
53. Grosbou.	1	Forly.	Armée d'Italie.
	2	idem.	
	3	Rimini.	
	4	Gesaro.	
	5	Dépôt à Forly.	
54. S-t Faust.	1	—	2 Divis. 1 Corps. Armée. d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Maestricht.	25 Division militaire.
55. Schwiter.	1	—	Armée du Midi en Espagne
	2	—	
	3	—	
	4	—	Camp de Boulogne.
	5	Dépôt à Dunkerque.	16 Division militaire.
56. Lejeune.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	6	—	
	4	en route pour Grave.	25 Division militaire.
	5	Dépôt en route.	
57. Charrière.	1	—	5 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Strasbourg.	5 Division militaire.
58. Legrand.	1	—	1 Div. 4 Corps de l'armée du Midi de l'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Paris.	
		Dépôt à idem.	
59. Coste.	1	—	2 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	2 Comp. en Biscaye. 4 idem. à Bayonne.	Armée d'Espagne.
	4	—	2 Division armée de Portugal.
	5	—	
60. Castellan.	1	—	1 Division. Corps d'observation de reserve armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	Armée de Catalogne.
	5	Dépôt à Genève.	7 Division militaire.
61. Bouge.	1	—	5 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Worms.	26 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
62.	1	—	3 Division. Corps d'observation de reserve. Arm. d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Marseille.	8 Division militaire.
63. Mamier S-t Clair.	1	—	3 Division. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
64. Ausard.	1	—	1 Division 3 Corps armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Besançon.	6 Division militaire.
65. Campi.	1	—	6 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	4	—	
	3	4 Comp. à Bayonne. 2 idem. en Biscaye.	Camp de Bayonne. Armée d'Espagne.
66. Bechaud.	1		
	2		
	3		
	4	—	5 Division. Armée de Portugal.
	5	—	
	6	—	
	7	1 Comp. en route pour Minden. 1 Comp. l'isle d'Oleron. 2 Comp. Bordeaux. Le Dépôt se trouve dans cette dernière ville.	12 Division militaire. 11 Division militaire.
67. Petit.	1	—	Armée de Catalogne.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour Génes.	
	5	Dépôt à idem.	28 Division militaire.
68. Boutròm.	1	Besançon.	
	2	idem.	
	3	idem.	
69. Guinand.	1	—	1 Division armée de Portugal.
	2	—	
	3	4 Comp. à Bayonne. 2 idem. en Biscaye.	Camp de Bayonne. Armée d'Espagne.
	4	—	1 Div. Armée de Portugal.
	5	Dépôt à Luxembourg.	3 Division militaire.
70. Desmareix.	1	—	3 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	Brest.	13 Division militaire.
	5	idem. Dépôt à idem.	

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
71. Mazingant.	1	Milan.	
	2	idem.	
	3	idem.	
72. Lasithe.	1	—	Camp de Boulogne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Bruxelles.	24 Division militaire.
73. Contard.	1	Genève.	
	2	idem.	
	3	idem.	
74. Rousseau.	1	Napoléon.	
	2	idem.	
	3	idem.	
75. Lamorendière.	1	—	1 Divis. Armée du centre en Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	4 Comp. à Bayonne.	Camp de Bayonne.
		2 idem. en Biscaye.	Armée d'Espagne.
	5	Dépôt à Lille.	16 Division militaire.
76. Chabert.	1	—	1 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	4 Comp. à Bayonne.	Camp de Bayonne.
		2 idem. en Biscaye.	Armée d'Espagne.
	4	—	1 Div. Armée de Portugal.
	5	Dépôt à Sarre Louis.	3 Division militaire.
77. Lamartinière.	1	Chambery.	
	2	idem.	
	3	idem.	
78. Cassine.	1	Besançon.	
	2	idem.	
	3	idem.	
79. Gay.	1	—	Armée de Catalogne.
	2	—	
	3	Aix.	8 Division militaire.
	4	—	Armée de Catalogne.
	5	Dépôt à Cambray.	7 Division militaire.
80. Dejean.	1	Givet.	
	2	idem.	
	3	idem.	
81.	1	—	1 Division Corps d'observation de reserve de l'armée d'Espagne.
	2	—	
	4	—	
	3	—	Armée de Catalogne.
	5	Dépôt à Chambery.	7 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
82.	1		
	2		
	3		
	4	—	
	5	—	
	6	—	5 Division. Armée de Portugal.
	7	1 Comp. en route pour Minden. 1 idem à l'isle d'Oléron. 2 idem à Rochelle. Dépôt à idem.	12 Division militaire.
83. Renaud.	1	Strasbourg.	
	2	idem.	
	3	idem.	
84. Pegot.	1	Bergame.	
	2	idem.	
	3	idem.	
	4	idem.	
	5	Dépôt à idem.	
	6	Bergame.	Armée d'Italie.
85. Piat.	1	—	
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	4 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	5	Le Dépôt se trouve à Coblenee.	26 Division militaire.
86. Pelecier.	1	—	
	2	—	
	3	—	5 Division. Armée de Portugal.
	4	Bayonne.	Camp de Bayonne.
	5	St. Malo. Dépôt à St. Malo.	13 Division militaire.
87. Philippon.	1	Grenoble.	
	2	idem.	
	3	idem.	
88. Letourneur.	1	—	
	2	—	
	3	—	1 Divis. 5 Corps. Armée d'Espagne.
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Rocroy.	2 Division militaire.
89. Charnotet.	1	Besançon.	
	2	idem.	
	3	idem.	
90. Grillot.	1	Besançon.	
	2	idem.	
	3	idem.	
91. Goury.	1	Verceil.	
	2	idem.	
	3	idem.	

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
92. Nagle.	1	Milan.	Armée d'Italie.
	2	idem.	
	3	idem.	
	4	idem.	
	5	Dépôt à idem.	
	6	Milan.	
93. Baudouin.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	6	—	
	4	en route pour Wesel.	
	5	Dépôt à Besançon.	6 Division militaire.
94. Cambelle.	1	—	3 Divis. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Le Dépôt se trouve à Wesel.	25 Division militaire.
95. Ronzier.	1	—	3 Divis. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Cologne.	25 Division militaire.
96. Clavel.	1	—	1 Divis. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Thionville.	3 Division militaire.
97. Nerin.	1	Genève.	
	2		
	3		
98. Clerc.	1	Como.	
	2		
	3		
99. Petet.	1	Marseille.	
	2		
	3		
100. Gand.	1	—	2 Divis. 5 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Metz.	
101. Herbez-Latour.	1	—	3 Division. Corps d'observation de reserve. Arm. d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Gènes.	

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
102.	1	Toulon.	
	2	—	Armée de Catalogne.
	3	—	
	4	Savonne.	28 Division.
	5	Dépôt à idem.	
103. Bonnaire.	1	—	2 Divis. 5 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Metz.	3 Division.
104. Razout.	1	Grenoble.	
	2		
	3		
105. Baille.	1	Brest.	13 Division militaire.
	2		
	3		
		2-e Bat-on d'Elites.	2 Div. Corps d'observ. de reserve arm. d'Espagne.
	4	en route pour Neuf Brisach.	5 Division.
	5	Depôt à idem.	
106. Bertrand.	1	Boulogne.	Armée d'Italie.
	2	idem.	
	3	Jucola.	
	4	Faenza.	
	5	Dépôt à Boulogne.	
107. Kuhn.	1	Brest.	
	2		
	3		
108. Achard.	1	—	4 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Anvers.	24.
109. Lainé.	1	Rochefort.	
	2		
	3		
110. Lollié.	1	Dunkerque.	
	2		
	3		
111. Juillet.	1	—	5 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Dépôt à Spire.	
112. Benuzan.	1	Florence.	29 Division militaire.
	2	Livourne.	
	3	Florence.	
	4	idem.	
		Dépôt à Florence.	

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
113. Capponi.	1	—	6 Gouv-t. Ar. d. nord. de l'Espagne.
	2	—	
	3	—	14 Division militaire.
	4	—	
	5	Dépôt à Orléans.	1 Division militaire.
114. Formé des 1-er et 2-d. reg-ts prov. d'Infanterie. Arbod.	1	—	1 Divis. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	3 Comp. en Biscaye. 3 idem. à Bayonne.	Armée d'Espagne. Camp de Bayonne.
	5	2 Comp. à l'île d'Oléron. 2 Comp. à Mont de Marsan. Dépôt à idem.	12 Division militaire. 11 idem.
115. Formé des 3-e et 4-e reg-ts prov. d'Infanterie. Dupeyroux.	1	—	2 Divis. armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	3 Comp. en Biscaye. 3 idem. à Bayonne.	Armée d'Espagne. Camp de Bayonne.
	5	2 Comp. à l'île d'Oléron. 2 idem. à Tartas. Dépôt à idem.	12 Division militaire. 11 idem.
116. Formé des 5-e et 6-e reg-ts prov. d'Infanterie. Rouelle.	1	—	3 Divis. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	3 Comp. en Biscaye. 3 idem. à Bayonne.	Armée d'Espagne. Camp de Bayonne.
	5	Dépôt à Tarbes.	10 Division militaire.
117. Formé des 9-e et 10-e reg-ts prov. d'Infanterie.	1	—	4 Divis. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	3 Comp. en Biscaye. 3 idem. à Bayonne.	Armée d'Espagne. Camp de Bayonne.
	4	2 idem. à l'île d'Oléron. 2 idem. à Oléron. Dépôt à idem.	12 Division militaire. 11 idem.
118. Formé des 11-e et 12-e reg-ts prov. d'Infanterie. Esteve.	1	—	Division du G-l Bonnet. Armée du Nord de l'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	3 Comp. en Biscaye. 3 idem. à Bayonne.	Armée d'Espagne. Camp de Bayonne.
	5	2 Comp. à l'île d'Oleron. 2 Comp. à St. Sever. Dépôt à idem.	12 Division militaire. 11 idem.
119. Formé des 13-e et 14-e reg-ts prov. d'Infanterie. Cretin.	1	—	Comme le 118.
	2	—	
	3	—	
	4	3 Comp. en Biscaye. 3 Comp. à Bayonne.	idem.
	5	2 idem. à l'île d'Oléron. 2 idem. à Dax. Dépôt à idem.	idem. idem.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
120. Formé des 17-e et 18-e reg-ts prov. d'Infanterie. Gautier.	1	—	Comme le 118.
	2	—	
	3	—	
	4	à Bayonne	Camp de Bayonne.
	5	2 Comp. à l'ile d'Oléron.	12 Division.
		2 Comp. à Orthes. Dépôt à Orthes.	11 Division.
121. Formé des 1-er et 2-e légères de reserve de l'Intérieur. Millet.	1	—	1 Divis. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	3 Comp. à Blois.	22.
		3 idem. en Biscaye.	Armée d'Espagne.
		Dépôt à Blois.	22 Division militaire.
122. Formé de 3-e, 4-e et 5-e légères de reserve de l'Intérieur.	1	—	Division du G-l Bonnet. Armée du Nord de l'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	4 Comp. en Biscaye.	Armée d'Espagne.
		2 idem. à Bayonne.	Camp de Bayonne.
	5	Dépôt à Vendome.	22 Division militaire.
123. Formé du 2-d. reg-t et du 2-d. Bat-on du 6-e de ligne Holland. Avisard.	1	—	Camp de Boulogne.
	2	—	
	3	—	
	4		
	5	Dépôt à St. Omer.	16.
Bataillon à la Suite du 123.	1	—	Incorporés dans le 130 reg-t en exécution d'un Décret Insp. en date du 12 Avril 1811.
	2	—	
124. Formé du 3-e reg-t et du 1-er Bat-on du 7-e de ligne Holland. Hardyau.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Abbeville.	
125. Formé du 4-e reg-t et du 2-d. Bat-on du 7-e de ligne Holland. Vagner.	1	—	Camp de Suidlaaren.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Amiens.	
126. Formé du 5-e reg-t et du 1-er Bat-on du 8-e de ligne Holland. Demoalin.	1	—	Camp de Boulogne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Liège.	
127. Formé en Exécution d'un Decret du 13 Fevrier 1811. Schaeffer.	1	Lunebourg.	
	2		
	3		
	4		
	5	Dépôt à idem.	

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
128. Formé d'après un Décrèt du 3-e fevrier. Metzinger.	1	Bremen.	
	2	Bremen.	
	3	Bremen.	
	4		
	5	Dépôt à idem.	
129. Formé Comme le 128-e. Freytag.	1	Osnabruck.	
	2	Osnabruck.	
	3	Osnabruck.	
	4		
	5	Dépôt à idem.	
130. Formé des 1-er, 3-e et 6-e Bat-on Auxiliaires. Mathivet.	1	—	4 Division armée du Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	—	Armée du Centre en Espagne.
	5	Dépôt à Bayonne.	11 Division militaire.

Infanterie Légère.

1-er. Bourgeois.	1	—	1 Div. Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	Alexandrie.	27 Division militaire.
	5	Dépôt à idem.	
2-e. Rameaux.	1	—	4 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	Paris.	
	5	Dépôt à idem.	1 Division militaire.
3-e. Lamarque.	1	—	Armée de Catalogne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Parme.	
4-e. Langeron.	1	—	4 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	Paris.	
	5	Dépôt à idem.	
5-e. Curnier.	1	—	2 Division Corps d'observation de reserve. Arm. d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépot à Cherbourg.	
6-e Molard.	1	—	1 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	en route pour Vittoria.	
	4	—	idem.
	5	Dépôt à Phalsbourg.	4 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
7. Rome.	1	—	3 Divis. Corps d'observ. de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	à Huningue.	
8. Serrant.	1	—	Illyrie.
	2	—	
	3	Nice.	8 Division militaire.
	4	en route pour Toulon.	
	5	Génève.	7 idem.
		Dépôt à idem.	
9. Dauture.	1	—	1 Divis. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Longvy.	5 Division militaire.
10. Luneau.	1	—	2 Division. Corps d'observation de reserve. Arm. d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	ile de Ré.	12 Division.
	5	Dépôt à Schelestatt.	5 idem.
11-e. Reformé par Décret du 11 Août 1811. Casa Bianca.	1	Wesel.	
	2		
	3		
	4		
	5	Dépôt à idem.	
12-e. Dulong.	1	—	1 Divis. 4 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Paris.	
13-e. Dargence.	1	—	1 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	6	—	
	5	Ostende.	16 Division militaire.
		Dépôt à idem.	
14. Stieler.	1	Corfou.	
	2	idem.	
	3	Rome.	30 Division militaire.
	4	idem.	
	5	ile d'Elbe.	29 idem.
	6	Corfou.	
	7	ile d'Elbe.	29 idem.
		Dépôt à Rome.	30 idem.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
15. Noos.	1	—	2 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour Minden.	
	5	Dépôt à Paris.	1 Division militaire.
	6	—	2 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
16-e. Morio de Lisle.	1	—	2 Divis. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	Rentre en France.	
	5	Dèpôt à Macon.	18 Division militaire.
17-e. Beuret.	1	—	2 Divis. militaire. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	4 Comp. en Biscaye. 2 idem. à Bayonne.	Armée d'Espagne. Camp de Bayonne.
	4	—	6 Division. Armée de Portugal.
	5	Dépôt á Strasbourg.	5 Division militaire.
18-e. Gossart.	1	—	Illyrie.
	2	—	
	3	—	Div. de Barcelone. Armée de Catalogne.
	4	Antibes.	8 Division militaire.
	5	Grenoble.	7 idem.
		Dépôt à idem.	
19. Bourgoing.	1	Parme.	
	2		
	3		
20. Battazard.	1	Huningue.	
	2		
	3		
21-e. Martin Lagarde.	1	—	2 Divis. 5 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Wesel.	25 Division militaire.
22-e. Carvas.	1	—	Corps d'observ. de l'Italie mérid.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour Rome.	30 Division.
	6	—	Corps d'observ. de l'Italie mérid.
	5	Dépôt en route pour Rome.	30 Division.
23. Delcambre.	1	—	3 Division Corps d'observation de reserve. Arm. d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Auxonne.	18 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
24. Bellaire.	1	Paris.	1 Division militaire.
	2		
	3		
	4		
	5	Dépôt à Metz.	3 idem.
25-e. Deconchy.	1	—	2 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	en marche pour l'armée de Portugal.	
	4	—	idem.
	5	Dépôt à Verdun.	2 idem. militaire.
26-e. Gucheuneuc.	1	à Anvers.	24 idem.
	2		
	3		
	4		
	5	Dépôt à Metz.	3 idem.
27. Lacoste.	1	—	3 Division. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Bruges.	16 Division militaire.
28. Toulon.	1	—	2 Division. 5 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	rentre en France.	
	5	Dépôt à Mayence.	26 Division.
29-e. Reformé par Décrèt du 14 Mars. 1811. St. Susanne.	1	Brest.	13 Division.
	2	idem.	
	3	ile de Ré.	12 idem.
	4	ile d'Oléron.	
	5	Belle Ille.	13 idem.
		Dépôt à Brest.	
30. Virideau.	1	Verdun.	
	2		
	3		
31. Giflenga.	1	—	3 Division. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	2 Comp en Biscaye.	Armée d'Espagne.
		4 idem. à Bayonne.	Camp de Bayonne.
	5	Dépôt à Navarreins.	11 Division.
32. Delarue.	1	—	Armée de Catalogne.
	2	l'ile de Porcerolle.	8 Division militaire.
		Toulon.	
	3	Dépôt a idem.	
33. Formé du 1-er reg-t de l'Inf-ie et du 1-er Bat-on du 6-e de ligne Holl. Marguerit.	1	—	4 Division. Corps d'observation de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Givet.	
		Dépôt à idem.	2 Division.

№-os des régimens.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
34. Formé des 2, 4, 5 et 7-e Bat-on auxiliaire.	1	—	Armée du Nord de l'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	Dépôt à Navarreins.	11 Division militaire.
B-on Valaisan.	1	—	Armée de Catalogne.
		Dépôt à Prats de Mollo.	10 Division militaire.

Suite des Régimens d'Infanterie.

1-er Reg-t de la méditerranée Inf. légère. Dupuy.	1	Porto Ferrajo.	29 Division militaire.
	2	en route pour le Corps d'obs. de l'Italie mérid.	
	3	Porto Ferrajo.	idem. idem.
	4	en route pour le Corps d'obs. de l'Italie mérid.	
	5	Ajaccio.	23 idem.
		Dépôt à idem.	
2 Reg-t de la médit. Gufanterie de ligne. Lamotte.	1	en route pour Plaisanee.	
	2	idem.	
	3	idem.	
	4	ile de Portecros.	8 Division militaire.
	5	Toulon.	
		Dépôt à idem.	
Reg-ts de Walchern 1-er, 2-d, 3-e et 5-e B-on Inf-ie de ligne le 4-e B-on Inf-ie légère. Maury.	1	Flessingue.	24 idem.
	2	Westcapelle.	
	3	Wesel.	25 idem.
	4	ile de Ré.	12 idem.
	5	Terveere.	24 idem.
		Dépôt à idem.	
Reg-t Belle ille Infanterie légère. Griotet.	1	Belle ille.	13 Division.
	2		
	3		
	4		
	5		
		Dépôt à idem.	
Reg-t de Ré Inf-ie de ligne.	1	Ile d'Aix.	12 idem.
	2		
	3		
	4		
	5	idem de Ré.	
		Dépôt à idem.	

Demi Brigades provisoires formées en Allemagne.

№-os des Brigades et Colonels.	№-os des bataillons.	Designation des regimens, qui fournissent à ces demi Brigades. Bataillons.	Regimens.	Observations.
1-er Infanterie légère.	1	4	6-e de léger.	
	2	4	25 idem.	
	3	4	16 idem.	
3-e idem.	1	4	9 idem.	
	2	4	27 idem.	
1-er Infanterie de ligne Chabert.	1	4	8 de ligne.	
	2	4	24 idem.	
	3	4	45 idem.	
2-e idem.	1	4	94 idem.	
	2	4	95 idem.	
	3	4	96 idem.	
2-me Infanterie légère Landerou.	1	4	17 léger.	
	2	4	21 idem.	
	3	4	28 idem.	
5-e Infanterie de ligne.	1	4	27 de ligne.	
	2	4	39 idem.	
	3	4	54 idem.	
6-e idem.	1	4	59 idem.	
	2	4	69 idem.	
	3	4	76 idem.	
7-e idem.	1	4	40 idem.	
	2	4	63 idem.	
	3	4	88 idem.	
8-e idem.	1	4	64 idem.	
	2	4	100 idem.	
	3	4	103 idem.	

Bataillons auxiliaires de l'Armée d'Espagne.

№-os des bataillons.	Commandans.	№-os des Compagnies et Corps qui ont fourni des detachemens pour les former.	Emplacement.	Divisions militaires et Corps d'Armées.
1 Bataillon Inf-ie légère.	Patureau.	1 C. for. de Det. des 4, 18 et 30 de ligne 2 id. 12 et 7 id. 3 id. 3, 61 et 8 id. 4 id. 33, 57, 72 et 108 id. 5 id. 48 et 105 id. 6 id. 21 et 111 id. Dépôt.		Entré dans la Composition du 130 regiment de ligne, en exec. du Decrèt du 9 Mars. 1811.
2 Bataillon Inf-ie légère.	Lefebre des gardes.	1 Com. for. d'un Det. du 24 légère 2 id. 26 id. 3 id. des 7 et 10 id. 4 id. 13 et 26 id. 5 id. du 5 id. 6 id. 5 Dépôt.		Entre dans la Composition du 34 regiment d'Inf-ie légère.
3 Bataillon Inf-ie de ligne.	Hugot.	1 C. for. de Det. des 50 et 88 de ligne 2 id. du 43 id. 3 id. 51 id. 4 id. 69 id. 5 id. 100 id. 6 id. 100 Dépôt.		Entré dans la Composition du 130 regiment de ligne.
4 Bataillon Inf-ie légère.	Fourtine.	1 Com. for. d. Det. du 17 légère 2 id. 21 id. 3 id. 25 id. 4 id. des17,25,27,31 id. 5 id. du 27 id. 6 id. des 21 et 28 id. Dépôt.		Entré dans la Composition du 34 regiment d'Inf-ie légère.
5 Bataillon.	Veller.	1 Com. for. d. Det. des 8, 18 légère 2 id. 5, 11, 23, 60 id. 3 id. 79, 81 de ligne		Entré dans la Composition du 34 regiment d'Inf-ie légère.
6 Bataillon Inf-ie légère.	Pontenoy	1 Com. for. d'un Det. du 27 de ligne 2 id. 39 id. 3 id. 40 id. 4 id. 59 id. 5 id. 94 id. 6 id. 95 id. Dépôt.		Entré dans la Composition du 130 regiment de ligne.
7 Bataillon.	Veller.	1 Com. for. d. Det. du 5, 24, 26 légère 12, 21 de ligne 2 id. 10, 23 légère 33, 72, 85 de ligne 3 id. 18, 30, 61 id. 4 id. 4, 57, 108 id. 5 id. 3, 17, 48 id. 105 et 111 id. 6 id. 8, 18 id. 5, 11, 23 60, 79, 81 id. Dépôt.		Entré dans la Composition du 34 regiment d'Inf-ie légère.

Cavalerie.

№-os des regimens.	№-os des Escadrous.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
		Carabiniers.	
1. Laroche.	1	Luneville.	4 Division militaire.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
	5	id.	
		Dépôt à id.	
2. Blancart.	1	Luneville.	4 Division militaire.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
	5	id.	
		Dépôt à id.	
		Cuirassiers.	
1. Clerc.	1	Metz.	3 Division militaire.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
	5	id.	
		Dépôt à id.	
2. Rolland.	1	Hanovre et environs.	Div. de gr. Caval. Corps d'observ. de l'Elbe.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
		Dépôt à Sarrelouis.	3 Division militaire.
3. d'Oudenarde.	1	Brunswick.	Div. de gr. Caval. Corps d'observ. de l'Elbe.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
		Dépôt à Sarguemines.	3 Division militaire.
4. S. A. le Prince Aldobrandini Borghèse.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Caen.	14 Division militaire.
5. Christophe.	1	Pont à Mousson.	4 Division militaire.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
		Dépôt à id.	
6. Martin.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Ath.	24 Division militaire.

№-os des regimens.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
7. Dubois.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Rouen.	15 Division militaire.
8. Grandjean.	1	Beauvais.	1 Division militaire.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
		Dépôt à id.	
9. Murat Sistrières.	1	Hildesheim et environs.	Div. de gr. Caval. Corps d'observ. de l'Elbe.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Mayence.	26 Division militaire.
10. Franck.	1	Sarrelouis.	3 Division militaire.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt id.	
11. Duclos.	1	Thionville.	3 Division militaire.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt id.	
12. Curnieu.	1	Celle.	Div. de gr. Caval. Corps d'observ. de l'Elbe.
	2	id.	
	3	id.	
	4	id.	
		Dépôt à Deux Ponts.	26 Division militaire.
13. Formé des 1 et 2 reg. prov. de gr. Caval. Daigremont.	1	—	Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Niort.	12 Division militaire.
14. Formé de 2 reg. de Cuiras. Hollande. Tripp.	1	—	Camp d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt Lille.	16 Division militaire.
13		devenu 22 de Dragons.	
14		id. 23 id.	
15		id. 24 id.	
16		id. 25 id.	
17		id. 26 id.	
18		id. 27 id.	

№-os des regimens.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
19 incorp.	dans les	9, 10 et 11 de Cavalerie.	
20		12, 13 et 14 id.	
21		15, 16 et 17 id.	
22		8, 9, 12, 15 et 18 id.	
23		5, 6 et 7 id.	
24		1 et 8 id.	
25		2, 3 et 4 id.	
		Dragons.	
1	devenu	1 regiment de chevaux legers.	
2. Ismert.	1	—	1 Div. de Drag. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour l'Espagne.	
		Dépôt à Maestricht.	25. Division militaire.
3	devenu	2 regiment de chevaux legers.	
4.	1	—	1 Div. de Drag. 1 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour l'Espagne.	
		Dépôt à Moulins.	21 Division militaire.
5. Sparre.	1	—	3 Div. de Drag. 4 Corps. Armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Provins.	1 Division militaire.
6. Piquet.	1	—	2 brig. de Drag. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour l'Espagne.	
		Dép. en route pour Limoges.	21 Division militaire.
7. Vezier.	1	Crema.	Armée d'Italie.
	2	id.	
	3	id.	
	4	Bourg.	6 Division militaire.
		Dépôt id.	
8	devenu	3 regiment de chevaux legers.	
9	devenu	4 id. id. id.	
10	devenu	5 id. id. id.	
11.	1	—	2 brig. de Drag. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	—	
	4	en route pour l'Espagne.	
		Dép. en route pour Limoges.	21 Division militaire.

№-os des regimens.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
12. Merlhes.	1	—	
	2	—	3 Div. de Drag. 4 Corps.
	3	—	Armée d'Espagne.
	4	—	
		Dépôt à Schelestadt.	5 Division militaire.
13. Reiset.	1	—	
	2	—	Div. de Drag. de l'Armée
	3	—	du centre en Espagne.
	4	—	
		Dépôt à Namur.	25 Division militaire.
14. Ludoz.	1	—	1 Div. de Drag. 1 Corps.
	2	—	Armée d'Espagne.
	3	—	
	4	en route pour l'Espagne.	
		Dépôt à Maestricht.	25 Division militaire.
15. Boudinhou.	1	—	1 brig. de Drag. 1 Corps.
	2	—	Armée de Portugal.
	3	—	
	4	en route pour l'Espagne.	
		Dépôt à Soissons.	1 Division militaire.
16. Grouvel.	1	—	
	2	—	3 Div. de Drag. 1 Corps.
	3	—	Armée d'Espagne.
	4	—	
		Dép. en route pour Saintes.	12 Division militaire.
17.	1	—	
	2	—	Armée du Midi en Es-
	3	—	pagne.
	4	—	
		Dépôt à Haguenau.	5 Division militaire.
18. Lafite.	1	—	
	2	—	Armée du Midi en Es-
	3	—	pagne.
	4	—	
		Dép. en route pour Angoulême	20 Division militaire.
19.	1	—	
	2	—	Div. de Drag. de l'Armée
	3	—	du centre en Espagne.
	4	—	
		Dépôt à Strasbourg.	5 Division militaire.
20.	1	—	
	2	—	3 Div. de Drag. 4 Corps.
	3	—	Armée d'Espagne.
	4	—	
		Dépôt à Maestricht.	25 Division militaire.
21. Ruat.	1	—	
	2	—	3 Div. de Drag. 4 Corps.
	3	—	Armée d'Espagne.
	4	—	
		Dépôt en route pour Saintes.	12 Division militaire.

№-os des régimens.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
22. Rozat.	1 2 3 4	— — — — Dép. en route pour Angoulême.	Div. de Drag. de l'Armée du centre en Espagne. 20 Division militaire.
23. Briant.	1 2 3 4	Codogne. id. Casal Pusterlingo. Lons le Saulnier. Dépôt à id.	Armée d'Italie. 6 Division militaire.
24.	1 2 3 4	— — — Castres. Dépôt à id.	Armée d'Arragon. 9 Division militaire.
25. Leclerc.	1 2 3 4	— — — en route pour l'Espagne. Dépôt à Strasbourg.	2 brig. de Drag. Armée de Portugal. 5 Division militaire.
26. Montelegier.	1 2 3 4	— — — en route pour l'Espagne. Dép. en route pour Saintes.	1 Div. de Drag. 1 Corps. Armée d'Espagne. 12 Division militaire.
27.	1 2 3 4	— — — — Dép. en route pour Saintes.	Armée du Midi en Espagne. 12 Division militaire.
28. Montmarie.	1 2 3 4	Modène. id. id. Jussey. Dépôt à id.	Armée d'Italie. 6 Division militaire.
29	devenu	6 regiment de chevaux legers.	
30. Pinteville.	1 2 3 4	Lodi. id. id. Tavernay. Dépôt à id.	Armée d'Italie. 6 Division militaire.

Regimens de Chevaux legers, crées par Decrèt du 18 Juin, 1811.

№-os des Regim-s noms des Chefs.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Divisions milit., Armées, Observations.
1. Cy devant 1 de Dragons. Dermoncourt.	1 2 3 4	rentre en France. id. id. à Chartres. Dépôt id.	venant du 1 corps, armée d'Espagne. 1 Division.
2. id. 3 de Dragons. Berruyer.	1 2 3 4	rentre en France. Dépôt a Soisson.	venant de l'Arméé du Portugal. 1 Division.
3. id. 8 Dragons. Alex. Lebrun.	1 2 3 4	rentre en France. Montmedy. Dépôt id.	venant de l'Armée du Portugal. 2 Division.
4. id. 9 Dragons.	1 2 3 4	rentre en France. à Chateaudun. Dépôt id.	venant du 1 corps, armée d'Espagne. 1 Division.
5. id. 10 Dragons.	1 2 3 4	rentre en France. Dépôt à Amiens.	venant de l'Armée du Portugal. 15 Division.
6. id. 29 Dragons.	1 2 3 4	Dole. Dépôt id.	6 Division.
7. id. Lanciers polonais.	1 2 3 4	— — — — Dépôt St. Jean d'Angely.	4 corps armée d'Espagne.
8. Cy dev-t 2 lanç. polon. Lubiensky.	1 2 3 4	Sedan. Dépôt id.	2 Division.
9. id. 30 de Chas-rs Gobrecht.	1 2 3 4	— — — — Dépôt à Bremen.	Cav. leg. corps. d'observ de l'Elbe. 32 Division.

№-os des Regim-s noms des Chefs.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Divisions milit., Armées, Observations.
Chasseurs à Cheval.			
1. Meda.	1 2 3 4	— — — —	Cav. leg. corps. d'observ. de l'Elbe.
		Dépôt à Maubeuge.	16 Division.
2. Mathis.	1 2 3 4	Danzig.	Cav. leg. corps. d'observ. de l'Elbe.
		Dépôt à Tournay.	24 Division.
3. St. Mars.	1 2 3 4	— — — —	Caval. leg. etc. id.
		Dépôt à Joinville.	18.
4. Boulnois.	1 2 3 4	Turin.	27.
		Dépôt à Vienne.	7.
5. Baillot.	1 2 3 4	— — — —	1 corps. armée d'Espagne.
		Dép. en route pour Niort.	12.
6. Ledard.	1 2 3	Vicence.	Armée d'Italie.
	4	Gray. Dépôt id.	6.
7. Monbrun.	1 2 3	Strasbourg.	5.
	4	Le cadre en route pour id. Dépôt id.	id.
8.	1 2 3	Brescia.	Armée d'Italie.
	4	Gray. Dépôt id.	6.
9. St. Susanne.	1 2 3	Parme.	
	4	Vesoul. Dépôt id.	6.
10.	1 2 3 4	— — — —	4 corps. armée d'Espagne.
		Dep. en route pour Maixent.	12.

№-os des Regim-s noms des Chefs.	№-os des Escadron.	Emplacemens.	Divisions milit., Armées, Observations.
11. Desirat.	1 2 3 4	Verdun. Dépôt id.	2.
12.	1 2 3 4	St. Mihiel. Dépôt id.	2.
13. Shee Redmond.	1 2 3 4 5 6 7 8	en route pour Niort. Dépôt à id.	Armée du Portugal 12 Division.
14. Lemoine.	1 2 3 4	Pignerolle. — — — Dépôt à id.	Corps. d'obs. de reserve armée d'Espagne. 27.

Troupes à Cheval. Chasseurs.

Noms des Corps et des Colonels.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
15. Lagrange.	1 2 3 4	— — — Auch. Dépôt id.	Corps. d'obs. de reserve armée d'Espagne. 10 Division.
16.	1 2 3 4	— — — — Dépôt à Neuf. Brisach.	Cav. leg. corps. d'observ. de l'Elbe.
17. Adrien.	1 2 3	Lille.	

Noms des Corps et des Colonels.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
18. Deboisrembourg.	1		
	2	Metz.	
	3		
19. Vincent.	1	Laybach.	Illyrie.
	2		
	3	Plaisance.	28 Division.
	4		
		Dépôt id.	
20. Cavrois.	1	Bonn.	26 id.
	2	—	Armée de Cat.
	3	Bonn.	26.
		Dépôt id.	
21. Steinhault.	1	—	
	2	—	5 corps. Armée d'Espagne
	3	—	
	4	—	
		Dépôt Colmar.	5 Division.
22. Desfossés.	1	—	1 brig. cav. leg. Armée de Portugal.
	2	—	
	3	en route pour l'Espagne.	
	4	id.	
		Dép. en route pour Poitiers.	12 Division.
23. Lanougarete.	1	—	
	2	—	Camp. de Suidlaaren.
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Mons.	24 Division.
24. Ameil.	1	—	
	2	—	Camp d'Utrecht.
	3	—	
	4	Jvigny.	18.
		Dépôt id.	
25. Cristophe.	1		
	2	Reggio.	Armée d'Italie.
	3		
	4	Vesoul.	6.
		Dépôt id.	
26. Vial.	1	—	
	2	—	Armée de Portugal.
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Saumur.	
27. le Duc d'Aremberg.	1	—	
	2	—	Armée de Portugal.
	3	—	
	4	—	
		Dép. en route pour St. Maixent.	12.

Noms des Corps et des Colonels.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
28. Laroche.	1	—	Divis. du G-l Bonnet. Arm. du Nord. de l'Esp.
	2 3 4	Orleans.	1 Division.
		Dépôt id.	
29. Formé du 3 reg. prov. des chas-rs. Maucomble.	1 2 3 4	— — — —	Armée de Cat.
		Dépôt à Carcassonne.	10 Division.
30.	—	—	devenu 9 regiment des chevaux legers.
31. Formé par decrèt du 7 Sept. 1811.	1 2 3 4	— — — —	Armée de Portugal.
		Dépôt Niort.	

Hussards.

1. Merlin.	1	—	Arm. du Nord de l'Esp.
	2 3 4	en route pour l'Espagne.	
		Dépöt à Fontenay.	12.
2. Vinot.	1 2 3 4	— — — —	1 corps. Armée d'Esp.
		Dép. en route pour Niort.	12.
3.	1 2	— —	1 bat-lon caval légère. Armée de Portugal.
	3	1 Comp. 1 id. en route pour l'Esgagne	
	4	en route pour l'Espagne.	
		Dép. en route pour Poitiers.	12.
4. Cristophe.	1 2 3 4	— — — —	Armée d'Arragon.
		Dépôt à Carcassonne.	
5. Meuziau.	1	Stenay.	2.
	2	Mouzon.	
	3 4	Stenay.	
		Dépôt id.	

Noms des Corps et des Colonels.	№-os des Escadrons.	Emplacemens.	Armées et Divisions militaires.
6. Vallain.	1 2 3 4	Milan. Vesoul. Dépôt id.	Armée d'Italie. 6.
7. Eulner.	1 2 3 4	— — — — Dépôt à Ruremonde.	Cav. leg. corps d'observ. de l'Elbe. 25.
7. bis.	—	—	devenu 8 reg. de Drag.
8. Domont.	1 2 3 4	— — — — Dépôt à Strasbourg.	Cav. leg. corps d'observ. de l'Elbe. 5.
9. Maignet.	1 2 3 4 5	Neuf. Brisach. — — — Schelerstatt. Dépôt id.	5. Corps d'obs. de reserve. Armée d'Espagne. 5.
10. Delaval.	1 2 3 4	— — — — Dép. en route pour Fontenay.	3 corps. Arm. d'Espagne.
11. Formé du 2 regim-t d'hussards holland. Collaert.	1 2 3 4	Arras. Dépôt id.	16 Division.
11. bis.	—	—	devenu 29 Dragons.
12.	—	—	id. 30 id.
Une compagnie de Guides de S. A. S. le P-ce de Neufchâtel.	—	Soria.	Armée d'Espagne.

Regimens Provisoires des Troupes à Cheval.

№-os des regim-s Noms des Command-s.	№-os des Escadrons.	Nombre des Comp-ies.	Designation des Corps.	Armées, Divisions milit. Observations.
Regimens provisoires de grosse Cavallerie.				
1.		1	1 Carabiners.	devenus, 13 regim-t de Cuirassiers.
		1	2 id.	
		1	1 Cuirassier.	
		1	2 id.	
2.		1	3 id.	
		1	5 id.	
		1	9 id.	
		1	10 id.	
		1	11 id.	
		1	12 id.	
3.	1	1	4 id.	dissous; les detach-mts ont rejoint les regim-s aux quels ils appartenaient.
	2	1	6 id.	
	3	1	7 id.	
		1	8 id.	
Regimens provisoires de Dragons.				
1. Baron. Major.		1	11 Dragon.	
		1	13 id.	
		1	14 id.	
		1	18 id.	
		1	19 id.	
		1	22 id.	
2. Bessard.		1	8 id.	
		1	12 id.	
		1	20 id.	
		1	21 id.	
		1	25 id.	
		1	26 id.	
6.	4	1	10 id.	
		1	2 id.	
		1	6 id.	
		1	16 id.	
		1	17 id.	
			22 id.	
1. Dubessy.	3 et 4	4	1 Dragons.	ont rejoint les deux premiers Escadrons.
Colonel en 2.	3 „ 4	4	2 id.	
2. Bessodes.	3 „ 4	4	4 id.	id.
Colonel en 2.	3 „ 4	4	9 id.	
3. Mermet.	3 „ 4	4	14 id.	id.
	3 „ 4	4	16 id.	
4.	3 „ 4	4	3 id.	id.
	3 „ 4	4	6 id.	

№-os des regim-s Noms des Command-s.	№-os des Escadrons.	Nombre des Comp-ies.	Designation des Corps.	Armées. Divisions milit. Observations.
5.	3 3 et 4	2 4	10 id. 11 id.	id.
6. Tevenet. Colonel en 2.	3 „ 4 3 „ 4	4 4	12 id. 16 id.	id.
7. Prevost. Colonel en 2.	3 „ 4 3 „ 4	4 4	20 id. 21 id.	id.
8.	3 „ 4 3 „ 4	4 4	5 id. 8 id.	passe au 9 reg. cy dessous. ont rejoint les 21 Escad-s.
9. Leclerc. Colonel en 2.	3 „ 4 3 „ 4 3 „ 4 3 „ 4	4 4 4 4	5. 17. 27. 18 id.	ont rejoint les 2 pr. Esc-s. id. id.
10. Duchastel Maj. du 19 Regim. des Dragons.	3 „ 4 3 „ 4	4 4	19 id. 27 id.	passé au 9 reg. cy dessous.
11.	3 „ 4 3 „ 4	4 4	13 id. 22.	ont rejoint les 2 prem. Escadrons. Armée d'Espagne.
12.	3 „ 4 3 „ 4	4 4	15. 27.	id. id.
Reg-t provisoire de Dragons formé à Versailles.			1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 25. 26. 27.	Dissous chaque regiment rejoint son corps. Armée d'Espagne.

Regimens provisoires des Chassenrs.

№-os des regim-s Noms des Command-s.	№-os des Escadrons.	Nombre des Comp-ies.	Designation des Corps.	Armées. Divisions milit. Observations.
1. St. Laurent. Colouel en 2.		Det-t	1 Chasseurs.	
		id.	2 id.	incorporés dans les 6 et 8 regim-s de marche de l'Armée d'Espagne.
		id.	20 id.	
		id.	21 id.	
		id.	26 id.	
		id.	28 id.	
2.		1	12 id.	
		1	13 id.	
		1	16 id.	
		1	20 id.	
		1	21 id.	
3.		1	14 id.	devenu 29 Regiment de Chasseurs.
		1	15 id.	
		1	19 id.	
		1	23 id.	
		1	24 id.	
Regim-t provisoire de Chasseurs. Maucomble.	3		10 id.	Dissous chaque Escadr. rejoint son regim-t.
	3		22 id.	
	3		—	
	4		26 id.	

Regimiens provisoires de Cavalerie légère de l'Armée d'Espagne.

№-os des regim-s Noms des Command-s.	№-os des Escadrons.	Nombre des Comp-ies.	Designation des Corps.	Armées. Divisions milit. Observations.
1. St. Laurent.	4	2	11 Chasseurs.	devenus 31 Regim-t de Chasseurs par decret du 7 Septembre.
	4	2	24 id.	
2. Baillot.	4	2	12 id.	
	4	2	5 Hussards.	
1. Regim-t provis. formé à Gand.	1	Det-mt du Dep.	1 hussards à Niort.	Ce regim-t provisoire a formé un regim-t de marche composé de 2 Escadrons de l'Armée du midi; 2 de l'Armée du Portugal et 1 de l'Arm. de l'Arragon.
		id.	2 id. id.	
2.	id.	3 id.	id.	
		id.	4 id. id.	
	3	id.	10 id. id.	
		id.	5 Chasseurs.	
		id.	10 id. id.	
	4	id.	21 id.	
		id.	22 id.	
		id.	27 id.	

Artillerie à pied.

№-os des Regim-s. Noms des Chefs.	Compagnies.	Emplacemens.
1 Guerdy.	1	Anvers.
	2	Strasbourg.
	3	Res. d'Art. corps d'obs. de l'Elbe
	4	le cadre en r-te p-r rentrer au Dep.
	5	id.
	6	Strasbourg.
	7	1 corps Armée d'Espagne.
	8	Strasbourg.
	9	Cordoue.
	10	Strasbourg.
	11	1 corps Armée d'Espagne.
	12	Armée du midi en Espagne.
	13	Cindad Rodrigo.
	14	Armée de Portugal.
	15	Bergopzoom.
	16	Strasbourg.
	17	Res. d'Art. corps d'obs. de l'Elbe
	18	Strasbourg.
	19	Armée de Portugal.
	20	Armée d'Arragon.
	21	Strasbourg.
	22	id.
		Dépôt id.
2 Doguerçau.	1	Zara.
	2	Civita-Vecchia.
	3	Capoue.
	4	Venise.
	5	Verone.
	6	Civita-Vecchia.
	7	Verone.
	8	id.
	9	Illyrie.
	10	Verone.
	11	Corfou.
	12	Verone.
	13	Illyrie.
	14	Raguse.
	15	Corfou.
	16	id.
	17	Rome.
	18	id.
	19	Capoue.
	20	Verone.
	21	id.
	22	Corfou.
		Dépôt à Verone.

№-os des Regim-s. Noms des Chefs.	Compagnies.	Emplacemens.
3. Ricci.	1	Pointe de Grave.
	2	Barcelonne.
	3	Toulouse.
	4	Armée d'Arragon.
	5	id. de Catalogne.
	6	Anvers.
	7	Armée du Midi en Espagne.
	8	En route pour l'ile de Ré.
	9	Div. Bonnet. Ar. du Nord. d. l'Esp.
	10	Armée de Portugal.
	11	Breda.
	12	Armée de Catalogne.
	13	Anvers.
	14	Armée d'Arragon.
	15	Armée de Portugal.
	16	Toulouse.
	17	id.
	18	Armée d'Arragon.
	19	id. du Portugal.
	20	id.
	21	id. de Arragon.
	22	id.
		Dépôt à Toulouse.
4-e. Mongenet.	1	Verone.
	2	île d'Elbe.
	3	id.
	4	Toulon.
	5	id.
	6	Corps d'obs. de res. d'Espagne.
	7	Porterolle.
	8	Port Cross.
	9	Livourne.
	10	Alexandrie.
	11	id.
	12	Armée de Catalogne.
	13	Barcelonne.
	14	Alexandrie.
	15	id.
	16	Citadelle de Turin.
	17	Armée de Catalogne.
	18	id. d'Espagne.
	19	Savonne.
	20	Gènes et La Specia.
	21	Alexandrie.
	22	Ile Corse.
		Dépôt à Alexandrie.

№-os des Regim-s. Noms des Chefs.	Compagnies.	Emplacemens.	
5-e. Hazard.	1	Badajoz.	
	2	Anvers.	
	3	Bruges.	
	4	Danzig.	
	5	Magdebourg.	
	6	Danzig.	
	7	Armée d'Ar. et St. Sebastian.	
	8	Anvers.	
	9	Danzig.	
	10	Anvers.	
	11	Corps d'observ. de l'Elbe.	
	12	Metz.	
	13	Bruges.	
	14	Anvers.	
	15	Metz.	
	16	Travemunde.	
	17	Metz.	
	18	id.	
	19	Danzig.	
	20	Metz.	
	21	Armée de Portugal.	
	22	Metz.	
		Dépôt id.	
6-e. Sorrent.	1	Corps d'obs. de res. en Espagne.	
	2	Belle-île.	
	3	Armée du centre en Espagne.	
	4	Armée de Catalogne.	
	5	Corps d'obs. de res. Espagne.	
	6	id.	
	7	île de Ré.	
	8	Corps d'obs. de res. Espagne.	
	9	île de Ré.	
	10	Cindad Rodrigo.	
	11	5 corps Armée d'Espagne.	
	12	Cindad Rodrigo.	
	13	Armée du midi en Espagne.	
	14	Armée d'Arragon.	
	15	Pampelune.	
	16	Belle-île.	
	17	Corps d'obs. de res. Espagne.	
	18	Cherbourg et île Marcouff.	
	19	5 corps Armée d'Espagne.	
	20	Burgos et Vittoria.	
	21	1 corps Armée d'Espagne.	
	22	Ile d'Aix.	
		Dépôt à Rennes.	

№-os des Regim-s. Noms des Chefs.	Compagnies.	Emplacemens.	
7-e. Collin.	1	1 div. corps. d'obs. de l'Elbe.	
	2	2 id. id.	
	3	3 id. id.	
	4	Mayence.	
	5	id.	
	6	Parc d'art. corps d'obs. de l'Elbe.	
	7	Catalogne et Barcelonne.	
	8	Armée d'Arragon.	
	9	Stettin.	
	10	Armée du midi en Espagne.	
	11	Custrin.	
	12	Ecward 23 Div. militaire.	
	13	5 corps d'obs. de l'Elbe.	
	14	Anvers.	
	15	Glogau.	
	16	Anvers.	
	17	Armée du midi en Espagne.	
	18	4 div. corps d'obs. de l'Elbe.	
	19	Bremerlehe 32 Division.	
	20	Armée du Nord de l'Espagne.	
	21	Stettin.	
	22	Parc d'art. corps d'obs. de l'Elbe.	
		Dépôt à Mayence.	
8-e. Dijeon.	1	Donay.	
	2	1 corps Armée d'Espagne.	
	3	Amsterdam.	
	4	Helvetsluys.	
	5	Helder.	
	6	1 corps Armée d'Espagne.	
	7	Oudorp.	
	8	Coeverden.	
	9	Groningue.	
	10	Camp de Boulogne.	
	11	Armée du Portugal.	
	12	Camp de Boulogne.	
	13	id.	
	14	id.	
	15	id.	
	16	id.	
	17	id.	
	18	id.	
	19	id.	
	20	Flessingue.	
	21	Camp de Boulogne.	
	22	Corps d'obs. de l'Elbe.	
		Dépôt à Donay.	

№-os des Regim-s. Noms des Chefs.	Compagnies.	Emplacemens.
	1	Magdebourg.
	2	Camp de Boulogne.
	3	Brielle.
	4	Texel.
	5	Retzebutles 32 div. mil.
	6	Danzig.
	7	Camp de Boulogne.
	8	id.
	9	Anvers.
	10	Delfzicl.
	11	Parc d'art. corps d'obs. de l'Elbe.
	12	Danzig.
	13	Binlstoot.
	14	Parc d'art. corps d'obs. de l'Elbe.
	15	Medemblick.
	16	Camp de Boulogne.
	17	Helvetsluys.
	18	Breskens.
	19	Flessingue.
	20	Helder.
	21	Anvers.
	22	id.
		Depôt à Anvers.

Artillerie à Cheval.

1-r. Raffron.	1	Auxonne.
	2	id.
	3	id.
	4	id.
	5	id.
	6	id.
	7	Corps. d'obs. de l'Elbe 1-r div.
		Dépôt à Auxonne.
2-d. Pelgrin.	1	Corps d'obs. de l'Elbe.
	2	Armée du midi en Espagne.
	3	Armée du Portugal.
	4	Strasbourg.
	5	Valence.
	6	Armée du Portugal.
	7	Armée d'Arragon.
		Dépôt à Valence.
3-e. Engel (major).	1	Strasbourg.
	2	4 corps Armée d'Espagne.
	3	1-r id.
	4	3 div. corps d'obs. de l'Elbe.
	5	2 id. id.
	6	Strasbourg.
	7	Armée du Portugal.

№-os des Regim-s. Noms des Chefs.	Compagnies.	Emplacemens.
4-e. Grivis.	1 2 3 4 5 6	Verone.
	7	4 corps Armée d'Espagne.
		Dépôt à Verone.
5-e. Berge.	1	Div. de gr. cav. corps d'obs. de l'Elbe.
	2	4 div. id.
	3	Div. de gr. caval. id.
	4	Danzig.
	5	Armée du Portugal.
	6	Besançon.
	7	Armée d'Arragon.
		Dépôt à Besançon.
6-e. Tontenay.	1	Metz.
	2	Corps d'obs. de l'Elbe.
	3	Metz.
	4	Armée d'Espagne 5-e corps.
	5 6 7	Metz.
	8	Armée de Portugal.
		Dépôt à Metz.
7-e. formé de l'Art. à cheval holland.	—	Ce regiment etait dissous en vertu d'une décision de l'Empereur en date de 3 fev-re 1810. la 1-re com-ie a été incorporée dans le 4-me Regim-t dont elle a formée la 7-e comp-ie et la 2-de a pris la denomination de 7-e comp. du 1-r Regim-t aussi d'Art. à cheval.

Bataillon du Train d'Artillerie.

Capne-s Com-nds les Bataillons.	Compagnies.	Emplacemens.
1-r. Principal Proste C-ne.	1	1-r div. corps d'obs. de l'Elbe.
	2	id
	3	4 div. id.
	4	3 id. id.
	5	id.
	6	4 id. id.
		Dépôt à Strasbourg.
2-d id. Capel.	1	1 corps Armée d'Espagne.
	2	id.
	3	Armée du midi en Espagne.
	4 5 6	Mayence.
		Dépôt à Auch.

Artillerie à Cheval.

Bataillons du Train d'Artillerie.

№-os des Regim-s Noms des Capit-s.	Compagnies.	Emplacemens.	Division militaire.
3-e. Lefebure.	1	Toulouse.	
	2	Armée d'Arragon.	
	3	Auch.	
	4 5 6	Armée d'Arragon.	
		Dépôt à Toulouse.	
4-e. Thory.	1 2 3	Armée du Portugal.	
	4	Corps d'obs. de reserve d'Esp.	
	5	id.	
	6	Auch.	
		Dépôt à Metz.	
5-e. Boileau.	1	Armée de Portugal.	
	2	id.	
	3	Armée du midi en Espagne.	
	4	id.	
	5	Corps d'obs. de reserve Esp.	
	6	id.	
		Dépôt à Auch.	10-e division.
6-e. Lacroix.	1	Besançon.	
	2	id.	
	3	Lyon.	
	4	Besançon.	
	5	id.	
	6	id.	
		Detachement à Corfou Dépôt à Besançon.	
7-e. Mafy.	1	Milan.	
	2	id.	
	3	Plaisance.	
	4	Chiare.	
	5	Alexandrie.	
	6	id.	
		Dépôt à Alexandrie.	
8-e. Babouin.	1 2 3 4 5 6	Strasbourg.	
9-e. Sauty.	1	Res. d'art. c. d'obs. de l'Elbe.	
	2	5-e division id.	
	3	Res. d'art. id.	
	4	5-e division id.	
	5	2 id. id.	
	6	id.	

№-os des Regim-s Noms des Capit-s.	Compagnies.	Emplacemens.	
10-e. Aysse.	1		
	2		
	3	Armée de Portugal.	
	4		
	5		
	6		
		Dépôt à Auch.	
11-e. Delatour.	1		
	2		
	3	Armée de Portugal.	
	4		
	5		
	6		
		Dépôt à Auch.	
12-e. Veron.	1	Armée du midi en Espagne.	
	2	id. de Portugal.	
	3	le cadre en route pour l'dépôt.	
	4		
	5	Armée de Portugal.	
	6		
		Dépôt à Auch.	
13-e.	1	—	
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	5	—	
	6	—	
		Dépôt à Auch.	
14-e. Forme du train d'art. holland.	1	Donay.	
	2	id.	
	3	Auch.	
	4	id.	
	5	4 corps Armée d'Espagne.	
	6	Auch.	
		Dépôt à Donay.	
1-res bis. St. Tirmin.	1	Metz.	
	2	Armée d'Arragon.	
	3	Metz.	
	4		
	5	Armée d'Arragon.	
	6		
		Dépôt à Metz.	
2-de bis. Piedecocq.	1		
	2		
	3	Armée de Portugal.	
	4		
	5		
	6	4 corps armée d'Espagne.	
		Dépôt à Auch.	

№-os des Regim-s. Noms des Capit-s.	Compagnies.	Emplacemens.	
3-e bis.	1	Div. de gr. cav. corps d'obs. d'Elbe.	
	2	id.	
	3	Minden.	
	4	id.	
	5	parc d'art. corps d'obs. de l'Elbe.	
	6	id.	
		Dépôt à Mayence.	
4-e bis. Berthier de Grandry.	1, 2, 3	Armée d'Arragon.	
	4, 5, 6	corps. d'obs. de reserve d'Esp.	
		Dépôt à Toulouse.	
5-e bis. Chrisnard.	1	5 corps Armée d'Espagne.	
	2	id.	
	3	Armée de Portugal.	
	4	le cadre en route pour le depot.	
	5	id. Auch.	
	6	id. id.	
		Dépôt à Toulouse.	
6-e bis. Vejux.	1	Armée de Portugal.	
	2	4 corps armée d'Espagne.	
	3	id. id. et arm. de Port.	
	4	Armée de Portugal.	
	5	4 corps arm. du midi en Esp.	
	6	id. id.	
		Dépôt à Auch.	
7-e bis. Bouteau.	1, 2, 3, 4, 5, 6	Verone.	
		Dépôt id.	
8-e bis. Allais.	1, 2, 3, 4, 5, 6	Parc d'Art. corps d'obs. de l'Elbe.	
		Dépôt à Metz.	
9-e bis. Mounier.	1, 2, 3	Armée d'Arragon.	
	4, 5, 6	Mayence.	
		Dépôt id.	

№-os des Regim-s. Noms des Capit-s.	Compagnies.	Emplacemens.	
10-e bis. Boissard.	1	1 corps armée d'Espagne.	
	2	id.	
	3	le cadre en route pour Auch.	
	4	Armée du Portugal.	
	5	le cadre en route pour Auch.	
	6	Armée du Portugal.	
		Dép. à Auch 10-e div. mil.	
11-e bis. Decurey.	1	Besançon.	
	2		
	3		
	4		
	5		
	6		
		Dépôt à id.	
12-e bis. Arnould.	1	Armée d'Arragon.	
	2		
	3		
	4		
	5	Armée du Portugal.	
	6	id.	
		Dépôt à Toulouse.	
13-e bis. Michel.	1	Armée du midi en Espagne.	
	2	Metz.	
	3	id.	
	4	Armée de Catalogne.	
	5	Metz.	
	6	id.	
		Dépôt à Toulouse.	

Pontonniers.

Bataillons et noms des Command-s.	Compagnies.	Emplacemens.	
1-r. Pexerimhoff.	1	Danzig.	
	2	Armée d'Arragon.	
	3	Wesel.	
	4	1 corps armée d'Espagne.	
	5	Strasbourg.	
	6	Badajoz.	
	7	Danzig.	
	8	Strasbourg.	
	9	Minden.	
	10	Armée du Portugal.	
	11	Strasbourg.	
		Dépôt à id.	
2-e. Chappuis.	1	Turen.	
	2	id.	
	3	en route pour Bayonne.	
	4	Turin.	
	5	Borga fort et Plaisance.	
	6	Valence.	
		Dépôt à Turin.	

Compagnies d'Ouvriers.

Designation.	Compagnies.	Emplacemens.	
d'Artillerie.	1	Madrid.	
	2	Rennes et Armée d'Arragon.	
	3	Barcelonne et Magdebourg.	
	4	Seville et Armée de Portugal.	
	5	Strasbourg.	
	6	Navarre, Danzig et Laferre.	
	7	Minden.	
	8	Cadix.	
	9	2 et 4 cors armée d'Espagne de Port. de Catal. et Corse.	
	10	Verone et Illyrie.	
	11	Donay et Anvers.	
	12	Bayon. Turin et Armée d'Esp. et de Portugal.	
	13	Toulouse et Turin.	
	14	Metz, Mayence et Bergopzoom.	
	15	Verone et Rome.	
	16	Auxonne Armée de Portugal.	
	17	Delft et Amsterdam.	
	18	id. id.	
d'Armuriers.	1	Danzig.	
	2	Madrid et Pampelune.	
	3	St. Omer.	
	4	Badajoz, armée d'Espagne et Portugal.	
	5	Amsterdam.	
Ouvriers du Train.	1	Armée du Portugal.	

Troupes du Génie.

Bataillons de Mineurs.

Bataillons et noms des Chefs.	Compagnies.	Emplacemens.	
1-r. Pasquier.	1	Paimanova.	
	2	Badajoz.	
	3	Cherbourg.	
	4	Figueires et Gironne.	
	5	en route pour Perpignan.	
	6	Metz.	
		Dépôt à id.	
2. Librun.	1	Danzig.	
	2	Armée du midi en Espagne.	
	3	1 corps armée d'Espagne.	
	4	Armée d'Arragon.	
	5	Alexandrie.	
		Dépôt à id.	

Sapeurs.

№-os des batail-s. Noms des Chefs.	№-os des compagnies.	Emplacemens.	
1-r. Rousseau.	1	Ancone.	
	2	Palmanovu.	
	3	id.	
	4	id.	
	5	Toulon.	
	6	Corps d'obs. de reserve d'Esp.	
	7	Laybach.	
	8	Palmanovu.	
	9	Corps d'obs. de reserve d'Esp.	
		Dépôt à Alexandrie.	
2-e. Pradeau.	1	Badajoz.	
	2	id. et armée du Portugal.	
	3	1 corps armée d'Espagne.	
	4	id.	
	5	5-e id.	
	6	Armée du Portugal.	
	7	Armée d'Arragon et de Cat.	
	8	1-r corps armée d'Espagne.	
	9	Armée de Portugal.	
		Dépôt à Metz.	
3-e. Clergel.	1	Corfou.	
	2	Alexandrie.	
	3	4 div. corps d'obs. de l'Elbe.	
	4	5-e id.	
	5	Corps id.	
	6	1 div. id.	
	7	Anvers.	
	8	Corps d'obs. de reserve Esp.	
	9	Cherbourg.	
		Dépôt à Alexandrie.	
4-e. Chanteguay.	1	Armée du Portugal.	
	2	id.	
	3	Armée du midi en Espagne.	
	4	Armée d'Arragon.	
	5	4 corps armée d'Espagne.	
	6	Armée d'Arragon.	
	7	Madrid.	
	8	Armée de Portugal.	
	9	Badajoz.	
		Dépôt à Metz.	
5-e. Guillaumin.	1	en route pour Metz.	
	2	Ostende.	
	3	Corps d'observation de l'Elbe.	
	4	en route pour Metz.	
	5	2 div. corps d'obs. de l'Elbe.	
	6	Willemstatt.	
	7	Helder.	
	8	Corps d'observation de l'Elbe.	
	9	id.	
		Dépôt à Metz.	

№-os des batail-s. Noms des Chefs.	№-os des compagnies.	Emplacemens.	
Sapeurs de Valheren. crées le 4 Mars 1811. André.	1	Flessingue.	
	2		
	3		
	4		
		Dépôt id.	
Sapeurs de l'Ile d'Elbe. Crées le 18 Iuin 1881. Bertot.	1	île d'Elbe.	
	2	id.	
	3	Belle île.	
	4	île de Re.	
		Dépôt à l'île d'Elbe.	

Bataillons du Train du Genie.

Un bataillon crée le 25 Mars 1811.	1	Corps d'observation de l'Elbe.	
	2	Armée du Portugal.	
	3	Armée du midi en Espagne.	
	4	Armée d'Arragon.	
	5	Metz.	
	6	Corps d'obs. de res. d'Espagne.	
		Dépôt à Metz.	

Troupes Auxiliaires.

№-os des Regim-s. Noms des Colonels.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Divisions milit., Armées, Observations.

Infanterie Suisse.

1-r. Raguely.	1	—	Corps d'obs. de l'Italie merid.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
	C-ie d'Art.	—	
		Dépôt de reserve Rome.	30-me division.
2-e. Castella de Berlans.	1	1-re comp-ie 6-e gouv. armée du Nord de l'Espagne.	8 division.
	2	8-e comp-ie id. Marseille.	id.
	3	Marseille.	Armée de Catalogne.
	4	—	8-e division militaire.
		Marseille.	5-e id.
		Dépôt id.	
		Dépôt de reserve à Besançon.	
3-e. Denay.	1	—	Camp. d'Utrecht.
	2	—	
	3	—	
	4	—	
		Dépôt à Lille.	

№-os des Regim-s. Noms des Colonels.	№-os des bataillons.	Emplacemens.	Divisions milit., Armées, Observations.
4-e. Dafrey.	1	—	Armée du Nord de l'Esp.
	2	Cherbourg.	14 Division.
	3	Rennes.	13 id.
	4	Cherbourg.	14 id.
		Dépôt à Rennes.	13 id.
		Dépôt de reserve Huningue.	5 id.
Bataillon du Pr-ce de Neufchatel.	1	Salamanque.	Armée du Nord de l'Espagne.
Art-ie attachée à ce Bataillon.	1 Comp-ie.	—	
		Dépôt à Besançon.	6 Division militaire.

Troupes Italiennes.

№-os des Regim-s. Noms des Colonels.	№-os des Compagnies.	Emplacemens.	Armées. Divisions milit. Observations.
1-r de ligne. Arèse.	1	—	4 div. corps d'observ. de reserve armée d'Esp.
	2	—	
	3	—	
	C-ie d'Art.	—	
2-d id.	1	Corfou.	
	2		
1-e id. Renard.	1	—	Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
5-e. Pery.	1	—	id.
	2	—	
6-e.	1	—	id.
	2	—	
	3	—	
7-e. Billoti.	1	—	4 division corps d'observ. d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
	C-ie d'Art.	—	
1-r. Inf. legere. Rougieri.	1	—	id.
	2	—	
	3	—	
2-d. Barbieri.	1	—	Armée d'Arragon.
	2	—	
	3	—	
	Escadrons.		
Chas-rs Royaux.	1	—	4 division corps d'observ. armée d'Espagne.
	2	—	
	3	—	
		petit Dépôt Toix.	

№-os des Regim-s. Noms des Colonels.	№-os des Compagnies.	Emplacemens.	Armées. Divisions milit. Observations.
	Escadrons.		
Dragons Napoléon.	1 2 3	— — — petit Dépôt Foix.	Armée d'Arragon. 10 Division.
1-r Regim-t Art-ie à pied.	9 comp. 8 id. 10 id.	— — —	Armée d'Arragon. 4 div. corps d'observ. de reserve d'Espagne.
1-r Regim-t Art-ie à cheval.	1 comp.	—	Armée d'Arragon.
Train d'Art-ie.	2 id.	—	Armée d'Arragon.
Sapeurs.	5 id.	—	Armée d'Arragon.
1-r Bataillon du Train d'Art-ie.	1 comp.	—	4 div. corps d'observ. de reserve armée d'Esp.
2-d Bataillon de Sapeurs.	7 id.	—	4 div. corps d'observ. de reserve armée d'Esp.

Troupes Napolitaines.

	Comp-ies.		
1-r Regim-t Inf-ie legere.	1 comp.	—	Armeé d'Arragon.
1-r Regiment de ligne.	1 id.	—	Armeé d'Arragon.
2-d id. de id. Carascosa.	1 id.	—	Armeé d'Arragon.
1-r id. de Chas-rs à cheval. Duvernais.	1 id.	—	Armeé d'Arragon.
2-d id. id. Malaspina.	1 id.	—	Armeé d'Arragon.

Troupes de la confedération du Rhin.

№-os des Regim-s. Noms des Colonels.	№-os des Bataillons.	Emplacemens.	Armées, Divisions milit. Observations.
Regiment du Grand-Duc de Bade.	1	—	Division de la confedération du Rhin. Armée du centre en Espagne.
Trannstein.	2	—	Division de la confedération du Rhin. Armée du centre en Espagne.
Artillerie à pied de Bade Train d'Artillerie.	—	—	Division de la confedération du Rhin. Armée du centre en Espagne.
Regim-t de Hesse Darmstatt.	1	Badajoz id.	id. du midi en Espagne.
Kolaer.	2	Badajoz id.	id. du midi en Espagne.
Artlllerie à pied de Hesse.	1	Badajoz id.	id. du midi en Espagne.
2-e Regiment de Nassau.	1	—	id. armée du centre en Espagne.
Kruse.	2	—	id. armée du centre en Espagne.
Chas-rs à cheval de Nassau.	Escadrons. 1	—	Division de caval. legère id.
Batail-s du Grand Duc de Francf-t.	1	—	Division de la confedération du Rhin. Armée du midi en Espagne.
1-r Regiment de Nassau.	1	—	Division de Barcelonne Armée de catalogne.
	2	—	Division de Barcelonne Armée de catalogne.
Regim-t du Grand Duc de Würtzbourg Mosel.	1	—	Armée de catalogne.

Troupes du Grand-Duché de Varsovie.

№-os des Regim-s. Noms des Colonels.	№-os des Bataillons.	Emplacemens.	Divisions milit. Armées Observations.
4-e Regiment. Volynsky.	1 2	— —	2-me div. 4-e corps arm. d'Espagne.
7-e id. Borovsky Major.	1 2	— —	id.
9-e id. Suchoky.	1 2	— —	id.
2-d bat-lon d'Art-ie à pied.	3 comp.	—	4-me corps arm. d'Esp.
3-e bataillon de sapeurs.	1	— Dépôt gen-t Bordeaux.	Armée du midi id. 11-e division.

Troupes Westphaliennes.

Bataillon Westphalien.	—	—	Armée de Catalogne.
Comp. d'artillerie à pied.	—	—	
Regiment des Chevaux legers. Stetin.	Escadrons. 3	—	Division de caval. legers Armée du centre en Espagne.

Troupes du Grand-Duché du Berg.

1-r Reg-t. de ligne Abler.	1	en route pour Dusseldorf.	
3-e Reg-t de ligne Genty.	1 2	La Rochelle.	12 division militaire.

Corps hors de Ligne.

Tirailleurs Corses.	—	—	Incorporé dans le 11 inf. legère par Decret du 11 Août 1811.
id. du Po.	—	—	id.
Infanterie legère Corse.	1 2 3 4	— — — —	hiencie. au service de Naples.
Bat-lon france de l'Elbe.	—	—	fait le service des gardes nationales à l'île d'Elbe.

№-os des Régim-s. Noms des Colonels.	№-os des Bataillons.	Emplacemens.	Divisions milit. Armées Observations.
Legion du midi.	1	—	Incorporés dans le 31-e Infanterie legere par decret du 11 Aout 1811.
		Dépôt.	id. dans le 11-e.
Infanterie.	—	Dissoute par decrèt du 9 Août 1811 incorporée, savoir, les hommes qui etaient à cette epoque en france dans les 127, 128, 129 Reg. de ligne, 3-e reg-t d'Inf-ie de Berg et le 4-e Reg-t étrangers et les hommes qui se trouvaient en Espagne dans le. (?)	
	Escadrons.		
Legion Hanovrienne Chasseurs.	1	—	incorporé dans le 1 Reg-t d'hussards.
	2	—	
	3	—	
	4	—	id. dans le 30 Chas-rs.
Regim-t de la Tour d'Auvergne.	—	—	devenu 1-r Regim-t etrang. par decret du 3 Août 1811.
id. d'Isembourg.	—	—	id. 2 id.
id. Irlandais.	—	—	id. 3 id.
id. de Prusse.	—	—	id. 4 id.

Regimens Etrangers.

1-r Reg-t cy-dev-t Latour d'Auvergne	1	—	Corps d'observ. de l'Ital. merid.
	2	—	
	3	—	
Drummond-Demmelford.	4	en route pour Sessa.	
	5	—	
	6	Dépôt de reser. à Phalsbourg. Dépôt intermed. à Turin.	4-e division.
2-d cy-dev. Isembourg.	1	—	Corps d'observ. de l'Ital. merid.
	2	Corfou.	
	3	—	id.
	4	—	
	5	—	
	6	id. Dépôt de reserve à Metz. id. intermed. Turin.	
3-e cy-dev-t Irlandais Omeara.	1	Willemstatt.	24-e id.
	2	—	6 div. arm. de Portugal.
	3	—	
		Bat. de Dépôt Bois le Duc.	25 id.
4-e cy-dev-t de Prusse Hartmanis.	1	—	6 id. arm. de Portugal.
	2	île de Goré.	17-e division.
	3	—	
		Bat. de Dépôt Grave.	25-e id.

№-os des Regim-s. Noms des Colonels.	№-os des Bataillons.	Emplacemens.	Divisions milit. Armées Observations.
Regim-t d'Illyrie Inf. legère Schmidt.	1 2 3 4	Turin. Dépôt Alexandrie.	27-e division.
Reg-t Espagnol Joseph Napoléon Kindelan.	1 2 3 4	Verone. Nimigue. Verone. 2 comp. du voltig. des 2-d et 3-me bataillons au camp de Suidlaaren. Dépôt Maestricht.	Italie. id. 25-e division.

Legion de la Vistule.

Commandant la legion Falkowsky, Major de la légion.

1-r Reg-t d'Inf-ie Kasinovsky.	1 2	— —	1-re div. arm. d'Arragon.
2-d id. Mihailovsky.	1 2	— —	2-de id. id.
3-e Kosinsky. Major.	1 2	— —	3-e id. id.
4-e id. Estko.	1 2 Dép. de l'Infant.	— — Sedan.	Armée d'Arragon. 12-e division militaire.
1 Reg. des lanciers.	—	—	devenu 7 Reg. chev. leg-s.
2-d id.	—	—	id. 8 id.

Legion Portugaise.

Gomes Freire General Commandant la Legion.
De Catella Major general d'Infanterie.

1-r Reg-t d'Inf-ie Freire Pego.	1 2	Toul.	4-e division militaire.
2-e Reg-t d'Inf-ie.	1 2	Lyon. Valence.	19-e 7-e } division militaire.
3-e id.	1 2	Auxonne.	18 id.
Bat-lon de Dépôt.	—	Grenoble.	7 id.
Reg-t de Caval-ie.	1 2 3 4	Epinal.	4 id.

Regimens Croates.

№-os des Regims- et noms des Chefs.	№-os des Bataillons.	Emplacemens.	Divisions milit. Armées Observations.
1-r Reg. de Lika Slivarih.	1 2	Gospich Dépôt id.	Illyrie.
2-d Reg. Ottochaz Winter.	1 2	Ottochaz. Dépôt id.	
3-e Ougolin Holvotz.	1 2	Ougolin. Dépôt id.	
4-e Slouin Choisy.	1 2	Slouin. Dépôt id.	
5-e Reg. 1-r Banat. Joly.	1 2	en route pour Besançon. Glina. Dépôt id.	Illyrie.
6-e id. 2-e Banat. Tromeline.	1 2	en route pour Besançon. Petrena. Dépôt id.	6-e division. Illyrie.
Regiment Albanais Mino.	1 2 3 4 5 6	Corfou.	
Chasseurs d'Orient Nicole.	1	Corfou.	
Chas-rs Ieoniens.	Escadrons. 1 comp.	id.	
Bataillon Sept Insulaire.	Bataillons. 1	id.	
Artillerie id.	Escadrons. 1 2	id.	
Bataillons des militaires Etrang-s.	1 2 3	Holder et Texel. en route pour Rome. Corte.	17-e division militaire. 30-e id. 23-e id.

№-os des Regim-s et noms des Chefs.	№-os des Bataillons.	Emplacemens.	Divisions milit. Armées Observations.
Militaires Français rentrés.	—	Dépôt à Lille.	16-e division.
Bataillons Coloniaux.	1	Flessingue.	24-e id.
	2	Corse.	23-e id.
		Petit Dépôt Gènes.	12-e id.
	3	île d'Oleron.	28-e id.
	4	Belle-île.	13-e id.

Chasseurs de Montagne.

Bataillons et leur Chefs.		№-os des Compagnies.	Emplacemens.	Divisions milit. Armées Observations.
Chasseurs de Montagne organisés par Decret du 17 Janvier 1811.	1-r Bataillon Lupais.	1	Barcelonne.	Armée de Catalogne.
		2	Venasques.	Arragon.
		3		
		4	Valei d'Aran. et Bagneres Bigorre.	10-e division.
		5		
		6		
	2-d Bataillon Dechorties.	1	Jacca.	
		2	id.	
		3		
		4		
		5		
		6	Montlouis.	id.
		7		
		8		
	3-e Bataillon Montesquiou.	1	Jacca.	Arragon.
		2		
		3	St. Sebastian.	4-e gouv. armée du Nord de l'Espagne.
		4	id.	
		5		
		6	Orbigetta.	11-e division.
		7		
		8	Dépôt à Oléron.	

Pioniers Français et Etrangers.

Designation des Corps.	№-os des Compagnies.	Emplacemens.	Divisions milit. Armées Observations.
Compagnies des Pioniers Volontaires, etrangers; formés du Regiment des Pionniers dissout par Decret du 1-r Sep. 1810.	1	—	Armée de Catalogne.
	2	Isendyck.	24-me division.
	3	Flessingue.	id.
	4	—	Armée d'Arragon.
	5	id.	24-e division.
	6	île d'Aix.	12-e id.
	7	Brest.	13-e id.
	8	Toulon.	6-e id.
Compagnies des pioniers français.	1	Santona.	Armée du Nord de l'Esp.
	2	Burgos.	id.
	3	Flessingue.	24-e division.
	4	Helder.	17-e id.
	5	Flessingue, tête de Flandres.	24-e id.
	6	Alexandrie.	
	7	Flessingue.	24-e id.
	8		
	9	Corfou.	5-e id.
	10	Strasbourg.	
Pioniers Espagnols	1	Wesel.	25-e id.
	Bataillons.		
Bataillons de Pionniers, Coloniaux, créés par Decret du 3 Aout 1811.	1	Walcheren.	24-e id.
	2	Corse.	23-e id.
	3	Ré.	12-e id.
	4	Belle-île.	13-e id.

Dépôts Militaires.

Où doivent être conduits les déserteurs des Corps et les Conscrits.

1-e. Declarés premiers à marcher.

2-e. Devant être remis à la Gendarmerie.

3-e. Retardataires.

4-e. Refractaires condamnes.

Numeros des Dépôts en indiquant les divisions militaires qui doivent concourir à leur formation.	Emplacemens.	Divisions militaires.
1-e. pour les hommes de la 27 et 28 division militaire	Gènes.	28-me.
2-e. id. 29 id.	Livourne.	29-e.
3-e. id. 30 id.	Civita Vecchia.	30-e.
4-e. id. 6-e, 7-e, 8-e, 9-e, 10-e, 11-e, 12-e, 13-e, 14-e, 18-e, 19-e, 20-e, 22-e et 23-e.	Wesel.	25-e.
5-e. id. 1-e, 2-e, 5-e, 3-e, 4-e, 15-e, 16-e, 17-e, 24-e, 25-e, 26-e, 31-e et 32-e div. mil.	Strasbourg.	3-me.

GARNISON DE DANZICK

au 1 Octobre 1811.

Epoque du dernier Rapport présenté à l'Empereur.

GARNISON DE

Etât-Major-

Sous-Inspecteur aux revues— Iablonovsky.

Ordonnateur Dervillé.

lé Général Rapp. Gouverneur-général.
" " d'Hericourt, Adjudant commandant
" " Lepin, général de Brigade, Com
" " Chambarlhiac id.

Trois Brigades commandées.	Présens sous les armes.							Deta		
	Hommes.			Chevaux.				Hommes.		
	Officiers.	Soldats.	Total.	d'Officiers.	De troup.	De trait.	Total.	Officiers.	Soldats.	Total.
la 1-re par le G-l Bachelu, commandant superieur de la place. la 2-de par le G-l Kister. la 3-me le G-l Ricard. (les troupes etrangères comme, Bavaroises, Saxonnes, Westphaliennes, sont comprises dans ce tableau).	502	14887	15389	371	1668	718	2757	23	189	212

Officiers commandans

Le général de Division

id. de Brigade
id. id.
Farjon, commandant
Thüle von Lilienstern,
Reybaue } Sous-
Desnoyer }

DANZICK.

général.

en Chef l'état-major.

mandant l'artillerie: Gabor, colonel-adjoint.

id. le genie { Richemont Colonel / Goll. id. } Adjoints.

chés.				Aux hopitaux.			En congé.			En Jugement.	Effectif les officiers compris.							
Chevaux.											Hommes.			Chevaux.				
d'Officiers.	De troup.	De trait.	Total.	Officiers.	Soldats.	Total.	Officiers.	Soldats.	Total.		Officiers.	Soldats.	Total.	d'Officiers.	De Soldats.	De trait.	Total.	
34	65	2	101	5	1836	1841	1	36	37	3	531	16951	17482	405	1733	720	2858	

les troupes étrangères.

Adjoins:

Grandjean { Gillet / Lafour / Diaman } Capitaines.

Danloup-Verdun (Westphalien).

Woyczynsky (polonais).

l'Artillerie.

commandant le genie.

Inspecteurs aux Revues.

SITUA

de l'Armée Francaise au

au 1-er Octo

1-re Division Général Morand.		Nombre des Bataillons.
Quartier-général à Hambourg.		
1-re Brigade G-l Dalton.	13-me leger à Hambourg	3
	17-me leger à id.	5
2-de Brigade G-l Gratien.	30-me de ligne à Lübeck	5
L'Artillerie à Lübeck.		
2-de Division Général Friant.		
Quartier-général à Kostock.		
1-re Brigade G-l Dufour.	15-me léger	3
	33-me de ligne	3
2-de Brigade G-l Grandeau.	43-me id.	3
L'Artillerie.		
(Toute cette 2-de Division est campée près de Rostock).		
3-ième Division Général Gudin.		
Quartier-général à Hanovre.		
1-re Brigade Le G-l Leclerc.	7-e léger à Hanovre	3
	12-me de ligne à Magdebourg	3
2-de Brigade Le G-l Boyer.	21-e id. à id.	3
L'Artillerie à Hanovre.		

TION

Nord de l'Allemagne

bre 1811.

Présens sous les armes.				Absens.					Effectif.		
				Detaches.						Chevaux.	
Officiers.	Soldats.	Totaux.	Chevaux.	Hommes.	Chevaux.	Hopitaux.	En congé.	En Jugement.	Hommes.	De troupe.	De trait.
303	10.325	10.628	983	—	—	1.016	7	12	11.633	199	784
295	9.820	10.115	987	109	—	760	8	3	10.995	188	799
339	10.186	10.525	1.031	—	—	1.492	19	5	12.041	307	895

4-me Division du Général Desaix.		Nombre des Batail-lons.
Quartier-général à Stettin.		
1-re Brigade G-l Barbanègre.	33-e léger à Magdebourg	3
2-de brigade G-l Freiderichs.	85-e id. à Stettin	3
	108-me id. à id.	3
L'Artillerie à Stettin et à Magdebourg.		
5-me Division Général Compans.		
Quartier-général à Hambourg.		
1-re Brigade Le G-l Desailly.	25-me de ligne à Bremen	5
2-de Brigade le G-l Desailly provisoirement.	57-e id. à Hambourg	5
3-me Brigade le G-l Leguay.	61-me id. à Stade	5
4-me Brigade le G-l Dupellin.	111-me à Ratzebourg, Möllen, Lauembourg et Neuhaus	5
L'Artillerie à Minden.		
Division des Cuirassiers Général St. Germain.		
à Hanovre.		Escad-ns
1-re Brigade le G-l Doumèrc.	2-de des Cuirassiers à Hanovre, Linthe, Pattenson et env. . . .	4
	9-me id. à Hildesheim, Eimem, Sorsum Salzdelfurth .	4
2-de Brigade le G-l Berkheim*	3-me des Cuirassiers à Brunswick, Wolfenbuttel Windhausen .	4
*le G-l Bruno commande provi-soir-t en absence du G-l Berkheim.	12-me id. à Celle et Wisen	4
L'Artillerie à Uelzen.		

Presens sous les armes.				Absens.					Effectif.		
				Detaches.						Chevaux.	
Officiers.	Soldats.	Totaux.	Chevaux.	Hommes.	Chevaux.	Hopitaux.	En congé.	En Jugement.	Hommes.	De troupe.	De trait.
266	9.594	9.860	994	16	—	1.087	14	8	10.985	185	809
383	13.094	13.477	1.162	—	—	1.765	6	5	15.253	267	895
176	3.789	3.955	4.449	—	—	145	4	—	4.084	4.093	356

Division de Cavallerie legère Général Bruyère.		Nombre des Batail-lons.
à Hambourg.		Escad-ns.
1-re Brigade G-l Pajol.	2-de de Chasseurs à Dantzick	4
	9-me de Lanciers à id.	4
2-de Brigade G-l Jacquinot.	7-me de Hussards à Custrin	4
3-me Brigade Depiré.	8-me id. à Uelzen	4
	16-me chasseurs à Daneberg	4
4-me Brigade Bordesoult.	1-me id. à Gustrow	4
	3-me id. à Goldberg	4
Nouveaux Corps faisant partie de l'Armée d'Allemagne et tenant Garnison.		
		Batail-ns.
	127-me de ligne à Lunebourg	3
	128-me id. à Bremen	3
	129-me id. à Osnabruck	3
		Escad-ns.
Commandé par le G-l de Brigade Roussel d'Hurbal.	9-me de Chevaux legers à Wildeshausen	4
Artillerie et Genie.		
La reserve d'Artillerie / Le grand Parc / Les Equipages de Pont	à Minden	—
	L'Artillerie de la Direction de Hambourg, comprise celle, des places de Magdebourg, Glogau, Custrin, Stettin et Dantzick.	
	Le Parç du genie à Winsen	—

Presens sous les armes.				Absens.					Effectif.		
				Detaches.						Chevaux.	
Officiers.	Soldats.	Totaux.	Chevaux.	Hommes.	Chevaux.	Hopitaux.	En congé.	En Jugement.	Hommes.	De troupe.	De trait.
301	5.589	5.890	6.687	4	4	369	22	—	6.289	6.643	48
195	3.378	3.573	69	—	—	149	—	9	3.731	66	3
27	750	777	882	—	—	45	—	—	822	88	—
101	4.180	4.281	3.496	—	—	291	4	3	4.579	504	2.992
18	870	—	300	—	—	67	—	—	955	30	270

Gendarmerie pour la Police de l'Armée.	Nombre des Bataillons.
Le Colonel Saunier Grand-Prévôt.	
Pour cette Gendarmerie	—
12-me Bataillon des Equipages militaires à Hambourg, Minden et env.	—
Soldats d'Ambulance aux environs de Hambourg	—

Suit la Reca

Présens sous les armes.				Absens.					Effectif.		
				Detachés.						Chevaux.	
Officiers.	Soldats.	Totaux.	Chevaux.	Hommes.	Chevaux.	Aux Hopitaux.	En congé.	En Jugement.	Hommes.	De troupe.	De trait.
7	100	107	116	—	—	11	—	—	107	—	—
4	94	166	—	—	—	11	—	—	109	25	141
1	120	121	—	—	—	—	—	—	121	—	—

itulation.

Recapitulation de l'Armée d'All

Généraux de Division.		Nombre des. Bataillons.	Nombre des. Escadrons.	Presens sous les armes. Hommes. Officiers.	Hommes. Sous-Offic. et Soldats.	Hommes. Total.	Chevaux. d'Officiers.	Chevaux. De troupe.	Chevaux. De trait.	Chevaux. Total.
Morand . . .	1-re Division	13	—	303	10.325	10.628	117	82	784	983
Friant	2-de id.	9	—	295	9.820	10.115	104	84	799	987
Gudin	3-me id.	9	—	339	10.186	10.525	135	87	809	1.031
Desaix	4-me id.	9	—	266	9.524	9.860	118	67	809	994
Compans . . .	5-me id.	20	—	383	13.094	13.477	152	115	895	1.162
St. Germain .	Division des cuirassiers .	—	16	176	3.789	3.965	367	3.726	356	4.449
Bruyère . . .	Id. de cavallerie legère .	—	28	301	5.589	5.890	657	5.892	48	6.687
	Artillerie	—	—	101	4.180	4.281	239	265	2.992	3.496
	Genie	—	—	18	870	888	30	—	270	300
	Gendarmerie	—	—	7	100	107	16	100	—	116
	Nouveaux corps: Cavallerie . .	—	4	27	750	777	68	814	—	882
	Nouveaux corps: Infanterie . .	9	—	195	3.378	3.573	66	—	3	69
	Du 12-me bat-lon des equipages de M-ches . . .	—	—	4	94	98	9	16	141	166
	3-me Comp-ie de Soldats d'Ambulance	—	—	4	120	121	—	—	—	—
		69	48	2.416	71.889	74.305	2.078	11.338	7.906	21.322

magne au 1-re Octobre 1811.

Détachés.							Aux hopitaux.			En congé.			En Jugement.	Effectif officiers y compris.						
Hommes.			Chevaux.											Hommes.			Chevaux.			
Officiers.	Sous-Offic. et Soldats.	Total.	d'Officiers.	De troupe.	De trait.	Total.	Officiers.	Sous-Officiers et Soldats.	Total.	Officiers.	Sous-Officiers et Soldats.	Total.		Officiers.	Sous-Offic. et Soldats.	Total.	d'Officiers.	De troupe.	De trait.	Total.
—	—	—	—	—	—	—	2	1.014	1.016	1	6	7	12	306	11.357	11.663	117	82	784	983
3	106	109	—	—	—	—	—	760	760	1	7	8	3	299	10.696	10.995	104	84	799	987
—	—	—	—	—	—	—	3	1.489	1.492	1	18	19	5	343	11.698	12.041	135	87	807	1.029
4	12	16	—	—	—	—	4	1.083	1.087	1	13	14	8	275	10.710	10.985	118	67	809	994
—	—	—	—	—	—	—	5	1.760	1.715	—	6	6	5	388	14.865	15.253	152	115	895	1.162
—	—	—	—	—	—	—	—	115	115	4	—	4	—	180	3.904	4.084	367	3.726	356	4.449
8	—	8	4	—	—	4	—	369	369	2	20	22	—	311	5.978	6.289	661	5.982	48	6.691
—	—	—	—	—	—	—	1	290	291	1	3	4	3	103	4.476	4.579	239	265	2.992	3.496
—	—	—	—	—	—	—	—	67	67	—	—	—	—	18	937	955	30	—	270	300
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	100	107	16	100	—	116
—	—	—	—	—	—	—	—	45	45	—	—	—	—	27	795	822	68	814	—	882
—	—	—	—	—	—	—	—	149	149	—	—	—	9	195	3.536	3.731	66	—	3	69
—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—	4	105	109	9	16	141	166
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	120	121	—	—	—	—
15	118	133	4	—	—	4	15	7.152	7.167	11	73	84	45	2.457	79.277	81.734	2.082	11.338	7.904	21.324

94.

Гр. Каменскій ген. Барклаю де-Толли, 1 октября 1811 г. изъ Москвы [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 285, докум. № 14.

Mon Général! Ayant oui dire par les bruits publics de Moscou que dans la nouvelle dislocation des trouppes mon nom ne se trouve pas, et que tous les Commandans des corps sont déjà nommé!—je Vous avoue, mon général, que cette nouvelle m'a fait une peine infinie:—etant sur le point de partir pour Petersbourg et craignant de jouer un triste personnage, en ne venant pas à propos, n'ayant pas de destination fixe, j'ai pris la liberté de m'adresser droitement à Votre Excellence, comme a une personne, qui par sa complaisance et sa condescendance pour tout le monde, m'a bien permis de ne m'adresser qu'a elle dans des affaires urgentes! — j'ose donc Vous supplier, mon général, de m'honorer d'une ligne de votre bienveillante ecriture, si Vous croyez à propos que je me hate de parroitre chez Vous, ou s'il est plus prudent que je reste encore à Moscou ou mes affaires sont déjà presque toute achevés!— j'oserai attendre içi, avant de bouger, cette marque de votre bonté pour un individû qui se fera fort de Vous prouver, tout le respect et le devouement qu'il Vous porte et avec les quels il a l'honneur de se dire avec le plus grand estime et la consideration la plus parfaite. . . . serviteur.

Подпись: Sergey Comte *Kamensky*.

Ce 1 d'octobre 1811. à Moscou à huit heures du matin envoyé par Estaffete.

P. S. J'ai pris la liberté par la derniere poste de vous envoyer un papier pour un changement d'aide de Camp: — Votre Excellence m'obligerez infiniment en m'acordant la grace que j'ai osé lui demander.

95.

Ген. кн. Лобановъ-Ростовскій Военному Министру, 1 октября 1811 г. изъ Риги, № 203. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 221—222.

Г-ну Воен. мин. отъ Рижскаго воен. губернатора [2]).

Отношеніе вашего высокопр-ства, отъ 20 сего сентября, по предмету наряда для додѣлки разныхъ мелочныхъ по крѣпости работъ

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Октября 10. Написать ему, что онъ получитъ отсюда свое назначеніе, а для того незачѣмъ ему пріѣзжать сюда“.

Помѣтки: „Получено ноября 5-го 1811. Къ Каменскому 1 Ноября 6“.

[2]) Помѣтки: „Получ. 7 окт. 1811 г. Къ свѣдѣнію“.

изъ войскъ, составляющихъ гарнизонъ въ Ригѣ, я имѣлъ честь получить, въ согласность котораго, для нужнаго соображенія, истребовалъ я отъ инж. полковн. Трузсона свѣдѣніе—сколько ему на додѣлку крѣпостныхъ работъ ежедневно нужно еще людей; рапортомъ отъ 24 сего мѣсяца донесъ онъ мнѣ, что для окончанія у тетъ-де-пона дерновой кладки, съ присыпкою за оный земли, также и на додѣлку въ рижскихъ крѣпостяхъ небольшихъ земляныхъ и дерновыхъ работъ, полагаетъ онъ достаточнымъ высылать ежедневно до 1.200 человѣкъ и 200 артил. лошадей, которыми, при благопріятствующей погодѣ, уповаетъ онъ окончить все къ 15 октября; прикомандированныхъ же изъ разныхъ полковъ плотниковъ удержать должно до 1 ноября.

Изъ-за сего, какъ войска, составляющія гарнизонъ въ Ригѣ, за исключеніемъ полуэскадрона уланъ, Рижскаго гарнизоннаго полубатальона и Рижской инвалидной команды, не составляютъ болѣе какъ 4.047 чел. рядовыхъ, то, за исключеніемъ караула по крѣпостямъ и городу на три смѣны, останется для наряда на работы съ небольшимъ требуемое только число, коихъ смѣнить уже будетъ не кѣмъ. Для лучшаго вашему высокопр-ству усмотрѣнія о наличности Рижскаго гарнизона, вѣдомость здѣсь препровождаю; а какъ 48-й егерскій полкъ здѣсь еще, который не почитается принадлежащимъ къ Рижскому гарнизону, то я сообщилъ предположеніе вашего высокопр-ства ген.-лейт. гр. Витгенштейну съ тѣмъ, что если можно тотъ 48-й егерскій полкъ удержать здѣсь по 15 октября, дабы съ помощію его, безъ отягощенія войскъ въ Ригѣ остающихся, удовлетворить требованію инжен. полковн. Трузсона и тѣмъ всѣ работы привесть къ концу. О чемъ долгомъ счелъ ваше высокопр-ство увѣдомить.

Подпись: Ген. кн. *Лобановъ-Ростовскій.*

Приложеніе къ рапорту кн. Лобанова-Ростовскаго.

Вѣдомость сколько въ наличности Рижскаго гарнизона.

Въ Рижскомъ гарнизонѣ налицо состоитъ:		Штабъ-офицеровъ.	Оберъ-офицеровъ.	Унтеръ-офицеровъ.	Музыкантовъ.	Рядовыхъ.	Нестроевыхъ.
Тульскаго пѣх. п., въ 2-хъ батальонахъ		1	26	75	39	1.234	89
Сѣвскаго пѣх.	5-й дивизіи запасныхъ батальоновъ	1	9	25	9	298	26
Могилевскаго пѣх.	5-й дивизіи запасныхъ батальоновъ	1	7	22	10	281	26
Калужскаго „	5-й дивизіи запасныхъ батальоновъ	2	6	21	10	292	19
Пермскаго „	5-й дивизіи запасныхъ батальоновъ	1	7	23	8	274	24

		Штабъ-офицеровъ.	Оберъ-офицеровъ.	Унтеръ-офицеровъ.	Музыкантовъ.	Рядовыхъ.	Нестроевыхъ.
23-го егерскаго полка	5-й дивизіи запасныхъ батальоновъ.	2	7	28	8	298	16
24-го егерскаго „		—	8	21	10	266	20
14-й артил. бригады		3	20	44	14	430	96
1-й запасной артил. бригады		2	7	24	4	154	40
Піонерныхъ ротъ		1	7	22	3	238	25
Рижскаго гарнизон. полубатальона		3	9	29	6	369	8
Гарнизон. артиллерійскихъ ротъ		2	7	28	4	279	68
Рижской инвалидн. команды		3	—	2	1	134	—
Рижской крѣпости военно-рабочихъ		—	—	—	—	—	94
Итого		22	120	364	126	4.547	551

Въ то число не полагается 48-го егерскаго полка своднаго баталіона 42 человѣка и Польскаго уланскаго полка. Изъ онаго числа донынѣ посылается ежедневно: въ караулъ рядовыхъ—689, на Задвинскія укрѣпленія и въ крѣпость для работъ—1.200, князю Яшвилю—200. Сіи послѣдніе въ скоромъ времени не нужны будутъ.

Подпись: Генералъ князь *Лобановъ-Ростовскій.*

96.

Записка военно-походной Его Величества канцеляріи ген.-адъют. кн. Волконскому, 1 октября 1811 г., № 1624 [1].

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 145.

Военный министръ проситъ его сіят-во кн. Петра Михайловича Волконскаго приказать составить маршрутъ на слѣдованіе двумъ вновь сформированнымъ калмыцкимъ пятисотнымъ полкамъ изъ Воронежа къ Рыльску.

Подпись: Ст. сов. *Павлиновскій.*

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 2 окт. Сдѣланъ и отосланъ 2 окт. за № 344“.

97.

Кн. Лобановъ-Ростовскій гр. Витгенштейну, 1 октября 1811 г. изъ Риги, № 204. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 31.

Г-ну ген.-лейт., командиру I корпуса и кавалеру гр. Витгенштейну.

По отношенію ко мнѣ господина Военнаго министра о нарядѣ для додѣлки разныхъ мелочныхъ по крѣпости работъ изъ войскъ составляющихъ гарнизонъ въ Ригѣ, на предписаніе мое инж. полк. Трузсонъ донесъ, что для окончанія у тетъ-де-пона дерновой кладки съ присыпкою за оной земли, также и на додѣлку въ Рижскихъ крѣпостяхъ небольшихъ земляныхъ и дерновыхъ работъ, полагаетъ онъ достаточнымъ высылать ежедневно до 1.200 человѣкъ и 200 артиллерійскихъ лошадей, которыми при благопріятствующей погодѣ уповаетъ онъ окончить все къ 15 октября; прикомандированныхъ же съ разныхъ полковъ плотниковъ удержать должно до 1 ноября.

Изъ за сего какъ войска, составляющія гарнизонъ въ Ригѣ, за исключеніемъ полуэскадрона уланъ, Рижскаго гарнизоннаго полубатальона и Рижской инвалидной команды, не составляютъ болѣе какъ 4.047 человѣкъ рядовыхъ, то, за исключеніемъ караула по крѣпостямъ и городу на три смѣны, останется для наряда въ работы съ небольшимъ требуемое только число, кои смѣнить уже будетъ не кѣмъ; а какъ 48-й егерскій полкъ здѣсь еще, который не почитаетъ принадлежащимъ къ Рижскому гарнизону, то благоволите, ваше сіят-ство, ежели можно тотъ 48-й егерскій полкъ удержать здѣсь по 15 октября, дабы съ помощію его, безъ отягощенія войскъ въ Ригѣ остающихся, удовлетворить требованію инж.-полковника Трузсона и тѣмъ всѣ работы привесть къ концу, о чемъ извѣстилъ я и господина Военнаго министра.

Подпись: Рижскій военный губернаторъ кн. *Лобановъ-Ростовскій.*

98.

Подполк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 2 октября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 46.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 126.

Excellence. Outre Vincent j'ai envoyé encore deux et sitot qu'ils m'apporteront des nouvelles, elles seront mandées sans delai à V. Excellence—dans ce moment ils sont encore occupés de l'Election—Matusiewicz

---

[1]) Помѣтки: „Получена 1 октября 1811. Отъ 20 октября за № 1871, донесено г. Рижскому военному губернатору“.

est fait Ministre de finance et Weglinski celui d'Etat. Quant à Brzesc, on m'a prevénu que celui de quel j'ai eu l'honneur d'ecrire dans mon N-ro 40, qui tient la poste Secrette est en relation avec S. E. Le Général Essen, si c'est ainsi, alors il faut comme je crois le laisser tranquil pour ne pas l'exposer. Excellence! daignez juger si la conduite suivante est politique et si elle n'est pas mechante — les trois Ouvriers [1]) qui ont envoyés leur traveaux par moi se plaignent qu'ils ne sont pas deja si bien vus par le Gouverneur et que non seulement on ne les emploit pas pour les ouvrages mais meme on tache de les chicaner de loins en les faisant demander, quelle récompense ils ont reçu, cette conduite m'a touché bien sensiblement et je prends la liberté de les soumettre à sa haute protection car une pareille démarche pour leur attachement les a chagriné beaucoup et ils se trouvent presque comme à moitié morts.

Demain c'est le jour de 3 d'Octobre, et ne voyant aucune decision je me trouve bien embarassé.

Подпись: *Turski L. Col.*

99.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 3 октября 1811 г., № 322 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (A), л. 146—147.

Военный министръ проситъ его сiят-ство кн. Петра Михайловича приказать составить, по прилагаемой при семъ запискѣ, на слѣдованiе рекрутскихъ партiй съ мѣстъ прiема до рекрутскихъ депо 49 маршрутовъ, а означенные подъ № 1, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 20, 26, 31, 32, 36, 38, 39, 44 и 56—повѣрить и, какъ вновь составленные, такъ и повѣренные, сколь можно поспѣшнѣе прислать въ департаментъ, для напечатанiя и разсылки по губернiямъ.

Маршруты на слѣдованiе рекрутскихъ партiй съ мѣстъ прiема до рекрутскихъ депо.

1.	Отъ Архангельска	до	Каргополя.	11.	Отъ Пскова	до	Холма.
2.	„ Петрозаводска	„	Каргополя.	12.	„ Твери	„	Холма.
3.	„ „ „	„	Олонца.	13.	„ Твери	„	Торопца.
4.	„ Выборга	„	Олонца.	14.	„ Ярославля	„	Торопца.
5.	„ Митавы	„	Подгощи.	15.	„ Ярославля	„	Новгорода.
6.	„ Риги	„	Стар. Руссы.	16.	„ Витебска	„	Бѣлаго.
7.	„ Аренсбурга	„	Подгощи.	17.	„ „	„	Вязьмы.
8.	„ Ревеля	„	Подгощи.	18.	„ Москвы	„	Бѣлаго.
9.	„ С.-Петербурга	„	Подгощи.	19.	„ Владимiра	„	Вязьмы.
10.	„ Новгорода	„	Старой Руссы.	20.	„ „	„	Твери.

---

[1]) См. томъ IV, стр. 230. *Ред.*

[2]) Помѣтка: „Означенные 49 маршрутовъ, и таковые-жъ 21, присланные для повѣрки, отосланы въ департаментъ Военнаго министра 4 октября, за № 349".

21.	Отъ	Вильны	до	Ельни.	46.	Отъ	Херсона	до	
22.	„	„	„	Калуги.	47.	„	Ольвіополя	„	
23.	„	Смоленска	„	Ельни.	48.	„	Симферополя	„	Таганрога.
24.	„	Гродны	„	Рославля.	49.	„	Орѣхова	„	
25.	„	„	„	Орла.	50.	„	Черкаска	„	
26.	„	Калуги	„	Рославля.	51.	„	Саратова	„	Азова.
27.	„	Минска	„	Стародуба.	52.	„	Кам.-Подольска	„	Новомиргор.
28.	„	„	„	Тулы.	53.	„	„ „	„	Елизаветгр.
29.	„	„	„	Новгор.-Сѣв.	54.	„	Кіева	„	„
30.	„	Могилева	„	Стародуба.	55.	„	„	„	Ольвіополя.
31.	„	Тулы	„		56.	„	Вологды	„	Петрозав.
32.	„	„	„	Новгор.-Сѣв.	57.	„	Устюга	„	
33.				Конотопа.	58.	„	Костромы	„	Новгорода.
34.	„	Житоміра	„	Ромна.	59.	„	Вятки	„	Твери.
35.				Чигирина.	60.	„	Уржума	„	
36.	„	Орла	„	Конотопа.	61.	„	Нижн.-Новгор.	„	
37.	„	Чернигова	„	Ромна.	62.	„	Перми	„	Москвы.
38.	„	Курска	„	Ахтырки.	63.	„	Екатеринбурга	„	
39.	„	„	„	Зміева.	64.	„	Казани	„	Калуги.
40.	„	Полтавы	„	Зміева.	65.	„	Пензы	„	Тулы.
41.	„	„	„	Новомиргор.	66.	„	Уфы	„	Орла.
42.	„	Екатериносл.	„	Таганрога.	67.	„	Симбирска	„	Курска.
43.	„	Бахмута	„	Изюма.	68.	„	Рязани	„	Харькова.
44.	„	Харькова	„	Изюма.	69.	„	Тамбова	„	Екатерин.
45.	„	Воронежа	„	м. Ивановки.	70.	„	Тобольска	„	Казани.

100.

Ген.-м. Козачковскій ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 4 октября 1811 г. изъ Митавы, № 21.

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 33.

Г-ну ген.-лейт. и кав. гр. Витгенштейну ген.-м. Козачковскаго рапортъ.

Чтобы узнать, какія извѣстія о расположеніи правительства герцогства Варшавскаго принять можно за основательныя, я предпринялъ, подъ предлогомъ вашему сіятельству уже извѣстнымъ, развѣдать о томъ лично, полагая вѣрную надежду на Ковенскаго полиціймейстера, мнѣ преданнаго, имѣющаго по женитьбѣ большую связь съ поляками и гдѣ вообще переѣзжаютъ рѣку проѣзжающіе въ Россію изъ герцогства Варшавскаго.

Полученныя мною извѣстія суть тѣ, что въ Замосцѣ, Люблинѣ, Варшавѣ и Сироцкѣ, собраны польскія войска дѣйствительно, а къ послѣднимъ двумъ мѣстамъ собирается вся конскрипція, но не для помѣщенія въ составъ войскъ, а для работы укрѣпленій. Противу же Виленской губерніи остается одинъ кавалерійскій полкъ, коего штабъ-квартира въ Новомъ-Мѣстѣ и который держитъ кордонъ по россійской и прусской границамъ. Въ Каліари же предъ симъ было ревю обык-

новенное годовое конскрипціи, а притомъ и по слухамъ, дошедшимъ съ нашей стороны, что при Россіенахъ будетъ собрано нашего войска до 25 тысячъ, какъ и вообще наши лагери въ польскихъ губерніяхъ потревожили герцогство Варшавское, а любители разсказывать новости заставляютъ министровъ работать. Сему можно отнести движенія войскъ польскихъ и собранія съ народа множества лошадей для артиллеріи, но близь нашихъ границъ вести войну они не могутъ по великому недостатку сѣна. Конскрипція ихъ сильно дезертируетъ къ намъ и прусакамъ.

Подпись: Ген.-м. *Козачковскій.*

101.

Гр. Н. Румянцевъ ген. Барклаю де-Толли, 4 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 475.

М. Г. мой Михайло Богдановичъ. Въ отвѣтъ на отношеніе вашего высокопр-ства отъ 2 числа сего мѣсяца подъ № 427 честь имѣю васъ, м. г., увѣдомить, что, по представленію посланника графа Стакельберга, послѣдовало уже Высочайшее соизволеніе на выдачу паспорта для въѣзда въ Россію бывшему въ швейцарской службѣ кап. Бодмеру [2]), и что я не премину отправить сей паспортъ въ Вѣну при первомъ удобномъ случаѣ.

О чемъ симъ сообщая, честь имѣю быть . . . . . слуга.

Подпись: Гр. *Николай Румянцевъ.*

102.

А. Балашевъ ген. Барклаю-де-Толли, 4 октября 1811 г., № 1539 [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 476.

Г-ну Военному министру.

Отъ 13 сего сентября имѣлъ я честь увѣдомить ваше высокопр-ство, что дорога, пролегающая чрезъ Минскую губернію отъ Бобруйска до Стараго Быхова, въ надлежащую исправность приведена.

Получивъ нынѣ донесеніе Могилевскаго гражданскаго губернатора, что дорога сія и по Могилевской губерніи также исправлена, долгомъ поставляю ваше высокопр-ство о семъ увѣдомить.

Министръ полиціи *А. Балашовъ.*

---

[1]) Помѣтки: „Получено 6 октября 1811 г. къ свѣдѣнію".
[2]) См. т. IV, стр. 224. *Ред.*
[3]) Помѣтки: „Отвѣтъ на № 254. Получено 6 октября 1811 г. къ свѣдѣнію".

103.

Подполк. Габбе ген.-адъют. кн. Волконскому, 4 октября 1811 г. изъ Вильны [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 155.

Его сiят-ству г-ну ген.-м., управляющему квартирм. частiю, ген.-адъют. и кав. кн. Волконскому, отъ св. Его Импер. Вел. по квартирм. части подполк. Габбе рапортъ.

При отношенiи г. инспекторскаго адъютанта полк. Селявина отъ 22 сентября, полученъ мною отъ 1 октября планъ г. Вильны. Секретный же ордеръ вашего сiят-ства отъ 20 сентября, о которомъ упоминается въ семъ отношенiи, въ Виленскомъ почтамтѣ не имѣется въ полученiи, о чемъ вашему сiят-ству честь имѣю донесть.

Подпись: Подполк. *Габбе.*

104.

Ген.-адъют. Уваровъ Императору Александру I, 5 октября 1811 г. изъ Житомира.

Воен.-Учен. Арх., отд. IV, № 143, л. 1—2.

Получивъ сiи бумаги спѣшу къ Вашему Величеству чрезъ ген.-адъют. Васильчикова отправить. Между оными нѣкоторыя заслуживаютъ не замедля быть Вамъ доставлены; я полагалъ къ сему времени уже имѣть и всѣ обѣщанныя бумаги Вамъ извѣстныя, для чего и торопился самъ сюда прiѣхать; но, по встрѣтившимся нѣкоторымъ препятствiямъ, оныя еще не готовы, однакожъ по свѣдѣнiямъ, какiя имѣю, надѣюсь получить въ концѣ сего мѣсяца и тѣ, которымъ здѣсь регистръ прилагаю; ежели сбудется въ точности какъ ожидаемъ, то можно будетъ извлечь кое-что полезное; но при всемъономъ имѣю присоединить и свою собственную мысль, какъ вѣрный Вашъ и отечества моего слуга. Нынѣ время таково, что невозможно довольно быть осторожну и довольно увѣрену на силы, нынѣ существующiя, и тѣ, которыя предполагается изготовить; отъѣзжая изъ Петербурга послѣднiй разъ, какъ имѣлъ счастье у Васъ быть, все, что мнѣ ни сообщили, имѣю въ полной памяти; и не могу скрыть моего безпокойства передъ

[1]) Помѣтки: „Получ. 13 окт. По сему отвѣтствовано, когда именно присланы къ нему секретные ордера за № 55 и 59 и вложенные въ первый, къ поруч. Бруну за № 56, и къ подпоруч. Траскину за № 57, съ коихъ отправлены къ г-ну Габбе копiи при ордерѣ отъ 14 октября за № 67“.

Вами, полагая, что сего числа еще недостаточно на такой дистанціи и имѣвъ турецкую войну не оконченною, которою пренебрегать не должно; наипаче тогда когда о н а я въ к о л о н о в о ж а т ы х ъ н е д о с т а т к у и м ѣ т ь н е б у д е т ъ. Неопытность же нашихъ братьевъ въ таковомъ важномъ ремеслѣ необходимо должно будетъ замѣнить множествомъ войска, такъ чтобы при неудачахъ можно было вновь выставить довольно силы противъ непріятеля безъ затрудненія; такимъ только образомъ наконецъ и побѣдитель, при всѣхъ выигрышахъ, которые ему безъ сомнѣнія также дорого стоить будутъ, найдется въ истощеніи; вотъ способъ одинъ изъ вѣрныхъ, который придаетъ каждому воину надежду, предпріимчивость и твердость, а на непріятеля наведетъ противное. Вы скажете, гдѣ взять столько способовъ! оные еще существуютъ; только не теряйте времени взять надлежащія мѣры.

Потрудитесь еще разъ прочитать записку о внутреннемъ ополченіи, мною уже неоднократно поданную, тамъ найдете много вспоможенія къ силамъ нынѣ Вашимъ Величествомъ приготовленнымъ и казнѣ нимало не будетъ стоить, развѣ тогда, когда въ движеніе вступитъ; а каковое вліяніе сдѣлаютъ, таковыя мѣры генерально на всѣ державы, само себѣ представить можете; сверхъ арміи, до 300 тысячъ человѣкъ, готовыхъ быть можетъ безъ всякаго чрезвычайнаго дѣйствія въ народѣ, ибо ничего другого не нужно при первомъ случаѣ какъ внести на списки имена, оставя каждаго въ домѣ; а ежели сдѣлавъ еще одинъ рекрутскій наборъ, который уже вездѣ и ожидаютъ [1]); сіе постановленіе послѣдуетъ съ уничтоженіемъ впередъ навсегда рекрутъ, то конечно всякій въ ономъ облегченіе почувствуетъ; затѣмъ уже въ депо рекрутъ или прямо въ полки должны поступать изъ таковыхъ участковъ; сіе обстоятельство право заслуживаетъ заняться и обдумать опытнымъ и хорошо мыслящимъ людямъ, таковымъ способомъ удобство и неудобство онаго открыться можетъ; долго-ль, коротко-ль,— какъ мнѣ кажется, къ сему приступите, но боюсь, чтобы не было поздно и такъ уже время немного; а что сей способъ не безъ пользы доказательствомъ всѣ прочія державы, ибо къ таковымъ мѣрамъ вездѣ приступлено.

Надѣюсь, самъ въ скоромъ времени лично имѣть счастіе повергнуть себя предъ Вашимъ Величествомъ и ежели опять удостоите Вашею довѣренностью, то еще болѣе въ подробности очевидную пользу онаго объяснить увѣренъ; также шетвшись (?) четыре мѣсяца и о прочемъ, что видѣлъ, донести не премину. Вѣрный Вамъ на всю жизнь.

Подпись: *Уваровъ*.

---

[1]) Въ подлинникѣ примѣчаніе: „Сейчасъ получилъ извѣщеніе, что указы по губерніямъ о рекрутскомъ наборѣ получены“.

Приложеніе № 1 къ письму Уварова.

Du raport Politique et Militere entre la Puissance voisine de la Russie.

La Suede revolutionné soudoyez par la France sera selon toute apparance tres soumise aux ordres de Napoleon, mais dans leurs position actuelle au dela du golfe de Bothnie, il semble que les Suedoi pourroit être tenue facilement en échec par les forces maritime de la Russie combinés avec celle que l'Angleterre fourniret en conséquance des arrangement préalable entre les deux gouvernement respective, insi par des mesure sagement prise de la part de la Russie il est à presumer que Bernardote étant placé de la part de Napoleon en vedétte à la tête des Suedois ne serez pas en même des donner des preuves extra ordinaire de son dévouement à la cose de son Maître, il est cependant indubitable qu'il formera des tentative contre la Finlande, ce point devien pour la Russie d'auttan plus important à garder, qu'il est le boulvare de Petersbourg.

La Russie à un autre énnemi singulierement dangereux dans les Polonois ademis emansipé du Duchez de Varsovie, c e s e n f a n t s p e r d u e d e l a F r a n c e, ne S'epargneront pas dans le role que Napoleon leurs destine contre la Russie, leurs armée, d'une belle tenue peut-être, mais mal organisé [1] et d'une force limitée évitera selon toute apparence de se mesurer en masse contre les troupes Russes mais elle cherchera à percer par bande dans les trois ou quatre provinces frontieres pour en soulever les habitans. Il pourroit en resulter de grands inconvenians pour la marche des operations de cette guerre, si ce contact incendiaire avoit lieu, et si on n'avoit soin de le prévenir et d'etouffer sur les lieux mêmes de leurs naissance, tous ces foyers ambulans d'insurrection et de desordres. Il y auroit un autre avantage encore et bien considerable pour les Russes s'ils pouvoient s'emparer d'emblée de la Ville de Varsovie destinée par les François à devenir le point central de leurs depots sur la droite de leur ligne militaire de la Vistule. Cette ligne découverte ainsi dans son flanc devienderoit bien plus facile a emporter sur tous les points lorsqu'il s'agiroit d'en chasser l'ennemi qui seroit ainsi forcé d'evacuer le pays jusqu'a sa seconde ligne sur l'Oder. Les Russes devroient encore sous un troisieme rapport porter la plus grande attention à ne point négliger de surprendre Varsovie et de s'y maintenir pour établir le theatre de la guerre en Pays ennemi et soulager d'autant ses prauvinces frontieres nous croyons ainsi que l'importance de l'occupation du Duchez d'autres arguments pour être prouvez.

Le Roi de Prusse seret fort heureux s'il pouvez se debarasser de la necessite de lesser entrer les troupes françoise sur son territoire, et d'accorder les sienne comme oxiliere, car il est indubitable que ni le Roi, ni la Nation, ni les troupes, Prussiennes, ne peuvent être sincerement pour le partie François; et que d'oxiliere force de la France il pourroit redevenir des aliez fidele de la Russie des le moment ou celle-ci prendroit le partie d'entrer sur le territoir Prussien pour le deffandre. Ce qui seroit en même temps d'une importance incalculable par les mouvements qu'un pareil évenement produiret chez les Peuples oprimés de l'Alemagne, de l'Italie, et de la Suisse, et particulierement encore pour desider contre l'ennemi commun la puissance que le souvenir des malheurs passez bien plus que d'autre consideration pourrois retenir dans les borne d'une prudante neutralitet. Cette puissance qui ne peut se dissimuler à elle même qu'aucune éspece de traites autre que celui de la force ne pourra jamais la deffendre contre le sistême d'agrandissement de la France et qu'elle restrait à discressiont et sans aucune garantie pour son existance des l'instant ou les derniers retranchement de la bonne cause viendroit à être emporté.

---

[1] Въ подлинникѣ примѣчаніе: „На сіе не слѣдуетъ полагаться, они на первой разъ хорошо подерутся безъ сумлѣнія".

La guerre de Turqui est une epine au pied de la Russie que la France cherchera toujours à entretenir. Il est ainsi à prevoir que les Turcs ne feront pas facilement la paix sans qu'on leur rende la Vallachie et la Moldavie. Dans les conjonctures actuelles il parait que la Russie ne peut sous aucun rapport ni politique ni militaire acheter la paix par la cession de ces deux provinces sans porter le coup le plus funeste à ses interests.

Le Danube pour frontiere est une bariere à l'Empire bien autrement sure et facile à defendre avec les forteresse que l'on à entre ces maints que le Dniester sous les faibles ospice d'une paix qui seret toujours illusoire par l'influance françoise dans le divan et qui seret à recommencer la guerre des que les François auroit le moindre successe contre la Russie; A moin que cette paix ne soit affermie par les rapports qui doivent régner entre la Russie et l'Angleterre, et que l'on parvienderoit à faire sentire à la porte l'utilite d'un ensemble mutuelle necessaire à leurs propres éxistance.

Приложеніе № 2 къ письму Уварова.

Reflexions Général.

L'Etat critique de l'Europe ne permet plus de former cet ensemble qui devroit regner entre les differents états, pour leur bonheur mutuel. Tout calcul, qui tend, au bien général est annullé par la prépondérance du conquérant. Quatre—vingt-millions d'hommes, après avoir éprouvé toutes les horreurs de la guerre, sont tombés sous le joug d'un seul homme et subissent un asservissement auquel le plus dur esclavage ne peut être comparé. Les états qui ne sont point encore en son pouvoir, se trouvent minés par les traités et le sisteme continental, qui tend directement à le faire dominer sur toutes les nations, et indirectement à les ruiner toutes, sous le prétexte specieux de ruiner l'Angleterre.

La marche que la France à tenu et les moyens de toute éspece qu'elle à emploiès, pour parvenir à cet épouvantable résultat sont connus. L'esprit d'une révolution que les grandes puissances ont toujours paru méconnoitre ou mépriser, a enfin améné cé que les sages et prévoyants n'avoient cessé d'annoncer; la chûte des nations, la misére génerale, les calamites d'une guerre permanente, l'oppression passée en loi, et par suite la perspèctive la plus effrayante, pour les destinées futures de tous les peuples du monde.

La France elle-même, qui à été le foyer de tant de maux,—qui désolent l'humanité, la France, qui ne semble écouter que la voix de la plus monstrueuse politique, en prolongeant, les convulsions du continent soit pour se maintenir dans ses usurpations, soit pour parvenir à un degré de domination plus vaste et plus absolue, semble loin de prévoir la terrible série de vicissitudes qu'elle prépare aux générations futures et la masse de justes vengeances, qui peuvent tomber sur elle de toutes parts. Et dans quel goufre le sistême actuel du conquerant ne pourrait-il pas l'entraîner, si la seule puissance, qui reste encore en attitude de défendre ses droits et son indépendance savait prendre la magnanime résolution de prouver qu'elle à le sentiment de ses forces et de sa dignité; si la Russie vouloit fortement ce qu'elle peut et se doit à elle-même, enfin si ce grand èffort national étoit bien conduit avec la prudence, la vigueur et la constance que les Russe seule peuvent encore déployer?

L'issue peu avantageuse des deux guerres que l'Empereur Alexandre a entreprises contre la France doit à la vérité lui avoir inspiré de la méfiance de la sirconspection dans les operations et peu de confiance dans les allies qui l'ont si mal seondé. Par de faux calculs, on avoit une idée trop haute de ses propres forces, et trop de mépris pour la puissance de l'ennemi, tandis qu'actuellement ou tombe peut-être dans un excés contraire, s'exagerant trop les forces de la France, absorbées en grande partie par la guerre interminable de l'Espagne. En donnant dans le premier de ces

deux extrêmes, la Russie à tout manqué par l'insuffisance des mesure employées contre un ennemi formidable; en se liverant au second, elle se laisse mener, se paralise dans ces immenses moiens et donnerait le tems à l'ennemi de lui porter les coups qu'il lui prepare pour la faire succomber.

La guerre est toujours un grand mal; mais souvent un mal nécessaire et indispensable. Tout Souverin, qui fonde sa gloire sur le bonheur de ses peuples ne l'entreprendra jamais, que par le motif superieur à tout, de défendre l'independance et la prosperité de son Empire compromise, ou menacée, mais lorsque ces cas existe, il paroit-être de son devoir de ne pas attendre que l'ennemi l'y provoque ouvertement, il saura lui-même se réserver l'initiative du moment convenable pour l'attaque: car attaquer le premier dans ces cas, est savoir se defendre à propos; c'est en même tems satisfaire a la responsabilité de la gloire de son Empire, de la vie et du bien de ses sujets.

Un principe clair et precis applicable à toutes les combinaison de la vie humaine et surtout à la politique, et de savoir sacrifier à propos le moin pour le plus, ou, en d'autres termes, une-partie pour le tout. Louis XVI à Varennes a bien prouvé contre lui, contre la France, et contre l'Europe, l'importance de cette loi et les terribles suites de son oublie de la part d'un Souverain.

Article 2.

La premiere guerre que le conquérant entreprendra au nord doit produire une révolution universelle; ces premiers grands revèrs l'entreneront à sa ruine. Mais pour parvenir à cet heureux résultat, il fautdroit emploier dans les entreprise une intrepidité sans exemple; prendre des mesures sages et énergique; et montrer un caractere invariable que rien ne déconcerte. Car on ne peut sortire de l'état de dégradation où l'on est tombé, que par une catastrophe terrible, dont la commotion violante ébranlerait les états jusque dans leurs fondements, et alors le torrent rompan ses digues débordera avec fureur.

Ce sera le moment ou l'Empereur Alexandre avec ses grandes et heureuse vues pacifiques se trouvera à même d'arreter le cours de tant de debat sanglans, et pourra faire rentrer chaque puissance dans ces' anciennes limites. Ce boulversement qui etonnera même les Sciecles à venir, intimidera les passions turbulentes, et les peuples pendent long-temps, pourront respirer cette tranquillité si necessaire à leur bonheur.

L'Essemble des ressources de tous les genres qui regne en Russie plus que partout alleurs, la met en etat de lutter avec avantage contre tout ce qui voudrait la subjuguer.

La situation Topographique du Paü, le phisique et le moral de la nations et la Religions sont si differens du reste de l'Europe que ce qui à contribué autre parti au succes de l'Armée Françoise, se pourroit qu'en Russie ne lui attirer que des revers. L'Armée Russe trouveroit de grands avantages à suivres le nouveau systême de guerre tandis que l'armées françoise forcée d'en adopter un nouveaux seroit obligee de renoncer à ces projets d'envahissement.

Article 3.

Les François viennent de perdre en Espagne le titre d'invincibles, ce qui influe non seulement sur l'opinion de l'Europe, mais même sur celle de leur propre armée. Car avec tout leurs savoir faire, leurs héroisme et leurs bravoure, ils ont gardé leur ancien caractere, c'est à dire, ce premier moment de vigueur et d'impetuosité, ce choc auquel d'abord rien ne peu resister, mais qui le lendemain est rebuté par les obstacles et la fermeté de l'ennemi, ce mélange incroyable d'un courage quelque fois au dessue

de tout, et d'une consternation quelque fois porté jusqu'a la foiblesse. Et qui croit que les François d'aujourd'hui ne sont plus les même se trompe, j'ose le dire dans les derniere guerres ils ont eu l'avantage de déconcerter par leurs entreprise audacieuse les ennemis, ils en ont profité en gens du métier et c'est leurs fort.

Les mesures du Conquerant son energique; il n'entreprend rien à demi. On doit s'attandre à une guerre pénible et destructive, ce n'est que par la force des armes qu'on pourra lui faire abandonner des projets gigantesque.

La nation françoise, quoique dans la misere et mécontente se soumet en aveugle à toutes ses volontes; elle est subjuguée par la crainte de nouveaux désastre. Le conscrit une fois placé dans les rangs, oublie toute ses peines, il ne songe plus qu'à la victoire et au butin. Voyant qu'on regne à son gré par tout ou on arrive on prend le goût des conquêtes, Généraux, Officiers, Soldats, sentes tous le puissant interest qu'ils ont de se soutenir reciproquement.

Le Conquerant ne doute pas que la premiere guerre qu'il aura au nord ne soit la derniere qu'il aura à soutenir sur le continent il scait qu'elle finira son sort et decidera de tous ses grands projets, il y emploiera toutes les forces de la France et des alliés et son armée agguerrie fera surement des efforts de valeur. Cela ne doit point intimider la Russie, mais lui faire santire que dans la guerres d'e x i s t e n c e qu'on entreprendra, on ne pourroit sans danger se fier qu'à des forces réelles. Quand il s'agis de sauver l'état, l'economie et les petits interets doivent être mis de côte toutes les mesures se prennent en grand avec ordres et réflexions ne négligeant aucun moiens; il veau mieux en emploier plus que moins, le Pays dut-il en souffrir momentanement cela veaudrait encore mieux que de le laisser ruiner par l'ennemi.

L'Europe à perdue la plus grande partie de ses ressources; La Russie est la seule puissance qui soit rester intacte. On n'est parvenu à lui nuire qu'indirectement sous les raports politiques et comerciaux. Du moment qu'il c'est formé un Empire qui veut tout mettre sous sa dependance le Peuple qui n'à point encore subbi sa loi peut seul lui opposer quelque resistence, sans quoi rien ne peut se soustraire à sa domination.

La moderation de l'Empereur Alexandre envers la France aurait due prouver au monde entier que ce Prince ne desire que le bonheur et la tranquillites pour son Empire, la base sur laquel il à établie ces traité démontre son désinteressement.

Mais la France qui augmante et change ces moyens politique sans aucun ménagement, rompt la premiere l'armonie, viol la paix, et dégage par cette infraction, celle qui ne c'etoit lies qu'à des condition, qui des lors ne subsistent plus; Ofencer la dignites de cet Empire, de ces sujet et vouloir leurs enlever le bonheur c'est forcer l'Empereur Alexandre à faire la guerre.

Je ne doutte pas qu'il ne l'entrepraine à propos, et que lorsqu'il la fera ce sera avec toutes les efforts de sa puissance, et avec la ferme resolution de ne pas poser les armes, qu'on n'aient bases un equilibre entre les puissance qui puissent assurer la proprietes de chaqu'une d'Elle.

Le geanre de guerre qu'il fera ne ressamblera pas à celui que tous les états ont adopté il ne voudra pas conquierir pour garder ces conquiettes, il sera obligé de porter chez son ennemi la flame et le fere, et il épouvantera par ca vengeance tous les peuples qui pourroit être tantés de troubler son repos.

Qu'on n'appelle plus barbarie, violation, des loi de la guerre, ces represaille fondés sur les lois de la nature; ayant été obligé de prandre les armes contre l'usurpateur la Nation, se souleve quitte ces foyez, elle perira jusqu'au derniere s'il le faut, mais elle restera libre, le nom de Russe ne sera point umilie et elle assurera par l'eclat de sa vangence son repos future.

Qui serait en méme d'empecher encore aujourd'hui de jouer á la Russie le role rédoutable que lui trace Guibert danc son discours preliminere, ces peuples endurcie et invincible existe encore, ces meurce sa soumissions envers le Souverin, la même langue le même costume, de plus grande ressource que jamais et le patriotisme amalgamé avec l'interest de l'existance doit les porter à fair des efforts de valeurs.

Il nous reste à observer dans cette hipothese, que la Russie commenceroit sans alier sous les auspice de ces propres aigles, la guerre la plus imposante, comme la plus legitime et la plus necessaire qu'elle ait jamais entrepris. Mais elle ne perdra jamais de vue que tous les peuples que la France opprime de son joug ou accable du poid de son aliance forcé, sont les allies naturelle de la Russie, que toutes ces nations seront pretes à se lever quand la Russie voudra leur donner la maint pour rompre leurs chaînes, et qu'enfin le premier coup de canon tiré contre les François scelleroit d'une maniere indissoluble le traîté d'alliance tracé par l'interest commun entre la Russie et les peuples magnanimes de la presqu' Isle que Napoleon tourmante si long-tems et s'efforce en vain de subjuger.

C'est ainsi que la Russie par une constance inébranlable dans ses efforts, par le deploiement le plus energique et le mieux combiné de toutes ses forces et en profitant de la disposition general des esprit pour tourner les propres armes de l'ennemi contre lui même, pourrait parvenir à fixer la victoir sous ces drapeaux, à détruir la préponderance tiranique de la France, et à établir enfin un nouvel ordre de Chore qui garanti la durée d'une paix que toutes l'Europe devrait à la Russie parvenue au plus haut point de veritable gloire sous le regne de l'immortel Empereur Alexandre.

Приложенiе № 3 къ письму Уварова.

Remarque.

L'Empereur Napoléon à envoyez un Géneral de division du génie avec plusieurs Officiers pour diriger les ouvrage que l'on construit dans le Duchez de Varsovie.

La Forteresse de Modline est le point principale, 17 milles travailleurs il sont occupé journélement, le Pays fournie 10 milles hommes, et la troupe qui s'y trouve, 7 milles. L'on revetie tous les ouvrage en brique, la plus part des maisons du faubourg de Prage est le couvent ont été détruit pour fournir les materiaux. On travaille dans la forteresse même des caserne pour y loger dix mille hommes cétte forteresse pourat être achever vere la fin du mois de juin de l'anné prochaine.

La tête de pont de Prague que l'on avez commencer depuis long-tems vien d'être terminé.

L'ouvrage qui à été commencez à Sirock est abandonnez.

La Forteresse de Torne à lasquel on à ajouter des ouvrage peut aussi être terminé pour le mois de Juin.

Ce qui conserne la Forteresse de Zamosc elle est achevez, exeptez les ouvrage avancé qui ont subit des changement depuis l'arrivé du General Francoi, mais tout de même elle peut être finie pour le moi de Juin, la tête de pon que l'on construit auprès de Pulawy, et les baterie sont de trop peu de conséquance pour en parler.

Une quantite de munition en fait de poudre, grenade, boulet et bale de plomb, viennent d'être transporte de France a Danzik, Torn, Modlin, et Varsovie.

L'Armée Polonoise est cantonée actuelement de la maniere suivante.

Six régiments d'Infanterie avec un parc de 80 canon et deux régiment de cavalerie aux environs de Modline sous les aurdres du General Zaiączek.

8. Regiments de Cavalerie 24 canon d'artilerie volante et 2 regiments d'infanterie entre Sirock et Sielce sous les ordre du General Rozniecki.

Un regiment d'infanterie et un regiment de Cavalerie à Torn sous le General Kamieniecki.

Un regiment d'infanterie à Zamoysc et un de Cavalerie sous le géneral Haukie.

Un regiment d'infanterie et un regiment de Cavalerie à Danzik.

Un regiment d'infanterie et un de Cavalerie à Varsovie sous le comte Potocki.

Un regiment d'infanterie et un de Cavalerie à Kustrin sous le Prince Radziwil.

Les conscript que l'on vien de donner ne sont principalement pris que pour completter les regiments en Espagne, et un qui se trouve dans le Duchez.

Le Prince Poniatowski vien d'arriver à Varsovie, il à apporté des ordres de preparer pour l'organisation de la levez en masse en cas de guerre.

Le Marechal Davoust est destiné au commandement des troupes dans le Duchez, mais il ne doit quitter son corps d'armée qui est à Hambourg qu'au moment de la guerre.

Le General de division Moran doit marcher avec sa division au moment des mouvement pour ranforcer les troupes du Duche.

Le Marechal Macéna prandera le commandement du corps de Davoust dans la quele il y aura, les divisions d'infanterie Gudin, Frian, et une formé provisoirement des 6-me batalions sous les ordres du General Mouton.

La Cavalerie sera composé de 6 regiment de Cuirassier sous le Duc de Padou et 6 de Cavalerie légere sous le General Mombrun.

Les troupes Saxone entreront sous les ordre du Marechal Macéna, les Bavaroi, Wirtembergoi et le reste de la Federation sous le Marechal Ney.

Le Marèchal Oudinot formera un corps de troupes qui doivent venir de la Holande et de l'Italie.

Le Roi de Naple doit commander toutes la Cavalerie—6 regiment de dragon Françoi viennent d'être reformée en lancier, les regiment du Duché ont eu l'ordre de leur envoyer des instructeur pour le maniment de cet arme.

Deux nouveau régiment de lancier viennent d'être formée en France, les cadre ont été prise de la garde Polonoise et les recrut du Duchez de Varsovie.

On à fait une requisition Général dans le Duche de Varsovie pour les cheveaux d'artilerie et le train de l'armée—les habitans ont fournis 12 mille cheveaux.

Il y à eu des officier de Cavalerie envoie dans toute les département pour passer en revue tout les cheveaux qui existe dans le Pays, en inscrivant le nombre que chaque individue à, l'age du Cheval, la mesure et à quoi il pourait être emploier en cas de necessité.

(Cette même mesure à été prise en Autriche).

Chaque département du Duché de Varsovie à ressue l'ordre de reunir les arme de tous les genre qui peuvent se trouver entre les maints des habitans et d'en former le depot au chef lieux du cercle en y ajoutants 10 milles pique.

105.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 5 октября 1811 г., № 327 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 149.

Военный министръ проситъ его сiят-во кн. Петра Михайловича приказать посылаемые при семъ три маршрута, на слѣдованiе рекрутскимъ партiямъ, тотчасъ повѣрить и возвратить въ департаментъ, а вмѣстѣ съ возвращенiемъ оныхъ прислать еще одинъ новый маршрутъ отъ Ельни до Москвы.

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 5 окт. Свѣренные 3 маршрута и одинъ вновь составленный отъ г. Ельни до Москвы отправлены 5 окт. за № 350".

106.

Полк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 6 октября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 47.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 127.

Excellence. Je viens de recevoir de S. A. le Prince Wolkonski General Adjutant mon avancement au grade de Colonel, et sachant bien que je ne le dois à personne qu'à V. Excellence, qu'il me soit permis de soummettre mes remerciemens et ma reconnaissance eternelle.

Quant à l'entrevue, elle est prolongée à un tems indécidé donnant pour raison mès incommodités et l'un des deux envoyés est de retour dans ce moment et m'a aporté des nouvelles suivantes. Que le Roi est arrivé depuis 3 semaines avec la plus grande Cour, et meme avec sa musique qui n'etait jamais dehors le Dresde, que les 18 millons florins empruntés par l'Empereur des français ont été pris totallement par lui pour son credit sans avoir donné un gros au Duché — que les diettines ne sont pas commencées mais qu'on se dispute si les memes Deputés doivent rester—qu'on sait deja davance de l'Augmentation des nouveaux impots à la Diette—que tout le monde est entierement mecontent et qu'il a parlé même avec les Ministres qui lui ont dit qu'ils ne pensent pas de commencer avec nous, mais qu'ils craignent que le Roi de Prusse ne commence et que nous ne venions à son secours, alors il est sûr qu'ils sont perdus—que Kuczynski est la cause de la chute des Ministres—que les soldats desertent fortement en Prusse n'etant payés depuis 17 Mois et n'ayant des vivres — qu'on a abandonné les fortifications de Modlin qui n'est achevé qu'on fusille très souvent pour la desertion, desobeissance et murmures et qu'on a fusilié en sa présence à Varsovie huits Militaires, tant français que polonais — à la fin il a dit que les Ministres lui ont repeté plusieures fois que le Duché ne peut exister ni une année etant dans une telle situation et qu'il faut qu'on le demembre entierement ou qu'on l'augmente — que Massena est fort embarassé à Dancig — que tous les conscripts presque sont envoyés pour completer leurs corps en Espagne—que le Prince Poniatowski est fortement chagriné et gené par les plaintes continuelles des troupes qui se sont refroidis dans leur anthousiasme et degoutés entierement et on croit qu'on les envera aux quartiers d'hiver.

Подпись: *Turski Col.*

107.

Ген.-лейт. Ханыковъ Государственному канцлеру, 6 (18) октября 1811 г. изъ Дрездена.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 429—431.

Je profite d'une occasion sûre pour transmettre à M-r le Comte de Lieven la presente expedition en le priant de la faire parvenir à V. E. Elle

trouvera ci-joint le paquet que m'a laissé pour Elle M-r Labinsky, et dont j'ai eu l'honneur de la prévenir.

M-r Labinsky m'a parlé de l'armée du Duché de Varsovie. Ses notions à ce sujet contredisent l'apertion du C-te de Goltz qui pretendait, comme je l'ai rapporté que les regimens de cette armée n'étaient pas au complet, à beaucoup près. Tous les autres avis qui me sont parvenus à cet égard la contredisent également. Les differens avis s'accordent à porter l'effectif de l'armée a environ 60 mille hommes sans compter les trouppes qui sont en Espagne, mais y compris celles qui sont à Danzig et dans les forteresses Prussiennes. Dans le Duché proprement on compte environ 40.000 hommes, disposés, à ce qu'on m'a dit, en majeure partie sur les deux rives de la Vistule. Peu de jours avant le départ de M-r de Senfft pour Varsovie j'avais trouvé l'occasion de lui parler au sujet des forces de cette même armée. Il m'a repeté ce qu'il m'avait dit déjà plus d'une fois, savoir que cette armée, fixée à 60.000 hommes, était au complet; mais qu'en decomptant les 8 mille qui sont en Espagne, il y en avait 58 mille dans le Duché et dans les forteresses. Il m'a appris aussi qu'en outre on a créé nouvellement un bataillon du train et quelques bataillons de reserve, ce qui forme une augmentation d'environ 4 mille hommes. Ainsi d'après son compte il y aurait 56 mille hommes d'effectifs. A cette même occasion M-r de Senfft m'a parlé aussi des fortifications de Modlin conçues sur un grand plan et destinées à en faire une forteresse du premier rang. Il a dit que les travaux s'y continuaient avec beaucoup d'assiduité, mais qu'ils demandaient encore bien du tems avant de pouvoir être achevés. Il m'a ajouté qu'on avait eu d'abord le projet de donner à cette forteresse un revêtement en pierres de taille mais que comme il n'y avait presque pas de pierres dans le pays, et qu'il eut été trop dispendieux de les transporter de loin, on s'est decidé à faire ce revêtement en briques.

Nous avons toujours ici quelques Polonais Varsoviens; les uns arrivent à mesure que d'autres partent. Ils me temoignent en général beaucoup d'attentions et de politesses. Suivant ce que j'ai pu recueillir sur leurs dispositions dans les circonstances présentes, il semble qu'ils desirent généralement la guerre entre la Russie et la France, Ils calculent, m'a-t-on dit, que si la dernière est victorieuse, la Russie pourra perdre ses provinces Polonaises, lesquelles venant à être reunies au Duché de Varsovie, sous un autre Prince, le Royaume de Pologne serait par là presque rétabli, et leur but atteint; et si par les événemens de la guerre le Duché de Varsovie tombe au pouvoir de la Russie, ils preferent encore ce sort à celui d'être sous le regime actuel; en sorte qu'ils croyent n'avoir qu'à gagner dans l'un ou l'autre cas. La régéneration de la Pologne ou l'amnistie, c'est l'expression qu'on leur prête pour rendre cette alternative.—On assure aussi qu'un événement qui flatte beaucoup leurs esperances et qu'ils paraissent envisager comme probable, c'est d'être reunis à la Russie et former avec ses provinces polonaises, ou

avec une partie de ces provinces le royaume de Pologne, dont l'Empereur notre Auguste Maître se ferait proclamer Roi, et qui serait à peu près par rapport à la Russie ce qu'est le Royaume de Hongrie par rapport à l'Autriche.

On prétend que le Roi de Saxe n'est pas très satisfait de l'accueil qu'on lui a fait à Varsovie, et l'on cite comme une chose qu'il a remarquée avec deplaisir, qu'aux deux assemblées qui ont eu lieu à la cour après l'arrivée de L. L. M. M. dans cette ville, il n'y a eu que huit Dames à l'une et six seulement à l'autre, tandis que pendant ses sejours précedens, il y en avait toujours plus de cent à chaque assemblée, parmi les quelles les plus distinguées du pays ne manquaient presque jamais de se trouver.

J'ai eu l'honneur d'envoyer à V. E. avec ma Dépèche № 91 les dessins des trois nouvelles pieces introduites dans l'Artillerie Saxonne; j'ai celui de lui présenter ci-joint les dessins des affuts du Canon de 6 et de l'obusier de 8 avec une description détaillée de toutes les parties et de leurs dimensions, quant à l'affut du nouveau canon de 12 qui devait être changé, il n'a pas encore paru jusqu'à présent. Depuis que j'ai eu l'honneur de communiquer à V. E. l'état de l'artillerie Saxonne, il y a eu 5 batteries construites nouvellement, dont trois pour l'artillerie à cheval, composées de pièces de 6 [1]).

Un officier Saxon, le Capitaine Schreibershofen qui a été envoyé à Glogau et qui en revient, a rapporté ici qu'il y avait peu de trouppes Prussiennes dans les environs de cette forteresse, et que même il y en avait peu en Silesie; cet avis parait avoir influé sur les dispositions qu'on prend ici, on n'a plus envoyé de troupes Saxonnes vers les frontières de la Silesie, comme on parait en avoir eu le projet. Les operations de la Prusse, et tout ce qui se passe dans ce pays n'ont point cessé jusqu'à présent d'être l'objet de la plus grande attention de la Saxe. On a appris en même tems par cet officier, que depuis que le G-l Jacquinot commande à Glogau après le G-l Beaupré qu'il a remplacé on y travaille à des retranchemens qu'on ajoute aux fortifications de la ville: on prétend que cette forteresse est peu de chose, et qu'elle n'offre pas de grands moyens de defense. Ce qu'il y a de mieux, a dit cet officier, ce sont les ouvrages avancés, qui forment deux forts separés, et encore la communication entre ceux-ci est-elle defectueuse et assujettie à de grands inconveniens.

J'ai l'honneur d'être etc.

---

[1]) Помѣтка: „Сообщены отъ Государственнаго Канцлера и препровождены къ Инспектору всей артиллеріи за № 510 отъ 20 декабря 1811". См. т. IV, стр. 250. *Ред.*

108.

Д. Гурьевъ ген. Барклаю де-Толли, 6 октября 1811 г., № 293 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 488.

М. г. мой Михайло Богдановичъ. Вслѣдствіе отношенія ко мнѣ вашего высокопр-ства отъ 19 минувшаго сентября, удостоился я получить Высочайшій Его Императорскаго Величества указъ, отъ 24 сентября мнѣ данный, о доставленіи вашему посланнику въ Вѣнѣ гр. Стакельбергу сто пятидесяти червонныхъ на извѣстное употребленіе; въ исполненіе чего не оставилъ я препроводить къ гр. Стакельбергу первый вексель на достоинство означенной суммы. О чемъ увѣдомляя васъ, м. г. мой, имѣю честь быть . . . . . слуга.

Подпись: *Д. Гурьевъ.*

109.

Ген. отъ инф. кн. Багратіонъ Военному министру, 6 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 30. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 509—510.

Г-ну Военному министру командующаго арміею ген. отъ инф. Багратіона.

Въ бытность мою сего мѣсяца 3 числа въ Каменцѣ Подольскомъ и въ крѣпости Хотинѣ, отставной полк. гр. Витъ явился ко мнѣ съ увѣреніемъ, что онъ возвратился не болѣе двухъ недѣль изъ Варшавы, былъ въ Модлинѣ, Замостьи, Сѣдлецѣ и въ прочихъ мѣстахъ, въ коихъ сдѣлалъ нѣкоторое замѣчаніе свое на бумагѣ на счетъ нашихъ сосѣдей, удостовѣряя и ручаясь честію своею о истинѣ всего имъ описываемаго, которое оригиналомъ при семъ къ вашему высокопр-ству представить честь имѣю, для донесенія Государю Императору [3]). Касательно появленія ихъ по кордону, это только малые разъѣзды для наблюденія за бѣглыми.

Впрочемъ, хотя имѣю достовѣрное извѣстіе, что въ Замостьѣ прибыло одинъ или два пѣхотныхъ польскихъ полка; но не для чего другого, какъ произведенія крѣпостной работы,—а особенно о движеніяхъ ихъ войска или какихъ злыхъ покушеніяхъ ничего не слышно.

---

[1]) Помѣтки: „Получено 4 октября 1811 г. Къ свѣдѣнію".

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію". Помѣтка: „Получено 20 октября 1811 г.".

[3]) Этой записки въ дѣлѣ нѣтъ. Въ журналѣ входящихъ бумагъ по секретной части (отд. I, № 290, стр. 139) есть помѣтка карандашемъ: „выписка у ген.-м. Майера". *Ред.*

Напротивъ того они чрезвычайно боятся и въ большомъ страхѣ, чтобъ мы внезапнаго не сдѣлали на нихъ нападенія.

На сихъ дняхъ я буду имѣть еще новыя и вѣрнѣйшія извѣстія, отъ надежнѣйшаго человѣка, посланнаго мною за границу въ герцогство Варшавское, которое по полученіи тотъ же часъ вамъ сообщу съ приковокупленіемъ моего мнѣнія о отставномъ полковникѣ гр. Вите.

Подпись: Ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ*.

110.

Д. Гурьевъ ген. Барклаю де-Толли, 6 октября 1811 г., № 1341. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 505.

М. г. мой Михайло Богдановичъ! Во исполненіе сообщеннаго мнѣ вашимъ высокопр-ствомъ въ отношеніи отъ 27 прошедшаго сентября подъ № 425 Высочайшаго Его Императорскаго Величества повелѣнія, я сдѣлалъ надлежащее распоряженіе о назначеніи со стороны мѣстнаго губернскаго начальства и таможенной чиновниковъ для произведенія слѣдствія о пропущенныхъ Брестскою таможенною заставою безъ всякаго законнаго вида за границу Крымской таможни чиновника Алексинскаго и Брестскаго уѣзда помѣщика Швайковскаго [2]).—Увѣдомляя о семъ васъ, м. г. мой, честь имѣю быть . . . . . . слуга.

Подпись: *Д. Гурьевъ*.

111.

Ген.-лейт. Штейнгейль Военному министру, 7 октября 1811 г. изъ Або, № 386.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 295, л. 248.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли ген.-лейт. Штейнгейля, рапортъ [3]).

По дошедшимъ до меня свѣдѣніямъ, что непріятель изъ Финскаго залива отдалился, и во вниманіе того, что начались уже порывистые вѣтры съ весьма холодною и сырою погодою, то отрядъ флотиліи при Юнгферзундѣ, состоящій изъ однихъ іолъ, снятъ, а теперь предписано мною обратить также въ порты флотиліи: Аландскую,

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію“. Помѣтки: „Получено 14 октября 1811 г. Къ свѣдѣнію“.

[2]) См. стр. 26 этого тома. *Ред.*

[3]) Резолюція ген. Барклая: „къ свѣдѣнію“. Помѣтка: „получено 20 октября 1811 г.“.

Гангутскую и Паркалаутскую; равно предоставлено тоже сдѣлать вице-адм. Саблину съ флотиліею Свеаборгскою и контръ-адм. Смирнову—съ флотиліею Роченсальмскою. О чемъ вашему высокопр-ству донесть честь имѣю.

Подпись: ген.-лейт. *Штейнгейль.*

112.

Капит. бар. Кронъ Военному министру, 8 октября 1811 г. изъ С.-Петербурга [1]), № 17.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 546.

Rapport.

An S-r Excellenz dem Herrn Kriegs-Minister General von der Infanterie und Ritter etc. Barklay de-Tolli.

Von Capitain des Generalstabs Baron Krohne [2]).

Bei dem gehabten Grenzmessungsgeschäfte habe ich, indem keine extraordinaire Summe vorhanden, alles aus meiner Tasche bestreiten müssen. Indem ich nun die ganze Distance von Polangen bis Olitta beinahe 400 Werst, eingetheilt und nochmahls über 1.000 □ Werst aufgenommen habe, so habe ich im ganzen, so wohl für Progon Fuhrlohn an den Einsassen, ferner für Wegweiser und Führer so wie für schreib und Zeichenmaterialien, über 150 Silberrubel ausgelegt um deren Erstattung ich ganz unterthänigst bitte.

Eben so wage ich es Ew. Excellenz unterthänigst zu ersuchen, die mir und dem Lieutenant Treskin, vom comandirenden General versprochene Belohnung gnädigst auszuwürken; indem ich noch in dieser Woche zur 17-ten Division, als meiner jetzigen Bestimmung, abgehen muss.

Подпись: *Kapitain baron Krohne.*

Приложеніе къ рапорту Крона.

Записка съ извѣстіями изъ-за границы.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 145.

Nachrichten, an der Grenze gesammelt:

1. Die Pohlen sollen in unserm Antheile eine Menge Iuden, als Spione hallten unter diesen zeichnet sich ein gewisser Chaim in Bialystok ganz besonders aus,

---

[1]) Помѣтки: „Получено 30 октября 1811 года. Къ свѣдѣнію".

[2]) Къ настоящему рапорту Крона, согласно журналу входящихъ бумагъ по секретной части за 1811 годъ (Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 290, л. 149, 30 октября № 446), приложена записка со свѣдѣніями изъ-за границы, находящаяся въ дѣлѣ № 288 отд. I, ч. II, л. 145, которая печатается ниже. *Ред.*

so ist er es zum Beisp. der über die Grentze angezeigt, dass der Capitain Neidhardt nach Warschau geschikt war. Der Praefect Bellefroi in Lomza hat es selbst eingestanden, dass Chaim die Nachricht mitgetheilt habe.

2. Im Herzogthum Warschau ist allen Wirthen, selbst bis zur Grenze angesagt worden 1 Korschiz Mehl, 2 Kors. Hafer und das nöthige an Heu Salz und Brod, für Jeine gewisse Anzahl Einquartirung auf jeden Fall bereit zu hallten.

3. Bei Sielcze oder Sielozko in Galizien stehen im Cantonement 9.000 Pohlen versammelt unter dem Comando des General Kaminski. Auch ist bei ihnen der Inspector der Cavallerie dessen Nahmen mir entfallen.

4. Der General Fischer in Warschau welcher General Inspector der ganzen Infanterie ist und im Bureaux des Fürsten Poniatowski arbeitet ist der nehmliche der mit Koscziusko in Petersburg war. Er hat sich damals reversieren müssen nie gegen Russland zu dienen.

5. Ein grosser Theil der Preussischen armee steht an den Küsten.

6. Bei Danzig stehen 30.000 Mann Pohlen, Saxen und Franzosen.

7. Überhaupt steht die Pohlnische armee folgender maassen vertheilt 25.000 (Pohlen) bei Danzig, 9.000 nach andern Nachrichten 13.000 bei Sielcze, 6.000 in Warschau und die andere im Lande vertheilt. Die ganze Stärke der unterm Gewehr stehenden Polnischen armee beträgt 66.000 Mann.

8. Die Gesammte Preussiche armee besteht aus 43.000 Mann unter den Waffen. 80.000 Mann ausexercierter Trouppen sind im Lande in ihren Behausungen vertheilt. Die waffen Depots in Berlin, Potzdam, Spandau, Breslau, Glatz, Silberberg, Graudenz und Königsberg sind hinlänglich versehen um diese 80.000 bienen 14 Tagen bewaffnet und versammelt auftreten zu lassen.

9. Die Franzosen haben ausser denen bei Danzig versammelten Trouppen annah ein beträchtliches Laager bei Rostock versammelt und ihre Besazungen in Glogau, Küstrin und Stettin schätzt man zusammengenommcn 20.000 Mann.

10. Der Kaiser Napoleon wird in die Mitte des October Monats so wohl im Laager bei Rostock als auch in Kassel erwartet die ganze Westphälische armee wenn sozusammengesogen seyn wird zu besichtigen.

113.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 8 октября 1811 г. изъ С.-Петербурга, № 1. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 35 и 36.

Г-ну ген.-лейт. гр. Витгенштейну.

По Высочайшему повелѣнію предлагаю вашему сіятельству.

1. Подъ предлогомъ, что по скорому наступленію зимы морскіе берега, оборона коихъ препоручена была вамъ, не подвергаются болѣе никакимъ опасностямъ и потому пребываніе ваше въ Ригѣ уже не нужно, имѣете немедленно перенести корпусную вашу квартиру въ гор. Шавлю и къ средоточію ввѣренной вамъ 5-й дивизіи.

2. Имѣете сблизить 5-ю пѣх. дивизію къ Тельшу, Шавлѣ и Россіянамъ такимъ образомъ, чтобы она въ нѣсколько дней по полученіи

---

[1]) Помѣтки: „Получено 12 октября 1811 г. Отъ 12 октября за № донесено Военному министру". Письмо писано собственной рукой ген. Барклая. *Ред.*

приказанія, могла перейти въ Тильзитъ за рѣку Нѣманъ. На сей конецъ передвиньте немедленно полки:

Сѣвскій пѣхотный		изъ Митавы	въ	Куртовіаны,
Калугскій „		„ Бауска	„	Бейсаголы,
23-й егерскій „		„ Виндавы	„	Куршены,
24-й егерскій „		„ Либавы	„	Плуніаны
и 5-й арт. бригады батарейную роту № 5		„ Митавы	„	Видукли.

Всѣ же прочіе полки и артиллерійскія роты 5-й дивизіи остаются въ нынѣшнихъ своихъ квартирахъ.

3. Дабы сіе перемѣщеніе квартиры вашей и вышеозначенныхъ войскъ не произвело сенсаціи, то старайтесь оное произвесть сколько можно безъ дальней огласки подъ предлогомъ, что полки сближаются къ главнымъ магазейнамъ для лучшаго продовольствія, предписать же полкамъ о выступленіи каждому особо, такъ, чтобы одинъ не вѣдалъ о движеніи другого.

4. Изъ корпуса ген.-лейт. Багговута поступаетъ подъ команду вашу два казачьи полка маіора Селиванова и подполк. Родіонова, которые расположены по границѣ и содержатъ кордонъ отъ Полангена до устья рѣки Посвенты, о чемъ уже дано повелѣніе ген.-лейт. Багговуту.

5. Командующій въ Маріенвердерѣ на нижней Вислѣ прусскій ген.-маіоръ Іоркъ имѣетъ приказаніе быть съ вами въ безпрерывной перепискѣ и увѣдомить васъ о всѣхъ происшествіяхъ на Одерѣ, Вислѣ и въ герцогствѣ Варшавскомъ. Ваше сіят-ство, не упустите всѣ таковыя свѣдѣнія доводить до свѣдѣнія Государя Императора.

6. Упомянутая переписка, пока не случится весьма важныхъ происшествій, опредѣляется на слѣдующемъ основаніи:

Ген.-маіоръ Іоркъ отправитъ свои пакеты къ вамъ подъ адресомъ прусскаго почтъ-директора Миллера въ Мемель, сей послѣдній присылаетъ ихъ въ Полангенъ къ маіору Врангелю, который каждый разъ долженъ доставлять оные по эстафетѣ или съ нарочнымъ курьеромъ къ вашему сіят-ству. Не оставьте по сему предмету дать нужное предписаніе маіору Врангелю.

7. Войска вышеозначенныя, также и Гродненскій гусарскій полкъ должны быть во всегдашней готовности къ походу, но для предупрежденія преждевременной тревоги не дѣлать о томъ предписанія, но достичь сей цѣли частыми осмотрами войскъ, при коихъ обратить вниманіе на все то, что нужно для готовности къ походу.

8. Все вышеприсанное имѣете содержать въ непроницаемой тайнѣ; какъ о семъ моемъ предписаніи, такъ и о перепискѣ вашей съ ген.-маіоромъ Іоркомъ никто кромѣ васъ не долженъ вѣдать. Посему и необходимо нужно, чтобы отношенія ваши къ упомянутому генералу и донесенія ваши къ Его Величеству по сему предмету были

писаны обыкновенною вашею рукою, на русскомъ, нѣмецкомъ или французскомъ языкѣ, какъ вамъ удобнѣе будетъ.

9. На всякія могущія быть по сему предмету издержки доставлено къ вамъ будетъ три тысячи рублей.

10. Сѣвскаго пѣхотнаго полка не трогать изъ Митавы до тѣхъ поръ, пока не прибудетъ туда другой полкъ, о чемъ я вас предувѣдомляю.

Подпись: Военный министръ *Барклай де-Толли*.

114.

Ген. Барклай де-Толли князю Волконскому [1].

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 73.

Къ единственному токмо вашему свѣдѣнію увѣдомляю васъ, что по Высочайшему повелѣнію предписано ген.-лейт. графу Витгенштейну передвинуть войска 5-й пѣх. дивизіи. Сѣвскій пѣхотный полкъ изъ Митавы въ Куртовіаны; сей полкъ не прежде выступитъ, какъ по прибытіи въ Митаву изъ Вендена 25-го егерскаго полка, коему, какъ вамъ извѣстно, уже дано повелѣніе къ выступленію.

Калужскій пѣхотный изъ Бауска въ Бейсаголы.

23-й егерскій изъ Виндавы въ Куршены.

24-й „ „ Либавы въ Плуніаны.

5-й артиллерійской бригады батарейную роту № 5 изъ Либавы въ Видукли.

Самъ ген.-лейт. графъ Витгенштейнъ перенесетъ свою корпусную квартиру въ Шавли.

Все сіе уже приводится въ исполненіе, и потому нужнымъ нахожу, чтобы вы были объ ономъ извѣстны, единственно токмо для своего соображенія, и о семъ моемъ предписаніи никто кромѣ васъ знать не долженъ. Впрочемъ перемѣщеніе сіе дѣлается подъ видомъ лучшаго продовольствія для сближенія нѣкоторыхъ полковъ къ запаснымъ нашимъ магазейнамъ.

Коли къ ген.-лейт. графу Витгенштейну еще не отправлены чиновники генеральнаго штаба, къ нему назначенные, то поспѣшайте отправить и меня увѣдомить.

---

[1]) Письмо безъ даты, но предыдущій документъ показываетъ, что оно писано приблизительно одновременно съ послѣднимъ. *Ред.*

115.

Кн. Багратіонъ Военному министру, 8 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 34. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 535.

Г-ну Воен. мин. ген. отъ инф. кн. Багратіона.

На почтеннѣйшее отношеніе вашего высокопр-ства за № 414, мною полученное, имѣю честь увѣдомить, что въ разсужденіи распространенія кордона отъ м. Устилуга къ Бресту Литовскому я только тогда намѣренъ былъ сдѣлать, когда бы прибыли пять казачьихъ полковъ, ко мнѣ назначенныхъ, а до сего времени оный не трогалъ и остается какъ прежде соединеннымъ съ казаками корпуса ген.-лейт. Эссена 8-го.

Я затруднялся въ томъ только случаѣ, что не зналъ, кто изъ корпусныхъ начальниковъ соединяется съ правымъ флангомъ арміи, всемилостивѣйше мнѣ ввѣренной, а теперь очень благодаренъ за извѣщеніе вашего высокопр-ства.

Подпись: ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ*.

116.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 8 октября 1811 г., № 382 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 150.

Военный министръ проситъ его сіят-ство кн. Петра Михайловича приказать, составивъ маршруты на слѣдованіе рекрутскихъ партій, первой—отъ Брянска до Каменца-Подольскаго, а второй—отъ Глухова до Каменца-Подольскаго, прислать въ департаментъ Военнаго министерства.

117.

Ген.-лейт. Эссенъ 1-й Военному министру, 8 октября 1811 г. изъ Слонима, № 129. Секретно [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 528—534.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли, ген.-лейт. Эссена 1 рапортъ.

Въ рапортѣ моемъ отъ 24 сентября № 117, я имѣлъ честь донесть вашему высокопр-ству: для изслѣдованія проѣзда чрезъ границу

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію“. Помѣтки: „Получено 26 октября 1811 года. Къ свѣдѣнію“.

[2]) Помѣтки: „Получено 9 октября. Оные маршруты посланы въ департаментъ Военнаго министра 9 октября за № 352“.

[3]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію“. Помѣтка: „Получено 26 октября 1811 г. Къ Балашеву № 450“. См. стр. 130 этого тома. *Ред.*

нѣкоего Солтыка я командировалъ Маріупольскаго гусарскаго полка маіора Лѣсовскаго, который, нынѣ возвратясь, донесъ мнѣ, что слухи тѣ оказались несправедливыми; ваше высокопр-ство сами усмотрѣть изволите то изъ оригинальнаго его, при семъ прилагаемаго, рапорта съ приложеніями. Изъ собранныхъ имъ свѣдѣній, при семъ также въ оригиналѣ подносимыхъ, видно о нѣкоторыхъ заграничныхъ происшествіяхъ, которыя всѣ почти вѣроятія достойны, кромѣ послѣдняго, то есть прихода нѣсколькихъ тысячъ французовъ въ Варшаву. Что же касается до тайнаго переѣзда въ наши границы варшавской службы Марцильяна Потоцкаго, то я принялъ строжайшія мѣры къ открытію виновниковъ того пропуска и не оставлю вашему высокопр-ству о послѣдствіи донести въ свое время.

Въ заключеніе честь имѣю представить счетъ о издержанныхъ маіоромъ Лѣсовскимъ деньгахъ какъ на прогоны, такъ и платежъ отъ него посылаемымъ, кои, по полученіи мною суммы изъ комиссіи Смоленскаго и комиссаріатскаго депо, имѣютъ быть записаны въ расходъ въ доставляемую при деньгахъ книгу. О чемъ вашему высокопр-ству доношу.

Подпись: ген.-лейт. *Эссенъ 1-й.*

Приложеніе № 1 къ рапорту Эссена I.

Рапортъ маіора Лесовскаго, 7 октября 1811 г. изъ Слонима. Секретно.

Г-ну ген.-лейт. и кав. Эссену 1-му Маріупольскаго гусарскаго полка маіора Лесовскаго рапортъ.

Согласно секретнаго повелѣнія вашего пр-ства отъ 23 сентября за № 116, отправился я вдоль по границѣ Бѣлостокской области, начиная отъ Кринокъ ажъ почти до самаго Суража. Въ Дрогичинѣ отнесся бумагою къ командующему тамъ 5 участкомъ пограничной стражи маіору Денисьевскому и тамошнему земскому исправнику 10 класса Ноинскому, дабы отъ нихъ, если имѣютъ, получить какія нибудь свѣдѣнія; но отзывъ обоихъ состоялъ въ совершенной неизвѣстности о Солтыкѣ, сколь о его переѣздѣ за границу, столь о его нынѣшнемъ пребываніи. Не почитая достаточнымъ такого рода розыскъ, употребилъ я троекратно евреевъ посылкою за границу въ герцогство Варшавское, изъ которыхъ одинъ до самой Остроленки пробрался и донесъ, что помянутый Солтыкъ нынѣ находится адъютантомъ при польскомъ генералѣ Ружнецкомъ, котораго квартира въ самой Остроленкѣ съ командою надъ всѣми войсками, составляющими названный авангардъ. Солтыкъ уже находится и нынѣ при немъ, уже служитъ слишкомъ два года безвыѣздно изъ герцогства Варшавскаго, началъ оную въ конной ихъ артиллеріи. Показаніе и другихъ двухъ евреевъ совершенно сходно касательно Солтыка. О чемъ донося вашему пр-ству, честь имѣю приложить въ оригиналѣ отзывъ маіора Денисьевскаго и земскаго исправника Ноинскаго, равно и расходъ издержанныхъ мною на предметъ сей денегъ.

Подпись: маіоръ *Лесовскій.*

Приложеніе № 2 къ рапорту Эссена I.

Записка маіора Денисьевскаго маіору Лесовскому, 2 октября 1811 г. изъ Дрогичина, № 50. Секретно.

Командира кордонной стражи пятаго участка 33-го егерскаго полка маіора Денисьевскаго Маріупольскаго гусарскаго полка г-ну маіору Лесовскому.

О переѣздѣ изъ нашихъ предѣловъ въ герцогство Варшавское прописаннаго въ рапортѣ вашего выс-родія Солтыка, съ имѣвшимся при немъ какимъ то планомъ, я не имѣю никакихъ свѣдѣній, не только отъ состоящей въ кордонѣ моемъ по пятому пограничному участку кордонной стражи, но и стороннимъ образомъ не доходило до свѣдѣнія моего о таковомъ его Солтыка переѣздѣ. А равно и къ открытію и переправѣ его, согласно вашему требованію, не нахожу никаковыхъ въ виду средствъ, чтобъ наставить васъ къ столь возможному по сему случаю открытію.

Подпись: маіоръ *Денисьевскій.*

Приложеніе № 3 къ рапорту Эссена I.

Записка исправника Ноинскаго маіору Лесовскому, 2 октября 1811 г. изъ Дрогичина, № 229.

Г-ну маіору гусарскаго Маріупольскаго полка Дрогичинскаго земскаго исправника 10 класса Ноинскаго.

Вслѣдствіе секретнаго отношенія вашего выс-родія, послѣдовавшаго ко мнѣ отъ 1 октября за № 3, коимъ требуете увѣдомленія, не находился-ли во ввѣренномъ мнѣ уѣздѣ нѣкто Солтыкъ, проѣхавшій границу близь города Дрогичина, имѣющій при себѣ какой-то планъ, и не имѣетъ-ли онъ въ здѣшнемъ уѣздѣ своихъ родственниковъ, извѣщаю симъ, что сказанный Солтыкъ во ввѣренномъ мнѣ уѣздѣ предъ симъ и нынѣ не находится, равно дабы проѣхалъ границу близь города Дрогичина, слѣдовалъ куда либо чрезъ уѣздъ, а также имѣетъ-ли онъ въ семъ уѣздѣ родственниковъ, по учиненнымъ мною самовѣрнѣйшимъ выправкамъ, не оказалось.

Подпись: земскій исправникъ *Ноинскій.*

Приложеніе № 4 къ рапорту Эссена I.

Собранныя извѣстія по границѣ чрезъ нарочно посланныхъ, насчетъ обывателей и войскъ герцогства Варшавскаго.

При великой бѣдности обывателей столь деньгами, сколь хлѣбомъ, и дороговизны сего продукта, чрезвычайное преніе въ мысляхъ людей войсковыхъ, которыхъ одно желаніе, обнаруживающееся на всякомъ ихъ шагу, атаковать какъ наискорѣе наши войска и перейти въ предѣлы Россіи. Ближайшія войска въ сихъ мѣстахъ квартируютъ въ Сѣдлецѣ и Лосицкѣ составляющія часть авангарда подъ командою ген. Ружнецкаго, квартирующаго въ Остроленкѣ, у котораго всѣхъ числомъ до четырехъ тысячъ, кавалерія же стянута частію внутрь края для удобнѣйшаго продовольствія ея.

Несмотря на строгія мѣры, взятыя для непропуска чрезъ границу, случалось нѣсколько разъ, что Марцильянъ Потоцкій, квартирующій въ Лосицкѣ, съ эска-

дрономъ уланъ проѣзжаетъ въ наши предѣлы и возвращается такимъ же образомъ безъ всякаго законнаго вида чрезъ Бугъ около Турно близъ Семятичъ. Префектъ округи Сѣдлецкой Тетерской и квартирующій въ Сѣдлецѣ, есть отецъ Бѣлостокскаго маршала Тетерскаго, что также можетъ заслужить вниманіе правительства. Король Саксонскій въ Варшавѣ для сеймовъ, которые однакожъ не начались. Слухи носятся, что нѣсколько тысячъ французскихъ войскъ пришло въ оный городъ.

Приложеніе № 5 къ рапорту Эссена I.

Расходъ полученнымъ ста пяти рублямъ серебромъ.

Прогоновъ до Бреста Литовскаго и обратно	9	руб. сер.
Отъ Бреста вдоль по границѣ до Пятковскаго двора и обратно	30	„ „
Издержано на посылку нарочныхъ трехъ евреевъ за границу	54	„ „
Итого	93	руб. сер.
Затѣмъ въ остаткѣ	12	„ „

Подпись: маіоръ *Лесовскій*.

118.

Полк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 9 октября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 48.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 520 [1]).

Excellence! La raison dont on a parlé que Modline est abandonné, est que les paysans qui y travaillaient n'etant ni nouris ni payés, se sont enfuis en grand parti, mais l'ordre est venu dans ce moment le plus severe aux possessionats de les renvoyer sans delai et de les subsister. J'ai été hier à Sliwno et je suis prevenu par ce brave homme dont j'ai ici l'honneur de faire mention déja une fois, que nous devions nous tenir fortement en garde sur les frontieres, car dit-il que le pretexte de dèsespoir de nos Voisins nous donnera la guerre plutot que nous esperons; sur ce propos je badinai de lui mais il a soutenu fortement en ajoutant encore que si nous ne commencerons pas comme nous avons dû deja faire, les Voisins aiguillonés ne manqueront pas pour sûr — Le Roi a passé la revue à Modline et a été très satisfait à ce qu'on dit—Bellefroid est de retour, il doit avoir la charge de General Dirrecteur de poste à la nouvelle organisation.

Nous avons un ordre dans lequel il est dit que les Karahoulniè sur les frontieres doivent avoir du bois fourni de la couronne, tandis que les paysans hotes des maisons oû demeurent les soldats de cette garde sont obligés de fournir tant pour les echaufer que pour cuir, il y a des Vil-

[1]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „Взять справку, какой этотъ маіоръ Калининъ, не начальникъ-ли участка“.

Помѣтка: „Получено 20 октября 1811 года“ и „къ Эссену 1-му № 445“.

lages qui manquent entierement du bois comme Kruszewo, Panki, Sliwno et tant d'autres, et ces malheureux souffrent par là fortement et les soldats en meme tems n'ayant pas suffisement, il serait juste d'examiner oû devient ce bois. Une autre observation que j'ai fait à Sliwno, c'est que les chevaux de kozak ne reçoivent des vivres depuis neuf jours et ils craignent qu'en cas d'un ordre en marche que leurs chevaux restans si longtems sur les prairies ne soyent maigres et faibles — il est etonnant que tout le Regiment de Czarnozubow est mecontent du Major Kalinin remplaçant le commandant, ils prient fortement d'un chef qui puisse reparer tous les désordres qui se commettent.

Excellence! C'est la seconde fois que je prette Serment de fidelité a Mon Maitre et je ne cesserai jamais tant que j'existerai de plaider contre la meconduite et l'injustice et dans ce moment je ne peu nullement me taire et je declare que S. E. Le Gouverneur d'ici a fait un grand tort à ceux qui ont le plus de merite, de ne les avoir pas aussi recommandés aux distinctions d'honneur comme les Conseillers Zenker, Emé, Michalowski et Wrubel — tout le monde est sensiblement touché de ce procedés, d'autant plus qu'il n'y a pas un seul employé natif de ce pays qui est recompensé, car le President Daszkiewicz qui est le seul qui a reçu mais qui n'est pas natif de ce pays — ce n'est pas le moyen de les attirer.

Les Eaux de rivieres sont montées à $1\frac{1}{2}$ Archine.

Подпись: *Turski. Col.*

119.

Записка департамента Военнаго министерства ген.-адъют. кн. Волконскому, 9 октября 1811 г., № 335[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 151—152.

Военный министръ проситъ его сіят-ство кн. Петра Михайловича приказать составить, по прилагаемому при семъ описанію, 13 маршрутовъ на слѣдованіе рекрутскихъ партій съ мѣстъ пріема до депо и, по составленіи, доставить въ департаментъ Военнаго министерства.

Маршруты на слѣдованіе рекрутскихъ партій.

1.	Отъ Петрозаводска	до Архангельска.		8.	Отъ Вятки	до Новгорода.
2.	„ Выборга	„ Архангельска.		9.	„ Владиміра	„ Новгорода.
3.	„ Вологды	„ Архангельска.		10.	„ Москвы	„ Твери.
4.	„ Вологды	„ Каргополя.		11.	„ Н.-Новгорода	„ Твери.
5.	„ Велик. Устюга	„ Архангельска.		12.	„ Иркутска	„ Казани.
6.	„ Ярославля	„ Каргополя.		13.	„ Томска	„ Казани.
7.	„ Костромы	„ Олонца.				

---

[1]) Помѣтки: „Получено 10 октября 1811 г. Оные 13 маршрутовъ посланы въ департаментъ Военнаго министра 10 октября за № 335“.

120.

Кн. Багратіонъ Военному министру, 9 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 35. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 517 и 518.

Г-ну Воен. мин. ген. отъ инф. кн. Багратіона.

Изъ числа посланныхъ мною за границу 4 различныхъ людей незнающихъ другъ о другѣ, получилъ я отъ двухъ извѣстія, которыя препровождая при семъ съ нарочнымъ офицеромъ къ вашему высокопр-ству, для свѣдѣнія Государя Императора [2]), обязанностію считаю увѣдомить, что въ первомъ извѣстіи нѣкоторые пункты, по мнѣнію моему, не достовѣрны, а во второмъ совершенно справедливы и очень согласны съ прочими слухами, до меня дошедшими.

О движеніи заграничныхъ войскъ ничего не слышно и усиленія по кордону съ ихъ стороны нигдѣ не видно, кромѣ обыкновенныхъ разъѣздовъ, да и уповательно, что на дистанціи занимаемой Всемилостивѣйше ввѣренными мнѣ войсками, или выше къ Брестъ-Литовску, ничего отъ нихъ произойти не можетъ, поелику всѣ приготовленія и войска ихъ болѣе скопляются около Модлингена и въ отдаленныхъ мѣстахъ отъ границы противъ праваго нашего фланга. Откровенно должно сказать вашему высокопр-ству, что сосѣди наши въ чрезвычайномъ страхѣ и боязни противъ насъ находятся.

Въ разсужденіи же сбереженія нашихъ магазиновъ всепокорнѣйше прошу васъ быть покойнымъ и удостовѣрить Его Величество въ совершенной ихъ безопасности, ибо всѣ мѣры осторожности приняты съ самаго прибытія моего къ арміи, Всемилостивѣйше мнѣ ввѣренной.

Подпись: ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ.*

121.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 9 октября 1811 г. изъ С.-Петербурга, № 437.

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 37.

Г-ну ген.-лейт. гр. Витгенштейну.

Препровождаю при семъ три тысячи рублей ассигнаціями, на извѣстное вашему сіят-ству употребленіе.

Подпись: Военный министръ *Барклай де-Толли.*

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію". Помѣтки: „Получено 20 октября 1811 г. къ свѣдѣнію".

[2]) Упомянутыхъ извѣстій въ дѣлѣ нѣтъ. Во входящемъ журналѣ по секретной части (отд. I, № 290, ч. 1, л. 142) имѣется помѣтка: . . . . „Приложенія у г. Майера". *Ред.*

122.

А. Балашевъ ген. Барклаю де-Толли, 9 октября 1811 г., № 639. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 501.

Г-ну Военному министру.

По учиненной вслѣдствіе отношенія вашего высокопр-ства отъ 27 минувшаго сентября [1]), во ввѣренномъ мнѣ министерствѣ справкѣ, оказалось, что помѣщикъ Швейковскій [2]) пропущенъ 16 августа чрезъ Брестскую заставу по узаконенному паспорту, за подписаніемъ министра иностранныхъ дѣлъ. Согласно чему, во исполненіе Высочайшаго повелѣнія, я сдѣлалъ распоряженія къ изслѣдованію о пропускѣ за границу безъ паспорта одного чиновника Кринской таможни Алексинскаго. Я почелъ нужнымъ извѣстить о семъ васъ.

Подпись: Министръ полиціи *А. Балашевъ.*

123.

Кн. Щербатовъ ген. Барклаю де-Толли, 10 октября 1811 г. изъ Козельца [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 285.

Ваше высокопр-ство, милостивый государь, простите мнѣ пріемлемую смѣлость безпокоить васъ симъ письмомъ и откровенность мою на счетъ случившейся со мной перемѣны.

Съ удивленіемъ увидѣлъ я въ Высочайшемъ приказѣ перемѣщеніе мое начальникомъ 22 дивизіи и не знаю, что я изъ того заключить долженъ; съ одной стороны перемѣна сія, ставя меня противу дѣйствующаго непріятеля, совершенно согласна съ духовнымъ моимъ расположеніемъ; съ другой же,—не могу не признаться вашему высокопр-ству, что мнѣ весьма прискорбно разставаться съ дивизіей, съ которой я совершенно свыкся и которая послѣ бывшей отъ кампаніи разстройки, неусыпнымъ моимъ попеченіемъ, въ теченіе цѣлаго года, приведена въ наилучшее состояніе; а на мѣсто ея принимаю такую, коей недостатки мнѣ извѣстны; но повторяю еще, что если перемѣна сія ведетъ меня изъ недѣйствія къ дѣйствію, то я участью моею доволенъ; но если же и здѣсь предполагаются военныя дѣйствія, и я перевожусь для того только, чтобъ удалену быть отъ театра Европейской войны и очистить мѣсто г-ну ген.-м. Фоку, тогда почту себя чувствительно обиженнымъ. Вотъ сомнѣнія, которыя колеблютъ мой разумъ; для разрѣшенія ихъ смѣю прибѣгнуть къ вашему высокопр-ству, смѣю

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „О чемъ 26 сентября писано было?“ Помѣтки: „Получено 14 октября 1811 г. къ свѣдѣнію, отвѣтъ на № 426“.

[2]) См. стр. 26 этого тома. *Ред.*

[3]) Помѣтки: „Получено 5 ноября. Кн. Щербатову ноября 6“.

также надѣяться, что ваше высокопр-ство споспѣшествуете мнѣ новымъ перемѣщеніемъ, участвовать въ другой войнѣ, если оная случится.

При теперешнемъ моемъ переводѣ, встрѣчаю я еше довольно важное для меня неудобство:—въ арміи, въ которую я поступаю много есть бригадныхъ командировъ старшихъ меня въ чинѣ, и я легко, будучи начальникомъ дивизіи, могу во время дѣйствія попасться подъ ихъ начальство.

Еще разъ прошу у вашего высокопр-ства извиненія за сіе длинное и слишкомъ, можетъ быть, откровенное письмо, надѣясь на извѣстное ваше снисхожденіе.

Имѣю честь быть . . . . . слуга.

Подпись: кн. *Алексѣй Щербатовъ.*

124.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 10 октября 1811 г., № 440. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 41.

Г-ну ген.-лейт. гр. Витгенштейну.

Въ дополненіе къ секретному моему предписанію отъ 8 октября за № 1 [1]), предлагаю сводныхъ гренадерскихъ баталіоновъ не перемѣщать съ полками 5 пѣх. дивизіи; но они должны оставаться на тѣхъ мѣстахъ, кои вами имъ назначены по прежнему моему предписанію, и я прошу ваше сіят-ство поспѣшить меня увѣдомить, гдѣ вы назначили имъ квартиры.

Подпись: Военный министръ *Барклай де-Толли.*

125.

Гр. Ливенъ Государственному канцлеру, (10) 22 октября 1811 г. изъ Берлина.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 110.

Le P-ce d'Ekmuhl pendant son sejour à Rostock a ordonné que les Chaloupes Canonnières qui y étaient se rendissent à Danzig et en effet elles sont parties pour cette destination au nombre de 14.

Le 12 de ce mois à 6 heures du soir un corsaire français posté à l'Ile de Rugen a capturé le vaisseau Royal de la poste Suédoise allant de Stralsund à Istadt. Il a renvoyé un Courier Suedois et un Capitaine d'artillerie qui étaient à bord de ce batiment se rendant à Stokholm et a amené les passagers et la valise pleine de lettres à Rostok.

---

[1]) См. стр. 249 этого тома. *Ред.*

Un regiment de Cavalerie française qui était dans le pays de Meklenbourg Schwerin a passé dans celui de Strelitz et occupe les villages qui bordent les frontières Prussiennes.

Le 71 Reg. d'infanterie legère est arrivé à Lunebourg venant de Hollande.

Le 33 passe en ce moment sur la route militaire en se rendant de Magdebourg à Stettin.

Il n'a point été donné au gouvernement Prussien d'avis préalable de cette marche. Les soldats etaient munis de vivres pour trois jours et ce n'est qu'à la quatrième Etape qu'on a commencé a demander des rations du pays. Il y a avec ce Regiment un Transport considérable de Charpie et d'objets de Pharmacie et un petit Détachement de Cavalerie servant d'escorte.

L'Empéreur Napoleon a demandé à la Saxe de redoubler d'activité des travaux de Torgau et a temoigné le desir qu'avant la fin de l'année la principale enceinte fut achevée et on y travaille sans s'occuper pour le moment d'aucun des ouvrages avancés.

Il a passé par Berlin le 16 de ce mois un Baron de Weiler, accompagné d'un Capitaine Vidal venant d'Ulm. On m'a assuré que le premier etait le Duc Henri de Wurtemberg et qu'il a dit aller jusqu'aux frontières de Russie, au devant d'un Courier qu'il attend de St. Petersbourg.

Sans pouvoir garantir ce foit, j'ai cru devoir le transmettre.

J'ai l'honneur d'etre etc. . . . . .

126.

Гр. Ливенъ ген. Барклаю де-Толли, (?) октября 1811 г. изъ Берлина [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 108—109.

Mon Général! Les deux Régiments de Cavallerie dont j'ai parlé à votre Excellence dans ma lettre du $\frac{\text{30 Septembre}}{\text{12 Octobre}}$ n'ont été suivis jusqu'ici que de deux mille conscripts qui se sont arretés á Minden pour y être armés [2]).

Cependant j'apprends à l'instant qu'il y a à Lunebourg le 71-eme régiment d'infanterie de ligne qui y est arrivé recemment de Hollande.

L'armée Westphalienne a quitté le camp qu'elle avoit occupé pour les maneuvres et les troupes sont entrées dans leurs cantonnements.

Parmi celles du royaume de Saxe il n'y a aucun mouvement. Les 20 bataillons attendus à Posen, n'y sont point venus. Il s'y est rassemblé quelques dépots militaires et 3.000 conscripts, dont le Général Dombrowsky

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „къ свѣдѣнію". На письмѣ точной даты нѣтъ; но по содержанію, оно относится къ тому же времени, какъ и предыдущая депеша Ливена къ Румянцеву. *Ред.*

[2]) См. стр. 143 этого тома. *Ред.*

a fait la revue. On prétend que dans le mois prochain il sera fait une nouvelle levée de conscripts dans le Duché de Varsovie.

Le contre Amiral Dumanoir est arrivé à Danzig accompagné de plusieurs officiers de marine et il n'est aucun doute que la france n'ait le projet d'y faire un établissement de marine militaire, et d'y employer le lac dit Zaspersee qui est à l'embouchure de la Vistule, et qu'on fera communiquer à la Mer par un Canal.

Quatorze chaloupes cannonieres qui etoient à Rostock ont eu ordre d'aller à Danzig et elles sont parties pour cette destination vers le 15 du mois.

Un Régiment de Cavallerie françoise qui etoit dans le pays de Meclenbourg Schwérin a passé dans celui de Strelitz et occupe les Villages qui bordent la frontiere Prussienne. Le 33-eme régiment d'infanterie françoise passe en ce moment sur la route militaire, se rendant de Magdebourg où il étoit en garnison à Stettin. Il est accompagné d'un transport considérable de Charpie et d'objets de pharmacie et d'un petit detachement de cavallerie.

La France a demandé à la Saxe de redoubler l'activité des travaux de la forteresse de Torgau et a témoigné le desir qu'avant la fin de l'année la principale enceinte fut achevée, et on y travaille sans s'occuper pour le moment d'aucun des ouvrages avancées.

J'ai l'honneur d'être . . . . . . Serviteur.

Подпись: *le C-te de Lieven.*

127.

Ген.-лейт. Эссенъ I-й Военному министру, 10 октября 1811 г. изъ Слонима, № 131. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 524.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли ген.-лейт. Эссена I-го рапортъ.

На повелѣніе вашего высокопр-ства отъ 25 сентября за № 415, имѣю честь донести, что кордонная стража до Устилуга занимается уже и такъ казачьими полками ввѣреннаго мнѣ корпуса. Касательно-жъ сношенія съ ген. кн. Багратіономъ, о коемъ ваше высокопр-ство прописывать изволите, то по прежнему уже повелѣнію вашему о приближеніи въ нужномъ случаѣ дивизіи къ границѣ, списывался я въ тоже время съ сосѣдственными корпусными командирами ген. отъ инф. Дохтуровымъ и ген.-лейт. Багговутомъ, не бывъ извѣстенъ, что кн. Багратіонъ командуетъ въ сихъ мѣстахъ арміею, нынѣ-жъ, видя то изъ повелѣнія вашего высокопр-ства я не премину обо всемъ ему сообщать.

Подпись: ген.-лейт. *Эссенъ I-й.*

---

[1]) Помѣтки: „Получено 24 октября 1811 г. къ свѣдѣнію“.

128.

Ген. гр. Голенищевъ-Кутузовъ Военному министру, 10 октября 1811 г. изъ лагеря при Слободзеѣ [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 46—47.

Милостивый государь мой, Михайло Богдановичъ, чрезъ нѣсколько дней продолжаются настоятельныя отъ визиря требованія о мирѣ; всѣ однакоже съ такимъ предложеніемъ сопровождаемыя, чтобы при открытіи трактованія заключить перемиріе, какъ очевидно для того, чтобы освободить войска на лѣвомъ берегу, мной запертыя; восемь дней уже войска сіи ѣдятъ лошадей, не имѣя хлѣба, но не рѣшатся еще отдаться военно-плѣнными, удерживаемыя обнадеживаніями визиря то перемиріемъ, то увѣщаніемъ, что прибудетъ скоро сикурсъ, которымъ онъ ихъ освободитъ. Нѣсколько разъ въ темную ночь прокрадывались маленькія лодки, несмотря на всю бдительность нашей флотиліи. Вчерась предлагали мнѣ турецкіе чиновники уже по Прутъ; сія граница кажется и хороша, но я на сіе не разрѣшенъ; а можетъ быть уступка Молдавіи или по секрету и прерваніе вовсе негоціаціи. Предметъ сей зависитъ отъ большей, или меньшей надобности въ скорости мира. При требованіи нами ея, возстали всѣ греки, при визирѣ находящіеся. Затрудненіе зависитъ въ томъ, что не соглашается визирь трактовать формально безъ перемирія, а по заключеніи его не такъ будетъ ужъ имъ нужда спѣшить миромъ.

Остаюсь съ совершеннымъ почтеніемъ . . . . . . слуга.

Подпись: *Михайло Голенищевъ-Кутузовъ.*

129.

Ген. Тучковъ ген. Барклаю де-Толли, 11 октября 1811 г. изъ Каменецъ-Подольска [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 93.

М. г. Михайло Богдановичъ! Хотя я полагаю, что ваше высокопрство изволите имѣть ближайшія свѣдѣнія относительно Пруссіи, но я почитаю за должное препроводить извѣстія, какія я получилъ; человѣкъ, мнѣ оныя доставившій, обѣщался доставить подробное свѣдѣніе о расположеніи войскъ, магазинахъ и прочемъ въ герцогствѣ Варшавскомъ. Какъ скоро оное получу, не оставлю тотчасъ прислать къ вашему высокопр-ству. Съ истиннымъ почитаніемъ . . . . . слуга.

Подпись: *Николай Тучковъ.*

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „читано Государю".

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію".

Приложенія къ рапорту Тучкова.

Извѣстія изъ-за границы.

Warschauer Bericht.

Es ist der Befehl gekommen dass schleinig die Arbeiter in den Militairischen Laboratorio verdoppelt werden sollen und es wird jezt an der Bereitung der Munition Tag und Nacht gearbeitet. Alle unsere festen Plätze verstärckt, und so auch das Militair durch starcke Recrutirung sehr vermehrt. Magazine werden ungeheuer eingeheuft, weil man bald einruckung von fremden Militair erwartet welches schon unterwegens ist.

Die Russen sammeln sich sehr an unsern Grenzen, und verschanzen sich sehr, auch desertiren unsere Soldaten sehr heufig weil Sie keinen Sold bekommen, überhaupt ist dieses mahl der Enthusiasmus der Nation nicht mehr so günstig für Frankreich als sonst, indem sie ungeheuern Steuern und starcke Lieferungen ohnentgeldlich leisten müssen.

Berliner Bericht von 1-ten October 1811.

Der Politische Horizont fängt an sich bey uns immer mehr mit Kriegerischen Wolken zu überziehen.

Es wird nehmlich ungeheuer Recrutirt alle festungen werden in grossten Vertheidigungs Stand gesezt, und ganz wie zum Krieg aprovisionirt, auch die Besatzungen in den Festungen werden sehr verstärkt. Dieser Tage ist von hier der Befehl nach Schlesien gegangen, dass alle Beurlaubten welche man wegen bestellung ihrer Feldarbeiten biss jezt noch nicht eingezogen hat, auf dass schleinnigste einberufen werden sollen, und dass Lieferungen in den Königl. Magazinen bis ende October beendigt seyn mussen.

Die ausgeschriebene Lieferungen sind sehr betrachtlich.

Der Königliche Schatz ist fortgeschaft worden.

Das ganze hiesige Depots fürs Militair welches sehr bedeutend ist wird nach Neisse transportirt. Auch der König selbst geth nach Neisse. Die Königliche Münze wird ebenfals nach Neisse gebracht, und uberhaupt alles was Militarische Rüstungen, und Mobilmachung betrieft, wird mit einer Ausserordentlichen Thätigkeit betrieben, und man hält hier den Ausbruch des Krieges für sehr gewiss, nehmlich zwieschen Russland und Frankreich dass auch der König theil darannehmen wird, ist nach allen Anstallten nicht mehr zu bezweifeln. Man glaubt jetzt hier dass der König sich an Frankreich anschlüssen wird, welches auch aus den offentlichen Anstalten zur Kriegerischen Rüstung zu entnehmen ist, wozu sonst der Käyser Napoleon nicht so gleichgültig gewesen wäre.

Es heisst hier dass unsere Festungen gemeinschaftlich von Franzosen und Preussen besetzt werden sollen, und entnimmt man diess hieraus weil zur aprovisionirung der Schlesischen Festung Kosel, wozu es uns Geld mangelte, ein Vorchuss aus der Französischen Casse zu Glogau gemacht worden sey.

Es herscht auch ein grosser Courir wechsel jezt zwischen unsern König und den Käyser Napoleon und will man als gewiess angeben, dass Napoleon dem Könige den Antrag gemacht haben soll dass er ihm die Festungen Colberg und Graudenz abtretten soll, wofür er ihm die Schlesische Festungen als: Glogau, Cüstrin und Stettin raumen will, der König aber es abgeschlagen haben soll.

Breslauer Bericht des 3-ten October 1811.

Es haben einige in Schlesien stehende Cavallerie Regimenter Ordre erhalten nach Colberg zu marschieren und alle übriegen Truppen müssen marschfertig sein.

Alle Schlesische Festungen müssen ganz auf Kriegerischen Fuss Aprovisionirt werden, und sind dieserhalb viele lieferungen ausgeschrieben worden.

Auch müssen alle Festungswerke ausgebessert werden und wo es nöthig und Aplicabel ist, neue Werke angelegt und in besten Vertheidigungs stand gesetzt werden.

Die Festungen bekommen stärkere Besatzung, und dass Militair wird durch sehr starke Recrutirungen vermehrt.

Es heisst der König soll nächstens selbst nach Schlesien kommen und alles in Augenschein zu nehmen.

Alles was fürs Militair gehört muss aufs schleinigste verfertigt werden.

130.

Извѣстія изъ-за границы [1].

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 114—120.

Berliner Bericht.

Folgende Kriegerische Anstalten, welche mit einer ausserordentlichen Thätigkeit betrieben werden erregen hier grosse Besorgnisse. Als:

1-tes. Es ist eine grosse Pferde Lieferung fur's Militair ausgeschrieben, deren noch eine grössere folgen soll.

2-tes. Wird sehr viel Zinn und Blei angekauft, so dass schon eine bedeutende Steigerung des Preises dieser Artickel erfolgt ist.

3-tes. Wird die Errichtung der Bürger Militz sehr eifrig ins Werck gesezt, es wird dabey mit vieler Strenge verfahren, so dass nehmlich der dazu bestimmt wird, seinen Dienst selbst verrichten muss, und darf keinen andern an seiner Stelle übertragen. Auch muss jeder sich selbst montiren.

4-tes. Alle Militair Bedürfnisse werden mit der grössten Thätigkeit verfertigt; weil alles Militair auf Marschfertigen Stand sein muss.

5-tes. Wird sehr starck Recrutirt.

Ueberhaupt scheint der Kaiser Napoleon, mit dem Könige Von Preussen nicht im besten Einverständnisse zu stehen; und obschon zwischen diesen beyden Mächten keine Discursionen offentlich statt finden, so glaubt man doch dass der König sich sehr comprometiret finden muss, wan er sich jezt gefallen lassen muss, dass in seinen Staaten Saechsische Consuls gesezt werden, welche darauf Acht haben, auf diejenigen Waaren welche aus dem Preussischen nach dem Herzogthum Warschau gehen. Alle diese Waaren müssen von dem Saechsischen Consul mit seinem Siegel gesiegelt werden und mit ein Certificat von ihm versehen sein.

Ist Dieses nicht eine Herabsetzung für den Preussischen Staat? und ist nicht daraus zu schliessen auf dass Misstrauen welches der Kaiser Napoleon in den König von Preussen sezt? und sind nicht daraus die Folgen zu erwarten, welche dem Preussischen Staat bevorstehen, so bald der Kaiser Napoleon Musse genug haben wird, sich damit zu befassen um Vortheil daraus zu schöpfen.

Oestreichische Berichte.

Dass Gallicien an das Herzogthum Warschau abgertreten wird soll gewiss seyn u. die neue Gränze soll gehen längst dem Flusse Stry bis an die Gebürge.

---

[1]) По журналу исходящихъ бумагъ видно, что эти письма получены въ министерствѣ 10 ноября 1811 г. и записаны № 94-мъ. Отъ кого—неизвѣстно. Печатаются они непосредственно за приложеніями къ рапорту Тучкова, такъ какъ, вслѣдствіе тожественности нѣкоторыхъ изъ нихъ, можно съ достовѣрностью заключить, что они относятся къ тому же времени, какъ и упомянутыя приложенія. *Ред.*

Vor 26 Tagen bereiste Graf Göz die Gränze. Der Fürst Reisplan (Reuss-Plauen?) soll sein der General Comendant von der Galicianischen u. Bucowinischen Armee, Baron Dücker Oberlandes General Comissair. 4 Regiementer sind in der Nähe von Czernowiez angekomen man erwartet Artillerie aus Mähren. Eine neue Alliance zwischen Oestreich u. Frankreich, wo einer dem andern 60.000 hülfstruppen leisten soll.

Neuester Bericht aus Berlin.

Es ist der Befehl ergangen dass von ganz Schlesien alle Cassen nicht länger als 14 Tage oder höchstens 3 Wochen ihre Gelder behalten, sondern alles nach Berlin gleich abschüken sollen unter dem Vorwand zur Contribution an Frankreich, allein diese Gelder gehen alle nach Koenigsberg, wohin nächstens auch der Hof abgeth.

Alles noch übrige Militaer wird mobil gemacht, und muss laut Befehl bis October marschfertig seyn.

Man befürchtet, dass das jetzige Zusammenhalten mit Frankreich nur Scheinbar ist um sich ungestört rüsten, und so viele Leute halten zu können, um sich hernach besser mit Russland vereinigen zu können, wozu auch alles Militaer nach Koenigsberg gezogen wird.

Breslauer Bericht.

Alles Militaer in Schleisien wird mit der grösten Thätigkeit mobil gemacht. Es ist eine grosse Pferde Lieferung vercontractirt worden, wo für das Stück 62 mark Courant gezahlt wird.

In den Festungen wird alle Besatzungen verstärkt. Die Gelder aus den Cassen werden schleunig nach Berlin transportirt. Neue Auflagen und Steuern werden ungeheuer, und mit der grösten Strenge, durch Execution eingezogen.

Warschauer Bericht.

Die in den Plocker Departement stehende Truppen haben Befehl nach der Gegend von Danzig zu marschiren.

Hier wird sehr stark Recrutirt.

Auch hofft man bald auf Ausbruch des Krieges. Viele franzoesische Truppen sind unterwegs hierher, und sind viele grosse Magazine angelegt.

Oestreichischer Bericht.

In Galicien ist bestimt eine Verpoviantierung von 300.000 Mätzen Korn u. 500.000 Mätzen Haber ohnentgeldlich. Eben in Galicien selbst fur Böhmen, Maehren, u. Schlesien 200.000 Mätzen Korn u. 400.000 Mätzen Haber. Für Geld nach den erst aus gemittelnden Marktpreisen [1]).

---

[1]) Не печатаются „Warschauer Bericht" и „Berliner Bericht", такъ какъ они тожественны съ таковыми же письмами въ приложеніи къ рапорту ген. Тучкова, стр. 262 этого тома. Въ дѣлѣ № 1842, отд. II, л. 1—5 находятся извлеченія изъ этихъ извѣстій въ русскомъ переводѣ. Вслѣдъ затѣмъ въ томъ же дѣлѣ идутъ извѣстія изъ-за границы, представляющія изъ себя извлеченія въ русскомъ переводѣ свѣдѣній, доставленныхъ гр. Ливеномъ при депешѣ отъ 11 (23) іюля 1811 г., см. отд. I, т. III, стр. 324—341. *Ред.*

131.

Письмо изъ Варшавы 11 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 4338, л. 21.

Copie d'une lettre écrite de Varsovie le 11, 8-bre 1811.

Le Roi de Saxe a reçue une Communication secrette de Paris dans laquel l'Empereur Napoléon lui fait mandée de tacher de fair tomber à Varsovie les bruit de guerre entre la Russie et la France.

Le prince Poniatowski a pourtant reçue l'ordre d'envoyer au plutot le projet d'organisation pour l'ogmantation de l'armée en cas de guerre, d'après cette orangement chaque régiment d'infanterie formera deux bataillons de plus.

La noblésse doit organisée des escadron de cavalerie, chaque département en fournira deux.

On a fait un calcul dans tout le pays du blé qu'on pourra se procurer en cas qu'on soit obligé de faire des magasin, mais pour que toutes ses mesure ne fassent pas parler de guerre, l'organisation de l'armée n'est pas publique, pour ce qui regarde le blée, on a prie pour prétexte que comme les récolte depuis deux ans sont mauvaise on veut prendre des précaution en cas de faminnes.

Il y a plusieur mois qu'on avait envoyer des émissaires secrêt Polonois chez les kozak du Don pour voir si on ne pourrait pas réussire à se faire des partie entre eux, mais comme ils avaient des ordres de prendre bien garde de ne pas se compromettre, ils sont revenus sans réussite, il avait prix pour pretexte de leur voyage l'achat de cheveaux, et ils y été sous le nom d'habitant de l'Ucraine.

On doit faire actuelement une seconde tantative en employant un certin Mosakowski qui a servie dans les armées de Russie il y a de cela 15 ans et qui dit on a beaucoup de connaissance entre les kozak. Il sera acompagné d'un sertin Turski habitant de Varsovie.

Leur commission doit consister à faire acroire au Kozak qu'ils peuvent un jour être indépendent de la Russie et qu'ils pouront un jour se choisir un Prince, mais ils ont l'ordre de ne rien promettre de la part de la France, mais d'eprouver les esprit par des discour, et de se fair des amie.

Les même tantative ont été fait en Ucraine et en petit Russie, mais les emissaire sont de retour â Varsovie et on apporter pour réponse, qu'il ont trouver dans ces deux province les esprit plus acharnée que partout allieur contre le gouvernement français.

L'emprunte en fait d'argent que le Duché a fait en France et celui que Napoléon a donné pour l'armée et déja ici.

---

[1]) Авторъ письма неизвѣстенъ. *Ред.*

132.

Дѣйств. ст. сов. Щербининъ ген.-лейт. Багговуту, 12 октября 1811 г., № 377 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 146—147.

На почтенное отношеніе вашего пр-ства, отъ 30 числа прошлаго мѣсяца подъ № 90, спѣшу васъ, м. г., увѣдомить, что я за особливое почитать буду себѣ удовольствіе и обязанность сообщать вашему пр-ству всякія извѣстія, какія только о движеніи войскъ герцогства Варшавскаго имѣть буду, не отвѣчая однако же каждый разъ за достовѣрность оныхъ, ибо могутъ дойти до меня иногда и несправедливые слухи. По извѣстіямъ, кои я имѣю нынѣ, его величество король саксонскій находится уже въ Варшавѣ и тотчасъ по прибытіи своемъ осматривалъ Прагскіе окопы и войско, стоящее въ Варшавѣ, котораго число простирается до 16.000 человѣкъ; а 29 сентября въ Модлинъ ѣздилъ, гдѣ также теперь находится до 26.000 человѣкъ на работѣ кромѣ согнанныхъ во множествѣ поселянъ. Укрѣпленія Модлина, почитаемыя поляками образцомъ искусства, равно какъ и Прагскія, по повелѣнію, присланному изъ Парижа, должны быть окончены еще до наступленія зимы, и для того, вмѣсто того, что сначала командировалось каждый день на работу только по одному батальону отъ полка, теперь всѣ безъ изъятія на оную посылаются. Подъ Сѣдлецомъ, въ бывшей новой Галиціи, собрано также до 24.000 человѣкъ, но о движеніи сихъ войскъ и о цѣли, для каковой тамъ собрано, ничего не слышно. Слухи о войнѣ съ Россіей начинаютъ умолкать отъ того, что теперь всѣ заняты болѣе сеймомъ, который имѣетъ быть въ Варшавѣ и долженъ разрѣшить много важнаго. Нѣкоторые надѣются даже, что съ Россіею совсѣмъ безъ войны обойдется, и что герцогство, которому никакъ нельзя такъ остаться, какъ теперь оно есть, получитъ приращеніе отъ Пруссіи. Около Бреславля въ Силезіи стоитъ до 8.000 человѣкъ прусскаго войска; но какъ корпусы, собиравшіеся въ самой Пруссіи получили уже повелѣніе возвратиться на квартиры, то, чаятельно, и симъ такое-же повелѣніе дано будетъ.

Подпись: *Семенъ Щербининъ.*

Вѣрно: ген.-лейт. *Багговутъ.*

---

[1]) Копія. *Ред.*

133.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 12 октября 1811 г., № 2. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 43—44.

Г-ну ген.-лейт. и кав. гр. Витгенштейну.

По Высочайшему повелѣнію предлагаю вашему сіят-ству слѣдующее:

1) Назначеніе ваше состоитъ въ томъ, чтобы въ случаѣ дѣйствительнаго открытія непріятельскихъ дѣйствій французовъ и ихъ союзниковъ противу короля прусскаго подкрѣпить прусскія войска въ самой Пруссіи находящіяся; къ сему назначаются 12 батальоновъ ввѣренной вамъ 5 дивизіи съ принадлежащей къ ней артиллерійской бригадой, 8 эскадроновъ Гродненскаго гусарскаго полка и два казачьи полка, въ команду вашу отъ корпуса ген.-лейт. Багговута поступившіе, съ коими вы тогда имѣете подвинуться черезъ Тильзитъ и Прегель рѣку, для защиты Кенигсберга обще съ прусскими войсками.

2) Дѣйствительнымъ разрывомъ и непріятельскимъ покушеніемъ признаются:

a) Дѣйствительное непріятельское дѣйство имѣющее цѣлью занятіе королевско-прусскаго владѣнія.

b) Значительное умноженіе французскихъ и ея союзныхъ войскъ на Вислѣ.

c) Занятіе французами и ихъ союзниками одной изъ частей прусскихъ владѣній.

3) Для утвержденія истины такого происшествія, которое признается знакомъ дѣйствительнаго разрыва и начатіемъ войны, положено, чтобы командующій на Вислѣ прусскій ген.-м. Іоркъ, когда пригласитъ васъ къ содѣйствованію препроводилъ при своемъ отношеніи и собственноручное ему на сей предметъ отъ его величества короля прусскаго данное повелѣніе.

4) Но какъ случиться можетъ, что французы, при начатіи непріятельскихъ дѣйствій, способомъ сильныхъ своихъ гарнизоновъ въ Штетинѣ, Кистринѣ, Торунѣ и Данцихѣ прервутъ сообщеніе между Вислою и Одеромъ или Берлиномъ, такъ что Его Величеству королю прусскому невозможно будетъ отправить собственноручное повелѣніе, то въ предположеніи сей возможности установлено слѣдующее.

a) На случай чрезвычайныхъ происшествій, командующій на Вислѣ прусскій ген.-маіоръ Іоркъ отправитъ къ вамъ съ симъ извѣстіемъ одного благонадежнаго офицера прямо черезъ Тильзитъ и Таурогенъ въ Россіяны или Шавли.

---

[1]) Писано собственноручно ген. Барклаемъ. Помѣтки: „Пол. 15 октября 1811 г. Отъ 15 октября за № 1 донесено Военному министру"; писаны рукой гр. Витгенштейна. *Ред.*

Ваше сiят-ство для сего не оставьте приказать, чтобы сей офицеръ безпрепятственно былъ бы къ вамъ привезенъ на казачьихъ лошадяхъ.

b) Черезвычайными происшествiями почитать должно:

1) Всѣ наступательныя дѣйствiя французовъ и ихъ союзниковъ на Вислѣ, кои по вышеизъясненному во 2-мъ пунктѣ, приняты знакомъ начатiя войны, но о коихъ по обстоятельствамъ не можно было сдѣлать донесенiя королю прусскому и получить на оныя его предписанiя и кои не терпятъ никакого отлагательства.

2) Всѣ непрiятельскiя наступательныя или непрiязненныя движенiя сего рода на Одерѣ рѣкѣ, о коихъ ген.-маiоръ Iоркъ получитъ королевскiя повелѣнiя, или такiя достовѣрныя свѣдѣнiя, которыя доказываютъ, что Его Величество король прусскiй былъ внѣ возможности доставить къ генералу Iорку свое повелѣнiе.

5) Какъ скоро ваше сiят-ство извѣститесь о какомъ-либо происшествiи сего рода, о достовѣрности коихъ вамъ можно будетъ судить по свѣдѣнiямъ, прежде къ вамъ дошедшимъ, то немедленно собравъ вышеозначенныя войска, переправьтесь со оными у Тильзита черезъ Нiеманъ и слѣдуйте къ Прегелю рѣкѣ, въ самое то время увѣдомляйте о семъ вашемъ движенiи черезъ нарочитыхъ курьеровъ корпусныхъ начальниковъ, ген.-лейт. Багговута въ Вильнѣ, ген.-лейт. Эссена I въ Слонимѣ, ген. отъ инф. Дохтурова въ Дубнѣ и ген. отъ инф. кн. Багратiона въ Житомiрѣ, которые на сей случай имѣютъ повелѣнiе собрать войска свои на предписанные имъ пункты и содѣйствовать къ одной цѣли, по издаваемой диспозицiи.

6) Корпусъ войскъ, подъ командою вашей къ переходу въ Пруссiю назначенный, состоять будетъ подъ главнымъ начальствомъ одного королевско-прусскаго принца, яко командующаго въ Пруссiи генералъ-губернатора; но въ случаѣ отсутствiя сего принца во время вступленiя вашего въ Пруссiю, будете вы имѣть начальство и надъ всѣми прусскими войсками, въ самой Пруссiи находящимися.

Оныя войска состоятъ изъ бригады ген.-м. Iорка и ген.-м. Штутергейма; первая изъ нихъ находится на Вислѣ между Грауденцомъ и Данцихомъ, а вторая находится въ окрестностяхъ Кенигсберха. Въ обѣихъ бригадахъ состоитъ пѣхоты и кавалерiи и артиллерiи 14.000 человѣкъ.

7) Симъ двумъ бригадамъ предписано при наступленiи непрiятеля отъ стороны Данциха и Торуна остановить и удерживать его уничтоженiемъ всѣхъ переправъ черезъ рѣки и занятiемъ позицiй у Пасаржи и Фришинга, дабы тѣмъ обезпечить приближенiе вашихъ войскъ.

8) Продовольствiе во ввѣренныхъ вамъ войскахъ возложено на прусское правительство со вступленiемъ въ Пруссiю, почему и не оставьте по сему предмету въ свое время сдѣлать свои распоряженiя.

Какъ сверхъ имѣющагося въ полкахъ 10-ти дневнаго провiанта состоитъ въ магазинахъ толикое же число готоваго въ сухаряхъ, то,

для лучшаго обезпечиванія продовольствія, имѣйте при переходѣ черезъ Ніеманъ на полки 10-ти дневный провіантъ.

9) Государь Императоръ, возлагая на вашу личную отвѣтственность, чтобы все вышеписанное оставалось въ ненарушимой и непроницаемой тайнѣ, въ прочемъ съ полнымъ довѣріемъ полагается на вѣрность и преданность вашу къ престолу, и извѣстны Его Величеству познанія ваши и усердіе къ службѣ.

Несомнѣннѣйшимъ доказательствомъ онаго должно вамъ быть важность возлагаемаго нынѣ на васъ порученія.

Подпись: Военный Министръ *Барклай де-Толли.*

134.

Ген.-лейт. гр. Витгенштейнъ Военному министру, 12 октября 1811 г. изъ Везенберга, № 1901. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 503.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли отъ командира 1 корпуса ген.-лейт. гр. Витгенштейна рапортъ.

Секретныя повелѣнія вашего высокопр-ства, послѣдовавшія ко мнѣ отъ 8 октября за № 1, отъ 9 за № 437 и отъ 10 за № 440, со вложеніемъ 3.000 ассигнаціями [2]), я имѣлъ честь получить 12 числа настоящаго мѣсяца въ Везенбергѣ на пути во время осмотра мною послѣднихъ войскъ и потомъ сего-же числа отправился обратно въ Ригу, для приведенія въ немедленное исполненіе означенныхъ повелѣній. О чемъ вашему высокопр-ству доношу.

Подпись: ген.-лейт. гр. *Витгенштейнъ.*

135.

Военный министръ ген.-адъют. кн. Волконскому, 12 октября 1811 г. [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 153.

Г-ну ген.-адъют. кн. Волконскому.

Благоволите, ваше сіят-ство, приказать приготовить маршруты 25-му егерскому полку, въ Венденѣ расположенному, къ переходу въ Митаву, но не обыкновенной большой дорогой, а 1-му баталіону изъ

[1]) Помѣтка: „Получено 24 Октября 1811 г.“ Къ датѣ документа приписано: „пополудни въ 4 часа“.

[2]) См. стр. 249, 256, 259 этого тома. *Ред.*

[3]) Вся записка написана собственноручно ген. Барклаемъ. *Ред.*

Вендена по правому берегу рѣки, черезъ Вангашъ, Капель, Хензельгофъ, Роденпойсъ и Дингофъ, а второму баталіону изъ Юргенсбурха черезъ Ленваденъ.

Предписывается взять сію дорогу для того, чтобы не встрѣчались съ проѣзжающими по почтовой дорогѣ.

Сѣвскій полкъ выступитъ изъ Митавы въ другое мѣсто, о чемъ не умедлю ваше сіят-ство извѣстить.

Тоже прикажите приготовить маршруты для всѣхъ запасныхъ эскадроновъ, коимъ назначены по общему распоряженію особыя квартиры, исключая только гвардію.

Маршруты запаснымъ эскадронамъ извольте представить Его Высочеству Великому Князю Цесаревичу.

136.

Записка Военно-походной канцеляріи ген.-адъют. кн. Волконскому, 12 октября 1811 г., № 1669 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 154.

Военный министръ проситъ его сіят-ство кн. Петра Михайловича Волконскаго приказать приготовить маршруты для перехода: Брестскому пѣхотному полку—изъ г. Острова въ Красное и окрестности онаго, 30-го егерскаго полка одному батальону со штабомъ—изъ Невеля въ Городокъ, и 17-й батарейной ротѣ—изъ Опочки въ Себежъ, и оные маршруты доставить въ Военно-походную Его Величества канцелярію.

Подпись: Ст. сов. *Павлиновскій.*

137.

Кн. Багратіонъ Военному министру, 12 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 37. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 536—538.

Г-ну Воен. мин. ген. отъ инф. кн. Багратіона.

Ген. отъ инф. Дохтуровъ представилъ ко мнѣ при рапортѣ копію съ таковаго-жъ, полученнаго имъ отъ командира 3-го корпуса ген.-лейт. Эссена I, что на основаніи повелѣнія, полученнаго имъ отъ вашего высокопр-ства, если въ случаѣ дошедшія свѣдѣнія о сборѣ

[1]) Помѣтка: „Получено 13 октября. По сему немедля исполнить. Оные маршруты посланы въ Военно-походную Его Величества канцелярію 13 октября за № 360“.

[2]) Помѣтка: „Получено 26 октября. Къ свѣдѣнію“.

польскихъ войскъ при Модлинѣ, Сироцкѣ, Замосцѣ и близь нащихъ границъ окажутся справедливы, и что если оныя войска дѣйствительно приближаться станутъ къ нашимъ предѣламъ съ непріязненными намѣреніями, то, дабы воспрепятствовать ихъ вторженію и прикрыть наши магазины отъ нечаяннаго нападенія, по Высочайшему Государя Императора соизволенію, предоставлено корпуснымъ начальникамъ не ожидая повелѣнія, приблизить къ границѣ пѣхотныя дивизіи. Хотя я не имѣю предварительнаго о семъ свѣдѣнія; но, во исполненіе сей Высокомонаршей воли, предписалъ я ген. отъ инф. Дохтурову имѣть обоюдное сношеніе съ ген.-лейт. Эссеномъ I, для согласныхъ движеній ввѣренныхъ имъ корпусовъ, съ коего предписанія копію при семъ для свѣдѣнія къ вашему высокопр-ству приложить честь имѣю.

Впрочемъ, я остаюсь въ томъ же мнѣніи, что сосѣди наши болѣе отъ страха внезапнаго нашего къ нимъ прихода, предпринимаютъ мѣры осторожности; не имѣя ни мало въ виду произвесть какое-либо покушеніе, по слабости своихъ силъ. Какъ же скоро получу достовѣрное свѣдѣніе о ихъ движеніяхъ, ту же минуту не премину обстоятельно васъ увѣдомить.

Подпись: ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ.*

Приложеніе къ рапорту Багратіона. Предписаніе ген. Дохтурову, 12 октября 1811 г. Секретно [1].

Рапортъ вашего высокопр-ства за № 65-мъ я получилъ съ приложеніемъ копіи такого-жъ отъ командира 3-го корпуса ген.-лейт. Ессена I, относительно сближенія войскъ нашихъ къ границѣ, не ожидая повелѣнія въ такомъ случаѣ, если полученныя свѣдѣнія о сборѣ польскихъ войскъ при Модлинѣ, Сироцкѣ, Замосцѣ и близъ нашихъ границъ окажутся справедливыми и дѣйствительно съ непріязненными для насъ намѣреніями. Почему и предлагаю вашему высокопр-ству, если обстоятельства сдѣлаютъ прописанныя мѣры необходимыми, то, для воспрепятствованія ихъ вторженію въ предѣлы наши, распоряжать движеніями пѣхоты ввѣреннаго вамъ корпуса, по взаимному сношенію съ ген.-лейт. Ессеномъ I, увѣдомя его съ нарочнымъ, что вы имѣете отъ меня повелѣніе, въ случаѣ необходимыхъ мѣръ, производить взаимныя движенія, сносясь съ нимъ по предписанію Военнаго министра и согласно съ волею Государя Императора и чтобы его прство съ своей стороны доставлялъ-бы вамъ всѣ получаемыя имъ изъ за границы извѣстія, каковыя и вы ему доставлять обязаны съ нарочными офицерами; поелику рапортъ ген.-лейт. Ессена I отъ 17 сентября полученъ здѣсь весьма поздно, сего октября 11 числа.

Ваше высокопр-ство не упустите, конечно, найпоспѣшнѣйше и меня извѣстить, буде какое-либо движеніе предпримется.

Подпись: ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ.*

Сверялъ: адъютантъ, маіоръ *Брежинскій.*

---

[1]) Помѣтка: „Получено 26 октября".

138.

Кн. Багратіонъ Военному министру, 12 октября 1811 г. изъ Житомира, № 38. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 539.

Г-ну Воен. мин. ген. отъ инф. кн. Багратіона.

На почтеннѣйшее отношеніе вашего высокопр-ства № 397, имѣю честь извѣстить, что, во исполненіе Высочайшаго Государя Императора соизволенія, опредѣленъ въ Радзивиловъ, для пріема отъ тамошняго почтмейстера всѣхъ доставляемыхъ изъ-за границы на имя ваше пакетовъ, Московскаго пѣхотнаго полка капитанъ Гирсъ, какъ офицеръ весьма благонадежный, исправный и знающій иностранные языки, которому и предписано тотъ же часъ отправлять оныя по эстафетѣ прямо въ С.-Петербургъ къ вашему высокопр-ству.

Подпись: ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ.*

139.

Подполк. Вольцогенъ Военному министру, 13 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 8 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 272, докум. № 31 лит. К.

Wenn man im Ganzen und Allgemeinen auf der Karte die westliche Gränze des Russischen Reiches betrachtet, so kann das Nachtheilige derselben wohl keinem militairischen Auge entgehen, besonders in defensiver Hinsicht. Bei dem ersten Blick muss man nehmlich gewahr werden, das dieses Kriegstheater durch die Polesischen Sümpfe in swei verschiedene Theile getheilt wird. Diese Sümpfe erstrecken sich nehmlich von Kobrin, hauptsächlich aber von Pinsk zu beiden Seiten des Priepet bis zu den Ausfluss desselben in den Dnepr. Auf dieser ganzen Strecke von 570 Wersten befinden sich eigentlich nur zwei brauchbare Wege, wodurch der südlich gelegene Theil dieses Kriegstheaters mit den nördlichen komuniziren kann, nehmlich von Luzk über Pinsk nach Neswich, und von Schitomir über Mozyr nach Rogatschof.

Durch diese Theilung aber entsteht, dass die Mitte unserer Gränze gerade der schwächste Punkt ist, und ungluklicher Weise kann bei den gegenwärtigen Politischen Conjunkturen der Feind nach der Lokal-Be-

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 26 октября 1811 г. Къ свѣдѣнію".

[2]) Документъ безъ подписи, но, судя по почерку и содержанію, онъ можетъ быть съ достовѣрностью приписанъ перу Вольцогена. *Ред.*

schaffenheit seines Kriegstheaters, hier gerade die gröste Krafft zusammenbringen, woraus die natürliche Folge hervorgeht, dass unsere Mitte gleich gesprengt seyn wird, dass unsere Armee entweder Nördlich oder Südlich des Priepets oder auf beiden seiten zugleich geworfen werden wird. In dem ersten Fall geben wir dem Feinde unsere fruchtbareste Provinzen Volhinien und Podolien pris; in dem zweiten die Wege nach dem Herzen unseres Landes und nach den Hauptstädten, und in dem dritten endlich wird unsere Macht getheilt. Wir sind auf beiden Theilen schwach und es steht dem Feinde frei, sich mit seiner Hauptforce auf diejenige Seite zu wenden, die seinem Interesse am anpassensten ist. Sollte er dann auch in seinen Unternehmungen nicht glücklich seyn, und von unseren Armeen geschlagen werden, so findet er rückwärts überall Punkte und Wege, wo er seine verschiedene Corps wieder in Masse vereinigen kann; geschieht hingegen bei uns ein Unglücksfall, so muss jede Armee für sich ihr Unglück allein tragen, ohne von der andern unterstüzt werden zu können, denn es ist zwischen beiden Armeen keine vereinigung möglich, es sey denn dass man dieselbe jenseits des Dneprs etwa in der Gegend von Bränsk suchen müsste, eine Extremität, an welche man gegenwärtig kaum zu denken wagt.

Alle diese Nachtheile unseres Kriegstheaters würden gröstentheils verschwinden, wenn unserer Seits die Offensive ergriffen würde, und wenn man jenseits des Bugs und des Niemens in die Linie vorrückte, die man sich von Königsberg bis Sandomir vorstellen kann, eine Ausdehnung von circa 60 Meilen.

Die Basis dieser Operation würde dann ungefähr folgende seyn.

	Meilen.
Den Bug entlängs von Oustilugy [1]) bis Brest	24
„ Brest Litofski bis Grodno	30
„ Grodno bis Kauen	20
„ Kauen bis Tilsit	16
	90

Vergleicht man diese mit unseren gegenwärtigen Defensif—Basis so beträgt die leztere von Cherson bis Kief, Mohilef, Polozk nach Riga 180 Meilen, also gerade das doppelte von jenen.

Über dies ist die Memel, vermöge ihrer hohen und steilen Ufer, ein weit grössers Naturhinderniss als die Düna, deren Schiffbarkeit auch unzulänglicher ist, als die jenes Stromes. Endlich bietet das Königreich Preussen weit mehr gute Positionen dar, als das Russische Lithauen besonders hinter den Seen von Johannisburg bis Angerburg, bei Ortelsburg u. s. w. Rechnet man dann noch hiezu, dass durch diesen Vorschritt unserer Armee warscheinlich die Preussen auf unsere Seite seyn würden, dass wir vermutlich in dem Herzogthum Warschau einige Anhängen finden würden, und dass endlich unsere Pohlen dann der Versuchung

[1]) Надъ строкой замѣтка ген. Барклая: „устія Луги".

entgehen würden sich gegen uns zu erklären, besonders durch gut organisirte mobile Colonnen, und durch strenge und wachsame Gouvernöre in Wilna und Schitomir. Zieht man die Summe von allen diesen, so ist wohl kein zweifel unterworfen, dass uns die vorsichtige Offensive heilsamer sein würde als ein strenges Defensivsystem. Allein in diesem Fall muss der Fehde Handschuh je eher je lieber geworfen, und selbst das Frühjahr dürfte nicht erst abgewartet werden. Doch glaube ich dass dieses Vorschreiten nicht mit zu starken Armeen, besonders nicht mit zu vieler Cawallerie und Artillerie geschehen darf, damit die Verpflegung erleichtert würde, hauptsächlich rücksichtlich des Heues, welches dieses Jahr nirgends gerathen ist. Die Offensiv Armee würde also höchstens 15 Divisionen Infanterie und 5 Divisionen Cawallerie betragen dürfen.

Da mir indessen weder die Absichten des Gouvernements noch auch die Politischen Verhältnisse des Reichs genau bekannt sind, so wage ich nicht zu entscheiden, welche Parthei man ergreifen müsste, denn es trifft sich wohl zuweilen, obwohl sellten, dass das was militairisch richtig ist, nicht mit der Politik übereinstimmt. Die Politische Verhältnisse mögen aber auch seyn welche sie wollen, so wird nach meiner Ansicht immer eine ausgemachte Warheit bleiben, dass man sich in jedem Fall für eine feste Parthei erklären muss, entweder für die Offensive, oder für die absolute Defensive, indem wegen der weitläufigkeit des Reiches und wegen der geringen Mitteln die Truppen entlängs der Gränze in enge Cantonirungsquartier unterbringen zu können, die Defensiv-Anstalten auf unserem westlichen Kriegstheater, schlechterdings nicht zugleich mit den Offensiv-Anstalten verbunden werden können,

Wenn aber die absolute Defensive ergriffen werden soll, so ist die Armee südlich des Priepets als vollkommen isolirt zu betrachten, und muss daher auch in sich stark genug seyn, dieses südliche Kriegstheater vertheitigen zu können.

Was nun die erste Aufstellung dieser Armee betrifft, so findet man diese Punkte durch den Calkül in welcher Zeit nehmlich der Feind eine beträchtliche Armee auf diesen Kriegstheater zusammen bringen kann. Mit den Pohlen allein, wird hier schwerlich etwas ausgerichtet werden können, denn indem diese Truppen hier vorgehen, lassen sie ihr eigenes Land offen, wodurch ihnen ihr Rückzug theuer gestehen kommen könnte. In dieser Hinsicht kann also auch das Magazin in Luzk nicht von ihnen emportirt werden, doch dürfte weiter vorwärts, also weder in Wladimir, noch in Kovel anzurathen seyn, Vorrathe anzuhaufen.

Die nächsten feindlichen Nachbarn nach den Pohlen sind dann die Sachsen und die anderen Confederirten des Rheinischen Bundes. Die Ersteren aber können höchstens in 53 Tagen bei Ustilugy oder Kowel ankommen; die Westphalen in 62 Tagen, die Würtemberger in 68, und die Baiern in 71 Tagen.

Wenn man nun annehmen darf, dass unsere Gesandten an den Respektiven Höfen sobald sie erfahren, dass sich die Truppen in Bewegung sezzen gleich ihre Berichte abstatten so kann der Kourier:

Z. B. von Dresden in Petersburg ankommen. . .	in 9	Tage
Deliberation und Expedition der Ordres in Petersburg	2	„
Überbringung der Befehle nach Schitomir	5	„
In Schitomir Expedition der Ordres.	1	„
Anlangung derselben bei den Regimentern	2	„
Conzentrirung der Armee bei Kowel oder Wladimir	30	„
Summa	49 oder 50	Tage

Die Möglichkeit ist also vorhanden, dass die Conzentrirung bei den genannten Orten statt finden kann, ehe der Feind noch etwas gegen diesen Punkt wird unternehmen können, jedoch nur in der Voraussezzung wenn die Gesandten ungesäumt ihre Nachrichien ertheilen, und auch in Ausfertigung und Exekutirung der Befehle nirgends ein Aufenthalt statt findet.

Besser möchte es indessen doch immer seyn, wenn der comandirende General in Schitomir in unmittelbarer Verbindung mit unserem Gesandten in Wien gebracht würde, denn z. b., der Russische Gesandte in München, den in Wien berichtet dass die Baiern in Marsch begriffen sind, so braucht der Kourier von München bis Wien 3 Tage und von Wien nach Schitomir 7 Tage. Nach 10 Tage erhällt also der Commandirende in Schitomir schon die Nachricht, da er sie hingegen über Petersburg erst nach 16 Tagen erhalten kann. Es werden also 6 Tage Zeit gewonnen, in welchen Zeitraum die entfernntesten Truppen, schon beträchtlich näher, gerückt seyn können. Raportirt der Gesandte aus Dresden uber Breslau und Lemberg nach Schitomir, so trifft der Kourier in 7 Tagen dasselbst ein, und der Zeitgewinst wird dann 9 Tage betragen.

Es sey erlaubt hier anzunehmen, dass der Östreichische Hof sich in den Kampf mit Russland und Frankreich nicht mischen wird, denn sollte dieses der Fall nicht seyn, so ist wohl kein Zweifel, dass diese Macht thätigen Antheil an den Krieg wird nehmen müssen, weil hier Napoleon in unmittelbarer Verbindung und neben ihnen steht, und also gewiss ihre Operationen kräftig dirigiren wird. Dann aber ist unsere ganze Gränze von Radzivilov bis Kamenez bedroht, nicht zu gedenken, dass dann die Moldau und Wallachei ohnehin fast gar keiner Verteitigung fähig sind. Da aber hier von diesem Fall abstrahirt wird, so kann die Conzentrirung unserer Seits bei Kowel und Ustilug oder Wladimir stattfinden; das Corps de Reserve oder Zentralcorps aber würde sich vorwärts Lutzk aufhalten. Sowohl bei Kowel als auch bei Ustilug und Wladimir findet man gute Positionen, besonders da es in diesen Stellungen nicht darauf ankommt sich vorzüglich lange zu halten.

Will man dieselben verlassen, so stellt sich die Armee dergestallt auf, dass das rechte Flügelcorps nach Lutzk zu stehen kommt, wo hinter dieser Stadt auf dem rechten Ufer des Styrs sich eine vorzügliche Position findet, welche besonders in der Fronte sehr stark ist.

Das linke Flügelcorps stellt sich gleichfalls am Styr bei Berestetschko, und das Zentralcorps in die gute Stellung bei Dubno hinter die Ikwa auf.

Da es nirgends die Absicht seyn kann den Feind in diesen, an sich zwar guten Stellungen, einen langen Widerstand zu leisten, so hat den Fehler, dass die verschiedene Corps zu weit von einander getrennt sind hier nicht so viel auf sich; im Gegentheil deckt man dadurch einen grösseren Theil des Landes, und die Verpflegung der verschiedenen Abtheilungen wird beträchtlich erleichtert werden.

Das rechte Flügelcorps geht nun suckzesive auf der Strasse von Olika, Klewan, Kovno, Korez nach Novogrod-Volinsk zurück, auf welchem Rückzug es bei Klewann, Kovno und Nowogrod gute Stellungen finden wird.

Das Zentralcorps sezt seinen Weg über Warkowitschi, Ostrog, Beresdow und Baranovka fort, auf welchem Marsch sich die Stellungen von Warkowitschi und Ostrog auszeichnen. Das linke Flügelcorps marschirt von Berestetschko über Radsivilov, Kremenez, Lüchovizi, Sasslav, Grizov nach Novaja Tschertoria. Stellungen befinden sich auf diesem Weg bei Radsivilov, bei Kremenez und bei Sasslav.

Für die schwere Artillerie und das schwere Fuhrwesen der Armee wird man hauptsächlich den Posten von Luzk nach Nowogrod folgen müssen, wodurch solche sich bald bei dem Zentralcorps, bald bei dem rechten Flügelcorps befinden wird. Auch kann nach Beschaffenheit der Umstände bald das eine bald das andere Corps verstärkt werden, je nach dem es die Wichtigkeit der Position erheischt. Zwischen den verschiedenen Corps muss die genauste Communikation und die thätigste Corespondenz statt finden.

Die Armee befindet sich nun längs dem Flusse Slutsch, von dessen Ufer sei auf drei Wegen—von Novogrod über Sokolov; von Baranovka über Iasnogorodka; von Nowa Tshertoria über Pätki und Trojanowa—sich bei Schitomir vereinigt. Die Truppen müssen auf diesen Marsch gut mit Lebensmittel versehen seyn, weil diese Gegend wenig bevölkert und fast ganz mit Wald bewachsen ist, vorzüglich längs des Postweges von Novogrod Volinsk bis Schitomir.

Ehe man indessen die Stellung hinter dem Flusse Slutsch aufgiebt, wird man die Ufer desselben dem Feinde ziemlich lange streitig machen können, da dieselben Höhe viel Schikanen darbieten. Auch wird der Feind erst genötiget sein sich mit seinen Lebensmitteln zu arangieren, eher unsere Armee wird nachrücken können sollte er die Ikwa höher herauf marschiren und uns dasselbst umgehen wollen, so kann man sich ihm bei Liubow entgegensezen, wo sich eine gute Stellung in dieser Beziehung findet.

Wir haben die Armee Conzertrirt bei Schitomir verlassen, an welchen Ort man sich entschliessen müsste eine Haúptschlacht anzunehmen. Leider begünstiget indessen das Terrain dieses Unternehmen nicht aus-

serordentlich, in sofernn man nehmlich auf die Kommunikation mit Kief Bedacht nehmen muss.

Es findet sich bei Schitomir zwar eine gute Stellung fur ein kleines Corps, welche die Stadt deckt, nehmlich: Der linke Flügel an Nova Rudnia und den dortigen Kirchhof angelehnt. Dieses Dorf liegt an den steilen Gründen der Kamenka ungefähr 2 Wersten von der Stadt. Unterhalb desselben läuft die Kamenka in hohen Felsenufer, und der fluss wird durch die Mühldämme an verschiedenen Orten gestaut, so dass er nur an wenigen Stellen zu passiren ist. Von dem auf einem steilen Hügel liegenden Kirchhof von Nova Rudnia zieht sich die Fronte über Karakol nach den Kirchhof zur rechten des Postweges nach Novogrod Volinsk. Derselbe ist von der Stadt gleichfalls 2 Wersten entfernnt; die Distanz von Karakol bis dahin 1.000 Schritt. Der Kirchhof ist mit einem Erdaufwurf umgeben, die vordere Fronte desselben 200 Schritt lang. Vorwärts bis an das Ufer der Kamenka nach dem Dorfe Sokolowa Gora beträgt die Distanz 3 Wersten.

Von den Kirchhof zieht sich der Höhenzug nach einen Gehöft (zur linken der Poststrasse nach Mosyr) welche Distanz 560 Schritt. Eine Werste vorwärts dieses Gehöftes befindet sich das Dorf Krosahura. Weiterhin läuft der Höhenzug nach einen Garten, welche Distanz 1.200 Schritt beträgt, die Breite des Gartens 320.

Diese hier beschriebene Fronte von 3.300 Schritt Ausdehnung bietet in so fernn eine sehr gute Stellung dar, indem das Terrain davor, in einem sanften Abgang besteht, auf 1.800 bis 2.000 Schritt ganz ohne Hinderniss, welches also den Effekt der Artillerie ganz vorzüglich begünstigen würde.

In der oben genannten Distanz zieht sich zwar ein Wald oder viel mehr Buschwerk herum, welches man aber leicht noch in der Breite einer Werste abbrennen könnte, wodurch die feindliche Bewegungen noch weniger verdeckt seyn würden. Der linke Flügel ist übrigens gut an die Kamenka gestüzt und der Rücken dieser Stellung durch die Stadt und steilen defileen des Teterew gedeckt, besonders wenn noch die Dörfer Stara Rudina und Brzesk, lezteres auf der Höhe zwischen dem Teterev und der Gunva liegend, besezt werden. Nur für die rechte Flanke will sich kein Stüzpunkt finden, man müsste denn dieselbe in einem Hacken über die Strasse nach Kief an das linke Ufer des Teterev herum biegen. Allein dann giebt man die Comunikation nach Kief auf, und würde keinen Rückzug haben, als über Stanischova nach Berdischeff, wo man aus aller Direction herauskommt. Nicht zu gedenken dass der innere Raum dieser Stellung ganz mangelt, und die Armee darinn leicht eingeschlossen werden könnte.

Nichts desto weniger kann und darf man den Punkt von Schitomir nicht aufgeben, nur muss man in Zeiten sich auf diesem Terrain durch die Kunst ein Schlachtfeld prepariren, welches keine unmögliche Sache ist, wenn man sich nun durch Abhaung der Wälder die Aussicht frei

macht. Dann würde die Stellung hart an dem linken Ufer der Kamenka in jeder Hinsicht ganz passend seyn, besonders findet sich bei dem Dorfe gleiches Namens ein gutes Posten, und dann die Kamenka herab, bei Morkwa, bei Sokolowa Gora, bei Bolezlavy und endlich bei Nova Rudnia, eine Ausdehnung von ungefähr 5 bis 6 Wersten. Besondere Sorgfalt würde dann noch auf die Stüzung der rechten Flügels zu verwenden seyn, und ebenso, dass der Feind von Wilsk über Tschernichowo nichts auf die Strasse von Kief tentirte. Würde dann noch überdies die Stadt Schitomir auf den vorherangegebenen Punkten retranchirt und mit einem Theil der Reservbataillons besezt seyn, und endlich auf dem Höhenzug der von dieser Stadt nach Lovkovo führt gute Redouten im Rücken der Stellung angelegt werden, so kann die Armee hier mit Vortheil die Bataille annehmen und sich in conzentrirter Masse schlagen, ohne befürchten zu dürfen, dass wenn solche auch verloren ginge, für den Feind daraus grosse Resultate erwachsen könnten.

Besonders da die Lage desselben gewiss auch nichts weniger als günstig seyn wird, hauptsächlich in Rücksicht seiner Lebensmittel, denn er findet in seinem Rücken auf 100 Wersten ein mit Wald bedecktes und wenig bevölkertes Land. Würde man dann noch überdies 20 bis 30.000 Mann Cosaken haben kommen lassen, die sich mittlerweile von dem Don in die Linie begeben hätte, welche durch die Städte Proskurov, Letischef, Litin und Winitza bezeichnet wird, so würde warhaftig die Comunication des Feindes durch das vorgehen dieser streifender Völker sehr gefährtet seyn; besonders wenn man auf die bei den Divisionen sich befindlichen Kosaken Regimenter in die Direcktion von Owrutsch geworfen hätte, so dass auf die linke Flanke des Feindes gleicher Beunruhigung ausgesezt seyn würde.

Zu jenem Marsch der Kosaken von dem Don nach Podolien wird aber vollkommen Zeit vorhanden seyn, ohngeachtet die Distanz von Tscherkask bis Staro Constantinov 1.257 Wersten oder etwa 60 Märsche beträgt. Denn da die Armee des südlichen Kriegstheaters 1 Monat braucht um sich vorwärts bei Kowel zu versammlen, überdies gewiss 6 bis 8 Wochen vergehen werden, ehe solche von Kowel bis Schitomir wird zurück gedrängt seyn, so ist diese Zeit für die Ankunft der Cosaken mehr als hinreichend.

Dürfte man überdies annehmen, dass diese Schwärme von leichten Völkern, durch Regulaire Truppen, die von der Armee aus der Wallache und Moldau über Kaminiez anrückten, unterstüzt würden, so möchte wohl das Requisitionsystem des Feindes in Volhinien und Podolien einen grossen Stoss leiden, und der Krafft sehr nachtheilig seyn, die von her auf die Stellung von Schitomir sollte angewendet werden.

140.

Ген.-м. Козачковскій ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 13 октября 1811 г. изъ Митавы, № 1001. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 39.

Г-ну ген.-лейт. и кав. гр. Витгенштейну ген.-м. Козачковскаго рапортъ.

По предписанію вашего сіят-ства съ прописаніемъ повелѣнія г-на Военнаго министра, 5-й пѣх. дивизіи сводные гренадерскіе батальоны сведены и расположены квартирами: батальонъ 1-й бригады — Курляндской губерніи въ мызѣ Экау; командиръ онаго — 23-го егерскаго полка маіоръ Телѣгинъ; 2-й бригады батальонъ — Виленской губерніи, въ мѣстечкѣ Грудзе; командиръ онаго — Могилевскаго пѣх. полка маіоръ Врангель. Больныхъ предписано отсылать: 1-го батальона ротамъ: Сѣвскаго полка и 23-го — въ полковой лазаретъ Сѣвскаго полка въ Митаву; а Калужскаго полка — въ Баускъ къ своему полку. 2-го батальона — всѣхъ въ Шавли, въ полковой лазаретъ Пермскаго полка. Провіантомъ довольствоваться 1-му батальону — изъ Бауска, 2-му — изъ Шавли. Фуражное продовольствіе ротъ: Пермскаго, Сѣвскаго и Калужскаго остается на прежнемъ положеніи вообще съ полкомъ, а Могилевскаго пѣхотнаго и егерскихъ 23-го и 24-го — предоставлено распоряженію провіантскихъ комиссій.

Подпись: ген.-м. *Козачковскій.*

141.

Полк. Турскій ген. Барклаю де-Толли, 13 октября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 49 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 548.

Excellence. D'après toutes les lettres du de hors Visitées et d'après les rapports on peut remarquer que nos Voisins ou par aiguillonement ou par leur Crânnerie ordinaire meditent à franchir nos frontieres et même bientot, esperant à chaque moment l'arrivé des français à Cracovie — la loi de prudence m'aprend de courir plutot au devant du mal que de l'attendre, et c'est mon devoir de prevenir n'entrant si c'est possible ou non, d'autant plus qu'une observation que j'ai fait et qui est reelle et pouvante etre nuisible surtout pendant la guerre m'en force, elle est suivante.

---

[1]) Помѣтки: „Получено октября 14 дня. Отъ 17 октября за № 35 предоставлено его донесеніе г. Военному министру".

[2]) Помѣтки: „Получено 20 ноября 1811 года. Къ свѣдѣнію".

La creation des Commandants de frontières d'officiers superieurs de Ligne a piqué fortement tous les officiers superieurs de Kozak, cette jalousie entre les corps de differentes armes est trés noble tant qu'elle encourage les officiers à se rivaliser à la plus grande gloire, mais elle est bien blamable quand elle se change en haine, contradiction et nonchalance cachée dans le service d'un côtè pour nuir et contrequarer sous main à l'autre—j'aperçois cette insoussience dans les superieurs de Kozak et par là de leurs detachemens sur les frontieres, il est donc necessaire que V. Excellence en soit prevenue.

Depuis deux ou trois Mois je vois clairement qu'on se fache contre moi à St. Petersbourg, je sais même les raisons qui sont toujours injustes, car ma conduite ne deviera jamais de la route de fidelitè à mon Maitre, d'ailleurs quand V. Excellence est satisfaite de moi, que me faut-il d'avantage? je suis parvenu à decouvrir la poesie sur la mort de Jassinski, mais comme j'ai donné ma parole d'honneur que je ne la prendrai pas ni la copierai alors on me l'a lû seulement et vraiement c'est encourageant fortement—si la police ne l'a pas trouvé jusqu'à prèsent je presenterai à V. Excellence le moyen de l'avoir mais sans compromettre la personne que j'indique—c'est Monsieur Meissner de Siemiatycze qui me l'a lû et comme cette poesie est trés necessaire que notre gouvernement la tienne entre ses mains il serait bien facillement à l'avoir si S. E. le Général Essen envoirait quelcun d'affidé et politique pour la copier, car ma parole m'empeche déjà.

Dans ce moment on me donne avis que nos Voisins veuillent, choisir pour eux une position à Macieiewice, mais en peu je saurai plus clairement: les Voisins ont demandé à leur Roi pourquoi les troupes Russes s'aprochent à leurs frontieres, le Roi a dû repondre qu'elles n'agiront rien contre eux et que tout se finira amiablement.

Au lieu de l'authomne nous avons depuis trois semaines le plus beau printems.

Подпись: *Turski Col.*

142.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 13 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 159—160.

Военный министръ проситъ его сіят-ство кн. Петра Михайловича Волконскаго, приказавъ составить, по прилагаемой при семъ запискѣ, маршруты на слѣдованіе подвижныхъ инвалидныхъ ротъ, доставить оные въ департаментъ Военнаго министра.

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 15 октября. По сему исполнить. Составленные 10 маршрутовъ посланы въ департаментъ Военнаго министра 15 октября за № 353".

Маршруты на слѣдованіе подвижныхъ инвалидныхъ ротъ.

1.	Отъ Москвы	до Дриссы.		6.	Отъ С.-Петербурга	до Динабурга.
2.	„ „	„ Дисны.		7.	„ „	„ Свенціанъ.
3.	„ „	„ Себежа.		8.	„ Архангельска	„ Куопіо.
4.	„ „	„ Несвижа.		9.	„ Георгіевска	„ Астрахани.
5.	„ С.-Петербурга	„ Фридрихштадта.		10.	„ Кизляра	„ Тифлиса.

143.

Ген. Барклай де-Толли ген.-адъют. кн. Волконскому, 13 октября 1811 г. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 161.

Г-ну ген.-адъют. кн. Волконскому.

По нѣкоторымъ въ генеральной диспозиціи сдѣланнымъ перемѣнамъ, назначено: 4-й дивизіи пѣхоты собираться къ Вильнѣ въ случаѣ надобности, и потому нужно сдѣлать и перемѣны присланныхъ ко мнѣ отъ вашего сіят-ства секретныхъ маршрутовъ, а именно:

1-й кавалерійской дивизіи, Нѣжинскому и Казанскому драгунскимъ полкамъ на мѣсто Россіяны идти теперь въ Вилькомиръ, Ригскому и Ямбургскому драгунскимъ — на мѣсто Тельши въ Россіяны, тоже и Литовскому уланскому—на мѣсто Шавель къ Россіянамъ.

1-й резервной артиллерійской бригады батарейнымъ ротамъ: № 27—изъ Петербурга въ Вилькомиръ, № 28—изъ Сенно въ Вильну, коннымъ ротамъ: № 1-й—изъ Шадова въ Вильну, № 2-й—изъ Маріенгаузена въ Вилькомиръ, № 3—изъ Либавы въ Шавель.

2-й кавалерійской дивизіи драгунскимъ полкамъ Псковскому и Московскому въ гор. Вильну; Изюмскій гусарскій остается въ Лидѣ; 2-й артиллерійской резервной бригады № 6 остается въ Вильнѣ.

Прежніе маршруты при семъ препровождаются.

Какъ 4-я пѣхотная дивизія расположена вся близъ Вильны, то особыхъ маршрутовъ для нея не нужно [2]).

---

[1]) Помѣтка: „Получено 15 октября. Составленные по сему тринадцать маршрутовъ на слѣдованіе нѣкоторымъ кавалерійскимъ полкамъ и артиллерійскимъ ротамъ взяты вашимъ сіят-ствомъ для врученія лично при рапортѣ 15 октября за № 70 г-ну Военному министру“. Все предписаніе написано собственноручно ген. Барклаемъ. *Ред.*

[2]) См. стр. 54 и 64 этого тома.

144.

Ген.-адъют. кн. Волконскій Военному министру, 14 октября 1811 г., № 69. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 507.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли управляющаго квартирмейстерскою частью ген.-адъют. кн. Волконскаго рапортъ.

По предписанію вашего высокопр-ства отъ 12 нынѣшняго мѣсяца [2]) касательно до составленія маршрутовъ всѣмъ запаснымъ эскадронамъ, исключая изъ сего гвардейскіе эскадроны, на слѣдованіе имъ въ назначенныя по общему распоряженію квартиры, и представленія оныхъ къ Его Императорскому Высочеству Государю Цесаревичу и Великому Князю Константину Павловичу, имѣю честь донести, что таковые маршруты, препровожденные къ вашему высокопр-ству при рапортѣ моемъ отъ 27 февраля текущаго года, за № 26, истребованы мною изъ военно-походной Его Величества канцеляріи и, по надлежащемъ исправленіи, представлены сего числа Государю Цесаревичу.

Подпись: ген.-адъют. кн. *Волконскій.*

145.

Записка военно-походной канцеляріи ген.-адъют. кн. Волконскому, 14 октября 1811 г., № 1682 [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 158.

Военный министръ проситъ его сіят-ство кн. Петра Михайловича Волконскаго для Черниговскаго драгунскаго полка вмѣсто м. Бердичева назначить другія квартиры, по случаю тому, что м. Бердичевъ во время случившагося пожара выгорѣло и жители просили чрезъ министра полиціи объ освобожденіи отъ постоя ихъ; какія же квартиры вашимъ сіят-ствомъ вновь назначены будутъ, министру донести.

Подпись: ст. сов. *Павлиновскій.*

---

[1]) Помѣтки: „Получено 16 октября 1811 года. Къ свѣдѣнію".

[2]) См. стр. 270 этого тома. *Ред.*

[3]) Помѣтки: „Получено 15 октября. О назначеніи сему полку другихъ квартиръ въ мѣстечкѣ Любарѣ, Волынской губ., донесено Воен. министру 15 октября за № 2057".

146.

Записка военно-походной канцеляріи ген.-адъют. кн. Волконскому, 14 октября 1811 г.[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249 (А), л. 156—157.

Полки, изъ коихъ поступаютъ команды въ составъ Астраханскаго Кирасирскаго полка, формирующагося въ Усвятѣ.

Кирасирскіе.	Гдѣ расположены квартирами.
Его Величества	Въ г. Великихъ Лукахъ.
Ея Величества	„ „ Велижѣ, Витебск. губ.
Екатеринославскій	„ „ Бѣлой Церкви, Кіевск. губ.
Драгунскіе.	
Рижскій	„ м. Биржѣ, Литовско-Вилен. губ.
Казанскій	„ „ Глубокомъ, Минск. губ.
Ямбургскій	„ г. Вейзенштейнѣ, Эстлянд. губ.
Нѣжинскій	„ „ Якобштадтѣ и Крейцбургѣ.
Псковскій	„ „ Видзѣ, Литовск. губ.
Московскій	„ м. Яновичи, Витебск. губ.
Финляндскій	„ Кюмень-городѣ.
Митавскій	„ г. Нейшлотѣ.
Гусарскіе.	
Гродненскій	„ „ Тельшѣ, Виленск. губ.
Елисаветградскій	„ „ Вилькомирѣ.
Изюмскій	„ „ Лидѣ, Гродненск. губ.
Уланскіе.	
1 б-нъ Подольскій	„ „ Феллинѣ, Лифлянд. губ.
1 б-нъ Польскаго уланскаго	„ „ Гапсалѣ.
Татарскій	„ „ Махновкѣ.

Полки, изъ коихъ команды поступаютъ въ составъ Новгородскаго кирасирскаго полка, формирующагося въ Пирятинѣ, Полтавской губерніи.

Кирасирскіе.	Гдѣ расположены квартирами.
Малороссійскій	Въ г. Богуславѣ, Кіевск. губ.
Орденскій	„ „ Звенигородкѣ.
Глуховскій	„ м. Екатеринополѣ, Кіевск. губ.

[1]) Помѣтки: „Составленные по сему 36 маршрутовъ представлены Его Импер. Высоч. Константину Павловичу 15 октября за № 2058 и донесено объ отсылкѣ оныхъ Воен. министру за № 2059. Получено 14 октября 1811 г.“.

Драгунскіе.

Ингерманландскій	„	г. Игуменѣ, Минск. губ.
Каргопольскій	„	„ Ошмянахъ, Виленск. губ.
Оренбургскій	„	„ Новогрудкѣ, Гродн. губ.
Курляндскій	„	„ Бѣлицѣ, Гродн. губ.
Иркутскій	„	м. Давыдъ-Городкѣ, Минск. губ.
Сибирскій	„	„ Яновѣ, Гродн. губ.
Харьковскій	„	г. Житомирѣ, Волынск. губ.
Черниговскій	„	„ Бердичевѣ.
Новороссійскій	„	м. Бершадѣ, Подольск. губ.
Кіевскій	„	г. Винницѣ.

Гусарскіе.

Павлоградскій	„	„ Умани, Кіевск. губ.
Сумскій . . . . (нужно написать два маршрута)	„	„ Брестовицѣ, Каменцѣ-Литовскомъ.
Маріупольскій	„	„ Слонимѣ, Гродн. губ.
Ахтырскій	„	„ Хмѣльникѣ, Подольск. губ.
Литовскій уланскій	„	„ Домбровицахъ, Волынск. г.

147.

Гр. Ливенъ ген. Барклаю де-Толли, 14 (26) октября 1811 г. изъ Берлина [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 107.

Mon général! Un Régiment de Bade fort de 43 officiers et 1.590 soldats, un de Hesse de 44 officiers, 960 soldats et le 85-e Régiment de ligne français de 68 officiers et 3.640 subalternes, ont quitté Stettin pour aller les deux premiers à Danzig et le dernier á Custrin, d'où le 5-e Régiment Polonais, de 87 officiers et 2.205 soldats, se met en marche pour le Duché de Varsovie.

En remplacement des Troupes qui partent de Stettin, il y arrive en ce moment le 33-e de ligne et quelques détachemens de Cavallerie formant en tout environ 2.600 hommes.

Il en résulte une augmentation de 1.136 hommes pour Custrin et la diminution totale des Troupes dans les forteresses de l'Oder se réduit á 2.404 hommes, tandis qu'on peut toujours regarder cette mesure comme une augmentation pour la Totalité.

Il est également arrivé á l'armée du Prince d'Eckmule encore 2000 conscripts que je suppose être eux qui se trouvaient à Minden. Ils y viennent par Détachemens de 2, 3 et 400 hommes et y sont habillés et armés. On y a transporté récemment des armes sur 40 Chariots.

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „къ свѣдѣнію“.

On croit savoir avec quelque certitude que les Troupes françaises qui étaient dans la Zélande sont en mouvement pour se rapprocher de l'Elbe et on croit qu'elles seront suivies de celles qui forment le Camp d'Utrecht, mais je n'ai point de notions précises à cet égard.

J'ai l'honneur d'ètre avec les sentiments d'une haute considera-tion . . . . .

Подпись: *le C-te de Lieven.*

148.

Гр. Ливенъ Государственному Канцлеру, 14 (26) октября 1811 г.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 111.

Le Secrétaire de Légation de France, M-r Lefebvre est parti le $\frac{11}{23}$ de ce mois pour aller faire une tournée sur les côtes et en Prusse.

Le pretexte dont ce voyage est coloré, est celui de s'occuper d'objets relatifs au commerce, mais dans le fond pour s'assurer avec certitude que les armemens en Prusse ont cessé. Je sais même que M. Lefebvre est muni de lettres de recommandation du Chancelier d'Etat pour les différens Gouverneurs des Provinces et qui portent en substance que le Roi est bien aise de profiter du voyage que fait cet Employé français pour prouver à son Gouvernement que les armemens sont suspendus et—par conséquent qu'ils lui fassent voir que les travaux ont été suspen-dus sur tous les points.

M-r Lefebvre a pris la route de Colberg d'oú il se rendra à Pillau Graudenz en passant par Danzig.

Les troupes qui d'après mon Rapport № 272 passent en ce moment sur la route militaire, forment environ 2.600 hommes et se rendent à Stettin. . . . .

Un reg. de Bade fort de 1.633 soldats et officiers, un reg. Hessois fort de 1.000 hommes et le 85 Reg. d'inf. de ligne française, composée de 3.728 têtes, quittent cette ville pour aller les deux premiers à Danzig et le dernier à Kustrin.

Le 5 Reg. Polonois qui était dans cette forteresse se rend dans le Duché de Varsovie.

Il y a encore de nouveaux conscripts d'arrivés ce sont ceux qui étaient réunies à Minden. . . . .

Ils y viennent constament par detachemens de 2, 3 et 400 hommes. On y a egalement apporté recement des armes sur 40 Chariots.

On a des nouvelles assez positives que les Troupes françaises sta-tionnés en Zélande se sont mises en mouvement pour joindre l'armée du P-ce d'Eckmülh. Leur nombre ne m'est point connu. On va jusqu'à

avancer que celles du Camp d'Utrecht vont se porter aussi vers l'Elbe, mais je n'ai à cet egard que des notices vagues.

Le 21 de ce mois L'Emp. Napoléon etait encore à Amsterdam où il n'etait revenu que le 19 de la tournée qu'il avait fait dans le nord de la Hollande.

J'ai l'honneur d'étre . . . . . .

149.

Письмо изъ Варшавы 14 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 4338, л. 22.

J'ai reçu votre létre écrite du 27 7-bre je vous reponds par le même homme.

On est içi sur le qui vive envers vos Armées; les cantonnement d'hyver qu'ont pris les troupes du Duché de Warssovie les prouvent l'on craint que vous ne faisiez une campagne d'hyver, cette entreprise vous étant bien facile.

Le Roi de Saxe est à Varsovie, il est très mécontent de son Duché, on le force de plus loin à faire des arrangement que le pays ne peut nullement soutenir et toutes les fautes retombent sur lui.

Beaucoup de propriétaires ont remis leurs terres entre les mains du gouvernement, leurs revenus ne pouvant pas suffire à payer les impôts.

Tout le mondes desire ici un changement quelconque pour sortir de la situation malheureuse ou l'on est réduit.

Le pays est très opprimé par la troupe, qui fait de grands excès et on ne rend justice à personne. Il regne de même de grands abus dans le civil. Le Roi cherche a remedier tant qu'il peut à tous ces inconvénients.

Le prince Poniatowski a reçu des ordres secrêts d'être avec son armée sous les ordres du maréchal Davous et de lui communiquer les nouvelles qu'il reçoit des frontieres de la Russie.

Les agens Polonois qui se trouvent en Valachie viennent de fair part qu'un corps turc a passé le Danube à la barbe de l'armée Russe et ils ajoutent que le Visir va le renforcer en personne avec 2.0000 hommes, ce qui fera 40.000 turcs.

Un officier de l'état major du maréchal Davous est arrivé içi avec des ordres très importants, j'espere un de ces jours vous les fair parvenir par la même voie.

---

[1]) Авторъ письма неизвѣстенъ. *Ред.*

150.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 15 октября 1811 г., № 3. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 1884, л. 47.

Г-ну ген.-лейт. и кав. гр. Витгенштейну.

Въ дополненіе секретнаго моего къ вамъ подъ № 2 предписанія, спѣшу васъ увѣдомить, что желаніе какъ всемилостивѣйшаго нашего Государя, такъ и короля прусскаго есть удалить сколько можно будетъ войну съ французами, слѣдственно устранить всякія происшествія, которыя могли бы дать поводъ къ разрыву, и потому въ конвенціи съ королемъ прусскимъ установлено, чтобы не уважать малыя происшествія, происходящія отъ самовольствія французскихъ начальниковъ; впрочемъ, однако жъ на цѣлость прусскихъ владѣній никакого вліянія не имѣющихъ; тоже и не встревожить французовъ и ихъ союзниковъ преждевременнымъ открытіемъ движеній.

Его Величество нужнымъ находитъ увѣдомить о семъ къ лучшему вашему соображенію.

Въ случаѣ выступленія вашего въ Пруссію, извѣстите о семъ ген.-маіора Каховскаго, яко старшаго по васъ въ корпусѣ.

Подпись: Воен. мин. *Барклай де-Толли.*

151.

Гр. Витгенштейнъ Военному министру, 15 октября 1811 г. изъ Риги, № 1.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 64—65.

Первое секретное повелѣніе вашего высокопр-ства отъ 8 сего октября за № 1 получено мною 12 числа во время объѣзда ввѣреннаго мнѣ корпуса въ городѣ Везенбергѣ, откуда я тотчасъ же отправился въ Ригу, какъ ужъ я доносилъ вамъ о томъ; по пріѣздѣ же сюда почти въ то же время доставлено таковое же и другое отъ 12 числа за № 2 [2]), по которымъ, не медля нимало, сдѣлалъ я предписаніе какъ казачьему начальнику, содержащему посты въ Таурогенѣ, о доставленіи ко мнѣ офицеровъ, присылаемыхъ изъ Пруссіи, такъ и маіору Врангелю, находящемуся въ Полангенѣ, дополненіе къ прежнему моему предписанію о доставленіи по эстафетѣ всѣхъ бумагъ, которыя онъ будетъ получать отъ прусскаго правительства (каковыхъ

---

[1]) Помѣтки: „*П. С.* впрочемъ, рекомендуется вашему сіят-ству кромѣ меня ни съ кѣмъ изъ другихъ нашихъ генераловъ, до выступленія въ Пруссію переписки по сему предмету не имѣть. Получ. 20 октября 1811 г.“. Письмо писано собственноручно ген. Барклаемъ. См. стр. 268 этого тома. *Ред.*

[2]) См. стр. 249 и 268 этого тома. *Ред.*

я до сего времени еще не получилъ) на мое имя, равно и полкамъ 5 дивизіи о выступленіи во вновь назначенныя имъ мѣста подъ предлогомъ израсходованія Шавельскихъ магазиновъ. За нужное однако почитаю донести, что дальній полкъ прежде перваго числа ноября на свой пунктъ не прибудетъ. Впрочемъ, всѣ силы и старанія мои употреблю выполнить все по даннымъ мнѣ отъ васъ наставленіямъ и усердіемъ моимъ заслужить Высочайшее Его Императорскаго Величества ко мнѣ довѣріе.

По выступленіи за границу нужно будетъ мнѣ имѣть хорошую карту Пруссіи и части Варшавскаго герцогства, изъ которыхъ лучшею почитаю Шредерову, но здѣсь достать оную никакъ невозможно, почему покорнѣйше прошу ваше высокопр-ство, если возможно, меня снабдить таковою; притомъ, ожидая теперь скораго движенія за границу, на всякій экстренный случай, могущій встрѣтиться, я не имѣю ни мало у себя денегъ, то также не оставить приказать выслать золотомъ, которыя безъ нужды употребляться не будутъ, но чтобы на случай необходимости мнѣ въ оныхъ не имѣть затрудненія.

Подпись: графъ *Витгенштейнъ*.

152.

Гр. Михаилъ Огинскій Государю Императору, 15 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 4337, л. 8—16.

Sire! Je crois, qu'organiser une armée de Lithuanie, et faire valoir toutes les ressources que l'on peut tirer des Provinces Polonaises réunies à la Russie, avant de determiner et assurer le sort de ceux qui les habitent, ne peut point repondre aux vûes de Voitre Majesté Impériale, et au système que les circonstances actuelles prescrivent de suivre.

Je ne serois pas digne des bontés dont Elle m'honore, et de la confiance qu'Elle veut bien m'accorder, si je séparois pour un instant le bien-être de mes Compatriotes. du Zéle et de l'attachement que je porte pour mon Souverain, ainsi que des sentimens, dévoues que je conserve pour ma nouvelle Patrie.—Mais l'un tient à l'autre, et autant que je serai empressé de solliciter une amélioration d'existence pour mes Compatriotes, ce qui ne peut être que le resultat d'une nouvelle organisation, autant je ne mettrai pas de reserve à faire connaitre tout le parti et les avantages que le gouvernement pourra en retirer.

Je laisse à des personnes plus versées que moi dans la partie militaire, le soin de traçer un plan pour la formation de l'Armée de Lithuanie. Je ne pourrai que leur faire part de mes idées et de mes Observations. Mais je ne veux pas Vous tromper Sire et avancer des choses qui ne pourraient pas être réalisees.

---

[1]) Подписи и числа отправленія нѣтъ, и то и другое помѣщено въ описи. *Ред.*

Ce plan pour être mis en éxécution, d'une maniere efficace, utile à l'Etat, et digne des sentimens magnanimes de Votre Majesté Impériale, demande a être précédé par des reglemens d'Organisation des gouvernemens de L'Ouest.

Deja la Classe des Paysans, dans cette partie de L'Empire, fournit autant de recrûes, qu'en fournissent les autres gouvernemens, sans compter l'enrollement Volontaire. Il n'y a que la Classe de la Noblesse, et les Volontaires de tout état dont on puisse encore tirer parti... Et, qu'il me soit permis de dire avec franchise, quel est celui qui s'enrollera à present de bon gré et avec plaisir, pour porter les armes contre les Polonais. Car C'est ainsi qu'il appelle les habitans du Duché de Varsovie. On peut le forcer à servir, et à se battre mais on ne peut maitriser ses sentimens, qui seront tous pour la cause de ceux, dont il voudrait porter le nom.

Mais aussi par la même raison Sire! Quel est celui qui ne se portera pas avec enthousiasme, pour servir Votre Majesté Impériale, lorsqu'il se convaincra de ses intentions bienfaisantes, et qu'il verra en Elle le Régénérateur de sa Patrie!..

Quoique Votre Majesté Impériale ait lû et entendû tout ce que l'on a pû lui faire connaitre, sur le caractére des Polonais, ainsi que sur la nécéssité et l'Utilité du retablissement de la Pologne, et (comme mesure preliminaire) sur l'organisation de la Lithuanie; Et quoique son genie secondé de son Coeur, voit tout, pénètre tout, et ne desire que de réparer le mal; j'ose encore toutefois reclamer l'attention de Votre Majesté Impériale sur quelques Observations que je prends la liberté d'ajouter á la suite du mémoire que j'ai eû le bonheur de Lui presenter au mois de Mai.

Un gouvernement anarchique, influencé par les Puissances voisines; des troubles, des factions, des guerres civiles, ont travaillé la Pologne depuis le commencement du XVIII-me siecle.—Partagée à différentes époques, elle a fini son existence politique au milieu d'une crise que prèsageait deja le bouleversement de l'Europe.

On ne conçoit pas, comment la nation Polonaise avec les impulsions que lui donnaient les vices de son gouvernement; avec le penchant pour le luxe et l'ostentation et les mauvaises habitudes que les étrangers lui avaient fait contracter, ait conservé au sein même de ses calamités, son énergie, son patriotisme, et un Courage á toute épreuve.—Ces qualités ne peuvent pas lui être contestées, et elles balançent bien, la légereté et l'inconséquence dont on l'accuse; déffauts qui n'ont pris naissance que dans l'anarchie du gouvernement.

La Pologne partagée entre trois Puissances, a cessé d'occuper une place sur la Carte de l'Europe, mais les Polonais ont toujours conservé leur esprit national.

Soumis par la force, attachés par dévoir et revant sans cesse au retablissement de leur Patrie, ils n'ont cependant discontinué de rester fidèles à leurs Souverains respectifs.

Ceux que Votre Majesté Imperiale a appellés à son service pour le Civil; Ceux qui sont plaçés dans ses armées n'ont certainement pas donné sujet de plainte et ne l'ont jamais trahi... Tous ceux que Votre Majesté Impériale emploiera à quelque fonction que ce soit, en feront autant.— Je ne dirai pas cependant que l'attachement personel qu'ils portent pour Vous Sire! ne soit un des plus puissans motifs qui les attache à leurs devoirs.

Un élan patriotique, qui a souvent fait commettre des imprudences aux Polonais, et que Napoleon a sçû si bien faire valoir pour électriser les habitans du Duché de Varsovie et pour en tirer toutes les ressources possibles, les anime toutes les fois qu,ils entrevoient la possibilité du retablissement de la Pologne.—Les mots Patrie et Civisme que le Systeme actuel adopté dans une grande partie de L'Europe cherche à étouffer, sont encore chers à leurs Coeurs—Les souvenirs de l'existence passée se retraçent à leur memoire; et (il ne faut pas se le dissimuler) les Polonais devenûs Russes par droit de conquette continuent à cherir le nom Polonais.

Le bien réel des individûs d'une nation, ne tient point à la verité au nom, et tous les changemens arrivés en Europe depuis dix ans, ont confondû le sort des nations et les noms des Pays, au point, qu'il est devenû trés embarassant à bien des millions d'habitans, de désigner leur Patrie, et de choisir celle qui leur conviendrait d'avantage.—Mais avec tout cela, ce nom Patrie qui etoit jadis l'idole chérie des hommes, et qui continûe d'avoir encore tant d'attraits pour ceux qui conservent des principes d'honneur et de vertû, est le mot de ralliement des habitans de tous les Pays conquis, et aucune force humaine, pendant plusieurs générations, ne peut l'empecher de se faire entendre.—Est-ce instinct? Chimère? ou prestige?.. Il ne m'appartient pas de prononçer la dessus; mais le fait existe et les Souverains, ne sauraient trop le prendre en considération.

Voyons à prèsent si indèpendement de la privation du nom de Polonais á laquelle il a fallú se soumettre les habitans de la ci-devant Pologne, n'ont pas eû des motifs bien suffisans, de regretter leur ancienne Patrie.

Les Polonais soumis à l'Autriche, ont trouvé une langue qui leur etait étrangère, des impots bien plus forts que ceux qu'ils payaient autrefois; une forme de procédure differente; la chaine d'anciennes habitudes interrompûe; et des vexations sans nombre dans les details minutieux de l'administration intérieure.

Les Polonais Prussiens, virent tout à coup leur Pays inondé d'une foule d'employés Allemands, qui eccartèrent tous les nationaux, des places et emplois publics.

Les formes ennuyeuses dans la marche des affaires; la longueur des procés, et la necessité de se servir exclusivement de la langue Allemande; ainsi que les chicanes et les déprécations des employés, rendaient ce gouvernement odieux à la noblesse. L'Agriculture, les manúfactures et le commerce y gagnaient à la Verité, mais c'etait aux dépens des Véxa-

tions et humiliations des nobles, c'est à dire de la seule Classe qui formait jadis là nation Polonaise.

Sous ce rapport là, et sous quelques autres considérations les Polonais réunis à la Russie se trouvèrent beaucoup mieux partagés. Le rapprochement des langues, des usages, des habitudes, des Gouts et des besoins, rendait moins pénible leur sort. Les impots ne furent point augmentés; les priviléges des Nobles furent conservés; la forme de procédure ne subit presque pas de changement; la libre election des employés (à l'exception de quelques uns nommés par le Gouvernement) fut accordée. En un mot, les Polonais sujets Russes, et particuliérement les nobles qui sont mieux traités que partout ailleurs, trouvérent bien des motifs, de préférér leur existence, à celle des Polonais Prussiens et Autrichiens.

Mais comment effacer tout à fait les anciens Souvenirs? Comment faire oublier l'Autorité suprême que les Ambassadeurs de Russie exerçoient jadis en Pologne? les Confédérations, et Guerres civiles qui en ont été la suite? les pérsécutions personelles, les ravages de la guerre, la ruine de tant de familles, et surtout les humiliations que l'on a fait éprouver à la nation?

Les Gens raisonables sans accuser le Gouvernement Russe de toutes ces calamités, n'en rejetoient l'odieux que sur ses employés; mais le mal n'en etait pas moins senti pour cela.

Et depuis même que la Pologne a été partagée, combien peu d'employés ont répondu aux vûes du Gouvernement! Combien ne s'est-il pas trouvé de Gouverneurs, qui regardant les Polonais comme des révolutionaires, ne les traitoient pas avec les égards dûs à une nation conquise qu'il s'agit d'aprivoiser et attacher au Gouvernement, et qui souvent même, leur refusoient la protection dont jouissent tous les autres sujets de l'Empire?

C'est ainsi que nourissant le mecontentement de la nation ils mettaient presque tous les hommes utiles et de merite, dans le cas de fuir les emplois publics; et s'entouraient de ceux, que l'Ambition ou l'interet conduisoient à briguer des places. C'est ainsi encore, que representant les premiers comme dangereux à l'Etat, et faisant valoir les seconds, ils entretenaient la méfiance des Souverains pour les Polonais, et cachaient la veritable source du mal dont-ils etaient principalement les Auteurs. Et c'est ainsi enfin que tout ce que les Souverains de la Russie, ont cherché à faire de bien, pour guérir les plaies qui faisaient saigner les Coeurs des Polonais, n'ont produit que l'effet des paillatifs.

Il etoit reservé á Votre Majesté Impériale, de trouver et d'employer le seul Grand remede, à tant de maux et de calamités qu'ils avaient épprouvés. Son Coeur le Lui a suggeré, sa conviction le Lui présente sans doute comme indispensable.

Les bienfaits que Votre Majesté Impériale a répandû depuis l'année passée sur les Gouvernemens de Grodno et de Wilna, et qui ont été si vivement sentis, ne peuveut étre regardés que comme un présage des bienfaits de l'Organisation générale, dont Elle a conçû le plan.

C'est en vain que l'on veut representer à Votre Majesté Impèriale les Polonais, comme une Nation inquiette, impatiente du joug de la Russie, et difficíle à conduire. Du mode que l'on emploiera pour les gouverner, dépendra tout le parti que l'on pourra en tirer. C'est à tort aussi, que l'on veut fletrir la réputation des hommes à talent, dont le caractére souvent franc et loyal, est taxé d'Amour de l'indépendance et de l'insubordination. Ces hommes qui à la distance de mille Werstes de la Capitale, paraissent inquiets et dangereux, sont tous des hommes, qui n'ont que la maladie de Vouloir porter le nom de Polonais, et qui appellés par Votre Majesté Imperiale, seroient les prémiers instrumens de sa gloire, et les plus dévoués de ses Sujets.

Croyez Vous Sire! que les habitans du Duché de Varsovie, ou que ceux de vos sujets qui desirent le retablissement de la Pologne, puissent aimer Napoleon? non sans doute, les Polonais ne l'aiment point; mais. Il caresse leur chimére, et ils voient en Lui le régénérateur de leur Patrie. Tournez Sire! ces mêmes Armes contre Lui, et Vous les verrez renforcées, de tout l'attachement, et de tout l'enthousiasme, que Vos qualités personelles inspirent.

En posant comme princípe incontestable: 1-o. Que L'Empereur Napoleon toujours insatiable de guerres et de conquettes ne laissera pas jouir longtems la Russie des avantages de la paix: 2-do. Qu'il fera usage de tous les moyens possibles pour lui susciter des ennemis au dehors et pour remuer les esprits au dedans: 3-o. Que le ressort le plus efficace qu'il puisse faire jouer contre la Russie, est le retablissement de la Pologne. Il est hors de doute, qu'il faut prevenir ses intentions, et que la force des mesures repulsives doit répondre à celle des moyens d'attaque.

Je ne doute nullement que les Armées Russes ne tiennent tête aux armées Françaises; mais qu'il me soit permis de mettre en doute la possibilité de contenir avec les mesures les plus rigoureuses, la tranquillité dans les gouvernements limitrophes et d'y empecher l'influence étrangère, appuyée des promesses du rétablissement de la Pologne.

Plus il y aura de victimes du fanatisme patriotique, et plus l'exaltation fera de progrés mais ce n'est pas assez. Combien d'innocens n'y aura t-il pas de confondûs avec les coupables, lorsque les personnes employées pour la Surveillance de la tranquillité publique, pretteront l'oreille aux calomnies, que des inimitiés ou haines personelles, se plaisent souvent à répandre! Le Coeur de Votre Majesté Impériale en saigneroit de douleur; la sureté de L'Etat n'y gagneroit rien, et le nombre des souffrans et des malheureux augmenteroit l'éxaspération et le desespoir de ceux qui pourroient echapper aux persecutions et à la justice.

Il ne suffit donc pas d'avoir une armée respectable, pour la conduire contre l'ennemi, il conviendroit d'opposer à Napoleon une force peut-ètre encore plus imposante, et c'est huit millions d'habitans, sur lesquels il fonde ses plus brillantes éspérances, et qu'un mot de Votre Majesté Impériale attache à son Trone pour jamais. Il faudrait dissiper par ce moyen l'illusion des habitans de Varsovie, paraliser leur enthousiasme pour

Napoleon, et le transporter tout entier pour la personne de celui qui sans vûes d'Ambitíon, ou projets de conquettes, assure l'éxistense et le bonheur de ses Sujèts Polonais, pour le seul plaisir de faire le bien, et d'assurer la paix à ses Etats.

J'ose croire que Votre Majesté Impériale est persuadée de l'efficacité de cette démarche et qu'elle n'èst arrettée dans ses projets, que par l'incertitude sur le mode à employer, pour ne pas manquer le but, qu'elle se propose. J'avoue que le choix de ce mode est embarassant, et présente plus de difficultés, que l'éxécution même d'un plan quelconque et relatif à cet Objet, ne pourrait en prèsenter; car enfin il suffit que L'Empereur de Russie, maitre du plus vaste Empire du monde, et Chef d'une Armee de 600.000 hommes, se décide à faire ce qu'il se propose, pour être sûr d'y réussir; mais il est vrai aussi, que c'est les circonstances qui prescrivent le choix des moyens, et l'ordre à suivre dans la marche des affaires.

Lorsque au mois de mai, je proposai à Votre Majesté Impériale l'organisation du Duchè de Lithuanie, je basai mon projet: 1-o. Sur la probabilité que les affaires politiques en donneraient le tems. 2-o. Sur la possibilité de l'effectuer comme mesure d'administration intérieure et qui ne tendait pas à provoquer d'hostilités. 3-o. J'oserai le dire sur la certitude que cette Organisation servirait d'acheminement au retablissement de la Pologne, après avoir réuni le Duché de Varsovie à la Lithuanie, car je prévoyois que tôt ou tard cela devoit avoir lieu.

Si l'on pouvoit supposer, que les choses resteraient *in statu quo* je le répète encore, que la formation du Duché de Lithuanie auraít été la mesure (à ce qu'il me parait) la plus convenable et qui pouvait suffir pour le moment ou je l'ai proposé. Mais Sire! Si malgré les vûes pacifiques de Votre Majesté Impériale, l'ennemi du repos de l'Europe, trame des projets que l'on peut détruire que les armes à la main? si ses sourdes menèes dans les Cabinets de l'Europe, si ses nouvelles influences dans le Duché de Varsovie, et les émissaires répandus dans les Etats de Votre Majesté Impériale trahissent les intentions de son Ame? Une simple Organisation du Duché de Lithuanie ne serait plus suffisante, et tout au moins elle ne produirait pas les grands resultats auxquels on auroit pû s'attendre dans un etat de paix et de tranquillité.

Elle servirait à la Vérité de temoignage aux habitans de la Lithuanie, des intentions bienfaisantes de Votre Majesté Impériale; elle paraliserait en partie l'influence de Napoleon sur l'esprit des Polonais; elle etonneroit les Varsoviens, et diminueroit jusqu'a un certain point les éspérances qu'ils fondent sur léurs Compatriotes sujets de la Russie, mais elle n'eveillera pas l'enthousiasme général dans le cas que l'on veuille s'en occuper à la Veille d'être menaçé d'une Guerre.

Au moment même, ou L'Empereur Napoleon, choisirait et déclarerait un Roi de Pologne, en prévenant Votre Majesté Impériale, toutes les sensations que l'Organisation de la Lithuanie pouvoit produire seroient évanouies.

Ce moment la, Sire! sera je ne le cache pas, un moment de crise et malgré toutes les assurances que Napoleon s'est plû à donner à Votre Majesté Impériale sur ce qu'il ne pensait point à retablir la Pologne, je suis intimement persuadé, que les prémieres hostilités seront précedées d'une nomination d'un Roi de Pologne.

J'ai pris la liberté de dire dans mon memoire que j'ai présénté au mois de mai, que s'il etait question dès à présent d'une „guerre offensive „ou défensive avec la France, il serait trop tard d'indiquer les mesures „que l'on pourrait employer pour organiser les huit Gouvernemens de la „Russie qui faisaient autrefois partie de la Pologne, et pour en faire un „boulevard puissant contre toute attaque, soit hostile soit insidieuse, de „la part de Napoleon. Ce serait au sort des Armes à fixer avec la Victoire la „déstinée de la Pologne. Si la guerre dis-je etait imminente, il faudrait peut-„être que Votre Majesté Impériale se déclarât Roi de Pologne etc. etc. etc.

Ce que j'avois indiqué il y a six mois, me parait devoir être rappellé aujourd'hui, non que je pense que la Guerre soit imminente, mais parceque la longueur du tems qu'il faudroit employer pour l'Organisation de la Lithuanie et pour l'etablissement d'un nouvel Ordre de choses en reformant celui qui existe, pourrait peut être nous rapprocher trop d'une époque, ou ces changemens ne seroient plus qu'une demi mesure.

Avec la certitude de conserver la paix, l'Organisation de la Lithuanie devait être regardée comme une mesure d'Administration intérieure, et comme telle on ne pouvait exiger de cette Province, à la lettre, que les Avantages que le Gouvernement retire des Autres parties de l'Empire bien organisées. Avec la certitude de la Guerre, l'organisation de la Lithuanie ne peut être envisagée que comme une mesure politique, dont le but est de retirer toutes les ressources que le local du Pays et l'esprit des habitans bien dirigé peuvent produire.

Or si le Duché de Lithuanie, devrait être formé et organisé d'aprés l'indication du Systeme politique, il n'y a pas de doute, qu'il ne soit bien plus avantageux pour la Russie, d'en faire une Pologné, et à Votre Majesté Impériale de s'en déclarer Roi.

Quelques grands que soient les avantages qu'il plairoit à Votre Majesté Impériale d'accorder à la Lithuanie, ils ne pourroient pas aller de pair, avec l'acte bienfaisant èt magnanime du rètablissement de la Pologne—mais aussi Sire! je ne saurais mettre de niveau, les ressources, que Votre Majesté Impériale pourrait en tirer, dans l'un et dans l'autre cas.

Aujourd'hui, Si Votre Majesté Impériale laisse ses Gouvernemens de l'ouest tels qu'ils sont, et desire y faire de nouvelles levées, ríen sans doute ne s'opposera à ses Volontés, mais elle ne trouvera que des soldats mercenaires. Si au contraire elle se déclare Roi de Pologne, tout calcul sur la possibilité d'un nouvel enrôllement et sur le nombre des recrûes disparoit.

La reconnoissance et l'enthousiasme ne connaissent pas de bornes. Tout homme en etat de porter les Armes demandera à être placé et

le courage naturel des Polonais guidé par la sagesse du meilleur des Souverains, fera respecter dans toute l'Europe, la justice, l'équité et la bienfaisance du régénérateur de la Pologne.

Je crains Sire! d'être trop long, mais le Sujet m'entraine malgré moi.

Si Votre Majesté Impériale etoit determinée de commencer la Guerre, je crois que le moment on les Armées Russes pénétreroient dans le duché de Varsovie et ou elles entreroient en même tems en Prusse pour réunir les trouppes Prussienes aux nôtres, seroit le moment Sire! ou il conviendroit de Vous proclamer Roi.—Mais ne voulant pas commençer la Guerre et prévoyant cependant qu'elle est inévitable et peut être prochaine, et en outre ayant la certitude que Napoleon fera un Roi de Pologne, ne serait-il pas convenable de trancher le mot et de prendre ce titre, en formant en attendant un Royaume de Pologne des huit Gouvernemens qui renferment environ 8.000.000 d'habitans.

Rien n'empecheroit de le faire, que des considérations politiques; Or si Napoleon prend cette démarche pour un pretexte de Guerre, c'est qu'il veut la faire; et que s'il n'avoit des empêchemens en Espagne, il l'auroit deja commençée incontestablement.

L'Epoque ou Votre Majesté Impériale se declareroit Roi de Pologne, seroit un coup de foudre pour Napoleon. Et qui sait, si cette demarche, au lieu d'accellerer, ne retarderoit pas la Guerre, en lui arrachant de puissans moyens d'agir.—Il auroit d'abord contre Lui huit millions d'habitans sur lesquels il croyoit pouvoir compter.—Il verroit disparoitre l'enthousiasme des Varsoviens dont il pouvoit disposer à son gré.—Il verroit au contraire ces mêmes Varsoviens se ranger sous les drapeaux D'Alexandre.—Et quels attraits présentera-t-il aux François aux Italiens et aux Allemands, pour chercher des Lauriers sur les frontieres de la Russie.

La formation du Royaume de Pologne est bien plus simple que l'Organisation de la Lithuanie.—Il faut encore proposer, discuter et préscrire un nouveau mode d'administration pour la Lithuanie, tandis qu'au nom de Pologne tous les Polonais se rangeroient sous l'ancienne forme de Gouvernement que l'on modifieroit et rapporteroit aux circonstances actuelles.

D'Ailleurs la Pologne jusqu'à la fin de la Guerre peut continuer à être gouvernée et divisée en huit Gouvernemens comme elle l'est. Des personnes choisies pour rediger l'ancienne Constitution s'occuperaient du plan de l'Administration générale; et en attendant, une proclamation de Votre Majesté Impériale, comme Roi de Pologne, adressée à la nation Polonaise, avec la promesse de lui rendre la Constitution du trois de Mai, (sauf des modifications nécéssaires) porterait l'enthousiasme dans toutes les familles.

Il n'y auroit pas pour cela de nécéssité, de changer tout à coup le systeme actuel d'administration. Les changemens pourroient être progressifs. On croira à Votre parole Sire! La proclamation produira son effet, et tous les Coeurs des Polonais seront à Vous.—Oui Sire! j'en suis persuadé, et je puis dire avec assurance, qu'il ne se trouvera pas après

cela un seul habitant du Duché de Varsovie, qui ne brulât d'impatience de se réunir à nous.

Au reste, je finirai par un argument qui me paroit sans réplique.— Les chances de la Guerre sont toujours incertaines.—Les Armées de Votre Majesté Impériale peuvent être victorieuses ou essuyer des revers.—Dans le premier cas nous réunirions le Duché de Varsovie au reste de la Pologne, et Votre Majesté Impériale fixeroit a son gré le sort de ce Royaume. Dans le second, les Armées ennemies avanceroient, et quelque soit le nom, que porteroient les huit Gouvernemens Polonais réunis à la Russie, ils subiroient en tout ou en partie, le Sort qu'il plairoit au Vainqueur de leur fixer.

Les dispositions plus ou moins favorables, des habitans de ces Gouvernemens, pour les Russes, rendroient plus ou moins faciles les progrés de L'Ennemi; et les Polonais, sacrifiés à présent, seroient toujours à l'avenir, défians, et sourds aux influences du Gouvernement Russe, en même tems qu'ils ne desireroient point aussi sincerement qu'il le font d'être à jamais réunis à l'Empire en conservant seulement leur nom et leurs loix.

Or il s'agit maintenant de determiner les chances de la Guerre par un calcul très simple.

En laissant à Napoleon le tems, de nourir l'exaltation des Varsoviens, de travailler les esprits des Polonais soumis à la Russie; et enfin de nommer un Roi de Pologne.—Tous les avantages sont pour Lui.

En le prevenant, on lui ote une partie de ses moyens; on en paralise une autre; et on affaiblit par là même très considérablement ceux qui Lui restent.

Voila des resultats, que plusieurs Coalitions n'ont pû produire, et auxquels on doit s'attendre, lorsque en même tems qu'une Armée formidable, gardera les frontieres de l'Empire, et prèviendra peut-être les funestes effets de la Guerre, Votre Majesté Impériale réalisera par Elle même le projet du rètablissement de la Pologne, ce projet si digne d'Elle et qu'un concours de combinaisons politiques paroit rendre aussi simple dans l'éxécution, qu'indispensable, pour le bonheur et la tranquillité de l'Europe.

153.

Гр. Михаилъ Огинскій Государю Императору, 15 октября 1811 г. изъ С.-Петербурга.

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 4337, л. 6—7.

Sire! Je remplis les ordres de Votre Majesté Impériale en portant à sa connaissance quelques observations que j'ai faites dans ma derniere course en Samogitie.

1-mo En traversant les districts de Szawli, de Telsze et une partie de celui de Rossieynie, j'ai trouvé généralemant parlant, l'esprit des habitants bien disposé; mais un manque absolu de numéraire,

porte la désolation et l'accablement dans toutes les familles. La Samogitie était autrefois la plus riche contrée de la Lithuanie du coté du Nord. Son voisinage des ports de Memel et de Libau, donnait un libre débouché à ses productions, qui consistent surtout en lin et en chanvre et le paysan y avait acquis un etat d'aisance, qui le mettait à même de payer en argent comptant les redevances qui lui étaient imposées. Aujourd'hui Sire ce pays présente un aspect déplorable. Les gréniers des paysans sont à la vérité en beaucoup d'endroits remplis de productions, mais il n'y a pas de possibilité de s'en défaire. Les paysans ne payant pas les propriétaires, ceux ci restent arrierés dans le payement des impôts de la couronne, et de là résulte: la necéssité d'envoyer des éxécutions militaires de mettre le sequestre sur les terres de la noblesse et d'employer les mesures les plus sevères; sans que pour cela l'on puisse retirer de l'argent d'un pays, où il est tout à fait épuisé, et où toutes les sources par lesquelles il s'introduisoit sont taries. La prospérité et l'abondance ne sont que le résultat d'une longue suite d'années de paix, et d'une sage administration. Mais les progrès de la misère sont rapides. Je n'ai pas reconnu la Samogitie et si je n'avais été temoin occulaire, de la pénurie générale et de l'impossibilité d'y percevoir ses rentes, je n'aurois jamais pu m'en faire une idée. Aussi longtemps que les ports de Memel et de Libau ne seront point ouverts pour la Samogitie, il n'y a pas de mesures que le gouvernement puisse employer pour améliorer le sort des habitants, et certes les sacrifices, que les considérations politiques éxigent pour le maintien de la paix, produisent des effets bien funéstes. Ils tendent à la ruine totale des paysans, des marchands et des propriétaires, et par conséquent, à l'extinction des ressources pecuniaires du gouvernement.

2-o. D'après un Oukaze de l'an 1800. Il avait été nommé dans chaque gouvernement de la Lithuanie des députations, chargées de recevoir et d'éxaminer les titres de noblesse. Il avoit été même permis aux paysans qui avoient pû en être dépouillés, par le laps du temps, ou à la suite des révolutions de la Pologne, de les réclamer. Cet oukaze qui portait l'empreinte de l'equité et de la bienveillance, n'a pas été cependant dans ses résultats, à l'abri des inconveniens, qui naissent souvent des plus sages institutions. Et premièrement: il ne s'est presque pas trouvé de propriété oû des paysans ne se soient crus autorisés à faire des recherches pour se procurer des preuves de noblesse, afin de se soustraire à la nécéssité de donner des recrues. Secondement: il en est resulté que presque tous les propriétaires ont été inquiétés par les férmentations produites par ces aspirants à la Noblesse, qui du moment oû ils se croyaient être libres, ont cherché à se soustraire à toutes les obligations vis à vis de leurs maitres. Troisièmement: qu'il s'est formé une classe de gens oisifs, et pour la plupart sans avoeu, qui s'est consacrée à feuilleter de vieux parchemins, à tracer des arbres généalogiques et à procurer aux paysans des titres de noblesse, sans s'embarasser de leur validité, mais toujours certains d'en être bien recempensés. Quatrième-

ment: Que les paysans se sont ruinés pour avoir ces titres; qu'ils ont perdu leur temps à faire des recherches et des voyages dans les villes du gouvernement, et que la culture des terres s'en est nécéssairement ressentie.

Il aurait fallu au moins que ces inconveniens soient compensés par des bénéfices réels pour les paysans qui réclament des droits légitimes et par des avantages pour le gouvernement, mais jusqu'à présent, qu'en est il resulté? Le gouvernement, n'y a rien gagné. Les paysans n'ayant pas reçu l'approbation de leurs titres à Petersbourg sont incertains de leur sort. Les propriétaires seuls ont été inquietés; et les faiseurs d'arbres généalogiques, ont seuls été richement salariés. Cet objet Sire! mérite une attention particulière, car il s'agit de décider le sort, de plus (à ce que je pense) de 30.000 familles. Il est juste, que les paysans, qui ont des titres légitimes, constatés et prouvés par devant les deputations jouissent des bénéfices que l'oukaze de 1800 leur avait menagés; et il est juste aussi que l'on mette un frein aux abus, qui augmenteroient, en donnant une extention illimitée, au terme de cet oukaze.

Il me semble, qu'il faudrait, a) ordonner à toutes les députations de fermer leurs actes, et de ne plus recevoir les réclamations des individus qui se présenteraient pour faire valoir leurs titres. Vu que onze années ont pû suffire, pour donner le temps nécéssaire, à la recherche des preuves de noblesse. b) Faire transporter tous ces actes à la Heroldie de St. Pétersbourg, en lui prescrivant le plus court délai possible pour approuver ou casser les décisions de ces differentes députations. c) Faire dresser et publier une liste éxacte des familles de paysans reconnûes nobles et les faire rayer du nombre de celles qui fournissent des recrûes en éxigeant qu'au lieu de payer le diplome de noblesse (ce qui se fait dans tout les pays) chacune d'elle fournit un homme à cheval equippé et armé. Il n'est pas de mon ressort de presenter le Mode de recruter et d'organiser cette Cavallerie, mais je suis sûr que Votre Majesté Impériale pourrait avoir très certainement et sans frais 25 à 30.000 hommes sans compter la Szlachta Czynszowa, qui ne fait rien, qui ne paye presque rien, et qui devroit fournir au moins une fois autant, d'hommes et de chevaux.

3-o. En quittant la frontière de la Courlande pour entrer en Samogitie j'ai trouvé tous les habitants alarmés par la nouvelle que l'on avoit débité, que la Samogitie devoit être incorporée à la Courlande. La différence de la langue, de la religion, des usages, des loix tout effrayait les Samogitiens auxquels je ne pouvois donner d'autre assurance, que celle de n'avoir pas entendu parler de ce nouveau réglement en quittant St. Pétersbourg. J'ajoutai encore que je n'y croyais pas, car j'étais bien persuadé, que Votre Majesté Impériale ne chercheroit jamais à assurer des avantages à une partie de ses sujets au détriment des autres. C'est à Szawle surtout, où toute la noblesse etait réunie pour les Diéttines, que je fûs obsedé de questions, qui peignaient l'inquiétude et la crainte. Lorsque enfin, j'appris en lisant l'ordre envoyé au commissaire du district,

qu'il etait question d'envoyer un arpenteur pour examiner sur les lieux, si d'après la proposition du gouverneur de la Courlande il ne serait pas utile de réunir a la Courlande cette partie de la Samogitie qui la sépare de la Prusse. J'ai supposé que la réunion de cette lisiere qui borde la mer n'avoit pour but que de prévenir des contrebandes, et peut être même d'organiser avec plus d'éxactitude les postes. Je rassurai les habitants de mon mieux; mais cependant Sire, ne pourroit on pas ajourner l'opération de l'arpenteur et suspendre l'exécution de ce projet, pour ne pas ajouter aux souffrances de la misère, celles de l'inquétude sur des innovations que l'on appréhende?

Je suis avec un profond respect. . . . . . sujet.

Подпись: *Michel Comte Oginski.*

154.

Гр. И. Гудовичъ Военному министру, 15 октября 1811 г. изъ Москвы. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 527.

М. г. мой Михайло Богдановичъ, секретное сообщеніе вашего высокопр-ства за № 2497 съ прописаніемъ въономъ Высочайшаго повелѣнія о сформированіи полковъ въ Москвѣ имѣлъ честь получить и означенное въ ономъ въ свое время исполнено будетъ въ точности; за необходимый токмо долгъ почитаю предварительно увѣдомить васъ, м. г., такъ и покорнѣйше просить о повелѣніи, кому слѣдуетъ заготовить надобный провіантъ, поколику на столь знатную прибавку людей ни провіанта, ни суммы на покупку онаго нѣтъ достаточной. Запасного большого магазина здѣсь въ Москвѣ нѣтъ, по причинѣ, что подвозъ хлѣба лѣтомъ водою и сухимъ путемъ и зимою безпрерывно происходитъ; для небольшого числа войскъ провіантское депо октября къ первому числу показываетъ суммы 15.320 руб., провіанта — муки ржаной 17.928 четвертей, крупъ 1.302 четверти; въ запасномъ городовомъ магазинѣ, отъ котораго довольствуется полиція, октября къ первому числу суммы 14.955 руб., провіанта—муки 5.000 кулей девяти-пудоваго вѣса и столько же ожидаемаго въ поставку 5.000 кулей. Провіантское депо ожидало въ поставку къ 29 числу сентября, муки 5.094 четверти, крупы 1.044 четверти, но оный не доставленъ. Подвозъ хлѣба къ Москвѣ прошедшаго лѣта водою противъ прежнихъ лѣтъ былъ гораздо меньше, по неурожаю въ округѣ и ихъ хлѣбородныхъ губерніяхъ и по мелководію рѣки Москвы. По симъ вышеизъясненнымъ причинамъ рѣшился я покорнѣйше просить ваше высокопр-ство приказать заблаговременно заготовлять надобный провіантъ, покуда

---

[1]) Помѣтка: „Получено 26 октября 1811 г. Къ гр. Гудовичу № 452".

неизвѣстно будетъ о прибытіи сюда назначенныхъ войскъ, дабы цѣны провіанту не возвысились. Ожидая на принесенную мною просьбу благосклоннаго вашего отвѣта, пребуду на всегда съ особливѣйшимъ почтеніемъ и преданностію. . . . . слуга.

Подпись: Гр. Иванъ *Гудовичъ*.

155.

Подполк. Габбе ген.-адъют. кн. Волконскому, 15 октября 1811 г. изъ Вильны, № 2. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 165.

Его сіят-ству управляющему должностью ген.-квартирм. г-ну ген.-адъют. и кав. кн. Волконскому. Свиты Его Императорскаго Величества по квартирм. части подполк. Габбе рапортъ.

Повелѣніе вашего сіят-ства за № 55, на которое изволите ссылаться въ секретномъ ордерѣ вашемъ за № 59 [2]), все понынѣ еще не получилъ, о чемъ и прежде имѣлъ честь донести вашему сіят-ству, тотчасъ съ полученія плана города Вильны, при сообщеніи г. инспекторскаго адъютанта г. полк. Селявина за № 331, и такъ, не зная содержанія онаго, и имѣя сверхъ того особенныя препорученія отъ г. ген.-лейт. Баговута, я не могъ по сіе время приступить къ исполненію воли вашей;—къ тому-жъ осмѣливаюся донести вашему сіят-ству, что если изволите предполагать инструментальную съемку около г. Вильны, то большія въ томъ предстоять будутъ затрудненія, по причинѣ наступившихъ уже довольно ощутительныхъ морозовъ и снѣгу. Также не угодно-ли будетъ вашему сіят-ству со стороны вашей предварить

---

[1]) Помѣтка: „Получено 23 октября. Предписано ему объ уничтоженіи сего порученія и о сдачѣ касающихся до онаго секретныхъ бумагъ ген.-маіору Мухину“.

[2]) Предписанія подполк. Габбе. (Воен.-Учен. Арх., Отд. I, № 249 (А), л. 42). 1) 20 сентября № 55: „Съ полученія сего, имѣете вы немедленно приступить къ инструм. съемкѣ окружности Вильны, которую произвесть по 5 в. ситуаціи отъ онаго во всѣ стороны. Для облегченія работы препровождаю планъ сего города съ нѣкоторою ситуаціею, которую рекомендую повѣрить въ натурѣ, равно и городъ по плану, имѣющемуся у виленск. архитектора. Масштабъ 200 саж. въ англ. дюймѣ. Рабочихъ для съемки можете истребовать отъ воинск. команды, въ Вильнѣ расположенной. Инструменты взять отъ поруч. Бруна“. 2) 23 сентября № 59. „Въ предписаніи № 55 хотя сказано снять по 5 в. ситуаціи окружности Вильны, но вы должны распространить съемку отъ 10 до 12 в. кругомъ Вильны, чтобы захватить р. Вакку, по правому берегу коей, кажется, мнѣ, есть выгодная позиція для большой арміи, имѣющей вниманіе по дорогамъ изъ Ковны, Троки и Гродны въ Вильну. Вообще при семъ случаѣ рекомендую, буде найдете какую-либо военн. позицію на означенномъ пространствѣ въ окружности Вильны, то сдѣлать оной военн. описаніе и объяснить слабыя и сильныя ея стороны“. См. стр. 235. *Ред.*

г. ген. Багговута, дабы я могъ, оставивъ на время безъ исполненія его препорученія, отлучиться изъ г. Вильны, по предмету возложеннаго вашимъ сіят-ствомъ на меня повелѣнія.

Подпись: Подполк. *Габбе.*

156.

Военный министръ ген.-лейт. Багговуту, 15 октября 1811 г., № 4. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 54—55.

Г-ну ген.-лейт. и кав. Багговуту.

Хотя и нѣтъ никакой причины ожидать, что можетъ случиться разрывъ между нами и французами—но, яко мѣра предосторожности, предлагается вашему пр-ству, по Высочайшему повелѣнію, подъ строгимъ и непроницаемымъ секретомъ, слѣдующее къ точному исполненію:

1) Какъ скоро получите чрезъ нарочитаго курьера отъ ген.-лейт. гр. Витгенштейна извѣстіе, что со ввѣренными ему войсками переправляется у Тильзита, или на какомъ другомъ мѣстѣ, чрезъ Нѣманъ въ Пруссію, то, нимало не медля, извольте тотчасъ сблизить войска, вамъ ввѣренныя, а именно: 4-й и 1-й пѣхотн. дивизіямъ, 4-й артиллер. бригадѣ и Псковскому и Каргопольскому драг. полкамъ прибыть немедленно къ Вильнѣ; маршруты полкамъ 1-й гренад. дивизіи и драг. Псковскому при семъ на тотъ конецъ препровождаются, а прочимъ, тутъ въ 1-мъ пунктѣ упомянутымъ, извольте тогда сами дать маршруты. Елисаветградскій и Изюмскій гусарск. полки, по близости ихъ къ границѣ, могутъ къ дальнему вашему распоряженію остаться въ своихъ мѣстахъ; то же и понтонная рота № 3-й.

2) Всѣмъ прочимъ войскамъ ввѣреннаго вамъ корпуса поспѣшите тогда немедленно предписать, чтобы они, по полученіи повелѣній, тотчасъ выступили и слѣдовали по маршрутамъ, тутъ въ особенномъ пакетѣ приложеннымъ къ назначеннымъ имъ мѣстамъ. Высочайшая воля Его Величества есть, чтобы пакетъ сей не иначе бы распечатали, какъ только тогда, коли получите отъ гр. Витгенштейна, вышеозначенное извѣщеніе о переходѣ его въ Пруссію, что служить будетъ знакомъ, что война неизбѣжна.

3) Его Величество возлагаетъ на личную вашу отвѣтственность, чтобы сіе мое предписаніе оставалось-бы въ непроницаемой тайнѣ, и никто-бы, кромѣ васъ, объ немъ не зналъ; буде-же вамъ нужно будетъ по сему предмету дѣлать какія представленія, то извольте ихъ писать собственноручно, и можете въ такомъ случаѣ отнестись ко мнѣ

на нѣмецкомъ или русскомъ языкѣ, какъ вамъ способнѣе будетъ, впрочемъ вамъ ни съ ген.-лейт. Витгенштейномъ, ни съ кѣмъ другимъ по сему предмету никакой переписки не имѣть.

Подпись: Воен. мин. *Барклай де-Толли.*

157.

Военный министръ ген.-лейт. Эссену 1-му, 15 октября 1811 г., № 5. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 56—57.

Г-ну ген.-лейт. и кав. Эссену 1-му.

Хотя и нѣтъ никакой причины ожидать, что можетъ случиться разрывъ между нами и французами, но, яко мѣра предосторожности, предлагается вашему пр-ству, по Высочайшему повелѣнію, подъ строгимъ и непроницаемымъ секретомъ, слѣдующее къ точному исполненію.

1) Какъ скоро получите чрезъ нарочитаго курьера отъ ген.-лейт. гр. Витгенштейна извѣстіе, что онъ со ввѣренными ему войсками выступаетъ въ Пруссію, то, нимало не медля, изволите сблизить войска, вамъ ввѣренныя, а именно: 3-ю пѣхотн. дивизію и артиллер. ея бригаду къ Гродно; къ ней, въ случаѣ надобности, присоединиться можетъ изъ Лидеи (Лиды?) Изюмскій гус. полкъ. 11-ю пѣхотн. дивизію, 11-ю артиллер. бригаду и всю 3-ю кавалер. дивизію — къ Бресту-Литовскому и Кобрину; Изюмскій гус. полкъ можетъ, впредь до востребованія, остаться въ Великой Брестовицѣ и Каменцѣ-Литовскѣ. Въ семъ положеніи ожидать дальнѣйшія повелѣнія къ дѣйствію.

2) Всѣмъ прочимъ войскамъ ввѣреннаго вамъ корпуса поспѣшите тогда немедленно предписать, чтобы они по маршрутамъ, здѣсь въ особенномъ пакетѣ вложеннымъ, съ полученія того повелѣнія, тотчасъ выступили и слѣдовали бы въ назначенныя имъ мѣста.

Высочайшая Его Величества воля есть, чтобы вы пакетъ сей не иначе бы распечатали, какъ только тогда, когда получите отъ гр. Витгенштейна выше въ первомъ пунктѣ изъясненное извѣстіе.

3) Его Величество возлагаетъ на личную вашу отвѣтственность, чтобы сіе мое предписаніе осталось въ непроницаемой тайнѣ и никто, кромѣ васъ, о немъ не зналъ; буде же вамъ нужно будетъ по сему предмету сдѣлать какія представленія, то изволите писать ихъ собственноручно. Впрочемъ ни съ ген. Витгенштейномъ, ни съ кѣмъ другимъ по сему предмету переписки не имѣть прежде начатія движеній.

За извѣстіемъ дается знать, что въ самое то время, когда вы соберете войска свои, корпусъ ген.-лейт. Багговута соберется: 17-я дивизія—у Вилькоміра, 4-я и 1-я—у Вильны, корпусъ Дохтурова—7-я и 24-я дивизіи—у Ковеля.

Подпись: Воен. мин. *Барклай де-Толли.*

158.

Военный министръ ген.-лейт. гр. Витгенштейну, 15 октября 1811 г., № 6. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 58.

Г-ну ген.-лейт. гр. Витгенштейну.

При семъ препровождаю къ вашему сіят-ству маршруты 14-й пѣхотн. дивизіи, 14-й артиллер. бригады и 1-й кавалер. дивизіи, кои имѣете тотчасъ, когда рѣшитесь переправиться за Нѣманъ въ Пруссію, разослать по полкамъ, коимъ приказать въ тотъ же часъ по онымъ выступить и слѣдовать въ назначенныя мѣста.

Подпись: Воен. мин. *Барклай де-Толли.*

159.

Полк. Турскій Военному министру, 16 октября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 50.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 128—129.

Excellence. Mon second est de retour aussi, il a été à la revuë de Modline, il ne peut donner assez des louanges à leurs manoeuvres surtout d'artillerie composée de soixantes pieces et trés bien equipées. Le Roi se donné beaucoup des fatigues quoique la pluie tombait, il a été même avec le Roi pour visiter la forteresse dont la construction en terre est achevée et dans ce moment on ne la revetira à cause de manque de briques et de l'argent car au lieu de douze millons on n'a envoyé que trois; il n'est pas lui même Ingenieur mais il a entendu dire que cette forteresse est si forte comme Magdebourg — les 12 mille soldats et 15 mille paysans qui y travaillaient doivent etre renvoyés pour leur premier novembre—il a remarqué aussi d'aprés les discours que nos Voisins en cas de la guerre ne fairont aucune resistence jusqu'à la Vistule, mais de l'autre côté ils fairont tous les efforts possibles pour se soutenir jusqu'à ce que les français n'arrivent à leur secours, et dans ce moment un de leurs corps va prendre la position de Macieiewice il m'a assuré que Massena ne se trouve pas à Dancig et qu'il vit très particulierement à Paris— que les affaires en Espagne vont mal pour les français et qu'on y a envoyé 120 mille de troupes fraiches—que l'Embassadeur français à Ber-

lin a dû declarer au Roi de Prusse que s'il ne fairat pas desarmer et cantoner ses troupes, il partirat en 24 heures de cette Ville et que Davoust le remplacera avec 80 mille hommes, que le Roi a rempli ce que l'Embąssadeur desirait n'ayant aucune espérance d'etre secouru par nous et qu'il a ordonné de mettre ses resolutions dans la gazette, cependant cela ne doit empecher qu'on n'exerce continuellement ses troupes—avant hier les diettines sont commencées chez nos Voisins avec un bruit et il y a beaucoup des pretendens, la diette commencera au mois de Decembre, la liste civile sera fortement diminuée le Conseil Eclesiastique à Paris a perdu celui qui presidait car il est mort quatre jours après qu'il a declaré qu'ils ne peuvent rien agir sans le chef de l'Eglise—les ports de la Mer baltique sont derechef enfermés, et quoique nos Voisins manquent de bleds pourtant ils ne permettent pas le transport aux notres, donnant pour raison que nous ne leurs avons donné aucun debouchée il m'a repété la meme chose que le premier, de la plus grande misere dans le Duché, qu'on y est fortement choqué de ce propos qu'ils sont donnés en cadot au Roi de Saxe, que tout le monde est mécontent et que tous leurs soldats deserteront.

Nous avons attrapé ensemble avec M-r Kruzé Maitre de poste homme le plus emerité et qui est fortement chagriné sans avoir des nouvelles de son frere le croyant mort ou malade, une lettre de Varsovie d'un Juif à l'autre par la quelle ou voit que les juifs ont leurs Messagers pour transporter des correspondances secrettes, et dans cette lettre meme il predit sous figures des malheurs futurs qui doivent arriver bientot, mais comme l'Examen apartient à la police et ayant deja un exemple tout frai comment les relations, contre les correspondances secrettes au dehors, sont considerées et que l'inpunition des uns et la protection pour eux encouragent les autres, nous nous sommes convenu de la remettre entre les mains du Gouverneur et d'attendre le resultat assurés d'avance que cela se trainera à l'infinie—ce serait très bien si on enverait à chaque poste sur les frontieres un individu qui possederait la langue heubreuse. Le Juif Zaharias Friedenthal de Brzesc qui m'est connu depuis longtems, qui a été auprès de notre Armée pendant deux campagnes toujours bien fidele, et meme dans la derniere en Gallicie avec moi vient d'arriver de Moldavie etant ménacé des Knoutes pour les lettres qu'il a eu l'honneur d'adresser à V. Excellence, il ne croit pas que tous ses papiers sont parvenus à Elle, et il veut partir pour St. Petersbourg, mais comme je le veux employèr dans l'affaire en question car il connait Vincent, je le retiens pour l'y envoyer etant assuré fortement de lui, cependant si son arrivé y est necessaire je le fairai partir sans delai obtenant l'Ordre de V. Excellence.

J'ai mandé il y a quelques semaines à Notre Auguste Souverain, le Rhabarbe, introduit dans ce pays les teintures, de draps composées d'herbes nationales les plantes et les grains qui m'ont été envoyées de Siemiatycze pour les lui soumettre et ne sachant si elles etaient présentées, je ne peû pas donner aucune resolution à tous ceux qui les inte-

ressent et qui sont bien inpatiens de savoir si l'Auguste Souverain est satisfait.

Excellence! Où il s'agit de mon honneur et de ceux qui ont été juges et temoins dans l'affaire des juifs pour les correspondances secrettes je ne peu nullement me taire, puisque tous les juifs qui sont de retour içi parlent publiquement qu'en les faisant libres à St. Petersbourg on leur a dit que tous les temoins sont parjures—j'ai eté appellé pour temoins aussi et jamais Turski n'a ete parjure ou proprement dit traitre et toutes les personnes qui entraient pour juges et temoins, sont toutes d'honneur et possessionats; daignez Excellence prendre le parti d'un militaire et de ces braves habitans qui se trouvent offensés par des pareils propos publiés et prevenir de cette circonstance Notre Auguste Maitre, car un parjure n'est pas digne d'etre rangé sous les drapeaux de braves guerriers et je ne serai satisfait tant que je ne verai quelles sont ces personnes à St. Petersbourg qui ont inspirés des si beaux sentimens à ces juifs dont un d'entre eux Iosiel Davide se trouve deja à la police et est examiné—que Sa Majesté Imperiale ordonne qu'on envoit cette inquisition dirrectement à Elle si la politique a ordonné de les delivrer, elle ne devrait au moins attaquer l'honneur de tant des braves habitans dans les personnes des juges et temoins et leur devouement le plus sincere prendre pour un parjure.

Dans ce moment on me previent qu'un autre corps de nos Voisins doit marcher vers Dancig.

J'ai l'honneur d'y joindre la petition de M-r Kuhlen heritier de Ciechanowiec, il a donné deja plusieures fois des petitions à ce gouvernement et n'a obtenu jamais depuis deux ans aucune decision, sa position est la plus triste et la plus deplorable avec les malheureux habitans de cette Ville comme la carte le demontre.

Подпись: *Turski Col.*

160.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 16 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 162—163.

Военный министръ проситъ его сiят-ство кн. Петра Михайловича Волконскаго, приказавъ составить по прилагаемой у сего запискѣ маршруты на проходъ инвалиднымъ командамъ, прислать ихъ въ департаментъ Военнаго министра.

---

[1]) Помѣтки: „Получ. 16 октября. Составленные по сей запискѣ 14 маршрутовъ отправлены 17 октября за № 366".

Маршруты для инвалидныхъ командъ.

Отъ Смоленска до Дисны.	Отъ Орла	до Сосницы.
„ Пскова „ Себежа.	„ Воронежа	
„ Гродно „ Несвижа.	„ Курска	
„ Минска „ Дисны.	„ Чернигова	
„ Кам.-Подольска „ Новог.-Волынска.	„ Херсона	„ Яссъ.
„ Полтавы „ Кіева.	„ Екатеринослава	
„ Херсона „ Бендеръ.	„ Житомира до Чернобыля.	

161.

Кн. Багратіонъ ген. Барклаю де Толли, 17 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 39.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 131—144.

М. г. мой Михайло Богдановичъ. Полученныя мною отъ Ясскаго гражданскаго губернатора и сенатора Милашевича при отношеніи за № 41 свѣдѣнія изъ австрійскихъ предѣловъ къ нему доставленныя, при семъ 6-ть оригинальныхъ и одно въ копіи съ его отношеніемъ у сего включаю для свѣдѣнія вашего высокопр-ства,—изъ коихъ изволите усмотрѣть, что большая часть оныхъ не заключаетъ въ себѣ особенной важности. Касательно же движенія австрійскихъ войскъ то и я достовѣрно знаю, что они хотя не явно, но скрытнымъ образомъ протягиваютъ и усиливаютъ свой кордонъ, принимая мѣры болѣе оборонительныя.

Я полагаю, что сего рода свѣдѣнія давно уже вамъ сообщены отъ главнокомандующаго молдавской арміей, но получа ихъ вчерашняго числа, въ обязанность поставляю съ моей стороны къ вамъ оныя доставить.

Съ истиннымъ почтеніемъ . . . . . слуга.

Подпись: *кн. П. Багратіонъ.*

Приложеніе № 1 къ письму кн. Багратіона. Секретно.

Сен. Милашевичъ кн. Багратіону, 13 октября 1811 года изъ Яссъ, № 41.

М. г. кн. Петръ Ивановичъ! Вслѣдствіе отзыва вашего сіятельства, въ которомъ вы изъявляете мнѣ желаніе получать свѣдѣнія о распоряженіяхъ и военныхъ приготовленіяхъ австрійскаго правительства, я имѣю честь препроводить при семъ: 1-ое—переводъ съ письма ѣздившаго въ городъ Родно къ цѣлительнымъ водамъ молдавскаго бояра, гетмана Стратилати; 2-е—переводъ съ письма же бывшаго въ Буковинскихъ городахъ: Сочавѣ, Тиргулъ-Серетулуй, Чернауцѣ и Городинкѣ, молдавскаго чиновника Луизо; 3-е—свѣдѣніе, полученное мною отъ молдавскаго чиновника Александра по возвратѣ его изъ Венгріи и горъ: Пелтрабудъ и Клаузбурга; 4-е и 5-е—переводы съ двухъ донесеній, на сихъ дняхъ присланныхъ сюда отъ исправника Сучавскаго уѣзда, прилегающаго къ австрійской границѣ, и 6-е—свѣдѣнія, сообщенныя мнѣ Ясскимъ купцомъ Христодуломъ Ивановымъ, на сихъ дняхъ возвратившимся изъ предѣловъ Австріи, и однимъ чиновникомъ, посланнымъ въ Сочаву. Поспѣшая бумаги сіи сообщить вашему сіятель-

ству, я и впредь долгомъ поставлю доставлять къ вамъ всѣ таковыя до меня доходящія, кои, по содержанію своему, заслуживать будутъ вниманія вашего.

Съ совершеннымъ почтеніемъ . . . . . слуга.

Подпись: *Василій Милашевичъ.*

Приложеніе № 2 къ письму кн. Багратіона [1]).

Гетманъ Стратулатъ сен. Милашевичу, 22 іюля (3 августа) 1811 г.

Имѣю честь извѣстить ваше высокопр-ство, что многіе штабъ-офицеры имѣютъ порученіе объѣзжать всю границу Трансильваніи и снять съ оной съ величайшею точностью планъ, означивъ на ономъ горы, холмы и въ особенности всѣ вообще дороги, даже самыя непроходимыя и тропинки самыя излучистыя, словомъ всю цѣпь Карпатскихъ горъ, которыя отдѣляютъ Молдавію и Буковину отъ Трансильваніи. Я всячески старался видѣть нѣкоторыя копіи сего плана, кои весьма совершенны въ своемъ родѣ; никакая малость въ оныхъ не упущена, самые даже пастушьи шалаши означены съ величайшей точностью, равно какъ и положеніе границы, сколько удалось мнѣ видѣть. Третьяго дня прибылъ сюда генералъ баронъ Штеттенъ Хаймеръ, присланный изъ Вѣны съ тѣмъ же самымъ порученіемъ, который осмотрѣлъ на другой день лежащую отсюда къ востоку гору Кукурсафа и, замѣтивъ дорогу, проходящую чрезъ сію гору, которая довольно высока и крута (что дѣлаетъ дорогу непроходимою и опасною въ нѣкоторыхъ мѣстахъ, но за то можно по оной въ одинъ день достигнуть до Дорны, между тѣмъ какъ по общей дорогѣ, которая также довольно затруднительна и которая идетъ чрезъ Быстрицу должно употребить на сіе три дня), отправился въ слѣдъ за вышеупомянутыми чиновниками для обозрѣнія въ точности ихъ плановъ, имѣя при томъ можетъ быть и другія какія либо порученія. Поставляя обязанностью увѣдомить о семъ ваше высокопр-ство, имѣю честь быть и проч.

Приложеніе № 3 къ письму кн. Багратіона.

Письмо стольника Лоизо.

Стольникъ Лоизо, по возвращеніи своемъ въ Яссы изъ Буковины, гдѣ проѣзжалъ онъ города Сучаву, Тиргулъ-Серетулуй, Черновицы и Городинку, представилъ нижеслѣдующія свѣдѣнія, собранныя имъ съ 18-го по 28-е число мая мѣсяца.

По недостаточности находящагося въ Буковинѣ шеститысячнаго гарнизона для охраненія границы и для отправленія потомъ земскихъ службъ, приведены туда двѣ роты венгерцевъ и австрійцевъ, каждая изъ 300 человѣкъ, кои имѣютъ находиться въ Черновицахъ для сей послѣдней надобности. Вышеупомянутый гарнизонъ подъ командою генерала Франца, прежде сего въ Буковинѣ находившійся, назначенъ для охраненія границы.

Сказываютъ, что два полка кавалеріи и два пѣхоты, числомъ до 10.000 человѣкъ, прибудутъ въ Буковину, но оные и по сіе время не появлялись. Въ Галиціи находится до 60.000 человѣкъ, изъ коихъ большая часть венгерцевъ.

О вступленіи австрійцевъ въ Молдавію нѣтъ уже никакихъ слуховъ, напротивъ того жители Буковинскіе опасаются, чтобы россіяне не пришли къ нимъ. На большой императорской дорогѣ дѣлаютъ починки, каковыя и всякій разъ производились; дорога между Сучавой и Тиргулъ-Серетулуй приводится также въ исправленіе, которое еще передъ симъ было начато. Хотя новыхъ магазиновъ и не строятъ, но прежніе въ разныхъ мѣстахъ наполнены провіантомъ; таковыхъ находится два въ Сучавѣ, изъ коихъ каждый содержитъ по 10.000 четвертей, два въ Черновицахъ, въ каждомъ по 15.000, два въ Гамарѣ по 5.000, одинъ въ Снятынѣ, содержащій 6.000 и два въ Городинкѣ въ кордонѣ по 8.000 четвертей.

---

[1]) Это-же письмо было уже напечатано на французскомъ языкѣ въ приложеніи къ рапорту сен. Милашевича ген. Барклаю отъ 8 авг. № 33. См. отд. I, т. IV, стр. 196. *Ред.*

Управляющие гражданскими дѣлами въ главномъ правленіи суть президентъ и 15 совѣтниковъ, занимающіеся вмѣстѣ судопроизводствомъ. Сверхъ того есть крейсъ-амтъ и подвѣдомственные ему крейсъ-комиссары. Вышеупомянутый гарнизонъ не имѣетъ артиллеріи; въ Черновицахъ есть однако же пороховой магазинъ, въ коемъ впрочемъ не имѣется пушекъ.

Сказываютъ, что россіяне соединенно съ венгерцами и поляками объявятъ французамъ войну и непремѣнно вступятъ въ Буковину, чтобы прервать дорогу, идущую через Буковину въ Венгрію. Австрійцы же, какъ говорятъ, до окончанія пребудутъ нейтральными. Венгерцы весьма недовольны ассигнаціями и разными налогами ихъ обременяющими, что заставляетъ ихъ говорить противъ правительства. Сказываютъ также, что венгерскія войска вышли изъ Венгріи и что на мѣсто ихъ отправлена туда армія, изъ 60.000 состоящая.

Купечество и жители буковинскіе кажутся быть довольными слухомъ о вступленіи русскихъ въ ихъ край, въ надеждѣ, что они освобождены тогда будутъ отъ чрезмѣрныхъ податей, ихъ изнуряющихъ, и тѣмъ самымъ избавлены будутъ отъ бѣдности, причиненной выпускомъ ассигнацій, противъ коего ропщутъ всѣ обыватели.

Приложеніе № 4 къ письму кн. Багратіона.

Донесеніе шатраря Александра.

Одинъ изъ молдавскихъ чиновниковъ, шатрарь Александръ, бывъ въ Венгріи и въ городахъ: Пестѣ, Будѣ и Клаузбургѣ, откуда онъ на сихъ дняхъ возвратился сюда, познакомился тамъ съ графомъ Миклеушъ-вожъ, и отъ него слышалъ, что четыре полка австрійскихъ приготовлены къ выступленію изъ Буды въ Родно, а оттуда къ границѣ Буковинской, якобы въ предположеніи слѣдовать въ Молдавію. Самъ же онъ, Александръ, сверхъ того узналъ, что два инженерныхъ генерала пріѣзжали въ Родно и осматривали переходъ черезъ гору, называемую Кукурядцу, и что въ мѣстечкѣ Дорнѣ заготовлены достаточные провіантскіе магазины.

Приложеніе № 5 къ письму кн. Багратіона.

Донесеніе Сучавскаго исправника 4 октября 1811 г.

Корпусъ австрійскихъ войскъ дѣйствительно назначенъ къ занятію границы Буковинской и Трансильванской, имѣя расположиться кордономъ отъ Кракова; еще не могъ я однако же освѣдомиться, кто будетъ главнокомандующимъ сего корпуса, а узналъ только, что принцъ Делинъ, командующій линіей войскъ, простирающихся отъ Чернауцъ до Кимпулунгъ къ Молдавіи, равно какъ и одинъ корпусъ кавалерійскій, въ первомъ изъ сихъ двухъ городовъ ежечасно ожидаемы, куда также прибудетъ и Штабъ. Я не могу подробно описать вамъ число полковъ, составляющихъ корпусъ, помянутымъ принцомъ командуемый; извѣстны понынѣ имена только двухъ: одного, называемаго полкомъ принца Делинъ, и другого—Рейхъ-Крейцъ.

Здѣсь въ Сучавѣ находятся только три роты пѣхоты, но ожидаютъ еще восемь. Одна рота полка принца Делинъ сегодня вступила въ Кимпулунгъ, разстояніемъ въ 60-ти верстахъ отъ Венгріи и въ 30-ти верстахъ отъ горъ, называемыхъ Шарулъ-Дорми.

Запасы перевозятся въ разныя мѣста, а именно: въ магазины Кимпулунга, Гура-Гоморулуй, въ Сучавскіе и мѣстечка Серетъ. Не только уже приказано, чтобы все количество провизій, въ контрибуцію на сей годъ назначенное, было взнесено натурою, а не деньгами, какъ было прежде постановлено, но стараются даже покупать всякаго рода съѣстные припасы.

Равнымъ образомъ стараются подвозить сѣно и фуражъ на разныя почты и станціи. Я узналъ о семъ отъ одного изъ моихъ шпіоновъ, имѣющаго въ кордонѣ вотчину. Притворяясь, будто хочетъ продать свое сѣно, онъ адресовался къ первому комиссару запасовъ, который объявилъ ему желаніе оное купить.

Равномѣрно перевозятъ въ Сучаву провіантъ на казенныхъ подводахъ; два транспорта сію минуту прибыли въ здѣшніе магазины разными и почти непроходимыми дорогами, дабы не быть примѣченными, ежели бы прибыли по большимъ дорогамъ.

Занимаются также перемоломъ собраннаго въ предыдущихъ годахъ хлѣба и построеніемъ печей въ монастырѣ Драгомизнѣ при мѣстечкѣ Бурдугени, близъ Молдавіи.

По донесенію одного изъ моихъ шпіоновъ, нѣкій знакомый ему капитанъ, съ коимъ разговорился онъ о движеніяхъ войскъ, сказывалъ, что „какъ русскіе вступили въ Галицію и заняли часть оной, не производивъ военныхъ дѣйствій; такимъ же образомъ австрійскія войска, не воюя, займутъ незащищаемыя мѣста, къ исполненію чего имѣется довольно турокъ и французовъ".

Другіе говорятъ, что австрійскій дворъ, по дружественному согласію съ Франціею, уступитъ сей державѣ всю часть Галиціи и Польши, оному принадлежащую, и что взамѣнъ Австрія получитъ княжества Молдавіи и Валлахіи.

Сказываютъ при томъ, что войска собираются на границѣ, опасаясь соединенія русскихъ съ венгерцами, кои весьма недовольны австрійскимъ дворомъ. Увѣряютъ даже, что въ намѣреніи успокоить умы, императоръ находится еще въ Венгріи.

Четыре инженерные офицера осматривали границу въ самыхъ даже горахъ; одни изъ нихъ сказывали, что хотятъ въ другое мѣсто перевести карантины, другіе,—что для соблюденія экономіи убавлено будетъ число таможенныхъ смотрителей на границѣ, и что проѣздъ въ Буковину будетъ только въ двухъ мѣстахъ для уменьшенія числа проѣздныхъ путей и для сбереженія чрезъ то расходовъ на таможенныхъ надзирателей и проч. Впрочемъ вольно имъ говорить: все сіе несогласно съ послѣдующими ихъ поступками, ибо осмотрѣвъ всю границу, измѣривъ разстояніе между ими и пикетами, стоящими на бивакахъ, удвоили они съ того времени число пикетовъ.

Сіи суть свѣдѣнія, кои я могъ собрать посредствомъ надежныхъ моихъ людей; ежели бы я самъ былъ на той сторонѣ границы, то бы ничего не могъ узнать, ибо исправническое мое званіе тамъ извѣстно.

На сихъ дняхъ я ожидаю возвращенія двухъ людей, недавно отправленныхъ мною на ту сторону Буковины и Быстрицы въ Венгрію; по прибытіи ихъ, я поспѣшу извѣстить васъ о содержаніи ихъ донесеній.

Чтобы имѣть согласно приказанію вашему безпрерывную переписку съ сосѣдствомъ, мнѣ нужны, по крайней мѣрѣ, шесть человѣкъ надежныхъ и опытныхъ, которымъ должно производить надлежащую плату, для поощренія ихъ къ успѣху, о чемъ я буду ожидать дальнѣйшихъ вашихъ повелѣній.

Приложеніе № 6 къ письму кн. Багратіона.

Сочавскій исправникъ каминаръ Димакій вестіару Іордакію Россету, 7 октября 1811 г.

Посланный мною въ Чернауцы, по возвращеніи своемъ оттуда, доставилъ слѣдующія свѣдѣнія: 3.000 человѣкъ пѣхоты и кавалеріи прибыли въ Чернауцы подъ командой полковника Ангиштейна. Прежде квартировавшая въ Чернауцахъ пѣхота состоитъ изъ венгерцевъ, а нынѣ прибывшая изъ Рейхъ-крейцкихъ нѣмецкихъ солдатъ. Кавалерія же состоитъ изъ гусаровъ и улановъ. Сверхъ того ожидаютъ прибытія другой большой арміи; а сія выступитъ въ Сочаву (Сучаву), дабы расположиться по границѣ пикетами, полагая въ каждой по 25 человѣкъ, такъ заключать должно изъ строенія землянокъ, которыя весьма часто одна отъ другой ставятся по границѣ. Въ Чернауцахъ говорятъ купцы, якобы въ письмахъ получаемыхъ ими изъ Варшавы содержится, что на сихъ дняхъ и французскія войска отправятся оттуда къ Чернауцамъ, чтобы равнымъ образомъ расположиться по границѣ и, соединясь съ венгерскимъ войскомъ, распространиться до самаго Баната.

Купцы, пріѣхавшіе изъ Венгріи, также сказываютъ, что по всѣмъ мѣстамъ переходятъ венгерскія войска и располагаются внизъ по границѣ; въ Сочаву прибыло казенныхъ повозокъ съ боченками и сундуками, въ коихъ, какъ извѣстно, хранится аммуниція и порохъ для войскъ. Въ Сочаву прибыло 600 человѣкъ пѣхоты Рейхъ-Крейцской австрійской, изъ которой 300 останутся въ Босанчѣ при таможнѣ, а 300 слѣдуютъ къ Драгомирному Скиту, отстоящему неподалеку отъ Бурдужанъ. Всѣ переходы черезъ границу возбранены, кромѣ слѣдующихъ: въ Немирѣнахъ, въ Тешеуцахъ, въ Санауцахъ и Герцскаго уѣзда въ Маморницѣ. Въ Чернауцахъ слухъ носится, что Австрія уступаетъ часть Галиціи Польскому герцогству, а взамѣнъ получитъ сіи два княжества. Турція получитъ во владѣніе Крымъ, Бессарабію, Сербію и Одессу. Таковъ якобы планъ, составленный между имперіями: австрійской, французской и оттоманской Портой.

Сіи суть полученныя мною извѣстія, кои, по обязанности моей, имѣю честь представить.

Приложеніе № 7 къ письму кн. Багратіона.

Сочавскій исправникъ Димакій вестіару Россету, 7 октября 1811 г. [1]).

За прибытіемъ посланнаго изъ Чернауцъ привезъ слѣдующее извѣстіе: что 3.000 человѣкъ прибыло въ Чернауцахъ пѣхоты и кавалеріи подъ командой полковника Агинштейна, старая пѣхота, находившаяся и прежде въ Чернауцахъ есть венгерская, а нынѣ прибывшая есть р а й х ъ-к р а й х с к а я, то есть нѣмецкая, а конница состоитъ изъ гусаровъ и улановъ, кои имѣютъ съ собою музыку.

Ожидается, однако же, прибытіе другого большого войска, а сіе прибудетъ въ Сочаву, дабы распространиться по границѣ, составляя пикеты каждый изъ 25 солдатъ, какъ то разумѣется по малому разстоянію начатыхъ къ постройкѣ землянокъ одной отъ другой по берегу.

Въ Чернауцахъ между купцами говорится, что въ корреспонденціяхъ ихъ увѣдомляютъ изъ Варшавы, что на сихъ дняхъ отправляется оттоль французское войско въ Чернауцы, чтобы распространиться также по границѣ и, соединясь съ венгерскимъ войскомъ, протянулись бы линіею до Баната.

Какъ равно и купцы, прибывшіе изъ Венгріи, сказываютъ, что переходятъ по всѣмъ мѣстамъ венгерскія войска къ границѣ и внизъ.

Въ Сочаву прибыло 30-ть повозокъ казенныхъ съ боченками и ящиками, въ коихъ черезъ шпіоновъ найдено, что якобы хранится военная аммуниція и порохъ.

Въ Сочаву прибыло 600 человѣкъ пѣхоты нѣмецкой, изъ коихъ 300 имѣютъ находиться въ Б о с а н ч ѣ при таможнѣ, а 300 прибудутъ въ Скитъ Драгомирны, состоящій не въ отдаль Бурдужанъ. Всѣ прочія вступленія въ границу запрещены, кромѣ только оставлены входы, одинъ—въ Нимирченахъ, другой—въ Тешеуцахъ, третій—въ Сенсуцахъ и четвертый—Герцогскаго уѣзда въ Маморницѣ.

Да въ Чернауцахъ говорится и сіе: что Австрія даетъ часть свою въ Галиціи польскому Дукату, вмѣсто коей получитъ во владѣніе сихъ двухъ княжествъ, а турецкая сила возьметъ во владѣніе Крымъ, Бессарабію, Сербію и Одессу.

Сей то (?) говорятъ, что якобы есть планъ, составленный между Австріей, Франціею и Оттоманскою Портою.

Приложеніе № 8 къ письму кн. Багратіона.

Донесеніе Христодула Иванова сен. Милашевичу.

Ясскій купецъ Христодулъ Ивановъ, по возвратѣ своемъ изъ предѣловъ Австріи, куда онъ ѣздилъ по своимъ надобностямъ, имѣя тамъ деревню, объяснилъ предсѣдательствующему въ диванахъ.

---

[1]) Оба документа Димакія представляютъ собою переводы съ одного и того-же оригинала; печатаются оба, такъ какъ дополняютъ другъ друга. *Ред.*

Генералъ-фельдцейхмейстеръ принцъ Рейсъ-Блауенъ (Плауенъ?), Лембергскій военный губернаторъ и кавалеръ, начальникъ войскъ въ Галиціи, въ Буковинѣ и по границамъ расположенныхъ, издалъ повелѣніе такого содержанія: по распространившимся слухамъ объ ожиданіи войны между Франціею и Россіею по повелѣнію императора увеличить стражу пограничную; проселочныя дороги всѣ запереть, а оставить лишь болота; не впускать никого изъ Молдавіи иначе, какъ за паспортами, отъ министра австрійскаго, въ С.-Петербургѣ пребывающаго, консуловъ Букарештскаго и Яcскаго, отъ министра въ Дрезденѣ находящагося, австрійскаго же, и живущаго въ Величкѣ, что близъ Кракова, надворнаго совѣтника Баума; въѣзжающихъ же и выѣзжающихъ строго осматривать, не найдутся ли при нихъ письма, и распрашивать ихъ, не окажутся ли подозрительными въ шпіонствѣ или развѣдываніи. Такое повелѣніе онъ самъ Христодулъ Ивановъ читалъ.

Въ Чернауцы вступилъ полкъ принца Делинъ, да въ Сучаву ожидаютъ гусарскаго полка барона Кинмейера, для котораго и квартиры уже назначены.

Галиційскій гражданскій губернаторъ, графъ Гессе, пріѣзжалъ въ Буковину, осматривалъ границу и переѣзжалъ оную, бывъ близъ Хотина. Бригадный въ Буковинѣ генералъ-маіоръ Алштунъ живетъ въ Чернауцахъ.

По дошедшему къ предсѣдательствующему свѣдѣнію, что въ одномъ армянскомъ монастырѣ, состоящемъ близъ австрійскаго города Сочавы, подлѣ границы Молдавіи, складываютъ австрійцы порохъ, ядра, бомбы, пули и другія тому подобныя артиллерійскія принадлежности, посланъ былъ туда особый чиновникъ для развѣдыванія о семъ обстоятельствѣ, который по возвратѣ въ Яссы и донесъ, что не токмо въ помянутомъ армянскомъ, но въ одномъ изъ монастырей, въ самой Сочавѣ находящихся, повидимому, имѣются артиллерійскіе припасы.

Приложеніе № 9 къ письму кн. Багратіона.

Письмо Самиша.

Переводъ съ письма Герцогскаго Самиша, имѣвшаго повелѣніе о разысканіи.

Сего числа, октября 7 дня, слышалъ я отъ живущаго въ Буковинѣ достойнаго вѣры бояра, что якобы Бонапартъ спросилъ россійскаго Императора, по какому резону стоятъ войска россійскія на границѣ Новой Галиціи, въ прошлыхъ годахъ раздѣленной, а россійскій Императоръ вмѣсто отвѣта приказалъ войскамъ обоимъ, при границѣ находившимся, вступить внутрь Галиціи, разстояніемъ въ 80 верстъ отъ границы, гдѣ и понынѣ находятся. Французы, поляки и шведы находятся въ согласіи возстать противъ Россіи. Курьеры безпрестанно слѣдуютъ изъ Парижа въ Россію.

Никому не свободно въ Черноуцахъ говорить о войнѣ. Сейчасъ пріѣхавшіе изъ Черноуцъ нѣмцы сказывали, что прошлую ночь въ четыре часа вступило въ Черноуцы много войска пѣхоты и кавалеріи, и что многихъ хозяевъ выгнали изъ ихъ домовъ.

162.

Гр. Ливенъ Военному министру, 17 октября 1811 г. изъ Берлина [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 549.

Mon général! Le marechal d'Avoust est attendu à Magdebourg, ou il vient pour une inspection, mais peut-être aussi pour pouvoir mieux

---

[1]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „Къ свѣдѣнію". Помѣтки: „Получено 2 ноября 1811 г. Къ свѣдѣнію".

faire parvenir, ses ordres à l'armée Saxonne et aux Troupes françaises dans le Mecklembourg.

Le général Français Fournier-d'Albe a passé par Berlin se rendant à Custrin, dont il aura probablement le commandement.

On parle beaucoup de la réunion d'un Corps de Troupes françaises dans les environs d'Uelzen près de Lunebourg.

Les nôtions que j'avois fournies á Votre Excellence sur la marche de 20 Bataillons à Posen, et que j'avais dû revoquer ensuite en partie, semblent cependant avoir de la realité. Il est arrivé dans cette ville 3 Bataillons d'Infanterie de ligne et un Regiment de Cavalerie légère et il semble que toutes les Troupes du Duché de Varsovie vont occuper la ligne qui s'étend de Meseritz par Posen à Thorn.

J'ai l'honneur d'être. . . . . Serviteur.

Подпись: *le C-te de Lieven.*

163.

Военный министръ ген. отъ инф. Дохтурову, 17 октября 1811 г., № 7 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 59.

Г-ну ген. отъ инф. и кав. Дохтурову.

Хотя и нѣтъ никакой причины ожидать, что можетъ случиться разрывъ между нами и французами, но, яко мѣра предосторожности, предлагается вашему высокопр-ству, по Высочайшему повелѣнію, подъ строжайшимъ и непроницаемымъ секретомъ, слѣдующее къ точному исполненію.

1. Какъ скоро получите чрезъ нарочитаго курьера отъ гр. Витгенштейна извѣстіе, что онъ вступаетъ въ Пруссію, то, нимало не медля, извольте приказать войскамъ, коимъ тутъ въ особенномъ пакетѣ прилагаются маршруты, тотчасъ выступить и слѣдовать по симъ маршрутамъ къ назначеннымъ пунктамъ. Высочайшая Его Величества воля есть, чтобы вы пакетъ сей не иначе бы распечатали, какъ только тогда, когда получите отъ гр. Витгенштейна вышеозначенное извѣстіе.

2. Его Величество возлагаетъ на личную вашу отвѣтственность, чтобы сіе мое предписаніе осталось бы въ непроницаемой тайнѣ, и никто, кромѣ васъ, объ немъ не зналъ бы. Буде же вашему высокопр-ству нужно будетъ по сему предмету дѣлать какія либо предписанія, то извольте и писать своею рукою. Впрочемъ ни съ ген. Витгенштейномъ, ни съ кѣмъ другимъ по сему предмету въ перепискѣ не быть, прежде начатія движеній.

---

[1]) См. стр. 302 и 303. *Ред.*

P. S. Дабы не сдѣлать преждевременной напрасной тревоги, то не предписывать имъ формально, чтобы были готовы къ походу, но содержать ихъ въ готовности къ оному частыми осмотрами [1]).

164.

Военный министръ ген. отъ инф. Дохтурову, 17 октября 1811 г., № 8 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 60.

Ген. отъ инф. Дохтурову.

При семъ прилагаются маршруты войскамъ 24-й и 7-й дивизій пѣхоты; Харьковскому, Черниговскому драгунскимъ, Ахтырскому гусарскому и Литовскому уланскому полкамъ и 2-й резервной артиллерійской бригады конной ротѣ № 7 къ маршу въ Ковель. Прочимъ войскамъ даны будутъ повелѣнія къ походу отъ кн. Багратіона въ Луцкъ и Дубно; вправо отъ васъ стоять будетъ ген.-лейт. Эссенъ 1-й съ корпусомъ въ Брестѣ-Литовскомъ.

Собравшись, ожидать вамъ повелѣніе.

165.

Военный министръ ген. отъ инф. кн. Багратіону, 17 октября 1811 г., № 10 [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 61.

Проектъ предписанію секретному князю Багратіону отъ 17 октября.

Хотя и нѣтъ никакой причины ожидать, что можетъ случиться разрывъ между нами и французами, но въ виду мѣры предосторожности предлагается вашему сіят-ву, подъ строжайшимъ и непроницаемымъ секретомъ.

1. Какъ скоро получите чрезъ нарочитаго курьера отъ гр. Витгенштейна извѣстіе, что онъ вступаетъ въ Пруссію, то нимало не медля извольте приказать войскамъ, коимъ тутъ въ особенномъ пакетѣ прилагаются маршруты, тотчасъ выступать и слѣдовать по симъ маршрутамъ къ назначеннымъ пунктамъ. Высочайшая воля есть, чтобы вы пакетъ сей не иначе бы распечатали, какъ только тогда, когда получите отъ гр. Витгенштейна вышеизъясненное извѣстіе.

2. Его Величество возлагаетъ на личную вашу отвѣтственность, чтобы сіе мое предписаніе оставалось бы въ непроницаемой тайнѣ и

---

[1]) Помѣтка: „Такого же содержанія писано къ кн. Багратіону за № 10".

[2]) Помѣтка: „Такія же повелѣнія писаны: къ ген.-лейт. гр. Витгенштейну № 6; къ ген.-лейт. Багговуту № 9; къ ген.-лейт. Эссену № 11; къ ген. отъ инф. кн. Багратіону № 12".

[3]) Весь проектъ, включая и заголовокъ, писанъ собственноручно ген. Барклаемъ де-Толли. *Ред.*

никто кромѣ васъ объ ней не зналъ бы, буде же вашему сіят-ву нужно будетъ по сему предмету дѣлать какія либо представленія, то изволили бы писать своей рукою; впрочемъ ни съ ген.-лейт. гр. Витгенштейномъ, ни съ кѣмъ другимъ по сему предмету въ перепискѣ не быть. Дабы не сдѣлать прежде времени напрасной тревоги, то не предписывать войскамъ формально, чтобы были готовы къ походу, но содержать ихъ въ готовности къ оному частыми осмотрами.

166.

Военный министръ ген. отъ инф. кн. Багратіону, 17 октября 1811 г., № 12.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 62.

При семъ препровождаю къ вашему сіят-ву маршруты полкамъ 2-й гренадерской, 26-й пѣхотной съ ихъ артиллерійскими бригадами, 2-й кирасирской, 4-й кавалерійской дивизіямъ, исключая Ахтырскаго полка, и Татарскому уланскому полку въ Луцкъ. 12-й и 18-й пѣхотнымъ дивизіямъ съ своими артиллерійскими бригадами, 5-й кавалерійской дивизіи—въ Дубно, резервной артиллеріи 3-й бригады—въ Луцкъ, 4-й—въ Дубно.

Прочимъ войскамъ ввѣренной вамъ арміи доставлены маршруты къ ген. Дохтурову, который соберетъ ихъ у Ковеля.

167.

Реестръ пакетамъ, отправленнымъ отъ Военнаго министра 18 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 63.

	Кто получилъ.
1. Генералъ-лейтенанту графу Витгенштейну №№ 3 и 6.	Получилъ ген.-лейт. гр. *Витгенштейнъ.*
2. Генералъ-лейтенанту Багговуту №№ 4 и 9.	Получилъ ген.-лейт. *Багговутъ.*
3. Генералъ-лейтенанту Эссену 1-му №№ 5 и 11.	Принялъ генералъ-лейтенантъ *Эссенъ 1-й.*
4. Генералу отъ инфантеріи Дохтурову №№ 7 и 8.	Принялъ генералъ *Дохтуровъ.*
5. Генералу отъ инфантеріи князю Багратіону №№ 10 и 12 и 5011.	Принялъ генералъ кн. *Багратіонъ.*

Подпись: Колл. асс. *А. Мойеръ.*

1-го Финляндскаго полка г. маіору Рейнгольму № 2270.

[1]) Расписки собственноручныя тѣхъ лицъ, коимъ адресованы секретные пакеты. *Ред.*

168.

Ген. отъ инф. кн. Багратіонъ Военному министру, ... октября 1811 г. изъ Житоміра, № 1. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 286, л. 48—49.

Г-ну Воен. мин. ген. отъ инф. кн. Багратіона.

Собственноручное отношеніе вашего высокопр-ства, съ прописаніемъ Высочайшей воли Государя Императора отъ 14 сего мѣсяца за № 10, я имѣлъ честь получить и спѣшу вамъ донести, что въ точности выполнена будетъ воля Его Императорскаго Величества, коль скоро получу на тотъ предметъ увѣдомленіе отъ ген.-лейт. гр. Витгенштейна; что-жъ касается до изготовленія арміи мнѣ ввѣренной, не имѣю никакой надобности нынѣ имъ повторить, ибо со вступленія моего въ командованіе предписано, какъ водится по службѣ, съ полученія послѣдняго повелѣнія, тотчасъ выступить, такъ армія въ готовности находится.

Всепокорнѣйше прошу васъ не можно ли сдѣлать мнѣ нѣсколько фельдъегерей для важныхъ посылокъ, хотя есть исправные офицеры, но такъ скоро не могутъ ѣздить, какъ фельдъегери и на почтахъ ихъ болѣе слушаются.

Подпись: Ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ.*

P. S. Обязанностію поставляю сказать, что если случится экстренное движеніе, армія скоро собраться не можетъ, ибо, какъ вамъ извѣстно, расположена весьма обширно и въ трехъ губерніяхъ; мнѣ кажется, когда бы ихъ приблизить, но я дождусь особеннаго на то повелѣнія.

Въ сію минуту получилъ я отъ вѣрнаго человѣка разныя извѣстія и въ оригиналѣ ихъ при семъ препровождаю [2]).

Подпись: Ген. отъ инф. кн. *Багратіонъ.*

169.

Адм. Спиридовъ Военному министру, 18 октября 1811 г. изъ Архангельска, № 264 [3]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 525—526.

М. г. Михаилъ Богдановичъ. Находившійся въ Архангельскѣ Углицкаго пѣхотнаго полка 2-й и 35-го егерскаго 3-й батальоны и

[1]) Точный даты нѣтъ, а потому документъ сей печатается непосредственно вслѣдъ за расписками въ полученіи упоминаемаго предписанія. *Ред.*

[2]) Означеннаго приложенія въ дѣлахъ Архива нѣтъ.

[3]) Помѣтка: „Получено 26 октября 1811 г. Къ свѣдѣнію“.

8 ротъ Архангелогородскаго гарнизоннаго полка, по полученіи предписанія вашего высокопр-ства 13 числа сего мѣсяца, оставя аммуницію, выступили въ Москву; Углицкаго—15-го, 35-го егерскаго—14-го, Архангелогородскаго гарнизоннаго 8 ротъ сего 17 чиселъ. Углицкаго полка 3 батальона двѣ роты, квартировавшія въ селѣ Емецкомъ, присоединятся ко второму батальону 23 числа на станціи; сіи и двѣ роты, находившіяся въ Онегѣ, прибудутъ къ батальону въ Дениславскую станцію ноября 4 числа; а 35-го егерскаго 2-й батальонъ, квартировавшій въ Холмогорскомъ уѣздѣ, по прибытіи 3-го батальона долженъ отправиться 18 числа сего мѣсяца; къ какомъ же числѣ всѣ оныя войска выступили, прилагаю у сего вѣдомость.

Извѣстивъ о семъ ваше высокопр-ство, съ истиннымъ почтеніемъ . . . . . . слуга.

Подпись: Алексѣй *Спиридовъ*.

Приложеніе къ письму адм. Спиридова.

ВѢДОМОСТЬ

о числѣ воинскихъ чиновъ, командированныхъ въ Москву изъ полковъ Углицкаго пѣхотнаго и 35-го егерскаго со вторыми и третьими батальонами и Архангелогородскаго гарнизоннаго съ восьмью ротами.

Октября 18 дня 1811 года.

	Штабъ-офицеровъ.	Оберъ-офицеровъ.	Унтеръ-офицеровъ.	Музыкантовъ.	Рядовыхъ.	Нестроевыхъ.
Углицкаго пѣхотнаго:						
второго батальона	1	12	29	14	456	8
третьяго батальона	2	14	35	12	503	17
35-го егерскаго:						
второго батальона	1	13	27	13	485	17
третьяго батальона	1	13	30	14	493	20
Архангелогородскаго гарнизоннаго:						
въ восьми ротахъ	1	22	80	26	684	8
Всего.	6	74	201	79	2621	70

Подпись: Адм. *Спиридовъ*.

170.

Петръ Луничъ Военному министру, 19 октября 1811 г. изъ Москвы [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 547.

Ваше высокопр-ство, м. г. возвращаясь изъ Парижа въ отечество, я на дняхъ прибылъ въ Москву. Попутно проѣзжая герцогство Варшавское, могу увѣрить въ истинѣ моего извѣщенія, дозналъ и смѣло самъ со многими говорилъ и слышалъ отъ нихъ раскаяніе, а притомъ истинное желаніе къ возвращенію на отечественное служеніе россійскихъ солдатъ, нынѣ находящихся въ польской службѣ и коихъ число уважительно и многолюдно, нѣкоторые поневолѣ, и въ числѣ оныхъ есть таковые, которые по слабости бѣжали, и коимъ нынѣ вообще производится одна пища и одежда, но по девяти и десяти мѣсяцевъ жалованья не получая, въ самомъ бѣдственномъ, скудномъ и ропотномъ положеніи находятся. Всѣ готовы, по полученіи ими милостиваго имъ прощенія и позволенія, съ чистымъ раскаяніемъ возвратиться въ отечество.

М. г., все сіе обстоятельство вашему высокопр-ству уже извѣстно, но я въ обязанности предъ вами себя почитаю, по вѣрной преданности отечеству, на случай представить вашему усмотрѣнію. Счастливымъ себя почту, буде можетъ сіе заслужить и обратить ваше вниманіе, а тѣмъ самымъ въ полной мѣрѣ вознаградится мое сердце. Примите увѣреніе . . . . . слуга.

Подпись: Петръ *Луничъ*.

171.

Ген. отъ инф. кн. Багратіонъ Военному министру, 19 октября 1811 г. изъ Житоміра. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 610—611.

М. г. Михайло Богдановичъ. Входя дѣятельнѣйшимъ образомъ въ разысканіе образа мыслей и поведенія жителей по Волынской и Подольской губерніямъ, узналъ я за истинно справедливое, что многія изъ значущихъ по достатку своему особъ, не приверженныхъ къ намъ ни наружно, ни внутренно, имѣютъ сильное вліяніе и между собою

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію“. Помѣтки: „Получено 11 октября 1811 г. Къ свѣдѣнію“.

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Отвѣчать, что Его Величество на то соизволенія не изъявилъ, ибо не угодно, чтобы командующіе въ нынѣшнемъ времени отъ своихъ мѣстъ отлучались“. Помѣтка: „Получено 21 ноября 1811 г. Къ Багратіону № 477“.

сношенія, какъ здѣсь такъ и въ герцогствѣ Варшавскомъ. Пребываніе ихъ въ семъ краѣ я нахожу весьма вреднымъ и въ томъ утверждаюсь мнѣніи, что сего рода людей крайне необходимо удалить во внутренніе россійскіе города и тѣмъ прервать всю здѣшнюю и заграничную связь. Оставя же ихъ безъ замѣчанія, то число сихъ коварныхъ и неблагомыслящихъ со временемъ умножится, кои, дѣйствуя соединенно съ другими, и наши дѣла приведутъ въ разстройство. Имена ихъ мнѣ извѣстны, о коихъ оффиціально отнестись къ вамъ не могу, ибо легко статься можетъ, что и въ самой столицѣ найдутся люди, которые сіе опровергнутъ.

Вотъ причины, истинно побуждающіе меня покорнѣйше просить ваше высокопр-ство, пока еще со стороны нашихъ сосѣдей не происходитъ никакого движенія, исходатайствовать Высочайшее у Государя Императора соизволеніе прибыть мнѣ зимнимъ путемъ, какъ удобнѣйшимъ для поѣздки, на самое короткое время въ столицу для личнаго объясненія съ Его Величествомъ и съ вами по нѣкоторымъ частямъ до арміи касающимся, такъ равномѣрно обнаружить качества замѣченныхъ мною особъ и тѣмъ внутреннюю безопасность нашу постановить на основательныхъ и твердыхъ мѣрахъ.

Ежели Государь Императоръ изъявитъ Высочайшую волю на сей краткій отъѣздъ мой, то покорнѣйше прошу васъ, м. г., вмѣстѣ съ онымъ доставить мнѣ и всѣ бумаги, какія будутъ къ исполненію, дабы, сдѣлавъ по онымъ нужныя распоряженія, могъ оставить начальство ген. отъ инф. Дохтурову до моего возвращенія.

Съ истиннымъ почитаніемъ . . . . . слуга.

Подпись: Кн. *Багратіонъ*.

172.

Полковн. гр. де-Витть Государю Императору, 19 октября 1811 г. изъ Каменецъ-Подольска.

Воен.-Учен. Арх., отд. II, № 4338, л. 23.

Sir! Le général Ouvaroff aura due avoir l'honneur de communiquer à Votre Majesté Impériale les nouvelles que je lui ai donnez, et les raison qui ont fait tarder mon retour à St.-Pétersbourg, étant obligée de rester pour la même affaire jusqu'au 25 de ce mois, j'ai trouvé qu'il est nécéssaire d'avoir l'honneur de mettre sous les yeux de Votre Majesté Impériale les nouvelles que je vien de recevoir du Duche de Varsovie. Il est encore de mon devoir d'anoncer à Votre Majesté Impériale que dans ma tournée j'ai renontrée le général d'infanterie prince Bagratione qui sachant que j'ai été depuis peu dans le Duché de Varsovie m'a fait des questions, consernant ce pays, des fortification qu'on y construit et sur l'état de l'armée, j'ai crue pouvoir lui donner des renseignements sur les articles mentionnée et sur tout se que pouvait conserner le Duché—

comme étant utile pour le bien du service de Votre Majesté Impériale. Il m'a confiez qu'il enverra ses nouvelles au Ministre de la guerre, mais je me suis gardez de lui dire que votre Majesté devait en etre instruit par les nouvelles que j'ai donnez.

De Votre Majesté Impériale . . . . sujet [1]).

Подпись: *Comte de-Witt Colonel.*

173.

Ген. отъ инф. кн. Багратіонъ Военному министру, 19 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 40. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 629—632.

М. г. Михайло Богдановичъ. Прежде всего сообщалъ я вамъ свѣдѣнія, полученныя мною отъ отставного полк. гр. Витте, а сей разъ упомяну и о немъ самомъ. Сколько я его знаю, онъ лжецъ и самый не основательный человѣкъ; но жена его, какъ умная и хорошая женщина, управляетъ его поступками такъ, чтобы не лишился онъ довѣренности у васъ, равно и въ герцогствѣ Варшавскомъ не потерялъ хорошаго о себѣ мнѣнія.

По моему замѣчанію, кажется, что онъ двуличка; сіе не дурнобъ было, когда-бъ справедливо обо всемъ насъ извѣщалъ и показанія его со стороны ихъ были бы вѣрными. Я сидѣлъ съ нимъ глазъ на глазъ довольно долго и всячески выспрашивалъ, какимъ образомъ знаетъ онъ всѣ обстоятельства тамошняго края и по какой связи такъ часто туда ѣздитъ? На сіе отвѣчалъ мнѣ, что имѣетъ тамъ много дѣла по домашнимъ оборотамъ и при томъ тѣсную связь съ многими особами, да и будто о каждомъ отъѣздѣ его извѣстно и вамъ. Между прочимъ обѣщается онъ доставлять намъ хорошую и весьма вѣрную связь, посредствомъ которой можемъ получать (свѣдѣнія?) обо всѣхъ происшествіяхъ не токмо въ Варшавѣ, но и въ кабинетѣ самого Наполеона происходящихъ. Есть въ Варшавѣ одна женщина по фамиліи мадамъ Вобанъ; я самъ ее знаю лично, но большого знакомства съ ней не имѣю. Графъ же Виттъ даетъ мнѣ слово, что бывъ съ нею весьма знакомъ и на дружеской ногѣ, непремѣнно склонитъ ее на нашу сторону. Женщина сія хитрая, умная и интриганка, находится при князѣ Понятовскомъ, который къ ней такъ привязанъ и столь слѣпо во всемъ довѣряетъ, что безъ ея совѣта ничего не предпринимаетъ, какъ по дѣламъ военнымъ, такъ и гражданскимъ. Словомъ сказать, она истинный его другъ и совершенный для него законъ.

---

[1]) Судя по орфографіи и содержанію можно предположить, что документъ въ приложеніи къ письму Уварова на стр. 237 принадлежитъ также перу гр. де-Виттъ. *Ред.*

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Къ свѣдѣнію". Помѣтка: „Получено 28 ноября 1811 г. Къ свѣдѣнію".

Особа сія предвидитъ, что герцогство Варшавское, ни что иное, какъ одно мечтаніе, слѣдовательно охотно пожелаетъ убѣдить и князя Понятовскаго придерживаться стороны вѣрной и надежной. Все сіе гр. Виттъ обѣщаетъ устроить чрезъ одного хорошаго своего знакомаго итальянца, сущаго врага французской націи, живущаго теперь въ Вѣнѣ и котораго онъ хочетъ для сего вызвать, какъ человѣка, имѣющаго большую связь и дружбу съ госпожею мадамъ Вобанъ, что все непременно выполнено имъ будетъ, коль скоро примется въ нашу службу. Изъ сихъ объясненій замѣчаю я, что единственная цѣль исканій и одно желаніе гр. Витта есть войти въ нашу службу, какими бы то средствами ни было. По мнѣнію моему изъ виду его упускать не слѣдуетъ. А потому всепокорнѣйше прошу васъ, м. г., написать ко мнѣ: что будто уважая представленіе мое, свидѣтельствующее о усердіи и приверженности гр. Витта, неоднократно намъ оказанныхъ, охотно желаете явить въ томъ свое пособіе, но полагаете, что намѣренія его такого рода, что гораздо легче ему и удобнѣе произвести оное въ дѣйствіе, имѣя всю свободу отлучиться во всякое время куда угодно. Какъ же скоро обѣщанное имъ будетъ выполнено, и связь предполагаемая дѣйствительно устроится, то за большое удовольствіе почтете исходатайствовать ему у Государя Императора Высочайшее соизволеніе о принятіи его въ службу.

Открывая симъ мысли мои о графѣ Витте полагаю я, что обольщая его таковымъ обнадеживаніемъ, употребитъ онъ всѣ силы къ выполненію,—и ежели предпринимаемое успѣхъ возымѣетъ, то большою послужитъ для насъ выгодою.

Представляя впрочемъ на благоусмотрѣніе ваше, пребываю съ истиннымъ почтеніемъ . . . . . слуга.

Подпись: Кн. *Багратіонъ.*

P. S. Отъ человѣка достойнаго всякаго вѣроятія, который получилъ равно отъ надежныхъ же людей, имѣю я свѣдѣніе что: Наполеонъ единственно тѣмъ только занятъ и всѣ напрягаетъ силы, чтобы склонить ласкою, либо понудить угрозами прусскаго короля присоединиться къ рейнскому союзу.

Соединеніе сіе, хотя конечно уже вамъ извѣстно, но получа за достовѣрное, вамъ сообщаю. Въ такомъ положеніи дѣлъ весьма нужно, чтобъ и наши не дремали.

Подпись: *Багратіонъ.*

174.

Н. Калининъ Военному министру, 21 октября 1811 г. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 521.

М. г. Михайло Богдановичъ. Вслѣдствіе полученнаго мною вчера приказанія вашего высокопр-ства, препровожденный ко мнѣ на имя г. Турскаго пакетъ и при немъ триста червонныхъ, по приложеніи къ оному партикулярной печати, отправленъ съ нынѣшнею почтою въ Бѣлостокъ. За сіе отправленіе слѣдуетъ въ пользу казны страховыхъ 37 руб. 50 коп., да вѣсовыхъ 90 коп., всего тридцать восемь руб. сорокъ коп., почему и испрашиваю повелѣнія вашего о доставленіи ко мнѣ сихъ денегъ, имѣя честь быть съ истиннымъ высокопочитаніемъ и преданностію . . . . . . слуга.

Подпись: Николай *Калининъ*.

175.

Дѣйств. ст. сов. Баротци Военному министру, 21 октября 1811 г. изъ Каменца.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 574—586.

J'ai l'honneur de faire part à V. E. que d'après son ordre j'ai gardé le Courier, qui m'a accompagné, jusqu'aujourdhui.

1-o pour être à même de l'informer quel ordre je recevrai de S. E. le Général Kutusoff, et l'ayant reçu le 19 la nuit par un exprès, j'en joins içi la copie et je ne manquerai pas de partir demain matin.

2-o pour avoir le tems de voir quelques personnes de confiance et dignes de fois auxquelles je fis savoir mon arrivée à Kaminiec et dont les uns d'abord m'ont écrit d'aller chez eux et d'autres communiqué les avis ci-dessous.

Etant invité par une ancienne connaissance le 14 du courant d'aller chez lui, voiçi ce qu'il m'a confié:

„Depuis 13 ans que nous nous connaissons, je ne Vous ai dit jamais „que des avis vrais et positifs et puisque Vous ne ne m'avez jamais compromis, je Vous dirai mot—à mot le discours que l'Empéreur Napoléon fit au Prince Poniatowsky, après un rapport que le dernier a reçu „par un courier de Varsovie, par lequel on lui faisait part que les troupes „Russes s'augmentent et qu'ils ont couvert toutes la frontière du Duché „de Varsovie et qu'en cas qu'ils veuillent passer la Vistule, les forces „polonaises ne seront pas suffisans pour s'y opposer. Napoléon, ayant „lû le rapport, répondit au Prince:

[1]) Помѣтка: „Получено 22 октября 1811 г.“.

„Vous croyez que j'ignore et le nombre des troupes et la dislocation de l'armée Russe et de leurs magasins; je suis mieux informé que „les Polonais qui surveillent leur frontière et il n'y a pas un mouvement „que l'armée Russe fasse, dont je ne sois instruit, de même que le Maréchal Davoût; mais pour Vous tranquiliser, je Vous confie, que j'éspêre „de réussir, si j'ai gagné le tems qu'il me faut et qui est tout l'hiver „prochain"; aprés il prit la carte de la Pologne:

„Voyez, dit-il mon Prince, l'étendue de la frontiére Russe, et refléchissez si, ayant même 4000/m. soldats, ils peuvent garder leur ligne; „il suffit que nous réussissons d'endormir l'Empéreur Alexandre et le „porter à ne pas avancer avant que nous finissons la forteresse de Modlin „et la tête de pont de Prague, et je Vous assure, qu'alors, malgré leurs „lignes et une fois que leurs armées seront coupées et sans communication la peur les saisira et le désordre sera tel, qu'on nous priera de „faire la paix et reconnaitre la Dvina commé limite du Royaume de Pologne.

„Les Russes ne pourront jamais pénetrer en votre territoire, une „fois fini les fortifications; mais pour que nous réussissons dans ce but „voiçi ce que j'ai à faire de mon coté.

„1-mo, Mes troupes seront prêts au tems que j'ai fixé mais il faut „que je travaille continuellement à amadouer L'Empéreur de Russie. „Quand à Vous, il faut que Vous alliez à Varsovie et je Vous donne 3 millions de francs pous préparer la souscription d'une levée en Masse, „faire inscrire le nombre de tous les chevaux qui se trouvent dans „tout le Duché sans exception tant de ceux de nobles, que de bourgeois „et paysans, àfin que je sache par district le nombre dont je pourrai „disposer, toute espèce de bleds, avoine et foin, de même que les boeufs „et des chariots bien ferrés et legers à fin qu'un cheval puisse les trainer, „pour faciliter le transport du pain de chaque compagnie, puisque nous „ne savons où les attaques auront lieu.

„Dé plus, envoyez des personnes adroites en Lithuanie, Volhynie, „Podolie et Kiovie pour qu'ils préparent les individus, auxquels nous „pouvons nous confier pour savoir ou il y a plus de vivres et former „avec sagesse un entendu àfin qu'au cas que nos troupes pénétrent à „quelque endroit de territoire, on sache d'abord où s'adresser; sans cette „précaution et si l'on veut attendre de faire des revolutions et former un „parti en entrant, on réussit rarement et quelquefois cela cause plus de „désordres. Voici, mon Prince, ce qu'il faut préparer de Votre coté;— „gagnons l'hiver et tout est gagné!

„Vous ayant dit ce qu'il faut faire pour la partie militaire, je Vous „confierai ce que je travaille en politique: Deja le Ministere Prussien est „à moi, mais le Roi tient à la Russie et de même les troupes. Une fois, „que tout sera prêt et que les Russes ne prennent les positions avantageuses audessus de la Vistule et ne s'emparent d'un coté de Varsovie „et n'avancent de l'autre jusqu'a Dantzig et Thorn et nous ne coupent „la communication jusqu'à Koenigsberg avec la Prusse; alors—s'ils man-

„quent ce coup—j'en profiterai pour faire entrer le Maréchal Davoust avec „son armée et les Bavarois, ce que fera 80/m. soldats, droit à Memel et „les troupes Prussiennes seront à nous.

„Un autre Corps d'armée sous les ordres du Maréchal Ney entrera „par la Saxe et se dirigera par la Silesie avec les troupes Saxonnes „droit vers Varsovie, ce qui fait aussi avec Vos troupes de ligne pres- „que 100/m.

„Si les Russes n'ont pas passé la Vistule et pris d'autres positions „et ne sont parvenu à nous couper de l'armée Prussienne, c'est tout ce „qu'il nous faut. J'ai préparé aussi un corps en Illyrie et Italie qui sera „comandé par le Vice-Roi; le Roi de Naples comandera toute la cavalerie „et le Maréchal Masséna y sera aussi. De plus, au prémier succès, je „suis sûr de forcer l'Autriche à faire une diversion et ce qui nous aide „beaucoup, c'est que j'ai l'assurance du Grand-Visir qu'il ne signera la „paix sans qu'il leur soit cédé tout ce qu'ils avaient avant la guerre; et „je suis sûr d'une autre part que l'Empéreur Aléxandre ne cédera pas, „et les officiers, que j'ai à l'armée du Grand-Visir m'assurent, que cette „armée est si bien organisée qu'ils espèrent qu'on forcera les Russes à „passer le Séreth, mais aussi il faut gagner l'hiver, puisque pendant les „froids, les Turcs ne rèstent pas au camp et ne peuvent nous faire des „diversions utiles du coté de la Pologne.—A présent, mon Prince, je Vous „ai tout expliqué et fait voir que Vous n'avez aucune raison de perdre „courage; Je vous fournis les moyens, c'est à Vous d'éxécuter!"

Votre Excellence se doutera de la possibilité de savoir un pareil discours.

Comme cet article est de la plus grande importance, je lui confiérai le secret pous lui ôter tout doute:

Le P-ce Poniatowsky, étant retourné chez lui, fit d'àbord demander son secrétaire pour faire écrire tout ce que Napoleon lui avait dit, celui-çi ayant été cherché en vain, il se trouva qu'un Major, arrivé comme courier noble, était à la maison, endormi, étant trés fatigué du voyage.

Alors le Prince le fit éveiller et dicta le discours, lui ordonna de le copier et sortit, et le Major garda le brouillon.

Etant de retour de Paris, il a reçu la permission de venir chez nous voir son père ou bien pour éspionner et mon ami étant lié avec cette famille il a été invité en secret d'aller chez eux et il a sçu en confidance ce discours car on le croyait desirer de voir leur Royauté rétablie à la façon de Napoléon.

Un autre individu m'a confié qu'un autre officier arrivé içi à la fin d'Août pour voir en secret ses parens et recevoir de l'argent, leur a communiqué ce qui suit:

1-o dit il: „nous ne pouvons nous fier qu'à nos forces et aux troupes „francaises et confédérées;—pour les Prussiens quoique le Roi et son „Ministère est a nous, mais je ne me fiérai jamais aux troupes à moins „que nous ne réussissons—comme il y en a le projet—une fois que toutes „les armées seront passé en Prusse et au Duché de Varsovie—de les

„partager par compagnies dans les régimens de toute l'armée, alors ils „n'oseront rien entreprendre.

„De plus „dit-il“ l'Autriche a refusé à Napoléon de faire à la Cour „de Russie la declaration qu'il voulait et qui contiendrait: que si la Russie „attaquera le Duche ou la france, l'Autriche prendrait les armes, contre „elle“;

Mais ce qui m'a étonné c'est que cet officier a assuré: „qu'on a „envoyé des Emissaires sous pretexte d'achats des chevaux au D o n, en „Oukraine et la petite Russie pour leur insinuer avec finesse et adresse „que c'est le moment dont il leur faut profiter pour devenir indépendans „etc., mais qu'ils n'ont pas réussi et malgré cela, on a ordonné à Varsovie „d'écrire içi à leurs partisans pour renouveller leurs tentatives“.

„Il assura de plus, que si l'on n'envoyait d'ici de l'argent au Duché „et sans les sommes que Radzivill, les Potocky et d'autres ont envoyé „à leurs enfans et celles que Napoléon fournit pour les préparatifs, il „n'y aurait pas un sous au Duché“.

Dans une autre lettre arrivée de Varsovie en Volhynie en date du 7 du Courant un Lieutenant Colonel écrit à son parent:

„Le Roi de Saxe a reçu hier un Courier de notre libérateur Napo- „léon portant l'ordre de faire cesser les bruits de guerre entre la Russie „et la France, puis que, si l'on réveille l'Empéreur Alexandre de com- „mencer et passer la Vistule cet hiver, „tout est perdu“. Le même Courier „est porteur d'un ordre au P-ce Poniatowsky qui lui prescrit d'expédier „d'abord à Paris la description de la levée en masse qu'ils ont sous- „crit, le nombre de chevaux, boeufs, bleds, avoine, foins, chariots, lances „et tout ce qui est préparé, en lui reprochant sa lenteur et assurant que „le mois de Novembre il lui enverra encore deux millions de francs“.

Le même ecrit „que malgre ce que $\frac{15 \text{ à } 20}{\text{m.}}$ hommes travaillent conti- „nuellement à la forteresse de Modlin, elle ne pourra être finie que vers la „fin de May, mais que la tête de pont de Praga est deja achevée, que „pour cette forteresse de Modlin, il a fallu avoir 45 millions de briques „et que par ordre de Napoléon on a démoli des maisons, églises, cou- „vents et tout batiment qui s'est trouvée aux environs pour la finir“.

J'ai un ami a Doubno, riche négociant tyrolien, qui est depuis longtems en Pologne et à cause de son commerce il est lié avec tous ce qu'il a de plus riches seigneurs.

L'ayant averti que je suis arrivé, voici ce qu'il m'a écrit par un exprès:

„S'il y aura une rupture entre la Russie et la France et que les „prémiers passent seulement la Vistule, je Vous assure que mes braves „patriotes, les Grisons, une grande partie des Suisses et même quelques „provinces Bavaroises seront d'abord en insurrection; Vous m'avez de- „mandé de St. Petersbourg quelles armes ils auront pour se battre; à „présent je Vous l'écris: en partie ils en ont reçu des Suisses et de „l'Autriche ils ont reçu secrétement 30/m. fusils en credit et ils recoivent

„continuellement malgré la surveillance de Napoléon et les cachent sous „terre, de même que les munitions de guerre“.

Il ajoute de plus:

„Ayant été à l'assemblée des élections à Gitomir, espérant recevoir „quelques sommes de ceux qui me doivent; j'ai été chagriné en appre-„nant les vrais sentimens de la jeunesse et plusieurs autres et comme „ils savent endormir notre bon Gouverneur. La même rémarque m'a été „faite par M-rs Chaudrier et le Suisse, qui sont encore plus à portée „de connaitre ces Messieurs. Je Vous dirai que nous savons qu'ils se „privent du nécessaire pour envoyer de l'argent au Duché.

„Voiçi tout ce que je puis Vous confier et avertir qu'on les sur-„veille et qu'on garde mieux la frontière.

„Les maréchaux de Gouvernement et ceux de districts étant encore „assemblés içi pour les postes et le bois pour les troupes, je me suis „étonné de voir occupés ces postes par 13 jeunes gens, dont la plupart „ont des frères et parens dans l'armée du Duché.

„Un viellard, dont je suis sûr qu'il est porté pour la bonne cause „vint chez moi pour me demander ce que je pensai de cette election. „Je lui ai repondu, que j'ai été surpris comment on a pû les elire; Mais, „dit-il, je Vous confie que tout étoit preparé et que nous autres bien „pensans, nous avons eu peur de nous opposer, notre nombre étant le „moindre, et c'etait au Gouverneur de les refuser.

„Je Vous conjure d'avertir qu'on les surveille puisqu'ils sont plutôt „elûs pour preparer en cas de besoin des secours aux troupes ennemies, „que pour aider notre Bon et Juste Souverain.

„Maudit soit, ajouta-t-il, le Gouvernement de M-r Litwinoff; c'est „lui qui est la cause que les esprits ont pris de la hardiesse, n'ayant „pensé qu'à son propre interêt et pas à celui de notre Empéreur, le même „m'a confié sous le plus grand secret que Stanislas Potoçky qui demeure „à Varsovie, a ordonné aux économes des terres qu'il a dans les gou-„vernemens de Chatanoff, de faire travailler tous les mois de Juin, Juillet „et Aôut et on lui a fait 60 chariots de transport très forts et les a expedié „par quatre chevaux et deux Cosaques chacun, et tout cela a passé la „frontière. Avec la plus grande facilité et comme j'y suis voisin, dit-il, je suis „à même de le savoir“.

Je puis assurer V. E. sur les sacrés sermens prétés au nom de notre Auguste Souverain, que tout ce que j'ai l'honneur de lui ecrire m'a été confié par des gens sûrs et qui ont sçu tout, ce qui se passe dans le Duché et les relations qu'ils ont avec les notres, et je suis sûr qu'ils surveilleront ces foux, car il est de mon devoir d'informer V. E. que parmi les gens agés, et même ceux, dont les enfans se sont enfuis, il y a plusieurs qui tremblent au nom de ces pirates et un viellard gouteux qui etait avec eux, m'assura: „que si nous passons une fois la Vistule, „nous trouverons, outre les Militaires, pour lesquels il ne repond pas, „des gens qui nous seconderont et même le plus grand nombre de la „Milice, entr'autres les Gouvernemens de Sendomir et Lublin, dont li

„repond, qu'ils seront tout à fait pour nous; et dès que nous passons „la Vistule, si L'Empéreur envoye 10/m. soldats avec un Général, comme „il faut, ces provinces seront soumises sans tirer un coup de fusil et nous „couperons les moyens aux ennemis. Soyez sûr, mon ami que si notre „Empéreur les previent, Il a tout gagné et l'autre ne pourra soutenir „une longue guerre et puis l'eloignement lui féra manquer les moyens,— „lui suscitera des revolutions sans fin, et les conscriptions ne lui seront „faciles, tout son but étant de risquer tout pour finir dans une seule „campagne".

Je suis sûr que je laisse quelques personnes qui surveilleront et qui nous seront utiles en toute occasion.

Je suis avec un respect profond. . . . . Serviteur.

Подпись: *Jean de-Barozzi.*

Приложеніе къ донесенію Баротци. Письмо ген. Кутузова, 15 октября 1811 г. изъ Журжи.

A la reception de celle ci vous serez muni par le Gouverneur Militaire de Cameniek d'un passeport jusqu'à Boukarest: Je vous recommande en même tems d'assurer tout le monde que vous faites ce Voyage uniquement pour chercher sous ma protection une place Convenable à votre état et etre Employé ou à Boukareste ou à Jassy et vous ne ferrez transpirer rien de plus. Les fraix de votre voyage vous seront payè aprés votre arrivée à Boukareste.

176.

Дѣйств. ст. сов. Баротци Военному министру, 21 октября 1811 года изъ Каменца [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 588.

Votre Excellence! Je ne veux laissé cette ocasion sans renouvelèr à Votre Excellence mes sentimens de reconnoissence les qu'elles ne césseront qu'avec la vie.

Ce ne pas d'apres l'estaphête envoiè à son Excellence M-r le G-le Koutouzoff qu'il m'ordon d'allèr à Giurgiow, mais, d'aprés l'avis reçu par votre Excellence, qu'elle ma expediè ici, et je ne manqueré de me conformèr d'aprés son ordre; j'espere que Votre Excellence sera contente des avis que j'ai eu pendant mon Court sejour ici, je prend la liberté tres humblemens de confié à Votre Excellence de remedier pour l'assurense de notre armè pour la surveillence de notre frontiere, je puis

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Читано Государемъ ноября 4". Помѣтка: „Получено 5 ноября 1811 г.".

l assurè que le desordre qu'il règne et telle qu'ons ne peut le croir sans etre temoin. Les polonois savent les instructions donnè au Capitain ispravnik et des maitre de la police. Le fameux Krisanowsky à fait avec son inspection un desordre, en voulant faire peur à tous pour ses interrèt, je ne dit pour lui davantage puisque toute la Pologne Conoit les horreur qu'il a faites sur ce qu'il y a dire tous ce qui m'interesse c'est qu'avec la sagesse de mettre ordre par un police militaire pour l'assurence de nos troupes et pour le reste, ce ne pas mon affaire Je ne prie Votre Excellence que de me continuer sa bienveillance particulière et l'honneur d'etre . . . . serviteur.

Подпись: *Jean de Barozzi.*

177.

Записка департамента Военнаго министра ген.-адъют. кн. Волконскому, 21 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 164.

Военный министръ проситъ его сіят-ство кн. Петра Михайловича приказать составить и прислать въ департаментъ, ему ввѣренный, 9-ть маршрутовъ на слѣдованіе кавалерійскихъ рекрутъ: 1-й—отъ м. Давыдъ-Городка, Минской губ., до Яссъ; 2-й—отъ г. Каменца-Подольска до г. Яссъ; 3-й—отъ Умани, Кіевской губ., до Георгіевска; 4-й—изъ г. Умани до г. Симферополя; 5-й—отъ Умани-жъ, Херсонской губ., Тираспольскаго уѣзда, до селенія Яски; 6-й—отъ г. Богуслава, Кіевской губ., до г. Каменца-Подольска; 7-й—отъ г. Великихъ-Лукъ до м. Усвята; 8-й—отъ Великихъ-же Лукъ до г. Пирятина, и 9-й—отъ села Подгоща до кр. Нейшлота.

178.

Ген.-лейт. Багговутъ Военному министру, 21 октября 1811 г. изъ Вильны, № 111. Секретно [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 543—544.

Г-ну Воен. мин. и кав. Барклаю де-Толли корпуснаго командира ген.-лейт. Багговута, рапортъ.

Получа повелѣніе вашего высокопр-ства отъ 14 сентября № 382, я сверхъ другихъ моихъ развѣдываній о движеніи польскихъ войскъ

[1]) Помѣтка: „Получено 22 октября. Означенные девять маршрутовъ посланы въ Департаментъ Военнаго министра 30 октября, за № 369".

[2]) Резолюція ген. Барклая: „Отвѣчать, что отмѣнно хорошо сдѣлалъ, что не далъ исполнить повелѣніе быть готовымъ и тѣмъ не далъ случая къ напрасной тревогѣ, которую нужно избѣжать." Помѣтка: „Получено 30 октября 1811 г. Багговуту, № 455".

имѣю чрезъ сношеніе отъ Гродненскаго гражданскаго губернатора и правителя Бѣлостокской области слѣдующія извѣстія: отъ перваго, что войска герцогства Варшавскаго стоятъ въ прежнихъ мѣстахъ, а отъ послѣдняго съ его отзыва включается у сего копія [1]).

Потомъ нынѣ отъ одного проѣзжающаго изъ-за границы узналъ я, что войска польскія, бывшія по крѣпостной работѣ у Модлина, тянутся къ Торну.

По соображенію моему всѣхъ сихъ обстоятельствъ я не нашелъ нужнымъ не только передвигать войска и даже предупреждать всѣхъ гг. дивизіонныхъ командировъ, дабы чрезъ сіе не обнаружить оное повелѣніе ваше, еще болѣе не подать въ семъ случаѣ никакого вида обывателямъ.

На случай же надобности можно не въ продолжительное время свести къ Вильнѣ довольное число войскъ ввѣреннаго мнѣ корпуса, по недальнему его расположенію отъ упомянутаго мѣста.

Обо всемъ ономъ долгомъ поставляю почтеннѣйше донести вашему высокопр-ству.

Подпись: Ген.-лейт. *Багговутъ*.

179.

Посланн. Яковлевъ Государственному канцлеру, 22 октября 1811 г. изъ Касселя.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 148—149.

Dans mon dernier raport j'ai eu l'honneur d'informer V. E. qu'on s'attendait à voir passer içi de la Cavalerie française. Ce passage en partie a eu effectivement lieu aujourdhui. Ce fut le 4-e et 7-e regimens de cuirassiers venant d'Hollande par la route de Munster et se rendant à Erfurt, qui traversèrent aujourdhui la Ville. Demain ils seront suivis du 6-me et 14-e Regimens de cuiras. venant egalement d'Hollande et rendant de même à Erfurt. Ils sont commandés par le G-ral Berkheim qui a été présenté aujourdhui au Roi. Le Colonel français Hilaire fut présenté avec lui. La totalité de ces 4 Regimens est estimé à 2400 chevaux. Ils seront incessament suivis d'un parc d'artillerie appartenant à cette Division et composé de 12 Canons. Pour prévenir des accidens facheux, on semble intentionné de construire hors de la ville un pont sur la Fulde pour le passage des caissons d'artillerie. Au dire des officiers français, l'Empereur a fait quitter à ces troupes la ville et les environs de Munster où ils devoient d'abord s'arrêter à cause d'une epidemie qui y regnait et leur a assigné Erfurt pour quartiers d'hiver. Ils evaluent le nombre des troupes françaises actuellement en Hollande à 30/m hommes et asurent que

---

[1]) Этой копіи въ дѣлахъ архива не найдено. *Ред.*

L'Emp. Napoléon a été fort content de l'etat où il les a trouvés, il l'a été egalement d'après eux, de la marine de ce pays, tout comme du bon esprit qui anime ses habitans. En ajoutant aux 4 Reg-s mentionnés la Division de Cuirassiers du Gen-l St. Germain, stationnés dans le pays de Hanovre il y a en tout 8 Reg-s de Cuirassiers en Allemagne. Le Gen-l français Guilleminot, ayant terminé avec le Conseill. d'et. B-ron Patje la Commission de la demarcation des frontières entre les nouvelles provinces françaises et la Westphalie vient d'arriver içi et a été présenté aujourd-hui au Roi. le Gen-l a eu une entrevue à Hanovre avec le P-e d'Ekmuhl qui s'est rendu de là à Magdebourg. Quant au bruit que l'Empéreur comptait s'y rendre aussi, il n'en est plus question dans ce moment, mais des lettres fraichement arrivées à Duseldorf mandent que l'Emp. y était attendu le 3, qu'il arriverait le 8 du courant à Bonne et qu'il y ferait passer en revue plusieurs de ses Regimens, surtout de Cavalerie qui avaient déjà reçu ordre de s'y reunir. Le B-rn Selby Ministre de la Cour de Copenhague près celle d'ici est depuis hier de retour de Carlsruhe.

J'ai l'hon. d'etre etc.

180.

Полк. Турскій Военному министру, 23 октября 1811 г. изъ Бѣлостока, № 52 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 130.

Excellence. Nos Voisins sont obligés outre les conscrits d'envoyer encore dans ce moment par 60 hommes de chaque Regiment en Espagne, et on dit que c'est le Prince Radziwil qui doit les mener—leurs dietines sont déjà achevées, la prefecture de Lomza a voulu cassé le sousprefect Bellefroid et cette Affaire est envoyée à la diette—les nouvelles d'Autriche me disent que le silence morne y regne partout, que tout le monde attend avec inpatience les suites de cette activité, taciturne dont on peut reconnaitre dès phisionomies d'Employés autrichiens seulément, qu'elle menace de quelque evenement qui parait les rendre extremement inquiets—dans une societé clandestine à Varsovie composée presque des hommes les plus signifiants le conseil a été tenu pour se soumettre totallement à la Russie l'accord etait presque unanime que oui, mais une observation les retient, c'est la vangeance cruelle de leurs protecteurs, et on m'a

---

[1]) Резолюція ген. Барклая де-Толли: „Ноября 4 — Высочайше велѣно ему предписать въ разсужденіи могущихъ быть препозицій со стороны варшавскихъ жителей, чтобы ихъ не отвергалъ, но не входя ни въ чемъ безъ особыхъ отсель предписаній, доносилъ обо всемъ сюда".

Помѣтки: „Къ Турскому писано 11 ноября — въ исходящемъ журналѣ подъ № 64".

promis de communiquer les suites de ce conseil—si en cas qu'on voudrait donner quelque proposition par moi, daignez Excellence me prevenir d'avance que dois-je faire, accepter ou non et tel ordre qu'Elle me donnera je sçaurai déjà agir—c'est la troisieme lettre que je reçois de mon Vincent — la lettre que nous avons attrapé avec M-r Kruzé est envoyée par le Gouverneur au Ministre de la police et je veille sur les frontieres d'atraper ce juif qui doit etre le porteur de la seconde lettre mentionée dans celle qui est interceptée, si la chose reuçira, alors c'est à M-r Kruzé seul qu'on doit recompenser car on récommandera peut etre d'autres, d'autant plus encore qu'il est depuis 32 au service sans tâche sans aucune recompense et a perdu presque la vue par cet emploi. Mon Exprés doit venir aujourd'hui de St. Petersbourg.

Подпись: *Turski Col.*

181.

Кол. сов. Смирновъ Военному министру, 25 октября 1811 г. изъ Амстердама [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 650—653.

Mon Général! Aussitôt que j'ai reçu la somme de 20.000 florins et que je l'ai fait savoir au Général Krayenhoff [2]), celui ci de son cotê n'a pas perdu un instant pour envoyer à Paris une supplique afin d'obtenir sa demission du service, et les choses alloient le mieux du monde lorsque l'arrivée de l'Empereur Napoleon en Hollande a, en quelque manière, paralisè tous nos plans.

Comme par l'instruction que je viens de recevoir, il m'est enjoint d'adresser tous mes rapports à Notre Ambassadeur à Paris, je lui envoi, par occasion de Courier, une relation detaillée sous № 2 du $\frac{\text{24 Octobre}}{\text{5 Novembre}}$ par laquelle Sa Majesté Imperiale, mon très Auguste Maitre, ainsi que votre Excellence seroient pleinement instruits de tout ce qui s'est passé entre l'Empereur des François et le Général Krayenhoff et pour n'en faire point de repetition, il suffira d'ajouter ici qu'ayant appris toutes ces círconstances là, je n'ai pas manqué de me rendre chez ce Général afin d'apprendre de lui même ce qu'il se proposoit de faire ensuite. Il m'a repondu ceci: „Ce que je me propose, c'est assurement d'aller servir et „mourir auprès de l'Empereur votre Auguste Maitre; je m'y suis decidé „et je ne changerai point de resolution. Mais comme il est probable que „l'on me forcera de continuer le service françois, il faudra bien faire

---

[1]) Резолюція г. Барклая де-Толли: „Къ свѣдѣнію".
Помѣтки: „Получено 29 ноября 1811 г.". „Къ свѣдѣнію".

[2]) См. отд. I, т. II, стр. 249 и т. III, стр. 84. *Ред.*

„bonne mine à mauvais jeu—je serois dans le cas, et pour mieux cacher „mon intention reelle, de paroitre vouloir me conformer aux ordres et „desirs de l'Empereur Napoleon. Je le servirai ensuite de trois a six mois „et pendant ce tems j'userai de tous mes moyens pour obtenir ma demis- „sion et pour me rendre chez vous". Lui ayant exprimé mon desir d'avoir par ecrit et de sa main une missive dans le sens dont il me parloit, il me l'a remise telle que je joins ici.

Quant à l'argent de 20.000 florins je lui ai dit qu'ils seront bien à ses ordres aussitôt qu'il me diroit positivement son depart pour St. Petersbourg. En attendant je tiens cette somme au comptoir de M-rs Hope et C-ie ainsi que celle que Votre Excellence a bien voulu me remettre pour les fraix de voyage d'autres officiers du genie qui desireront se rendre chez nous et que ce même Général m'a promis de choisir et d'amener avec lui.

Je prie très hnmblement Votre Excellence, lorsqu'Elle aura à me donner des ordres ulterieurs sur cet objet, de ne m'en ecrire que par une occasion très sûre; car si un mot transpire l'affaire seroit entierement gatée. J'ai l'honneur . . . . serviteur.

Подпись: *De Smirnoff.*

P. S. Je joins ici la quittance du Capitaine Van Opstall pour la somme que je lui ai remise pour les fraix de son voyage, comme Votre Excellence l'aura vu dans ma lettre du $\frac{3}{15}$ Mai de l'année courante.

Приложенiе № 1 къ депешѣ Смирнова. Расписка кап. Ванъ-Опсталя, 15 мая 1811 г.

Reçue de Monsieur de Smirnhoff la somme de cent-soixante et dix Ducats. Amsterdam ce 15 May 1811.

Подпись: *C. Van Opstall.*

Приложенiе № 2 къ депешѣ Смирнова. Собственноручная записка ген. Крайенгофа [1]).

Monsieur! La personne, qui s'etait definitivement proposé d'entrer en Votre Service, a eu, il y a quelques jours, une explication avec son Maitre, d'abord tres vive, mais ensuite plus calme, et conciliatoire en apparence; neanmoins comme je connais trop bien le caractere de l'un et de l'autre, je suis sur Monsieur, que notre homme ne changera jamais d'opinion et qu'il insistera sans cesse à l'accomplissement de ses voeux, aussitôt que les circonstances le lui permetteront.

---

[1]) Записка безъ подписи, но судя по ея мѣстонахожденiю въ дѣлѣ и по содержанiю депеши Смирнова, можно предполагать съ большой вѣроятностью, что записка эта писана ген. Крайенгофомъ. *Ред.*

182.

Марк. де-Лезеръ Военному министру, 25 октября 1811 г. изъ Румшишекъ, № 1 [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 563—564.

Mon Général! Conformément aux ordres de Votre Excellence, je me suis rendu premierement ici et en ai, en partie, parcouru les environs.

Dans les Cercles du Duché qui sont ici vis-à-vis tout est très tranquile; il n'y a toujours point de troupes; si ce n'est quelques Hulans épars et en très petit nombre. On y attend avec impatience le Résultat de la Diette de Varsovie; on répand le bruit qu'elle doit élire un Vice-Roi; quelques uns désignent même le Marechal Davoust pour cette fonction: On dit qu'elle doit demander au Roi de Prusse de faire encore quelques Céssions au Duché et que s'il s'y refuse on lui Déclarera la Guerre. On parle de l'arrivée du Maréchal Massena à Danzig: tout cela ne sont que des bruits publiques. J'ignore s'ils sont plus ou moins fondés.

On a fait une forte rèquisition de paysans munis de Haches et on les a envoyé à Modlin, pour dit-on ouvrir une route à travers la Foret. Je cherche à me procurer quelques détails positifs à cet égard.

La pauvreté y est éxtrême, toutes les Impositions qu'ils payent sortent de leur Canton, aucune troupe ne consumant rien sur leur territoire; cela réuni au besoin d'argent et au manque d'Exportations à fait tomber les denrées à un bas-prix étonnant.

De fortes raisons me portent à croire que Niesvije est l'un des foyers de Correspondances de nos Voisins: J'ai eu ladessus quelques Notions et ai pris des mesures pour en obtenir de plus positives.

Après avoir fait encore quelques Courses dans les environs, je continuerai ma route vers Polangen.

Je suis avec le plus profond respect . . . . . . serviteur.

Подпись: *De Laizer.*

---

[1]) Помѣтка: „Получено 5 ноября 1811 г.“.

183.

Ген. отъ инф. кн. Багратіонъ Военному министру, 26 октября 1811 г. изъ Житоміра. Секретно [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 560.

М. г. Михаилъ Богдановичъ. Посланы мною въ Австрію и всюду люди вѣрные, въ точности узнавать. Коль скоро получу, тотчасъ дамъ вамъ знать, но нѣсколько дней начали гласно поговаривать о движеніи войскъ австрійскихъ въ Буковину и Галицію. Политическія дѣла мнѣ теперь неизвѣстны; мнѣ бы казалось должнымъ имѣть въ подобныхъ случаяхъ сношеніе въ Вѣнѣ съ нашимъ министромъ гр. Штакельбергомъ, дабы, въ случаѣ надобности, я былъ бы ужъ рѣшенъ. Я безъ повелѣнія особеннаго никакъ не войду съ нимъ въ переписку, а когда приказано будетъ, тогда и начну. Впрочемъ дѣла всѣ вамъ лучше извѣстны, а я только радъ выполнить. Съ истиннымъ почтеніемъ . . . . . . слуга.

Подпись: Кн. *Багратіонъ.*

P. S. Нужно весьма подтвердить: не хороши почты въ Бѣлоруссіи, въ Могилевѣ Подольской губ. и въ Малороссіи хуже всѣхъ.

184.

Резидентъ Трефуртъ Государственному канцлеру, 26 октября (7 ноября) 1811 г. изъ Данцига.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 150.

Les deux regimens d'infanterie de Bade et de Hesse-Darmstadt, venant de Stettin, sont entrés tous les deux dans cette ville le $\frac{\text{23 Octobre}}{\text{4 Novembre}}$ immédiatement après le depart du Courier par lequel j'ai eu l'honneur d'annoncer que le prémier de ces regimens arriverait le meme jour encore. Ils sont composés chacun de 1500 hommes de manière que la force totale de la garnison peut être portée actuellement au delà de 22/m. hommes.

---

[1]) Резолюція ген. Барклая: „Отвѣчать ему, что Государю угодно, чтобы удержался отъ всякихъ сношеній съ министрами нашими при иностранныхъ дворахъ, ибо правительство взяло всѣ нужныя мѣры чтобы быть заблаговременно увѣдомленнымъ обо всемъ. Что же касается до почтъ, то отнестись къ министру“. Помѣтка: „Получено 2 ноября 1811 г. Къ Козодавлеву № 456. Багратіону № 457“.

On attend içi en outre encore plusieurs centaines de Mineurs et de Pioniers français.

Malgré la mauvaise raison on pousse toujours avec la meme vigueur les travaux de fortification qui sont dejà très avancés. La nouvelle citadelle du Hagelberg est pourvue aussi de bastions casématées.

Tous ces nouveaux ouvrages en rendant la Place de Danzig bien plus formidable encore, la mettront au nombre des forteresses du premier rang.

Je suis avec respect etc.

185.

Ген.-лейт. Ханыковъ Государственному канцлеру, 26 октября (7 ноября) 1811 г. изъ Дрездена.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 151—153.

Назначенный къ здѣшнему двору министромъ французскаго императора баронъ Серра, пріѣхалъ сегодня сюда. Г-нъ Лажаръ сказывалъ мнѣ еще прежде, что бар. Серра получилъ повелѣніе немедленно отправиться въ путь въ Варшаву для представленія тамъ кредитивныхъ своихъ писемъ е. в. королю.

По увѣдомленіямъ, получаемымъ изъ Варшавскаго герцогства, подтверждается извѣстіе, о которомъ я упоминалъ, что часть тамошнихъ войскъ приблизилась къ границамъ Силезіи и Пруссіи, и что многіе полки, пришедшіе недавно изнутри герцогства, расположены нынѣ въ окружности Позена. Причиною сему перемѣщенію приводятъ недостатокъ фуража, оказавшійся въ тѣхъ мѣстахъ, откуда тѣ полки выведены. Что касается до здѣшнихъ войскъ, то, по положенію ихъ, никакихъ важныхъ перемѣнъ въ сіе послѣднее время не послѣдовало. Говорятъ, часть кавалеріи и пѣхотныхъ войскъ переведена будетъ въ скоромъ времени въ Лузацію къ границамъ Силезіи, также, какъ сказываютъ, для удобства продовольствія и къ облегченію обывателей.

Между тѣмъ представляю означеніе теперешняго расположенія всей саксонской арміи, которая остается, какъ и прежде, на походной ногѣ. Обученія войскъ продолжаются ежедневно. По артиллеріи особливо, примѣняется великая дѣятельность.

Бывшій Прусскаго двора министромъ въ Лондонѣ, бар. Якоби, находился здѣсь проѣздомъ, возвращаясь изъ Вѣны въ деревни тестя своего близъ Лейпцига, гдѣ онъ имѣетъ обыкновенно пребываніе свое.

Съ истиннымъ почтеніемъ. . . . . .

Приложеніе къ доне

Перемѣны, происшедшія въ саксонскихъ

APPE

des changemens qui ont eu lieu dans la repartition

Les regimens se trouvent.		
Division de Cavallerie.	1 Brigade Lt. Gen de Funk.	P-ce Clement Chevaux legers.
		Polenz " "
		Hussards.
	2 Brigade Lt. Gen. de Thieleman.	Curassiers Gardes du corps.
		Curassiers de Zastrow.
	3 Brigade Gen. Maj. de Barner.	P-ce Jean Chevaux legers.
		P-ce Albert Chevaux legers.
Brigade de l'artillerie volante. Le regiment de l'artillerie à pied avec son train.		
Division d'Infant. de Zeschau.	1 Brigade Gen. Maj. de Dyherrn.	Regiment du Roi 1 bataillon 2 "
		le Regiment de Niesemeuschel 1 bataillon 2 "
		1 Bataillon de Grenad. de Brause.
	2 Brigade Gen. Maj. de Nostitz.	Regiment P-ce Antoine.
		Regiment de Low.
		Bataillon de Grenad. d'Anger.
Division d'Infant. de Lecoq.	1 Brigade Gen. Maj. de Klengel.	Regiment P-ce Maximilien.
		Regiment de Rechten.
		Batail. de Grenad. de Stutterheim.
	2 Brigade Gen. Maj. de Steindel.	Regiment P-ce Frederic Aug. 1 bataillon 2 "
		Regiment P-ce Clement 1 bataillon 2 "
		Bataillon de Grenad. de Libenau.
	Brigade d'Inf. légère Gen. Maj. de Sahr.	Deux Regimens d'Infant. légère.

Le regiment des grenadiers de la garde est à Dresde. Le regiment de la garde du
trouve à Dresde pour y faire le service.

сенію Ханыкова.

войскахъ за ноябрь 1811 г.

R Ç U

de l'armée Saxonne au mois de Novembre 1811.

Dans leurs quartiers.	à leurs cantonnemens.	Aux travaux de fortific. à Torgau.
Dépôt à Skeuditz.	à Liebenwerda de deux cotés de l'Elster.	—
Dépôt à Querfurth.	Aux environs de Wahrebrück et Uibigau.	—
—	Aux environs d'Elsterwerda et Muckenberg.	—
Oederan, Penig Marienburg.	—	—
Dépôt à Grima.	Entre Luckau, Calau, Cottbus et Peitz.	—
Mülberg, Düben, Kemberg, Schmiedeberg.	—	—
Lubben, Lubenau, Luckau.	—	—
—	Près de Dresde.	—
Dresde et environs.		Torgau.
—	—	—
—	—	Torgau.
Budissin, Goerlitz.	—	—
à Glogau. Dépôt à Guben.	—	—
Porau.	—	—
Leipzig et Eilenburg.	—	
à Danzig. Dépôt à Meissen.	—	—
—	—	Torgau.
—	Près de Marienstern.	—
—	Entre Koenigsbruck et Camenz Torgau.	Torgau.
—	Camenz.	—
—	—	Torgau et l'etat major a Prettin.

corps à Cheval reste stationné entre Reick et Neu-Ostra près de Dresde et 1 Escadron se

186.

Гр. Ливенъ Государственному канцлеру, 28 октября (9 ноября) 1811 г. изъ Берлина.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 288, ч. II, л. 154—155.

Il n'est aucun doute que les troupes françaises recoivent tous les jours un accroissement de forces par des detachemens de conscripts qui viennent de l'intérieur. Il est même arrivé à Berlin un officier qui avait quitté recemment Wesel et qui assuroit que les forces qui avoient composé le camp d'Utrecht etaient en marche pour l'Elbe, mais je ne puis encore garantir cette nouvelle à V. E. Le train d'artillerie qui était à Bronswik a été transporté à Stendal près de l'Elbe. On assure que le camp de Rostock sera levé incessament et que les regimens qui le composent seront placés sur les frontières de la Prusse. Les discussions entre L'Empéreur Napoléon et le Roi de Naple ne sont point applanis. Une lettre particulière de Vienne assure que l'ambassadeur Otto a fait à L'empéreur d'Autriche la demande d'une armée auxiliaire de 75/m. hommes, partagée en deux corps pour être employée contre la Russie.

La proposition d'une alliance offensive et defensive doit avoir accompagné cette demande et n'avoir point été acceptée par l'Autriche, qui surtout, à ce qu'on dit s'est prononcée contre l'idée de mettre cette armée sous le commandement d'un General français.

Cependant on mande comme un fait positif que le Général Bellegarde est allé prendre le commandement des troupes en Gallicie; que le General Kienmayer est parti pour la Transylvanie et que l'empereur d'Autriche a assigné une somme considerable pour mettre l'artillerie sur un meilleur pied.

Je sais par une toute autre voie dont je ne puis cependant garantir l'autenthicité qu'il a passé par Teschen le 10 Octobre 40 pièces de canons qui se rendaient de Braunau dans la Gallicie autrichienne.

Le Ministre de Westphalie Baron de Linden s'est rendu par congé à Cassel ou il compte rester une quinzaine de jours.

J'ai l'honneur d'être etc.

187.

Гр. Ник. Румянцевъ Военному министру, 28 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 565—566.

М. г. мой Михаилъ Богдановичъ. Препровождая при семъ къ вашему высопр-ству въ спискѣ ноту саксонскаго посланника по просьбѣ варшавской службы ген. Сокольницкаго, о возвращенiи ему разныхъ

---

[1]) Помѣтка: „Получено 5 ноября. Къ Румянцову № 6 въ журналѣ 1812 г. Къ свѣдѣнiю".

чертежей, имъ составленныхъ и въ сей нотѣ обозначенныхъ, я покорнѣйше прошу васъ, м. г. мой, приказать справиться, гдѣ оные чертежи нынѣ находятся и какого содержанія; о послѣдствіи же не оставить меня вашимъ увѣдомленіемъ.

Честь имѣю быть . . . . . слуга.

Подпись: Гр. Николай *Румянцевъ*.

Приложеніе къ письму гр. Румянцева. Письмо ген. Вацдорфа 17 (29) октября 1811 г.

Le G-l de Watzdorff Ministre de Saxe prend la liberté de reclamer les bontés de S. E. M-r le Chancelier de l'Empire C-te de Romanzoff pour l'objet suivant.

Le Général Sokolinecky fut chargé en 1791 d'une mission Hidrographique dans le Royaume de Saxe, et obtint de S. M-té le Roi l'agrément de lui dédier un ouvrage, qui a pour bût, la paralèle de divers canaux navigables, principalement de celui de l'Oure, et des travaux que S. M-té le Roi de Saxe a fait executer sur l'Unstrut en Thuringe. Les materiaux de cet ouvrage consistant presqu'en entier en planches dessinées, y joint un texte écrit en langue polonoise, de la main du G-l Sokolinecky, et principalement les notions recueillies sur la navigation de la rivière de l'Unstrut en Saxe, et consignées dans un grand in folio se trouvoient en Avril 1792 déposés aux archives de la guerre à Varsovie et ont été transporté avec ces archives à Vilna, où ils doivent se trouver à moins d'avoir été envoyés depuis à St.-Petersbourg.

Comme cet ouvrage est le seul vestige qui reste au Général Sokolnicki de ses travaux Hidrographiques, et se trouve être d'un intérêt particulier pour les travaux de navigation en Saxe, le Général de Watzdorff, Ministre de Saxe, se trouve chargé de reclamer les bontés et l'intervention de S. E. M-r le Chancelier de l'Empire C-te de Romanzow, pour que les recherches nécéssaires soyent faites, sur l'existence de cet Ouvrage à Vilna ou St. Petersbourg, et pour obtenir ensuite l'extradition de cette propriété particulière du G-l Sokolnicki.

Le G-l Watzdorff saisit cette occasion etc.

Вѣрно: Дѣйств. ст. сов. *Курисъ*.

188.

Подполк. Гавердовскій ген.-адъют. кн. Волконскому, 29 октября 1811 г. изъ Вильны, № 6. Секретно.

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 174—175.

Управляющему квартирм. частію, г-ну ген.-адъют. и кав. кн. Волконскому, квартирм. части подполк. Гавердовскаго рапортъ.

Послѣ донесенія моего вашему сіят-ству отъ 17 октября, при самомъ отправленіи моемъ къ исполненію возложенной вашимъ сіятствомъ на меня обязанности, получилъ я отъ дивизіоннаго командира приказаніе поспѣшить прежде въ Слонимъ къ корпусному командиру г. ген.-лейт. Эссену I-му, требовавшему непремѣннаго и скораго моего къ себѣ пріѣзда, по прибытіи къ коему, исполня порученія его касательно нѣкоторыхъ предварительныхъ распоряженій на случай дви-

женія войскъ, вслѣдствіе секретнаго о семъ повелѣнія отъ г. Военнаго министра, корпуснымъ командиромъ полученнаго,—я прибылъ потомъ по назначенію вашего сіят-ства въ г. Вильну и сего числа отправляюсь для военнаго обозрѣнія дороги на гор. Вилейку. При семъ доношу почтеннѣйше вашему сіят-ству, что, по собраннымъ мною свѣдѣніямъ, дорогъ кратчайшихъ на Вилейку отъ Вильны есть двѣ; одна идетъ чрезъ м. Лаваришки, придерживаясь сначала прямой большой дороги на Полоцкъ, а потомъ на м. Жодишки и Нарочь, а другая, также удобная, идетъ сначала чрезъ г. Ошмяны по направленію на Минскъ, а потомъ отъ м. Сморгонь проходитъ также на Нарочь, гдѣ и соединяется съ первою.

Не рѣшаясь самъ собою которую изъ обѣихъ сихъ дорогъ преимущественно избрать для описанія мнѣ должно, и заключая при томъ, что оныя дороги, при военномъ соображеніи могутъ быть уважительны, я предположилъ обозрѣть ихъ обѣ, а также и третью, называемую Черный Гостинецъ, гдѣ ходятъ всегда торговые обозы, и которая отъ Вильны, оставляя дорогу идущую на Ошмяны вправо, продолжается прямо на Сморгонь чрезъ м. Кену и Соллы. На Вилейку идетъ еще большая и даже почтовая дорога чрезъ Сморгонь же на м. Молодечно; но такъ какъ, проходя по ней должно бы одинъ маршъ дѣлать лишній, то и полагаю оставить ее безъ обозрѣнія.

Снимать выгодныя военныя позиціи располагаю я не прежде, какъ по окончаніи общаго обозрѣнія дорогъ. Впрочемъ, все сіе предаю на благоусмотрѣніе вашего сіят-ства, уповая, что повелѣніе ваше, ежели бы что изъ сего порядка нужно было перемѣнить, найдетъ меня въ г. Вилейкѣ.

Подпись: Подполк. *Гавердовскій.*

189.

Военный министръ ген.-адъют. кн. Волконскому, 29 октября 1811 г.[1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 249(А), л. 166.

Г-ну ген.-адъют. кн. Волконскому.

Государю Императору угодно, чтобы артиллерійскія роты 1-й бригады, здѣсь въ Петербургѣ находящіяся, были сближены къ своей дивизіи, и потому прикажите имъ назначить квартиры около Смоленска и Витебска, дабы не стѣснить слишкомъ войскъ, въ Витебской и Минской губ. расположенныхъ, и вмѣстѣ съ тѣмъ и облег-

---

[1]) Помѣтка: „Получено 30 октября. Донесено рапортомъ 30 октября за № 74 съ назначеніемъ квартиръ ротамъ сей бригады: батарейной № 1—въ м-кѣ Толочинѣ, легкимъ: № 1-го—въ Бобрѣ и № 2-го—въ Староселье, Могилевской губ.". Вся записка писана собственноручно ген. Барклаемъ де-Толли. *Ред.*

чить ихъ продовольствіе. Гдѣ вы именно полагаете ихъ расположить, о томъ ожидать буду ваше донесеніе, для доклада Государю.

Подпись: Воен. мин. *Барклай де-Толли.*

П. С. Лучше-же всего однако-же, коли можно будетъ ихъ расположить въ Псковской губ. ближе къ прямѣйшему тракту отсюда къ Вильнѣ, разумѣется, чтобы не стѣснить прочихъ войскъ и вмѣстить, гдѣ можно будетъ найти фуражъ.

190.

Ген. отъ инф. гр. Голенищеву-Кутузову, 30 октября 1811 г. [1]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 285.

Раздѣляя общую радость, спѣшу принесть вашему сіят-ству искреннѣйшее мое поздравленіе съ возведеніемъ васъ въ знаменитое достоинство Россійской Имперіи. Лестна награда, стяженная на полѣ чести знаменитыми доблестями; но пріятно и вѣрнымъ своимъ отечества видѣть васъ, пожинающихъ лавры на поприщѣ прославившемъ двухъ великихъ героевъ Россіи.

Съ истиннымъ почтеніемъ etc:

191.

Кн. Багратіонъ ген. Барклаю де-Толли, 31 октября 1811 г. изъ Житоміра, № 45 [2]).

Воен.-Учен. Арх., отд. I, № 287, л. 686.

М. г. Михайло Богдановичъ. Графъ Витъ, отъѣзжая въ Петербургъ, въ проѣздъ свой чрез Житоміръ былъ у меня; пользуясь симъ случаемъ, отношусь къ вашему высокопр-ству касательно изъявленнаго имъ обѣщанія, о коемъ сообщилъ вамъ отъ 19 сего мѣсяца за № 40 [3]); когда предполагаемое почтете нужнымъ привести въ дѣйствіе, то всѣ сіи связи подробнѣе объяснить можетъ самъ г-нъ Витъ, ежели удостоите говорить съ нимъ объ ономъ.

Примите, ваше высокопр-ство, увѣреніе . . . . . . слуга.

Подпись: *кн. Багратіонъ* [4]).

---

[1]) Настоящее письмо представляетъ собой черновикъ, писанный неизвѣстной рукой. Судя по датѣ и содержанію, надо полагать, что это поздравленіе съ возведеніемъ Кутузова въ графское достоинство. Возможно что это письмо писано было отъ имени ген. Барклая. *Ред.*

[2]) Помѣтка: „Къ свѣдѣнію. Получено 14 декабря 1811 года".

[3]) См. стр. 320 этого тома. *Ред.*

[4]) За симъ слѣдуетъ французскій переводъ документа полк. Рюля фонъ-Лиліенштернъ отъ 31 октября 1811 г. (отд. II, № 4328, л. 4—22), который здѣсь не печатается въ виду того, что дубликатъ онаго имѣется въ дѣлѣ № 288, ч. I, отд. I, л. 114, при препроводительной бумагѣ ген.-лейт. Ханыкова отъ 16 (28) апрѣля изъ Дрездена, и напечатанъ въ отд. I, т. II, стр. 173—179 матеріаловъ Отечественной войны 1812 г. *Ред.*

АЛФАВИТНЫЕ УКАЗАТЕЛИ.

Именной указатель.

В

Г

Д

Л

M

H

O

П

Р

С.

Т

У

Ф

Х

Ц

Ч

Ш

Щ

Э

Я

Указатель войсковыхъ частей, военныхъ, государственныхъ и административныхъ заведенiй и учрежденiй.

Б

В

Г

Д

Е

З

И

К

Л

М

Н

О

П

Р

Х

Ч

Ш

Э

Я

Географическій указатель.

А

Б

В

Г

Д

Е

Ж

З

И

I

К

Л

M

Н

О

П

Р

С

Т

У

Ф

Х

Ц

Ч

Ш

Э

Ю

Я

ПОСТУПИЛИ ВЪ ПРОДАЖУ:

Матеріалы Военно-Ученаго Архива Главнаго Штаба.

Отечественная война 1812 года.

Подготовка къ войнѣ въ 1810 г. Отд. I, томъ I, часть I и II. Ред. Полк. *Мышлаевскаго.* Цѣна 2 руб.

Подготовка къ войнѣ въ 1811 г. Отд. I, томъ II (Январь—Май). Ред. Ген.-М. *Мышлаевскаго.* Цѣна 2 руб.

Подготовка къ войнѣ въ 1811 г. Отд. I, т. III (Май—Іюль). Ред. Военно-Ученаго Архива. Цѣна 2 руб.

Подготовка къ войнѣ въ 1811 г. Отд. I, т. IV (Іюль—Августъ). Цѣна 2 руб.

Подготовка къ войнѣ въ 1811 г. Отд. I, т. V (Сентябрь—Октябрь). Цѣна 2 руб.

Переписка маршала Даву. Отд. II, томъ I (14 Окт.—31 Дек. 1811 г.). Ред. Ген.-М. *Харкевичъ.* Цѣна 2 руб.

1812 годъ въ дневникахъ, запискахъ и воспоминаніяхъ современниковъ. Выпуски I и II (1-я и 2-я западныя арміи. Главная армія). Составилъ *В. Харкевичъ.* Цѣна 2 руб.

ПЕЧАТАЮТСЯ:

Матеріалы Военно-Ученаго Архива Главнаго Штаба.

ОТЕЧЕСТВЕННАЯ ВОЙНА 1812 ГОДА.

Подготовка къ войнѣ въ 1811 г. Отд. I, томъ VI.

Складъ изданій въ книжномъ и географическомъ магазинѣ Главнаго Штаба, Невскій, № 2 и у В. А. Березовскаго, Колокольная, № 14.

